Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 33.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 22,
Louis Lösche, Katharinenstraße 18, p.
nur bis ¼3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Meß-Auflage 16,800.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.,
incl. Bringerlohn 5 Mk.,
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 30 Mk.
mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß.
Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter den Redactionsstrich
die Spaltzeile 50 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 116. Dienstag den 26. April 1881. 75. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Entlang dem Nicolai-Gymnasium sollen sowohl in der Stephanstraße als in der Königsstraße die Fahrbahnen mit Schlackenpflasterstreifen gepflastert und die dazu erforderlichen Arbeiten an einen Unternehmer in Accord vergeben werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen im Rathhaus, II. Etage Zimmer Nr. 14, aus und können daselbst eingesehen resp. entnommen werden.

Bezügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift:
„Pflasterung am Nicolai-Gymnasium"
versehen ebendaselbst und zwar bis zum 14. Mai d. J., Nachmittags 5 Uhr, abzugeben.

Leipzig, am 23. April 1881.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Eichorius

Bekanntmachung.

Zum 3. Siwan, d. i. Dienstag, den 31. Mai dieses Jahres, als am Todestage des Herrn Schaye Fränkel, soll die Hälfte der Zinsen der Schaye und Sara Fränkel-Stiftung an einen würdigen, nicht durch eigene Schuld bedürftig gewordenen, in Leipzig wohnhaften älteren, womöglich über 60 Jahre alten Mann, ohne Unterschied der Confession, des Berufs u. s. w., vergeben werden.

Wir fordern geeignete Bewerber hierdurch auf, ihre Gesuche bis zum 11. Mai dieses Jahres bei uns einzureichen.

Leipzig, am 23. April 1881.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Harrwitz.

Verpachtung von Werk- und Lagerplätzen.

Auf der dem Johannishospitale gehörigen, **am Täubchenwege** gelegenen **Parcelle Nr. 301** der **Flur Reudnitz** sollen **5 Abtheilungen,** nämlich

Abtheilung	21	von 666 Quadratmeter	— 36	Qu.-M.
„	22	„ 524 „	— 28	„
„	26	„ 656 „	— 36	„
„	27	„ 651 „	— 35	„
„	28	„ 646 „	— 35	„

Flächenschaft zur **Benutzung als Werk- oder Lagerplätze** und zwar die Abtheilungen Nr. 21, 26—28 **sofort,** die Abtheilung Nr. 22 dagegen **vom 1. Juli d. J. an** gegen **einhalbjährliche Kündigung**

Dienstag, den 3. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr

auf dem **Rathhaus** 1. Etage, Zimmer Nr. 16, an die **Meistbietenden verpachtet** werden.

Die Verpachtungs- und Versteigerungsbedingungen nebst Situationsplan der zu verpachtenden Plätze liegen in unserer **Oekonomie-Expedition** (im alten Johannishospitale, Hospitalstraße Nr. 2b) schon vor dem Termine zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, am 21. April 1881.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Stötz.

Erste Städtische Fortbildungsschule für Knaben.

Die **Anmeldungen** zum Besuche der **Ersten Städtischen Fortbildungsschule** (im Gebäude der 3. Bürgerschule, Grimmaischer Steinweg 17/18) werden in den Tagen von Montag bis Freitag, den 25. bis 29. April dieses Jahres, entgegengenommen und zwar am Montag von 10—1 Uhr Vormittags und an den folgenden Tagen außer zu diesen Stunden auch Nachmittags von 4—6 Uhr. In den Vormittagsstunden wollen namentlich aus Fleischen Schulen Entlassene, des Nachmittags von auswärts Zugezogene sich anmelden.

In den Bezirk der ersten Fortbildungsschule gehören diejenigen Schüler, welche an folgenden Straßen der Stadt wohnen:

Antonstraße, Auenstraße, Augustusplatz, Bahnhofsbäckchen, Bahnhofstraße, Barfußgäßchen, Berliner Straße, Blücherplatz, Blücherstraße, Blumengasse, Böttchergäßchen, Brühl, Carlstraße, Dörrienstraße, Dresdner Straße, Eberhardstraße, Eisenstraße, Eisenbahnstraße, An der alten Elster, Erlenstraße, Gartzischer Straße, Exerzierplatz, Färberstraße, Feldstraße, große und kleine Fleischergasse, Fleischerplatz, Frankfurter Straße 29 b/33 b und 44/50, Georgenstraße, Gartenstraße, Gellertstraße, Georgenstraße, Gerberstraße, Gerichtsweg, Goethestraße, Goldhahngäßchen, Gothisches Bad, Grimmaischer Steinweg, Grimmaische Straße, Gustav-Adolf-Straße, Hainstraße, Hallesche Straße, Hospitalstraße, Humboldtstraße, Jakobstraße, Inselstraße, Johannisgasse, Kärchnerstraße, Kreuzstraße, Klostergasse, Königstraße, Kreuzstraße, Lange Straße, Lange Straße, Leibnizstraße, Lindenstraße, Lohrs Platz, Lößnerstraße, Lortzingstraße, Marienstraße, Marienplatz, Markt, An der Milchinsel, Mittelstraße, Naschmarkt, Naundörfchen, Neukirchhof, Nikolaikirchhof, Nikolaistraße, Nordstraße, Nürnberger Straße 1/35 und 53/63, Packhofstraße, Parkstraße, Parthenstraße, Pfaffendorfer Straße, Platonstraße, Plauenscher Platz, Plauensche Straße, Poststraße, Querstraße, Rabensteinplatz, Rankische Gäßchen, Rankischer Steinweg, Reichsstraße, Reudnitzer Straße, Ritterstraße, Rosenthalgasse, Vor dem Rosenthalthore, Roßplatz 12/18, Rudolfstraße, Salomonstraße, Salzgäßchen, Schützenstraße, Schützenhausgäßchen, Schulplatz, Täubchenweg, Tauchaer Straße, Theaterstraße 1/9 und 29/33, Theatergasse, Theaterplatz, Tischbeinstraße, Thomasgäßchen, Ulrichstraße, Waldstraße, Wintergartenstraße, Zeitzerstraße, Zöllnerstraße.

Leipzig, den 21. April 1881. **H. W. Pöschmann,** Dir.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bestimmungen in § 18, der Controlordnung vom 28. September 1876 wird hierdurch bekannt gemacht, daß der königliche Ersatz-Commission Leipzig-Stadt im Anschluß an das diesjährige Musterungsgeschäft

Montag, den 16. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,

Nonnenplatz Nr. 11, parterre links, Verhandlung hält wird, um über etwaige Gesuche von Reservisten, Landwehrleuten und Ersatzreservisten 1. Cl. im Bezirke der Stadt Leipzig zur Zurückstellung aus Anlaß ihrer häuslichen und gewerblichen Verhältnisse im Falle einer Mobilmachung und außerordentlichen Verstärkung des Heeres Entschließung zu fassen. Diejenigen, welche auf Berücksichtigung Anspruch machen, haben ihre Gesuche unmittelbar beim Landwehrbezirksfeldwebel unter genauer Darlegung der militärischen, bürgerlichen und Vermögensverhältnisse, durch welche die gesetzliche Zurückstellung bedingt werden soll, anzubringen.

Die betreffenden Mannschaften haben in diesem Termine persönlich zu erscheinen und der weiteren Eröffnung gewärtig zu sein.

Leipzig, den 19. April 1881.

Der Civil-Vorsitzende der königlichen Ersatz-Commission
des Musterungs-Bezirks Leipzig-Stadt.
Dr. Gränler, Regierungsrath. 64.

In genauer Nachachtung bringen wir hierdurch die Vorschriften:

daß jeder ankommende Fremde, welcher hier übernachtet, am Tage seiner Ankunft, und wenn diese erst in den Abendstunden erfolgt, am andern Tage Vormittags von seinem Wirthe bei unserem Fremden-Bureau anzumelden ist, diejenigen Fremden aber, welche länger als drei Tage hier sich aufhalten, Anmeldeschein zu lösen haben,

in Erinnerung und bemerken, daß Vernachlässigungen derselben mit einer Geldbuße von 15 Mark oder verhältnißmäßiger Haftstrafe geahndet werden würden.

Leipzig, am 23. April 1881.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Taegner, S.

Von der hiesigen Reichsbankhauptstelle ist ein Geldbetrag in Silbermünze an uns abgegeben worden, welcher in deren Cassenlocale vor einigen Tagen auf der Ladentafel liegen geblieben ist, ohne daß sich der Eigenthümer bisher gemeldet hat.

Wir fordern hiermit den Verlustträger auf, sich zur Geltendmachung seines Anspruchs an die fragliche Geldsumme in unserem Commissariat persönlich zu melden.

Im Falle Niemand sein Recht auf den Fundgegenstand nachweist, wird darüber nach Jahresfrist den Rechten gemäß verfügt werden.

Leipzig, am 23. April 1881.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig
Dr. Rüder.

Diebstahls-Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstattener Anzeige zufolge:

1) Eine **Tuba** (Blas-Instrument) mit vier Ventilen, aus einem Tanzlocale in Nr. 23 der Kreuzstraße, in der Zeit vom 27. v. bis 18. d. Mts.;

2) ein schwarzer **Schafpelz** ohne Ueberzug, die Außenseite braun, mit Riegel im Rücken, sowie eine blaukleinene **Mannsschürze,** mittelst **Einbruchs** aus einem in einer Flur im Grundstück Nr. 17/18 der Hospitalstraße stehenden Schopfe, am 18. ds. Mts. Abends;

3) ein schwarzgestrichener **Holzkoffer,** enthaltend einen **Mannsrock** von dunkelblauem glatten Stoff, fast neu, einen **ebensolchen,** länger getragen, eine **Weste** von demselben Stoff, einen **Rock** von blauem, roth und weißgestreiftem Kammgarnstoff, ein graues **Jaquet** mit grünen Kragen, zwei weißleinene **Hemden,** vier ebensolche **Kragen,** eine lange **Tabakspfeife,** einen schwarzen **Rohrstock,** eine **Kleiderbürste** und mehrere **Atteste** auf Christian Friedrich Pöhler aus Göttmdorf lautend, aus einer Kammer in Nr. 4 des Kupfergäßchens, in der Zeit vom 20. v. bis 19. ds. Mts.

4) zwei weißleinene **Bettüberzüge,** gez. F. U., zwei eben solche **Kissenüberzüge,** mit gleichem Zeichen, zwei weißleinene **Bettücher,** F. U. 11 und 20 gez., zwei **Paar Frauenbeinkleider** von weißem Piqué, eine braun und roth gestreifte **Schürze** mit Lätz und eine gelbe **Schürze** ohne Lätz, aus einer Wohnung in Nr. 14 am Neukirchhof, in der Zeit vom 1. bis 19. ds. Mts.;

5) ca. zehn **Flaschen Rothwein** und zwei **Flaschen Weißwein,** mittelst Einbruchs aus einer Kellerabtheilung in Nr. 4 der Brauhofstraße, vom 18. bis 19. ds. Mts.;

6) ein goldener **Trauring,** inwendig E. B. d. 7. April 1878 eingravirt, aus einer Wohnung in Nr. 41 der Eisenbahnstraße, am 20. d. M. Abends;

7) ein **Fäßchen,** gefüllt mit raffinirtem **Rüböl,** ungefähr 42 Kilo an Gewicht, aus einer Kellerabtheilung in Nr. 4 der Schützenstraße, am 21. d. M. Abends;

8) ein **Mannsrock,** langer Façon, von schwarz-, grau- und rothmeliertem Stoff, mit einer Reihe schwarzen Seidenaufknöpfen, buntem Kermel- und schwarzem Schoßfutter — in einer Tasche befand sich ein altes baumwollenes **Taschentuch** — aus einer Wohnung in Nr. 47 der Windmühlenstraße, zu gleicher Zeit;

9) ein schwarzseidener **Regenschirm,** neu, mit gebogenem Naturstock und schwarzer Schlinge am Griff, aus einem Verkaufsstand in der Hausflur von Nr. 14 am Markte, vom 16. bis 22. d. M.;

10) ein **Winterüberzieher** von dunkelblauem, gerieftem **Stoff,** mit schwarzen Sammetkragen und schwarzen Wollatlasfutter, — in den Taschen befanden sich ein weißleinenes **Taschentuch** und ein **Schlüssel** —, aus einem Gerberstübchen in Nr. 27 am **Thomaskirchhof,** am 23. ds. Mts. Vormittags;

11) eine Quantität **rohes Rindfleisch,** 1½ Kilo an Gewicht, aus einer Kellerabtheilung in Nr. 34 der Nikolaistraße, am 20. ds. Mts.;

12) ein silberner **Kaffeelöffel,** gez. G. v. P. & H. v. P., aus einem Küchenlocale in Nr. 3. der Turnerstraße, vom 21. bis 22. d. M.;

13) ein neuer **Schulranzen** mit Deckel von Seehundsfell, welcher in einem Geschäftslocale in Nr. 20 der Nicolaistraße zur Schau ausgehangen hat, am 22. d. M. Nachmittags;

14) ein **Rock** von schwarzem, gestreiftem Stoff, mit einer Reihe **Knöpfen,** schwarzwerk gestreiftem Kermel- und schwarzem Schoßfutter — in den Taschen befanden sich ein weißleinenes **Taschentuch,** gez. K. S., ein Paar schwarze **Glacéhandschuhe** und ein **Cigarren-Etui** von blauem Sammet — ferner ein schwarzer baumwollener **Regenschirm,** aus einer Schlafstube in Nr. 55 der Nordstraße, vom 20. bis 23. ds. Mts.;

15) zwei weißleinene **Bettücher,** gez. E. V., und zwei **Handtücher,** ebenso gezeichnet, aus einem Fremdenzimmer in Nr. 5 der Gerberstraße, am 23. ds. Mts. Vormittags;

16) ein **Geldbetrag** von **22 Mark,** in zwei Fünfmarkstücken und vier Thalern, aus einer Schlafkammer in Nr. 64 der Weststraße, vom 23. bis 24. ds. Mts.;

17) eine silberne **Ankeruhr** mit Secunde, rüffigem Zifferblatt und geriefter Rückseite mit Plättchen in der Mitte, ein **Portemonnaie** von schwarzem Leder, mit gelbem Bügel, enthaltend 4 ℳ 70 ₰, in einem Thaler und kleiner Münze, ferner ein braunledernes **Portemonnaie** mit gelbem Bügel und Perlenstickerei, mit einem Inhalte von 60 ₰, aus einer Zelle im Septimbade, am 24. d. M. Vormittags;

18) ein weißleinenes **Bettuch,** gez. F. G., ein **Bettüberzug** von Halbleinwand, gez. C. H., ein ebensolcher **Kissenüberzug** mit denselben Zeichen, zwei **Servietten,** ein **Handtuch,** eine roth und schwarzgestreifte **Tischdecke,** eine **Flasche Rothwein,** zwei **Gläser** und ein **Gelsenundspichen** von Porzellan, aus einem Fremdenzimmer in Nr. 24 der Hainstraße, vom 23. bis 24. d. M.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der Sachen oder den Dieb sind bei unserer Criminal-Abtheilung zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 25. April 1881.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Hohlfeld.

Oeffentliche Handelslehranstalt.

Zu der am Mittwoch, den 27. April, vormittags 10 Uhr im Saale der Anstalt stattfindenden Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen beehrt sich im Namen des Lehrer-Collegiums einzuladen **Carl Wolfrum,** Direktor.

Nichtamtlicher Theil.

Leipzig, 26. April.

Wir haben gestern mitgetheilt, daß der neue Zar vorerst nicht beabsichtigt, dem Lande eine Verfassung zu geben. Der Kaiser trägt sich nur mit dem Plane, die von seinem Vater geplanten Reformen in das Leben zu führen und diese zum Maßstab seines Handelns zu machen. Ersparungen, ökonomische und Finanz-Reformen, Reduction von Heer und Flotte, Toleranz-Edict, Provinzialräthe, Säuberung des Beamtenthums sollen eingeführt werden, sobald die eingetretene Beruhigung diese Schritte als nicht erzwungen erscheinen lasse.

Vom Westen aus sind die russischen Zustände ungemein schwierig zu beurtheilen. Zweifellos ist, daß die russische Landbevölkerung, die sich den Fortschritten der Civilisation ziemlich unzugänglich gegenüberstellt, ein Hauptthemmniß für die politische und sociale Weiterbildung ist. Ein angesehenes deutsches Blatt versicherte jüngst, daß die russischen Bauern trotz der Aufhebung der Leibeigenschaft nicht günstiger ständen denn vor 20 Jahren, da Alexander II. die Aufhebung verfügte. Die Ursache, daß das russische Landvolk nicht vorwärts gekommen, erblickt man in der Demoralisation, welche die Behandlung, die es seit Jahrhunderten erfahren, bei ihm hervorgerufen hat. Man behauptet, der russische Bauer sei so wenig an ein ordentliches Leben gewöhnt, habe so wenig Arbeitstrieb und so wenig sittliche Kraft, daß er am liebsten in den Tag hinein vegetire und daß auch der beste Grund und Boden unter seinen Händen steril werde.

Betrachten wir einmal die Bildungsbewegung in Rußland. Selbstverständlich waren den Leibeigenen seiner Zeit die Bildungsmittel so ziemlich verschlossen. Man sah es nicht gern, wenn sie sich bildeten, und bei der allgemein gewordenen geistigen Stumpfheit kam es auch nur selten vor. Im Jahre 1856 hatte ganz Rußland (mit Sibirien und dem Kaukasus) etwas über 8200 Schulen mit 450,000 Schülern unter über siebenzig Millionen Einwohnern. Das Verhältniß stellte sich so, daß auf 143 Einwohner 1 Schüler kam. Im Jahre 1857 belief sich das ganze Schulbudget auf 2 Millionen, das bis zum Jahre 1864 erst auf etwas über 6 Millionen gestiegen war. Als die Leibeigenschaft aufgehoben wurde, sollen die Bauern über 8000 Schulen auf ihre Kosten errichtet haben, wobei zu berücksichtigen ist, daß in den ersten Zeiten nach Aufhebung der Leibeigenschaft überhaupt etwas Lebhaftigkeit in die Landwirthschaft hineingetragen wurde. Der Werth der Grundstücke stieg und es wurden zehnmal mehr Häuser auf dem Lande gebaut als sonst. Aber sobald die Theilnahme anderer Kreise aufhörte, sanken die Bauern wieder in die ewige Stumpfheit zurück. Der Bildungsfortschritt konnte natürlich der ungeheuren Bevölkerungszahl nicht gleichkommen. 1873 kamen in Rußland auf 1000 Einwohner noch 13 Schüler und es wird jetzt nicht viel besser sein; Rußland steht hierin allen europäischen Staaten nach. Außer den höheren Lehranstalten bestanden etwas über 23,000 Volksschulen. Das Budget des Ministeriums für den Unterricht beläuft sich jetzt auf etwas über 15 Millionen bei einer Bevölkerung von 87 Millionen. Seit 1864 ist also das Unterrichtsbudget um 9 Millionen gewachsen. Es lassen sich aus diesen Ziffern ganz unheimliche Schlüsse ziehen, wie es mit der Bildung des russischen Landvolkes bestellt sein mag.

Es ist wahr, die Bildung macht nicht Alles aus bei der Entwickelung eines Volkes; man muß auch die klimatischen Verhältnisse, die Verkehrsgelegenheiten und noch Vieles in Betracht ziehen, aber die Bildung ist ein Hauptfactor. Man darf sich nicht wundern, wenn das russische Landvolk schließlich in Stumpfheit versunken ist; man muß die russischen Bauern noch bewundern, daß sie in ihrem Zustande doch erkannten, wo das Uebel lag, und daß sie sich auf die Errichtung von Gemeindeschulen warfen. Wo soll aber Sinn für Ordnung, wo soll Fleiß, Sittlichkeit, Intelligenz und schließlich Wohlstand herkommen bei einem Volke, für dessen Erziehung mit dürren Worten Jahrhunderte lang gar Nichts gethan worden ist?

Fünfzehn Millionen Rubel für die geistigen Bedürfnisse von 87 Millionen Menschen! Darin liegt die Lösung des Räthsels von den verkommenen russischen Zuständen. Will der neue Zar die russische Gesellschaft von Grund aus reformiren, so muß der Gesundungsproceß mit der Hebung des Schulwesens eingeleitet werden; wir sind gespannt, ob die Regierung des Kaisers diese Seite des Reformwerkes ernstlich in Betracht ziehen wird.

Von verschiedenen Seiten geht jetzt an die Mittelparteien die Mahnung, sich zu sammeln. Es würde, meint auch die „Kölnische Zeitung", im Interesse der im Herbst bevorstehenden, voraussichtlich sehr entscheidungsvollen Neuwahlen darauf ankommen, daß die reichstreuen und gemäßigt-liberalen Fractionen schon in der zweiten Hälfte der diesjährigen Session ihr Programm für die Hauptaufgaben der kommenden Legislaturperiode offen und möglichst weithin erkennbar entfalten. Der Erfolg würde gesichert sein, wenn zugleich der Kanzler sich dazu entschlösse, die unsichere Haltung, die scheinbar schwankende Hinneigung zu den Klerikal-Conservativen seinerseits wieder aufzugeben und wieder die Erneuerung einer gemäßigt-liberalen festen Mehrheit, ähnlich der von 1867—77, zu erstreben. Jedenfalls würde das Land und besonders das junge Reich den schwersten Schaden nehmen, wenn bei den nächsten Wahlen die Fractionen die Mittelparteien noch mehr zerrieben und wenn unsere finanzielle und sociale Gesetzgebung infolge Dessen den Kraftproben zweier unvermittelter Extreme ausgeliefert würde.

Unter den liberalen Blättern polemisirt besonders die „Nationalzeitung" gegen die Begründung von Centralfonds für Diätenzahlungen an unbemittelte Abgeordnete, indem sie an bekannte Vorgänge in der Fortschrittspartei anknüpft. „Wir glauben — schreibt das Berliner Blatt —, daß die Frage zu verneinen ist und daß die Fortschrittspartei sich selbst einen Dienst erweisen würde, wenn sie auf jene Absicht verzichtete. Dem Ansehen der betreffenden Reichstagsmitglieder würde, wie wir fürchten, der Empfang einer derartigen Entschädigung weder im Parlament, noch in ihren Wahlkreisen förderlich sein; wir wissen aus dem Munde einiger liberalen Abgeordneten, welche in den ersten Sessionen des norddeutschen Reichstags durch Sammlungen aufgebrachte Diäten bezogen hatten, wie peinlich sie selbst die ihnen dadurch geschaffene Stellung empfanden und daß sie sehr bald, um sich derselben zu entziehen, auf die Wiederwahl verzichteten. Die Zahlung aus einem Centralfonds, statt an den einzelnen Abgeordneten aus einer speciellen Sammlung in seinem Wahlkreise, mag das Verhältniß zwischen dem Abgeordneten und den Wählern nicht ganz so schief gestalten wie der letztere Modus; um so schiefer kann dadurch die Stellung des einzelnen Mitgliedes der Fraction zu dieser werden, sobald es sich um Fragen der Partei-Disciplin handelt. Es ist ja unbestreitbar, daß die Diätenlosigkeit den Kreis der Candidaten verengert; aber wir sind gewiß, daß die Fortschrittspartei trotzdem auch ohne den von ihr in Aussicht genommenen Ersatz für die Diäten auf keinen einzigen Wahlkreis, den sie zu gewinnen vermag, zu verzichten brauchte. Der Vortheil aber, einzelne bestimmte Persönlichkeiten in den Reichstag zu bringen, die ohne Diäten das Mandat nicht anzunehmen vermögen, würde nicht aufgewogen durch den moralischen Nachtheil, daß sich unter den Liberalen „Abgeordnete zweiter Classe" befänden." Diese Ausführungen sind durchaus zutreffend. Daß die Fortschrittspartei indessen von ihrem Plane zurückkommen werde, ist nicht anzunehmen, denn der „Centralfonds für Diätenzahlung" wird ein Machtmittel in der Hand des Dictators der Fortschrittsdemokratie sein, um etwa hervortretende selbständige Regungen neuer Parteimitglieder im Keime zu ersticken.

Man schreibt uns aus Berlin: Von verschiedenen Seiten kommen Meldungen über eine ungewöhnliche Regsamkeit in den Magistraten unserer größeren Communen; im Osten wie im Westen, in Pommern, Westfalen und Hannover werden Städtetage vorbereitet, und allen gemeinsam ist die Frage: Wie kann und soll der Staat den überbürdeten Communen helfen? Was diesen Programmpunct so wichtig macht, das sind die bekannten Ausführungen des Fürsten Bismarck zum Verwendungsgesetz, sowie bei einer späteren Gelegenheit im Reichstage. Augenscheinlich kommt den dort entwickelten Zielen der Städtetag der Provinz Westfalen am nächsten, wenigstens in dem vorläufigen Schema, welches den Berathungen zu Grunde gelegt werden soll. Dagegen verhält man sich in Hannover nach Mittheilungen, die uns von dort zugehen, doch im Ganzen recht kühl gegen die so verlockend geschilderte Uebernahme von Polizei-, Schul- und Armenlasten auf den Staat. Das Programm des Städtetages, der am 15. Mai zusammentreten soll, enthält denn auch Nichts von diesen Zukunftsbildern, und wo dieselben doch nicht umgangen werden können, da wird der Abgeordnete Grumbrecht, welcher das Referat über die Bitter'sche Verwendungsvorlage übernommen, wohl dafür sorgen, den bestehenden Modus zu zerstören. Unseren verschuldeten Großstädten ist freilich mit dieser negativen Kritik auch nicht sonderlich zu helfen.

Die Behauptungen von einer fertigen Abmachung in der Hamburger Zollanschlußfrage beruhen auf Erfindung. Die Hamburger Blätter erklären Das auf das Bestimmteste.

Aus Wien wird uns vom 24. d. geschrieben: Nachdem statistisch festgestellt worden, daß gelegentlich der für den Reichsrath vorgenommenen Wahlen allerlei gesetzwidrige Beeinflussungen, Pressionen und Einschüchterungen in fortwährender Zunahme begriffen, so ist im Justizministerium eine Gesetzesvorlage zur Errichtung eines obersten Wahlgerichts in Angriff genommen worden. Diesem Wahlgerichte soll die Aufgabe zufallen, bei zweifelhaften oder geradezu ungesetzlichen Wahlvorgängen widersprechende Entscheidungen über die Gültigkeit der betreffenden Wahlen auszuschließen und das Endergebniß rechtskräftig festzustellen. Man hofft dadurch sowohl das Ansehen des Parlaments als auch das des Reichsgerichts gegen alle Zwischenfälle zu sichern.

Die Forderungen, welche in den verschiedenen österreichischen Bauerntagen an die Regierung gestellt werden, beginnen die liberale Reichsrathspartei einigermaßen zu verblüffen. Bekanntlich ist diese die Schöpferin der Bauerntage, von denen sich die linke Seite des Abgeordnetenhauses in ihrem Sinne ein höchst wirksames Agitationsmittel versprach. Daß dem nicht so sein werde, wußten Alle, welche die eigenthümlichen Anschauungen und Neigungen innerhalb des Bauernstandes, die fast in allen Ländern ähnlich, zu studiren Gelegenheit gehabt. Es dauerte auch wirklich nicht lange, daß die österreichischen Bauern in ihren Versammlungen rund erklärten, sie wollten absolut unter sich, unter Bauern, bleiben und würden jeden Advocaten, Abgeordneten oder städtischen Redner ohne Weiteres an die Luft setzen. In der großen Bauernversammlung, die in Wien jüngst im Colosseum stattgefunden, wurde auch noch, wie jetzt nachträglich festgestellt ist, ein anderer den „Liberalismus" der Bauern bezeichnender Antrag eingebracht. Dieser bezog sich auf die Ausschließung der Juden von allen Staatsämtern und das Verbot grundbücherlicher Eintragungen für jüdische Gläubiger. — Interessant ist überdies, daß jener in der „liberalen" Bauernversammlung gestellte Antrag von sämmtlichen liberalen Wiener Blättern todtgeschwiegen wurde. Warum? Das liegt wohl klar auf der Hand.

Aus Lemberg wird uns gemeldet: Kaum haben die Polen ihre galizische Transversalbahn durchgesetzt, so stürmen sie schon für die Polonisirung des gesammten galizischen Eisenbahnwesens an, welches Verlangen auch die Verlegung der General-Directionen der galizischen Bahnen von Wien nach Lemberg einschließt. In diesem Sinne sollen demnächst in Lemberg mehrere Versammlungen abgehalten werden. — Unter den Ruthenen Ostgaliziens hat die in jüngster Zeit seitens der Regierung auffällige Bevorzugung der Polen große Mißstimmung hervorgerufen und die Gegensätze zwischen den beiden Nationalitäten Galiziens wieder schärfer zugespitzt.

Der Triester italienische Turnverein, welcher ausschließlich aus fanatischen Anhängern der „Italia irredenta" besteht, hat sich bemüßigt gefunden, bei dem Reichsgericht in Wien gegen die Triester Polizei-Direction Beschwerde zu führen, weil diese auch zu den Vergnügungsabenden des Vereins Polizeibeamte entsende, was gegen das Vereinsgesetz und das Hausrecht verstoße. Das Reichsgericht hat indeß die sonderbare Beschwerde der Italianissimi abgewiesen und die Maßnahmen der Triester Polizei-Direction bestätigt. Bezeichnend ist dabei für das unverschämte Treiben der Triester Irredentisten die dem Reichsgerichte vorliegende Rechtfertigung der Polizei-Direction. In jener heißt es unter Anderm: „Die Tendenzen des italienischen Turnvereins zu Triest zielen notorisch darauf ab, unter den Bewohnern des Stadt- und Landgebiets Sympathien für das Königreich Italien zu wecken und der Agitation der italienischen Partei Vorschub zu leisten. So wurde alljährlich das Gründungsfest des Vereins nicht an seinem Jahrestage, sondern am 19. September, am Erinnerungstage des Einzuges der italienischen Truppen in Rom gefeiert. Auch das italienische Verfassungsfest, welches auf den 6. Juni fällt, wird von dem Triester Turnverein jedes Jahr in demonstrativer Weise begangen." Im Hinblick auf diese amtlich mitgetheilten Thatsachen muß man wirklich über die Frechheit erstaunen, die in jener „Beschwerde" der Irredentisten liegt.

Cairoli bleibt im Amte, da kein anderer Mann in Italien den Muth hatte, der bestehenden Versumpfung des

politischen Lebens entgegen zu arbeiten. Aus dieser nackten Thatsache geht die Gewißheit hervor, daß eine regelrechte parlamentarische Regierung nur da möglich ist, wo es große und wohlgegliederte Parteien giebt, die aus ihrem Schooße heraus geeignete Männer zur Regierung zu entsenden vermögen, so daß die Regierung auch in Wahrheit der Ausdruck der Majorität der Volksvertretung und durch das Volkes selber ist. Das kann aber nicht sein bei einer solchen Zersahrenheit und Verwirrung in den einzelnen parlamentarischen Gruppen, wie sie bei der römischen Kammer vorhanden sind. Man wählt in Italien die Abgeordneten, ohnehin nicht nach ihrer Parteistellung oder politischen Gesinnung, sondern je nach ihrer persönlichen Stellung zu localen Interessenfragen in den einzelnen Wahlkreisen. Daher jenes Chiaquenwesen, das auch die gegenwärtige Situation geschaffen hat. Vielleicht bringt die Wahlreform einige Ordnung in diese traurigen Verhältnisse; Italien aber hat bei dieser Krisis bewiesen, daß nur ein Staat, welcher innerlich wohlorganisirt und gefestet ist, eine actuelle Politik nach außen verfolgen kann. Die Lehre war hart, denn Tunis scheint für Italien verloren zu sein.

Die heutigen Pariser Nachrichten in der tunesischen Angelegenheit sind ziemlich verworren und interesselos. Die Besetzung der Insel Tabarka ist noch immer unbestätigt geblieben, obwohl in Paris jedermann von dieser „Thatsache" spricht. Die „Agence Havas" berichtet: Auf die Erklärung des Bey, er könne nicht für die Sicherheit der Europäer stehen, falls die Franzosen in das Land kämen, habe der französische Generalconsul, Roustan, erwidert, er selbst werde dann für die Sicherheit der Ausländer sorgen. Er habe zu diesem Zwecke auch bereits denjenigen, welche irgendwelche Besorgnisse hegten, eine Zasluchtsstätte auf dem französischen Kriegsschiffe angeboten. Uebrigens scheint zu solchen Besorgnissen bis jetzt kein thatsächlicher Anlaß vorzuliegen. — Drei Häuptlinge der Krumirs erschienen im Lager Sidi Ali's, des tunesischen Obercommandanten (Bey du camp) und erklärten, sie würden sich nicht unterwerfen und im Nothfalle auch den tunesischen Truppen Widerstand leisten. Mit den Krumirs, die 15,000 Mann stark sind, ziehen 2000 Uschetetas. — Ein Curier von Ouargla ist in Laghouat eingetroffen mit der Nachricht, daß die zur Hülfe der Ueberlebenden der Mission des Oberst Flatters abgesandte Abtheilung nur noch 12 Personen fand, die durch Strapazen und Hunger entkräftet waren. Der Unterofficier Pobegum und 15 Mann waren vor der Ankunft der Hülfe vor Hunger gestorben. Im Ganzen sind von der Mission nur 20 Mann gerettet worden. — Das französische Ministerium ist über die Entsendung der Kriegsflotte nach Tunis gespalten. Ein Theil betont die Nothwendigkeit des Schutzes französischer Bürger und eines Druckes auf den Bey, der andere, worunter St. Hilaire, befürchtet Verwickelungen. — England, dringend gebeten, mit Italien zwischen Tunis und Frankreich zu vermitteln, zeigt sich sehr zurückhaltend; der officiöse „Telegraph" meldet, ein in Paris anwesender englischer Unterstaatssecretair habe einem französischen Minister erklärt, England wende Nichts gegen die Expedition ein, da es gegen intische Razzias oft Dasselbe gethan: züchtigen, ohne zu annectiren. — Die Abberufung des italienischen Consuls in Tunis, Maccio, ist im Principe beschlossen. — Auf Beschwerde von Paris wird der „Independant" wegen Verbreitung von falscher Nachrichten über die Ermordung Roustan's gerichtlich verfolgt.

Privatbriefe aus Algerien reden von Aufregung unter den Arabern in den Provinzen Constantine und Oran. Auf den Märkten von Burghrasa und Teniet Rehd kam es zu einigen Unruhen; die Militairfouragen wurden in letzterem Orte in Brand gesteckt. Der Brief eines Soldaten, den die Pariser Blätter bringen, meldet, daß seine Colonne, die von Batna am 1. April abmarschirt war, auf der vierten Etappe bei el Kantara von Arabern angegriffen wurde und daß die Araber geschlagen wurden, aber der Hauptmann der Colonne, der Unterlieutenant und zwei eingeborene Sergeanten getödtet und zwölf Soldaten verwundet wurden. Demselben Briefe zufolge werden die Araber in Worten und Werken mehr und mehr aufsässig, denn überall würde von den Marabuts der Glaube verbreitet, daß die Franzosen gezwungen werden würden, Algerien zu räumen.

Der Tod Lord Beaconsfield's ist ein schwerer Schlag für die Tories. Es entsteht jetzt die Frage, wer die Führung der conservativen Partei übernehmen soll. Wie es heißt sind drei Bewerber um diese hohe Stellung vorhanden. Ihre Ansprüche sind ziemlich gleichberechtigt, wenn sie gleich eine verschiedene Begründung haben. Der Herzog von Richmond ist ein Mann von nicht gerade hervorragenden Fähigkeiten, vorsichtig und sehr verständig, aber kein großer Redner. Er würde nur mit Widerstreben sein Recht auf die Nachfolge Lord Beaconsfield's, wie er es nennt, aufgeben. Lord Salisbury hat in dieser Beziehung gleiche Empfindungen. Er ist ein glänzender Redner, der auf geschickte Weise in die Debatten einzugreifen versteht, sehr belesen, aber für momentane Eindrücke zu leicht zugänglich und zu übereilt. Was am meisten für seine Wahl sprechen dürfte, ist der Umstand, daß sein unabhängiger Sinn ihn in einer untergeordneten Parteistellung sehr unbequem macht. Lord Cairns, vielleicht der größte englische Rechtsgelehrte, wird in Folge seiner großen Kenntnisse, seiner vielfältigen Erfahrung und seiner unbestrittenen Autorität ernste Ansprüche auf den erledigten Posten eines Führers der conservativen Partei machen dürfen, aber er gehört nicht zu der Geburts-Aristokratie des Landes und es dürfte schwierig sein, den Herzog von Richmond und den Marquis von Salisbury mit der Idee auszusöhnen, daß sie sich zum zweiten Male einem nicht ihrem Stande entsprungenen Manne unterordnen sollten.

Nach langer Pause sind in London Nachrichten aus Südafrika eingetroffen. Der Volksrath von Transvaal nahm die Adresse des Präsidenten an. In Uebereinstimmung damit ist ein Aufruf an das Volk von Transvaal erlassen worden, welcher das Triumvirat ermächtigt, den Volksrath vor der Commission zu vertreten und die Freiheiten und Rechte des Landes zu wahren. Einige Mitglieder beklagten sich über die unbestimmte Fassung des Vertrags. Präsident Krüger unterbreitete eine Erklärung, in welche eine mit dem General Wood während der Unterhandlungen gepflogene Unterredung aufgenommen ist. Der Volksrath lehnte deren Entgegennahme ab, weil sie nicht von beiden Seiten unterzeichnet sei. Andere Abgeordnete erklärten, daß der Vertrag vor seiner Ratification dem Volke hätte unterbreitet werden sollen. Gegen die Clausel, welche die Abtretung eines Theils von Transvaal verfügt, machte sich starke Opposition geltend, und eine kraftvolle Erklärung, daß die Mitglieder sich lieber erschießen lassen als einen Zoll Landes abtreten würden, fand lauten Beifall.

Die Nachrichten aus Athen lauten heute wieder friedlich. Der Ministerpräsident Komunduros hat beschlossen, die Antwort der griechischen Regierung auf die Collectivnote der Gesandten der Mächte nach dem griechischen Osterfeste zu übergeben. Voraussichtlich dürfte die Ueberreichung am Dienstag erfolgen. Auch ein türkischer Ministerrath wollte die Collectivnote der Botschafter hinsichtlich der griechischen Grenze prüfen und bereits am Montag die Antwort auf dieselbe ertheilen.

Aus Warschau wird uns geschrieben: Seit ungefähr drei Wochen sind hier viele Familien und einzelne Personen aus Petersburg eingetroffen, denen es die Verhältnisse erlauben, den unheimlichen Zuständen der russischen Residenz den Rücken zu kehren. Zumeist bestehen die hier Angekommenen aus den Familien oder einzelnen Verwandten hier befindlicher höherer Militairs oder Staatsbeamten. Die Ruhe unserer Stadt wird nur manchmal durch abenteuerliche Alarmnachrichten gestört, welche, man weiß nicht woher, sich auf angeblich neue Entdeckungen und Vorgänge in Petersburg beziehen. So hieß es, sämmtliche Bewohner eines angesehenen Hauses in der Morskaja zu Petersburg seien sammt der Dienerschaft verhaftet worden. Im Keller des Hauses sei ein geheimer, für Uneingeweihte unsichtbarer Raum entdeckt worden, wo eine nihilistische Druckerei in voller Thätigkeit betroffen wurde. Ein anderer Raum habe eine ansehnliche Menge Sprengstoff enthalten. Auch hat sich hier das Gerücht verbreitet, daß seit etwa vierzehn Tagen in Petersburg viele junge Gardeofficiere verhaftet worden seien. Die Obersten der betreffenden Regimenter, heißt es, verweigern über das Schicksal der abgängigen Officiere jede Auskunft. Diese sind indeß in ihren Wohnungen nicht mehr erschienen. Man weiß nicht, was mit ihnen geschehen ist. — In Petersburg werden jetzt insgeheim, trotz der Strenge der Polizei, sogenannte „Nihilistenringe" verkauft. Sie sind äußerlich unauffällig, mit sechs Steinen oder Goldplättchen versehen. Nach einem Druck auf einer Feder springen die Steine oder Goldplättchen nach oben zurück und die kleinen Photographien der sechs Zarenmörder werden sichtbar. Die Petersburger Polizei fahndet sehr eifrig auf diese Ringe.

Sonnenschein.

S. C. Eine der falschesten Oekonomien ist es, das Sonnenlicht aus den Zimmern abzusperren oder vielleicht gar solchen, die nach Norden gelegen sind, vor andern den Vorzug zu geben, in der Meinung, daß die Sonne zu viel Schaden anrichte an den Möbeln und Tapeten desselben. Mag es sein, daß manche Farben im Sonnenschein schneller verbleichen, Behänge und Rouleaux darum schneller zerreißen, so ist dieser Schaden doch gewiß viel geringer als derjenige, welcher an den Menschen selbst angerichtet wird, die ohne Sonnenschein leben. Wenn die Sonne an Häusern und Hausrath zuweilen etwas ruinirt, so erhält sie dafür auch eben so viel, denn sie verscheucht Mäuse, Motten und anderes Ungeziefer, das nur da nistet, wo Licht und Luft nicht hinkommen, und im Dunkeln ein viel gefährlicheres Zerstörungswerk treibt. Moder, Pilze, Schwamm, Feuchtigkeiten mit aller Art schädlicher Einwirkungen für Gebäude, Möbel und Menschen entwickeln sich nur da, wo keine Sonne hinkommt und es ist zu bekannt, daß bei fast allen Epidemien die sonnigen Wohnungen diejenigen sind, in denen sie sich zuletzt oder gar nicht zeigen. „Wo die Sonne nicht hinkommt, kommt der Arzt hin", ist ein sehr wahres Sprüchwort. In manchen Familien — zumal bei den weiblichen Mitgliedern derselben — gehört es zum guten Ton, die Zimmer zu verdunkeln und jeden hereinfallenden Sonnenstrahl wie einen Hochverräther am Dasein zu betrachten. Damen, die am Abend die Zimmer mit Gas oder hochgeschraubten Petroleumlampen nicht blendend und stechend genug erhellen können, geben vor, nicht ins Sonnenlicht sehen zu können, und während sie am modernen Kaminfeuer oder glühendheißen eisernen Ofen es ganz behaglich finden, gilt ihnen die Wärme der belebend strahlenden Sonne für unerträglich! Sie und die Kinder werden ängstlich davor behütet — nur um die Weiße der Haut nicht zu verderben, wie es sonst dem Körper ergehen mag, ist dabei gleichgültig! Aber man kann ja Augen und Haut schützen durch Schirme, Hüte und Tücher. — Unter Umständen giebt es für unzähliges Uebelbefinden kein besseres Heilmittel als sich in die Sonne zu setzen. Mehr als manches irisch-römische und andere Bad wirkt solch ein Sonnenbad, wie das Tausende aus eigener Erfahrung bestätigen können. Auch in die Krankenzimmer bringt der Sonnenschein weit sicherer Linderung und Genesung als das Verhängen der Fenster und tausend andere innerlich oder äußerlich verschriebene Mittel. Man versuche es nur einmal mit der „Sonnencur".

Der reizende (Pauliner-)Walzer **O welche Lust** von P. Stieber ist in den Musikhandlungen wieder zu haben. Pr. 1.50.

Schulbücher,
neu und auch antiquarisch, zu billigsten Preisen bei
F. Ehrlich, Schillerstrasse, Ecke der Universitätsstrasse.

Sämmtliche Schulbücher,
welche in den hiesigen Schulen und Instituten eingeführt, sind wie früher auch in diesem Jahre gut und dauerhaft gebunden zu den billigsten Preisen vorräthig in der
Rossberg'schen Buchhandlung,
Universitätsstraße Nr. 19, Paulinum.

Sämmtliche Schulbücher
sind zu den billigsten Preisen vorräthig bei
Otto Klemm | Universitätsstraße 22.

Sämmtliche Schulbücher
sind dauerhaft gebunden zu den billigsten Preisen vorräthig in der
Serig'schen Buchhandlung,
Neumarkt 3.

H. G. Peine Nachfolg.
Gardinen eigner Fabrik.
Reichhaltigste Auswahl
von Zwirn-Gardinen,
Englischen Tüll-Gardinen,
Mull-Gardinen mit Tüllkante,
Schweizer Tüllgardinen
zu billigsten Preisen.
Wiederverkäufern
gewähre ganz besondere Vortheile.
4 Ritterstraße 4 und Theaterpassage.

Bruno Wagner,
Markt 9, 2. Etage,
empfiehlt eine große Auswahl von Neuheiten in Strohhüten für Damen und Kinder, Blumen, Federn, Agraffen 2c. zu billigsten Engrospreisen. Große Ausstellung von Modehüten in ca. 80 Dessins.

Acht für Leder- und Stoffhandschuh-Fabrikanten!
Lorentz & Poltermann
aus Altenburg in Sachsen.
Specialität in Hülfsmaschinen
zur Handschuhfabrikation.
Ausgestellte Gegenstände bei
A. Lorentz, Buchhdlg., Neumarkt.

Im Dunkel leuchtende Gegenstände
bei **M. Aplan-Bennewitz,**
Markt Nr. 8, Barthel's Hof.

Tuche und Buckskins
in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
F. E. Franke, während der Tuchmesse: Große Fleischergasse 29.

Kaffees ff. { die l. sehr beliebten Oberr. Mischungen v. herz. Aroma 200—140, f. 130—115, ungebr. 100—88.
Wilhelm Moldauer, Gohlis, Leipziger Straße 5, Plauen'sche Straße 15.

Ernst Enge, Grimm. Steinweg No. 8, neben der Hauptpost,
offerirt Neuheiten der Galanterie, Bijouterie, Papier-, Kurz- und Lederwaaren-Branche, Reise-Utensilien, Geschäfts-Bücher, eigenes Fabrikat, aus bestem Patentpapier gefertigt. 1000 Packetadressen, mit Firma 4 Mk. 1000 Post-Couverts 1 Mk. 50 Pfg. 1000 Hanf-Post-Couverts 1 Mk. 75 Pfg. Copirbücher, 1000 Blatt, mit Reg. 2 Mk. 75 Pfg. Briefpapier mit Firma, sowie compl. Lager in Briefpapier mit Monogramm, 25 Bog. u. Couv. 1 Mk. 100 Visitkarten 75 Pfg. Preiscourant gratis.

Ganz alten
Nordhäuser Korn
à Liter 1 ℳ
bei **Franz Voigt,**
Grimmaischer Steinweg Nr. 9.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegr.-Amt 1: Kl. Fleischerg. 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bairisch. Bahnh.).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Kaufh. Strauss.).
8. K. Postamt 8 (Eilenb. Bahnh.).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 bis 1/2 1 Uhr Vormittags und Nachmittags von 1/2 3 bis 1/2 5 Uhr, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek III. (altes Nicolaischulgebäude) 7—9 U. Ab.
Volksbibliothek IV. (Klosterg. 6, II.) 7—9 Uhr Abends.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Anstalt für animale Impfung (Turnerstraße 15). Impfung mit animaler Lymphe direct vom Kalbe Mittwochs 11—12.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, 9 bis 5 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt Nr. 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum. Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen Sonntags 1/2 11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimmaischer Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor R. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde, Brüderstr. 15, III. geöffnet Dienstag und Freitag.

Central-Halle. Täglich **Concert** und **Kunstvorstellung.** (Nur Specialitäten.)

Schützenhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathhauswache).
Polizeiwache (Reichsmarkt).
1. Feuerm. Rathh. (vis à vis Börse.)
2. „ Magazingasse Nr. 1.
3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
4. „ Altes Johanniskrankenhaus.
5. „ Schützenstraße Nr. 15 (b. Bürgerschule).
6. „ Leihhaus.
7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
8. „ Reitzer Thorhaus.
9. „ Neues Theater.
1. Bez.-Pol.-W. Grimm. Steinw. 46 (Altes Joh.-Hosp.).
2. „ „ Königsplatz Nr. 11.
3. „ „ Frankf. Straße 47.
4. „ „ Reitzer Thorhaus.
5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 65.
6. Bez.-Pol.-W. Alexanderstr. 28.
7. „ „ Tauch. Thorhaus.
8. „ „ Eutritzscher Str. 28.
9. „ „ Plagwitzer Str. 38.
In dem Krankenhause (Liebigstraße).
„ der Gasanstalt.
„ dem Neuen Johanniskrankenhause.
„ d. Weststr. 29 (Blüthner's Fabr.).
„ der Fregestraße Nr. 6c.
„ dem Dresdner Thorhause.
„ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
„ „ Wärterhause des Hochreservoir, Probstheida.
Auf dem Nicolaithurm.
„ „ Thomasthurm.
In der Wohnung d. Branddirectors Meister (Windmühlenstraße 11).

Edmund Stoll, Neumarkt No. 19,
Musikalien- und Instrumentenhandlung,
empfiehlt seine Leihanstalt für Musikalien und Operntexte.

Verkauf u. **Einkauf** von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei **F. F. Jost,** Grimmaischer Steinweg 4, nahe der Post.

Verkauf und **Einkauf** von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zachbesche & Köder, 25 Königstr. 25.

J. A. Hietel, Königl. Hoflieferant,
Kunststickerei und Fahnenmanufactur,
Grimmaische Strasse No. 16, II.

H. Claussner, Reichsstr. 15, Werkstatt f. moderne Stickereiinhände.

Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager, Ledertreibriemen und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Umhüllungen von Dampf- und Kaltwasserleitungen mit Dr. C. Grünzweig's Isolirmasse führen aus
Hecht & Koeppe. Rossplatz No. 6.

Otto Bierbaum.
Petersstrasse 29. **Flaschenbierhandlung.** Petersstrasse 29.

Münchner-Spatenbräu, mild u. lieblich	15 Fl. 3 ℳ
Culmbacher Export, kräftig u. malzreich	15 „ 3 „
Culmb. Schankbier, leicht und gut bekömmend	20 „ 3 „
Böhmisch Bier (goldhell), sehr angenehmes Tafelbier	20 „ 3 „

Neues Theater.

111. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß.
Zum ersten Male wiederholt:

Iwein.

Große Oper in 3 Acten von August Klughardt.
Text von Karl Riemann.

Personen:

König Artus	Hr. Reß.
Iwein, Gawein, } Ritter vom Artushof	Hr. G. Leberer. / Hr. Dr. Basch.
Keii, der Spötter	Hr. Lieben.
Laudine, Herrin der Burg Askalon	Fr. Sachse-Hofmeister
Wolfhart, der Vogt derselben	Hr. Wiegand.
Lunette, eine Verwandte Laudinens	Frl. Riegler.
Erster Knabe, } Söhne eines Waffenschmieds im Walde	Frl. Störmer. / Frl. Löwe.
Zweiter Knabe,	
Reiter Askalon	Hr. Tischurn.

Ritter und Frauen vom Artushof. Mannen und Frauen von der Burg Askalon.

Ort der Handlung:
I. Act: Im Innern der Burg Askalon.
II. Act: Am Artushof (im Sommer des nächsten Jahres).
III. Act: 1) Im Walde bei Askalon.
2) Vor der Burg von Askalon.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Der Text der Gesänge ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 Pfennige zu haben.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 50 ₰. Parquet 3 ℳ. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittelbalcon, Vorderreihen 5 ℳ, Mittelreihen 4 ℳ, Hinterreihen 3 ℳ, Seitenbalcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im ersten Rang, ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des ersten Ranges, ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ. Dritter Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im dritten Range 1 ℳ.

Einlaß 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.

Repertoire. Mittwoch, 27. April. (112. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, grün.) **Der Freischütz.** Romantische Oper in 4 Acten. Musik von C. M. von Weber.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tageskasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tageskasse erst um 10 1/2 Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tageskasse, à 4 Mark, verkauft.

Altes Theater.

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Acten von G. von Moser und Franz von Schönthan.

Personen:

Heinderf, Rentier	Herr Eichenwald.
Mathilde, seine Frau	Fr. Schubert.
Illa Ernst, seine Verwandte	Frl. Buge.
Agnes Hiller, ihre Gesellschafterin	Frl. Satran.
Henkel, Stadtrath	Herr Pohl.
Sophie, dessen Frau	Fr. Spitzeder.
Elsa, deren Tochter	Frl. Tullinger.
von Sonnenfeld, General	Herr Johannes.
Kurt von Folgen, Lieutenant bei den Ulanen, dessen Adjutant	Herr Ottbert.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Herr Sommerstorff.
von Neil-Reiflingen, Lieutenant der Infanterie	Herr Seickel.
Paul Hofmeister, Apotheker	Herr Conrad.
Franz Konecz, Bursche bei Folgen	Herr Tietz.
Martin, Diener } bei Heinderf	Herr Schubert.
Anna, Köchin	Frl. Düring.
Rose, Stubenmädchen	Frl. Stiasny.

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.

Die Hauptscenen aus „Krieg im Frieden" sind, als photogr. Album zusammengestellt, à 1 ℳ an der Casse zu haben.

Nach dem 2. und 4. Act finden längere Pausen statt.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 25 ₰; Parquet 2 ℳ 50 ₰; Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; Kl. Proscenium-Logen: à Loge 10 ℳ; Orchester: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Amphitheater: ungesperrt 1 ℳ 75 ₰; Erster Rang: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Erste Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Erster Rang: ungesperrt 1 ℳ 50 ₰; Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰; Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰; Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰; Dritter Rang: Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/2 10 Uhr.

Repertoire. Mittwoch, 27. April. Zum 1. Male: **Cyprienne (Divorçons).** Lustspiel in 3 Acten von Victorien Sardou.

Carola-Theater.

Dienstag, den 26. April 1881:
Zehntes Gastspiel der Frau Anna Schramm.
Zum ersten Male wiederholt:
Die schöne Sünderin.

Caroline . . . . . Frau Anna Schramm.

Vorher:
Das erste Mittagsessen.

Charlotte . . . . . Frau Anna Schramm.

Preise der Plätze.

Proscenium-, Orchester- und Mittelbalcon-Logen I. Rang 3 ℳ, Parquet, Parquet-Logen und Mittelbalcon 2 ℳ, I. Rang Balcon- und Seiten-Logen 2 ℳ, Proscenium-, Balcon- und Seiten-Logen II. Rang 1 ℳ 25 ₰, II. Rang Mittelbalcon II. Rang 1 ℳ, Numerirtes Parterre 1 ℳ 50 ₰, Parterre 1 ℳ, Stehplatz im II. Rang 50 ₰.

Cassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 27. April 1881:
Elftes Gastspiel der Frau Anna Schramm.
Zum ersten Male:
Im Strudel.
Posse in 3 Acten und 5 Bildern von W. Mannstädt und Hermann Scaltiel. Musik von G. Steffen.

Charlotte Welden . . . . . Frau Anna Schramm.

Der Billetverkauf für den Tag der Vorstellung findet in der Tageskasse des Carola-Theaters, Sophienstraße 6, sowie in der Musikalienhandlung des Herrn Edmund Stoll, Neumarkt 19, und bei Herren Hahn & Scheibe, Petersstraße (Hotel de Saxe), Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, statt.

Sonn- und Festtags wird die Tageskasse um 1/2 11 Uhr geöffnet.

An der Abendcasse werden nur Billets für die Abendvorstellung verkauft.

Die Direction.

☞ **Mit dem 1. Mai soll ein Abonnement für 30 Vorstellungen zu folgenden Preisen eröffnet werden: I. Rang Mittelbalcon-Loge 60 Mk. — Orchester- und Proscenium-Loge 60 Mk. — Parquet 45 Mk. — Parquet-Logen 45 Mk.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4. 15 fr. — 8 U. — *9. 10 U. — 2. N. — *5. 33 N. — 6 N. — *9 N.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: 4. 15 fr. — 8 U. — *9. 10 U. — 2 N. — 6 N. (nur bis Zerbst). — *8. 40 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 10 fr. — *7. 5 U. — *11 U. — 12. 20 N. — 3. 10 N. (nur bis Halle). — 4. 50 N. — 5. 45 N. (nur bis Halle). — *8. 45 N. — 10 N.

Sächsische Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4. 45 fr. — *6. 25 fr. — 9. 5 U. — 12. 35 N. — 3. 30 N. — *6. 15 N. — 6. 25 N. — 10. 40 N. (bis Zwickau). — *12. 20 N.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 30 fr. — 9. 5 U. (bis Frohburg). — 11. 20 U. — 3. 5 N. — 8. 5 N.

C. Linie Leipzig-Geithain-Meuselwitz: 9. 5 U. — 12. 35 N. — 3. 5 N. — 6. 25 N.

D. Linie Leipzig-Geithain-Chemnitz: 4. 45 fr. — *6. 25 U. — 9. 5 U. — 12. 35 N. — 3. 30 N. — 6. 25 N.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 U. — *9. 10 U. — 11. 30 U. — 3. 5 N. — *6. 5 N. — 7. 5 N. — *9. 50 N.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 U. — 11. 45 U. — 2. 10 N. — 4. 45 N. — 8. 15 N. (nur bis Nossen).

Thüringische Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30 fr. — *7. 40 U. — 9. 55 U. — 1. 30 N. — 5. 50 N. — 8. 50 N. (nur bis Weißenfels). — *10. 55 N. — 11. 5 N. (nur bis Markranstädt).

B. Linie Leipzig-Gera-Saalfeld-Eichicht: 6. 46 fr. — 11. 55 U. — 4. 15 N. — 9. 25 N. (nur bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Muhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. 8. 20 U. — *1. 56 N.

B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau 8. 20 U. — *1. 56 N. — 7. 34 N. (nur bis Finsterwalde). — *1. 56 N. via Sagan nach Breslau.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 53 fr. — 10. 12 U. — *11. 52 U. — 5 19 N. — *5. 33 N. — *11. 22 N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 38 U. (von Zerbst). — 10. 12 U. — 2. 45 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55 fr. (von Halle). — *8. 30 U. — 11 U. — 2. 30 N. — 5. 45 N. — 6. 46 N. (nur von Halle). — 8. 6 N. — *9. 30 N. — 11. 42 N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 36 fr. — 6. 45 fr. (von Altenburg). — 8. 10 U. — *8. 35 U. — 9. 59 U. (von Zwickau). — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 50 N. — *8. 2 N. — 10. 4 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35 U. — 12. 35 U. (von Frohburg). — 2. 50 N. — 6. 27 N. — 11. 41 N.

C. Linie Meuselwitz-Geithain-Leipzig: 8. 10 U. — 12. 35 N. — 2. 50 N. — 6. 50 N.

2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51 fr. — *6. 47 fr. — 9. 34 U. — 10. 44 U. — 2. 41 N. — 5. 20 N. — *8. 26 N. — 10. 29 N.

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 U. (von Nossen). — 11. 58 U. — 4. 18 N. — 7. 15. N. — 9. 35 N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig *4. 44 fr. — 5. 46 fr. (von Markranstädt). — 7. 56 U. (von Naumburg). — 10. 57 U. — 1. 43 N. — 5. 46 N. — *9. 10 N. — 11. 10 N.

B. Linie Eichicht-Saalfeld-Gera-Leipzig: 8. 6 fr. (von Gera). — 11. 10 U. — 4. 28 N. — 9. 20 N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl., Breslau, Kohlfurt, Muhland, Falkenberg: 12. 38 N. — *6. 42 N. — Von Falkenberg 7. 41 N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Sechstes

Sinfonie-Concert

in

Bonorand's Concert-Saal

Freitag, den 29. April 1881.

Capelle 107. Regts.,

Musikdirector Walther,

unter gütiger Mitwirkung des Herrn Pianist Dr. Hans Harthan, Lehrer vom Conservatorium in Magdeburg und der Componisten Herren Fr. v. Wickede und C. Wolf aus Leipzig.

Anfang 8 Uhr. Entrée 1 ℳ

Billete à 75 ₰ sind zu haben in der Hofmusikalienhandlung von C. F. Kahnt, Neumarkt.

Programm.

1. Theil.

1) **Per aspera ad astra,** Heroische Ouvertüre von Fr. v. Wickede, unter Leitung des Componisten.
2) **Concert** (A moll) für Pianoforte mit Orchesterbegleitung von Rob. Schumann, vorgetr. von Herrn Dr. Hans Harthan.
3) **Serenade** von Carl Wolf, unter Leitung des Componisten.

2. Theil.

4) a. **Caprice** von J. Raff, b. **Dorfscenen** von Bendel, c. **Gavotte** von Niemann, } für Pianoforte, vorgetragen von Herrn Dr. Hans Harthan.
5) **Sinfonie,** Op. 29 (Es dur) von Emil Hartmann.
a. Andantino ed Allegro (Jugendstreben).
b. Scherzo (Verlockungen)
c. Andantino (Erwachen).
d. Finale. Allegro energico (Zum Ziele).

Bekanntmachung.

Die Bekleidungs-Commission des Thüring. Husaren-Regiments Nr. 12 zu Merseburg bedarf zum Besetzen von Attilas mit Pelzen

ca. 1200 Stück weiße Lämmerfelle.

Um Einsendung von Offerten **mit Proben unter Angabe der Preise bis zum 1. Mai** cr. wird mit dem Bemerken ersucht, daß **nur ausgesuchte** Felle gebraucht und bei der Lieferung nur Felle, die der **Probe ganz genau** entsprechen, abgenommen werden können.

Die Lieferung muß zur Hälfte bis 1. Juni und zur anderen Hälfe bis 15. Juli cr. ausgeführt werden.

Jagd-Verpachtung.

Auf den Fluren Groß-, Probst- und Deltzschdeuben bei Gaschwitz soll die Jagdnutzung, 600 Acker enthaltend, **Donnerstag, den 28. April d. J.,** auf 6 Jahre verpachtet werden. Zusammenkunft in **Lögel's Gasthof früh 10 Uhr.**

Probstheaden, am 8. April 1881.

Der Jagdvorstand.

Concurs-Auction.

Montag, den 2. Mai 1881, von Vormittags 9 Uhr an sollen die zur Concursmasse des Wagenbauers **Carl Franz Gustav Schubert** in Nossen gehörigen Wagen und Schlitten, als zwei Landauer, fertig im Rohbau, ein Jagdwagen und ein Schlitten dgl., ein alter Transportwagen, eine beschlagene Halbchaise, ein Kasten zu einem Landauer (beschlagen), ein Schlitten mit Tafelkasten (unbeschlagen), ein angestrichener aufgeschlagener Schlitten, ein vollständig beschlagener Schlitten im **Schubert**'schen Grundstücke an den Meistbietenden gegen Barzahlung versteigert werden.

Nossen, den 7. April 1881.

Der Concurs-Verwalter.
Rechtsanwalt Zschiedrich.

Cigarren-Auction.

Heute u. folgende Tage **Fortsetzung der Cigarren-Auction,** Schulstraße 2,

früh 10 Uhr.

J. A. Heber, Auctionator.

Gegenstände werden zur Auction angenommen.

Auction.

Heute früh 9 Uhr kommen **veränderungshalber Betten, Kleidungsstücke, Schuhwerk, goldene Uhren** u. dgl. **Möbels** zur Versteigerung

Zeitzer Straße Nr. 34.

Gustav Fischer, Auctionator.

Fleischerei-Verkauf.

Montag, den 16. Mai 1881, soll die in **Zeitzsch** i. A. am Markt belegene Fleischerei mit großen Räumlichkeiten, Garten 2c. an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden. In dem Grundstücke wird **seit 25 Jahren Fleischerei** betrieben. Käufer können auch schon vorher mit mir in Unterhandlung treten.

M. Krüger.

Harzburg,

Bade-, klimatischer Cur- u. Sommeraufenthaltsort.

Eröffnung der sämmtlichen Etablissements der

Harzburger Actien-Gesellschaft

am 25. Mai cr.

Schluß der Saisen im October.

Unsere **Schweizer-Molken-Anstalt,** unter Leitung des Appenzellers **Huber** auf unserer Kurpromenade unter den Eichen, wird gleichfalls am 25. Mai eröffnet.

Vorausbestellungen von Logis sind an die Verwaltung des **Actien-Hotels** in Harzburg am Harz zu richten.

Braunschweig, im April 1881.

Die Direction.

Ostseebad Wustrow,

Mecklenburg.

Für Musikfreunde.

Heute von früh 9 Uhr an: **Bücher über Musik und Musikalien aus dem Nachlasse des Herrn Ferd. Wenzel,** Lehrer am Conservatorium der Musik in Leipzig.

List & Francke, Universitätsstrasse 15, I.

Auf Ordre des Herrn Ernst Knoke hier halte ich am Sonnabend, Sonntag und Montag von Vormittag 9 Uhr an eine Auction über

ca. 400 Mille diverse Bremer Cigarren

unter Garantie aus fein amerikanischen Tabaken à tout prix in seinem Local, **Markt 8,** ab. Proben sind daselbst von heute ab gegen Vergütung zu haben.

Fischer, Auctionator.

12te Carl Stangen'sche Gesellschaftsreise

nach Dänemark, Schweden und Norwegen

(bis zum Nordcap).

5. Juli 1881. Dauer **50 Tage.** Preis **1500 Mark.**

Theiltouren zulässig. Programme **gratis** nur in

Carl Stangen's Reise-Bureau,

Berlin W., Markgrafenstrasse 43.

Hiermit werden die Actionaire der **Buntpapierfabrik Oberschlema** zu der diesjährigen,

Sonnabend, den 7. Mai a. c., Nachmittags drei Uhr im Etablissement in Oberschlema

stattfindenden ordentlichen Generalversammlung ergebenst eingeladen.

Die Tagesordnung ist:

1) Vortrag des Geschäftsberichts der Direction und der Bilanz.
2) Bericht des Aufsichtsraths.
3) Anträge des Aufsichtsraths:
   a. Auf Ertheilung der Decharge an den Vorstand.
   b. Auf Gewinnvertheilung in Gemäßheit des Berichts.
   c. Auf Aenderung der Statuten.
4) Neuwahl eines Aufsichtsrathsmitgliedes.

Das Local wird um 2 Uhr geöffnet und um 3 Uhr geschlossen. Die Actionaire haben sich beim Eintritt in das Local vor dem das Protokoll führenden Notar durch Vorlegung ihrer Actien zu legitimiren. Der Geschäftsbericht liegt vom 15. April 1881 an bei der Direction und bei den Herren **Kunath & Nieritz** in **Chemnitz** zur Verfügung der Actionaire.

Oberschlema, den 4. April 1881.

Der Aufsichtsrath:
Rechtsanwalt Weber, Vorsitzender.

Nordstern Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft

zu Berlin.

Grundcapital und Reserven Ende 1880: ℳ **10,008,730**
Versicherungsbestand . . . **47,545,700** Capital
und ℳ 39,385 jährliche Rente.

Dividende 1880: 20 %.

Die mit Gewinnantheil Versicherten participiren bereits nach **2 Jahren** an **75 %** des ganzen Reingewinnes.

Beamten werden **Cautions-Darlehne** gewährt.

Anträge nimmt entgegen und Auskünfte ertheilt bereitwilligst

Die Generalagentur

Georg Kraemer,

40 Nürnberger Straße.

Oberschlesische Eisenbahn.

Die Dividende auf die Stamm-Actien Litt. A, B, C, D und E I., II. Emission der **Oberschlesischen Eisenbahn** für das Jahr 1880 ist auf 10 % Procent pro Actie festgestellt worden.

Die Zahlung derselben unter Anrechnung der darauf bereits gezahlten Zinsen von 3 1/2 Procent mit noch

Einundzwanzig Mark Neunzig Pfennigen

pro Actie findet gegen Abgabe des Dividendenscheins für 1880 täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr statt

1) in **Breslau** bei unserer Componentcasse **vom 28. April cr. ab,**
2) **vom 28. April bis 31. Mai** cr.
   a. in **Stettin** bei dem **Bankhause Wm. Schlutow,**
   b. „ **Berlin** bei der **Disconto-Gesellschaft,** bei der **Bank für Handel und Industrie** und bei **S. Bleichröder,**
   c. „ **Gr.-Glogau** bei der **Commandite des Schlesischen Bankvereins,**
   d. „ **Dresden** bei der **Filiale der Leipziger Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
   e. „ **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
   f. „ **Magdeburg** bei dem **Magdeburger Bankverein, Klincksieck, Schwanert & Comp.,**
   g. „ **Hannover** bei der **Hannoverschen Bank,**
   h. „ **Hamburg** bei der **Norddeutschen Bank,**
   i. „ **Köln** bei dem **A. Schaaffhausen'schen Bankverein,**
   k. „ **Frankfurt a. M.** bei dem **Bankhause M. A. von Rothschild & Söhne,**
   l. „ **Darmstadt** bei der **Bank für Handel und Industrie** und
   m. „ **Stuttgart** bei den Herren **Pflaum & Comp.**

Die Dividendenscheine sind mit einem, vom Präsentanten bezw. Besitzer unterschriebenen, die Stückzahl jeder Kategorie und den Gesammtbetrag angebenden Verzeichnisse zur Einlösung vorzulegen.

Schriftwechsel und Geldsendungen haben unsererseits nicht statt.

Breslau, den 24. April 1881.

Königliche Direction.

Die k. k. priv. Feuer- u. Transport-Versicherungs-Gesellschaft Azienda in Triest

übernimmt **auf beliebige Dauer** die Versicherung von **Waarenlagern, Vorräthen, Mobilar aller Art gegen Feuerschaden,**

ferner von **Waaren auf der Reise gegen Feuer- und Reisegefahr, einschließlich Abhandenkommen**

zu billigsten festen Prämien.

Die Policen ertheilt prompt

die Hauptagentschaft für Sachsen etc.

Bruhm & Schmidt, Markt 16 (Café national), I.

K. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

In Ausführung des Beschlusses der 23. ordentlichen Generalversammlung vom 11. April 1881 setzen wir die P. T. Herren Actionaire der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft in die Kenntniß, daß der statutengemäß am **1. Juli 1881** fällige Dividenden-Coupon Nr. 23 mit 29 fl. 40 kr., dann von den Genußscheinen der am **1. Juli 1881** fällige Coupon mit 18 fl. 90 kr. schon vom **1. Juni 1881** an

in **Wien** bei den Herren **Johann Liebieg & Co.,**
„ **Prag** bei Herrn **Moritz Zdekauer,**
„ **Dresden** bei der **Dresdner Bank** und bei der Filiale der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
„ **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
„ **Berlin** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft** und Herrn **S. Bleichröder,**
„ **Frankfurt a. M.** bei den Herren **M. A. von Rothschild & Söhne,**
„ **Teplitz** bei der **Haupt-Cassa** der Gesellschaft

eingelöst werden wird.

Teplitz, den 23. April 1881.

Der Verwaltungsrath.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

K. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Bei der am 21. April 1881 im Beisein des landesfürstl. Commissärs Herrn k. k. Regierungsraths und Bezirkshauptmanns **Alexander Merbeller** und des Herrn k. k. Notars J. U. Dr. **Max Ritter von Obentraut** stattgefundenen Auslosung der nach Maßgabe des §. 50 der Gesellschaftsstatuten und des Beschlusses der 23. ordentlichen Generalversammlung vom 11. April 1881 in diesem Jahre zur Tilgung gelangenden 67 Stück Actien wurden nachstehende Nummern gezogen:

254 362 503 1044 1403 2174 2519 2584 3233 3814 4075 4827 5544 5643 6303 6635 6791 6845 7463 7597 7973 8225 8696 8748 9121 9207 9396 9704 9710 9810 9978 10420 10884 11290 11570 12164 12273 12333 12377 13034 13143 13403 13580 14033 14415 14633 15249 15299 17513 18301 18470 18737 19008 19246 19307 19397 19564 19908 20834 21152 21794 21916 22382 22452 22638 22710 24999.

Die Auszahlung dieser ausgelosten Actien erfolgt gegen Rückgabe der Actien mit Coupons (von einschließlich Nr. 24 an) und des Talons vom 1. Juli 1881 angefangen mit je 210 Fr. österr. Währg. B. N.

in **Wien** bei den Herren **Johann Liebieg et Comp.,**
„ **Prag** bei Herrn **Moritz Zdekauer,**
„ **Dresden** bei der **Dresdner Bank** und
„ „ **Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
„ **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
„ **Berlin** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft** und
„ Herrn **S. Bleichröder,**
„ **Frankfurt am Main** bei den Herren **M. A. von Rothschild et Söhne,**
„ **Teplitz** bei der **Haupt-Cassa** der Gesellschaft.

Bei diesen Cassen werden auch für die ausgelosten und rückgestellten Actien die nach Maßgabe des §. 51 der Gesellschaftsstatuten ausgefertigten Genußscheine ausgefolgt.

Von den in den früheren Jahren ausgelosten Actien sind nachstehende Nummern noch nicht zur Einlösung gelangt:

Aus dem Jahre 1875: Nr. 1270 12319 14902.
„ „ „ 1876: „ 12820 15653
„ „ „ 1877: „ 10513.
„ „ „ 1878: „ 1378 3305 14381.
„ „ „ 1879: „ 2039 3938 5060 8562 16387 17620 19744.
„ „ „ 1880: „ 1710 2282 4092 7522 8471 10094 14132 14373 16678 22318 24016.

Bei Einlösung der ausgelosten Actien wird der für fehlende Coupons entfallende Betrag vom Capitale in Abzug gebracht.

Teplitz, den 23. April 1881.

Der Verwaltungsrath.

(Nachdruck wird nicht honorirt).

K. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft

Bei der am 21. April 1881 im Beisein des landesfürstlichen Commissärs Herrn k. k. Regierungsraths und Bezirkshauptmanns **Alexander Merbeller** und des Herrn k. k. Notars J. U. Dr. **Max Ritter von Obentraut** auf Grund des statutenmäßig genehmigten Tilgungsplanes stattgefundenen Verlosung der im Jahre 1881 zur Tilgung gelangenden Theilschuldverschreibungen des mit dem hohen Handelsministerial-Erlasse vom 20. April 1880 Zl. 12256 genehmigten 4 1/2 %igen Prioritäts-Anlehens wurden gezogen:

a) von den Obligationen zu je 1500 Mark d. R.-W.

die Nummern: von 721 bis inclus. 724; — von 3005 bis inclus. 3008; —
von 3641 bis inclus. 3644; — von 4721 bis inclus. 4724; —
von 7481 bis inclus. 7484; — von 8121 bis inclus. 8124; —
von 8317 bis inclus. 8320; — von 9289 bis inclus. 9292; —
von 10001 bis inclus. 10004; — von 11265 bis inclus. 11268; —
von 11689 bis inclus. 11692.

b) von den Obligationen zu je 300 Mark d. R.-W.

die Nummern: von 23981 bis inclus. 24000; —
von 27661 bis inclus. 27680; —
von 33761 bis inclus. 33780; —
von 35641 bis inclus. 35660; —
von 36681 bis inclus. 36700. —

Die Auszahlung dieser ausgelosten Schuldverschreibungen, deren Verzinsung mit 30. Juni 1881 aufhört, erfolgt gegen Rückgabe der Obligationen nebst allen nicht verfallenen Coupons und des Talons mit dem auf der Obligation ersichtlichen Nominalwerthe am 30. Juni 1881 nach dem Wortlaute der Schuldverschreibungen u. z. in Deutschland in Mark d. R.-W., in Oesterreich nach Wahl der Gesellschaft entweder in derselben Weise oder in Gulden Oesterr. Währung Silber in dem dem Courswerthe der Mark entsprechenden Betrage

in **Wien** bei den Herren **Johann Liebieg & Co.,**
„ **Prag** bei Herrn **Moritz Zdekauer,**
„ **Dresden** bei der **Dresdner Bank** und bei der Filiale der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
„ **Berlin** bei der Direction der **Disconto-Gesellschaft** und bei Herrn **S. Bleichröder,**
„ **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit Anstalt,**
„ **Frankfurt a. M.** bei den Herren **M. A. von Rothschild & Söhne,**
„ **Teplitz** bei der Haupt-Cassa der k. k. priv. **Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.**

Der Betrag fehlender Coupons wird an dem auszuzahlenden Capitalbetrage gekürzt.

Teplitz, den 23. April 1881.

Der Verwaltungsrath.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Sächsische Schieferbruch-Compagnie zu Lössnitz.

Die Actionaire werden hierdurch zur **22. ordentlichen Generalversammlung** auf

Mittwoch, den 27. April d. J., um 11 Uhr

im Saale des hiesigen Kramerhauses eingeladen.

Tagesordnung: 1) Vortrag des Rechenschaftsberichts für 1880. 2) Beschluß über Genehmigung der Rechnung für 1880 und Entlastung des Verwaltungsrathes. 3) Beschluß über Verwendung des Reingewinns. 4) Neuwahl von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrathes an Stelle der ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Herren Rechtsanwalt **Heinrich Müller** in Leipzig, Berginspector **Netto** in Schneeberg und Prof. Dr. **Theodor Wagner** in Leipzig. (Die Wahl des dritten Mitgliedes steht dem Verwaltungsrathe zu.) Der Saal wird um 10 Uhr geöffnet und um 11 Uhr geschlossen. Am Eingange werden die den Einlaß bedingenden Actien von dem dazu beauftragten Notar geprüft und die Stimmkarten vertheilt. Der gedruckte Rechenschaftsbericht wird acht Tage vorher bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** zu **Leipzig,** sowie deren **Filiale** in **Dresden** und bei der **Bergverwaltung** in **Lößnitz** bereit liegen.

Leipzig, am 18. März 1880.

Der Verwaltungsrath.
Rechtsanwalt Heinrich Müller, Vorsitzender.

Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Von **sämmtlichen Mineralbrunnen,** jetzt **73 verschiedene Sorten** führend, treffen unausgesetzt neue Sendungen frischester Füllung ein.

Ebenso empfehle ich **alle Brunnen- und Badesalze,** die **verschiedenen Arten Pastillen, medicinische Seifen, Aachener Bäder,** die **gangbarsten Bademoore** und **Eisenmoor-Salze,** als auch Dr. **Struve's,** Dr. **Ewich's Mineralwässer** und **Kohlensaures Wasser.**

Leipzig. **Mineralwasser-Hauptversendungs-Comptoir von Samuel Ritter, Petersstr. 24, im Großen Reiter.**

Loose zur Kunstlotterie des Albert-Vereins

(Ziehung am 1. Decbr. 1881 u. folgende Tage. Hauptgewinne im Werthe von ℳ 20,000, ℳ 10,000, ℳ 6000, ℳ 4000, ℳ 3000 2c.) **sind à 5 Mark zu beziehen durch das Directorium des Albert-Vereins zu Dresden.**

Ebersdorf,

Fürstenthum Reuß j. L.,

nächste Bahnstationen **Reuß** und **Tichicht,** inmitten fürstlicher Garten- und Parkanlagen reizend gelegen, Sitz einer evangelischen Brüdergemeinde mit bewährten Mädchen- und Knaben-Pensions-Anstalten, empfiehlt sich als angenehme Sommerfrische für Familien, Schwache und Reconvalescenten. Neben reiner Wald- und Gebirgsluft bietet sich den Gästen Gelegenheit zu kalten und warmen Bädern, sowie zum Genuß von täglich frischer Milch und Molken auf dem fürstlichen Kammergut daselbst. — Arzt, Apotheke und Telegraph am Ort.

Nähere Auskunft ertheilen

R. Reuschel, Bürgermeister,
und
G. Baer, Vorsteher.

Hotel und Pensionat zum Großherzog von Sachsen in Bad Sulza.

Schönster Aufenthalt, herrliche Park- und Garten-Anlagen, ganz in der Nähe der Gradierhäuser gelegen, große, gesunde, mit allem Comfort ausgestattete Logiszimmer; **Soole,** warme und kalte Wasserbäder, sowie **Molken-Anstalt** im Hause. Billige Preise. Ganze Pension 4 ℳ pro Tag, für Kinder nach Uebereinkunft. Von Anfang Mai bis 15. Juni und von Mitte August bis Schluß der Saisen 25 Procent Ermäßigung. **Das Trinkgeldergeben habe ich in meinem Hotel aufgehoben.**

Hochachtungsvoll

Robert Käseberg,

zugleich Pächter des Restaurants I. Classe **„Zur Forelle",** Halle a/S.

Erschienen in der **Langenscheidt**'schen Verlagsbdlg. in Berlin SW, Möckernstr. 133:

Abriß d. heut. deutsch. Silbenmessung u. Verskunst

von Prof. Dr. **Sanders.** 192 S. 2 ℳ 50 ₰.

Conjugationsmuster für alle Verba d. französischen Sprache, regelm. wie unregelm. Mit Angabe der Aussprache jeder Zeitform und Person. Von Prof. G. **Langenscheidt.** 56 S. 1 ℳ.

Verlag von F. C. W. Vogel in Leipzig.

Soeben erschien:

Der sogenannte Animalische Magnetismus oder Hypnotismus.

Unter Zugrundelegung eines für die akademische Gesellschaft zu Freiburg i. B. gehaltenen populären Vortrages

von

Dr. Christian Baeumler,

Prof. der Medicin u. Director der med. Klinik zu Freiburg i. B.

gr. 8. 78 Seiten. Preis 2 ℳ.

Loose à 3 ℳ zur Dresdner

Pferde-Verloosung,

Ziehung nächsten Monat,

Loose à 3 ℳ zur Lotterie des **Dresdner Zoologischen Gartens,**

Loose à 5 ℳ zur **Albertsvereins-Lotterie**

sind zu haben Universitätsstraße 20 bei

Franz Ohme.

Poliklinik für unbemittelte

Hals- u. Kehlkopfkranke

Ründ. Straße 56. Marktags 1—2 Uhr.

Dr. Klemm.

Zahnarzt Wirth,

Markt 16, Café National.

Sprechstunde von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.

Carl Hesse, Zahntechn., **Grimm. Str. 13,** empf. sein Atelier für künstl. Zähne, Plombiren, Reinigen 2c. Sprechstunden v. 9—6.

Mein Geschäft befindet sich **während der Messe** unverändert

8. Salzgäßchen 8.

Louis Lips,

Bürsten- u. Pinselfabrik.

Damm spec. für **geheime Krankheiten,** discrete Unterleibs-, Haus-, Hautkrankheit. u. Hämorrhoidalleiden.

Klostergasse 7, II. Von 9 bis 9 Uhr.

Ohne Berufsstörung heilt

Dr. med. Schwarzkopf,

in Prag **approbirt,** discrete Unterleibs- u. Hautkrankheit. **gründl. u. u. schnell.** Gr. Windmühlenstr. 9, I. r., 8—9, Abends 7—9 u. sprech.

Dr. med. Damm, Hôtel de Saxe, Klostergasse 13, II. Specialarzt für discrete Unterleibs- u. Hautkrankheiten. Sprechstunden tägl. 10—5 Uhr.

Dr. med. Hermsdorf,

Special-Arzt für discrete Unterleibs- u. Hautkrankheiten, consultirt täglich von jetzt ab **Thomaskirchhof Nr. 2, II.**

Dr. med. Gleichner, Specialarzt für discrete Krankheiten, consult. täglich v. 9—3 Uhr Leipzigstr. 1.

Schnelle gründl. Hülfe für alle discreten u. Frauenkrankheiten. Reichsstr. 45, 3 Tr. **E. Holzfeld,** prakt. Arzt u. Geburtshelfer.

Geschlechts- u. Hautkranke

finden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen gründliche Heilung, auch brieflich. Leipzig, Kl. Fleischerg. 18, I. F. Werner.

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt,

heilt bisher. Krankheiten nach vieljähr. prakt. Erfahrungen gründlichst Reichsstraße 25, III.

Geheime Krankheiten,

deren Folgen (Medicinalsiechthum) Schwächezustände jeder Art heilen nach m. Verordn. sicher, gefahrlos und gründlich.

H. A. Meltzer,

Lehrer der Naturheilkunde,

Sternwartenstraße 15, I.

Bandwurm beseitigt gefahrlos u. sicher (auch brieflich) in 2 Stund. Dr. med. **Ernst's Wwe.,** Kohlenstr. 10.

Huber's Bandwurmkuren unter **ärztl. Garantie, Reichsstraße Nr. 45.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Nathan & Stern
Specialitäten in Corallen
Mainz.
Zur Messe in Leipzig: Brühl 70.

Wegen **Aufgabe** meines
Detailgeschäftes
soll von jetzt ab mein Lager
neuer Geschäftsbücher
in der **Markwährung**
mit **25% Rabatt**
ausverkauft werden.

Ebenso bringe den Bestand an **Copirbüchern, Post- und Schreibpapieren, Converts** und **Comptoir-Utensilien** aller Art in bester, tadellosester Waare zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** zum Ausverkauf.

Oscar Sperling,
Markt No. 16, Café National.

Adalbert Hawsky
in LEIPZIG,
Spielwaaren - Fabrik.
Lager in- und ausländischer Spielwaaren
und
Fabrik von Illuminations-Laternen,
Muster-Aufstellung und Engros-Lager
Neumarkt 9, 1. Etage.

Die Glasfabrik von Elias Greiner Vetters Sohn
aus **Lauscha** in Thüringen.
Musterlager: Auerbach's Hof, Treppe G, 1. Etage,
liefert billigst

Neu!
Deutsches Patent
Christbaumkerzchen
geruchlos und wieder löthbar.

Neu!
Reichs-No. 1783.
mit
farbiger Füllung.
Brennzeit:
2 Stunden.

Diese Kerzchen sind sehr praktisch, weil sie fix und fertig zum Anbrennen sind und vermöge ihres leichten Gewichts vermittelst der im Fuße befindlichen Stahlspitze auf eine einfache und sichere Weise auf den dünnen Zweigen des Christbaums befestigt werden können.

Hohle Glaskugeln in allen Farben und Facon, Glocken- u. Flügelpuppen, Hollunderbeeren u. Knopfvorlagen, Birnen, Mirlitons u. c. Collier, Früchte zur Blumenfabrication, Hohlglas, Glasperlen, weiße u. farbige, Schmelzfarben und Lüstre für Porzellan u. Glas.

Marbel von Glas, Porzellan u. Stein, Christbaumverzierungen und Phantasie-Glasspielwaaren, wie Kranzperlen, Früchte, Christbaumkugeln, Schmetterlinge, Vogel, Thiere, Christbaumspitzen, Etageren, Lichthalter, Vasen, Perlenglas, Fruchtkörbchen, Servieten u. c. Sprigen u. Kronenglas, Glasaugen für Menschen und Thiere.

Louis Roth, Sonneberg i/Thür.
Puppen- u. Spielwaaren-Fabrik.
Musterlager zur Messe:
Markt 18, Stieglitzen's Hof, Treppe B.

Reißzeuge,
Band- u. Baumsäge
in div. Sorten
empfiehlt billigst
Joh. Friedr. Osterland,
Markt Nr. 4, Alte Waage.

Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig,
Königlich Sächs. Hoflieferanten.

Die in unserem Versand-Geschäft in Plagwitz nach allen Theilen Deutschlands zum Versand kommenden Specialitäten von in jedem Haushalt nothwendigen Verbrauchsartikeln führen wir auch in unserem
Détail-Geschäft, 9 Neumarkt, Leipzig,
soweit es der Raum zulässt. Muster sämmtlicher Artikel sind daselbst stets einzusehen, und werden Aufträge stets umgehend erledigt und frei ins Haus geliefert.
Wir verkaufen nur an Consumenten.

Specialitäten
des
Versand-Geschäfts MEY & EDLICH, Plagwitz-Leipzig,
welche auch in unserem Détail-Geschäft
9 Neumarkt, Leipzig,
zu haben sind:

- May's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen für Herren, Damen und Kinder, Stoffrüschen,
- Rüschen in Batist, Tüll, Mull, Gaze etc. für Damen.
- Schwarzseidene Cravatten f. Herren u. Knaben, Weisse Batist- u. Atlas-Cravatten für Herren, Bunte Satin-Cravatten, Schwarzseidene Bindeschlipse,
- Manschettenknöpfe mit Eindrehfuss u. Feder, Kragen- und Vorhemdchenknöpfe.
- Leinene Handtücher, leinene Wischtücher, Hausleinen und Prima geklärt Creas-Leinen im Stück und per Meter.
- Rein leinene Taschentücher für Damen, Herren und Kinder,
- Leinene Oberhemden-Einsätze, Herren- und Knaben-Oberhemden, Nachthemden für Herren.
- Shirtings, Chiffons und Hemdentuch.
- Baumwollene Strumpfwaaren für Frauen, Herren und Kinder.
- Parfums; Toilette-Seifen.
- Japanischer und chinesischer Thee, Chocoladen; May's Cacao, pulverisirt, Kaffee-Ersatz, Biscuits und Waffeln.

Wir garantiren bei sämmtlichen Waaren die den Verkaufspreisen entsprechende beste Qualität. Nicht gefallende Waaren werden bereitwilligst, wenn in gutem Zustande, umgetauscht.
Nicht am Lager Befindliches wird prompt ins Haus geliefert.

Illustrirte Preis-Courante werden auf Verlangen gratis und franco versandt.

Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig.
Königlich Sächs. Hoflieferanten.

Luigi Avollo
aus Neapel.
Grosses Lager
Corallen, Cameen, Mosaik u. Lava
65 Brühl, Schwabe's Hof.

Sonnecken's Schreibfedern
bei F. G. Mylius, Leipzig,
Markt.

Wilhelm Braun,
Holzwerkzeugfabrik,
Plochingen a/Neckar, Württemberg.
Specialität:
Werkzeug- und Laubsäge-Kasten, Schränke 2c.
mit nur brauchbaren Werkzeugen.
Petersstrasse 38, Zu den 3 Rosen, 1 Treppe.

Majoliques suisses
Reichsstrasse 49.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 116. Dienstag den 26. April 1881 75. Jahrgang.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 25. April. Die von Carl Niemann gedichtete, von August Klughardt componirte Oper „Iwein" fand gestern im Neuen Theater bei dem zahlreich erschienenen Publicum eine sehr dankbare Aufnahme. Schon nach dem ersten Acte wurden dem Componisten und den darstellenden Kräften reiche Ovationen dargebracht, und auch die anderen beiden Acte errangen dem Autor einen vollständigen Triumph. Die enthusiastischen Hervorrufe, welchen der Componist und die Darstellenden Folge leisteten, waren nicht allein die Zeichen der Achtung vor der tüchtigen Arbeit des musikalischen Autors, sondern dieselben bekundeten unzweideutig, daß die Musik des Tondichters eine tiefere, nachhaltigere Wirkung hervorgebracht hatte. Diesem günstigen Urtheil des Publicums über die Composition des Herrn Hofcapellmeister August Klughardt kann sich die Kritik ohne Einschränkung anschließen, sie hat sogar die Pflicht, hervorzuheben, daß die Musik allein den bedeutenden Erfolg zu erzielen vermochte und daß in Folge ihrer edlen Haltung die Schwächen des Textbuches weniger bemerkbar wurden. Besonders im ersten Acte zeigt sich das große Geschick des Componisten, durch die Musik die dramatischen Situationen enger zu verbinden und die jähen Sprünge in der Charakteristik auszugleichen. Es war gewiß keine Kleinigkeit, in schnellster Folge zu schildern: den Tod, welcher dem fliehenden Askalon durch das Schwert Iwein's bereitet wird, sodann die Verfolgung Iwein's von Seiten der Knechte und die momentane Rettung durch Lunette, die Verwandte des Burgherrn, ferner den Leichenzug und die an der Bahre des Gatten Askalon weinende, nachher aber voll Rachedurst gegen den Mörder erfüllte Laudine, deren Liebe jedoch bei dem Anblicke des schönen Iwein erwacht und sich im rapiden Tempo bis zur heftigsten Leidenschaft steigert, so daß sie ihn vor der Verfolgung der nach dem Mörder suchenden Burgknechte selbst zu schützen sucht, endlich das Bekenntniß derselben vor dem König Artus, dessen plötzlich in der Burg erschienene Ritter den unbewaffneten Iwein und die von ihm geliebte Laudine aus der Hand des Burgvogts Wolfhart und der Knechte erretten, daß über sie „ein allzu jähes, süßes Lieben gekommen sei", dem sie nicht habe widerstehen können. König Artus gewährt Verzeihung, bestimmt aber den Liebenden ein Probejahr. Iwein, welcher als Sohn des vom alten Askalon getödteten Vaters Tod um Tod vergalten hat, soll ein Jahr hindurch alle Rittertugenden üben und Laudine, „die jungfräuliche Gattin", den verstorbenen Gemahl in Dankbarkeit betrauern. Der Schwur Iwein's, nach Ablauf eines Jahres, bei der Wiederkehr des Lenzes, in die Arme der geliebten Laudine zu eilen, wird leider von ihm nicht gehalten; denn wir erfahren aus der Unterredung zwischen Keii, dem Narren am Hofe des Königs Artus, und Gawein, dem älteren Freunde und Kampfgefährten Iwein's, daß der Ehrgeiz, dem gefallenen Ritter Dankwart es gleich zu thun und fünfzig Ritter zu fällen, ohne besiegt zu werden, den Liebesschwur in Vergessenheit gebracht und den Iwein zum Wortbrüchen gemacht habe. Gawein, der Vertheidiger der ritterlichen Ehre, zürnt dem jungen Recken, welcher vom Volke seiner Tapferkeit wegen hochgepriesen wird, und stellt ihn als einen Ausgestoßenen, Verworfenen hin, der nicht werth ist, die von Wolfhart und den Burgknechten gefangen gehaltene Laudine, deren Fluch ihn jetzt nach dem Bericht der aus der Burg entflohenen, das Unglück verkündenden Lunette trifft, mit eigener Hand zu retten. Gawein unternimmt das Rettungswerk, Iwein aber verfällt in Wahnsinn. Mit umnachtetem Geist irrt er umher, er kennt sich selbst nicht, weiß nichts von seinen früheren Thaten. Im Walde von einem Waffenschmied gefunden, schläft er ermattet vor der Hütte des mildthätigen Meisters, dessen zwei Knaben, die fromm zu Gott für den kranken Mann beten, ihn selbst zu erheilen suchen. Diese Scene ist dem Dichter unbedingt am besten gelungen. Wäre das ganze Textbuch so wohlgerathen, wie die erste Scene im dritten Act, dann könnte man dasselbe ohne Bedenken zu den besten Opernbüchern zählen. Der Componist hat auch den poetischen Inhalt nicht vernachlässigt, sondern ihn mit seinen besten Kräften erfaßt und durch seine künstlerische Gestaltung das anziehende charakteristische Bild vollendet. Das frische Iweinlied ist die Krone der gelungenen Charakteristik, welche durch das Erscheinen Laudinens ihr Ende erreicht. Die aus dem Gefängniß Entflohene sieht der wahnsinnige Iwein nicht; ihre Stimme aber ruft in seinem Herzen süßes Entzücken hervor, ebenso wie seine Stimme ihre Seele sympathisch berührt. Der erste Knabe, welcher Iwein in Folge verworrener Aussprüche des Kranken für den Hofnarren Keii hält, führt denselben, nachdem er den Ritter gerüstet hat, auf den Weg zur Burg Askalon. Hier erscheint Lunette in der Gewalt Wolfhart's, dessen Wuth über die Flucht Laudinens bis zur Mordlust ausartet. Den Dolch gegen Lunette gezückt, wird er von Iwein entwaffnet, — und jetzt kehrt das Gedächtniß dem Iwein zurück, sein Geist wird klar und Wolfhart, den hochgepriesenen tapferen Ritter erkennend, beugt sich vor ihm und schwört ihm ewige Treue. Plötzlich begegnet Iwein ein geharnischter Ritter. Nach gegenseitigen Herausforderungen rennen sie gegen einander. Der eine erkennt den andern als gewaltigen Kämpfer an. Endlich gesteht Iwein, das Visir öffnend, dem dringend fragenden Gegner, daß er solches Kämpfen nur von seinem Lehrer und Schwertgenoß, der aller Ritterzucht und Ehre herrlichste Krone trage, von Gawein gelernt habe. Der Gerühmte ist aber Gawein selbst. An der Freude des Wiedersehens betheiligen sich dann die Artusritter und Artus selbst; das höchste Glück wird aber dem schwergeprüften Iwein durch die Liebe der herzueilenden Laudine zu Theil. Alle preisen nun „den mächtigsten Bräutigam, die lieblichste Braut".

Die einzelnen Situationen sind nur lose mit einander verknüpft, es fehlt größtentheils an jener Motivirung, durch welche Richard Wagner in seinen Texten die dramatische Wirkung wesentlich unterstützt. Auch die einzelnen Verse zeichnen sich weder durch Originalität noch durch bedeutenden Schwung aus; sie erheben sich nur selten zu wahrer Poesie. Umsomehr ist das Talent des Componisten anzuerkennen, dessen Gestaltungskraft ein Werk in einheitlichem Stil musikalisch durchzuführen vermochte. Gewiß ist nicht zu verkennen, daß der Autor noch in dem Zauberbanne der Richard Wagner'schen Kunst gehalten wird, daß Lohengrin und die Meistersinger die Quellen sind, aus welchen seiner eigenen Gefühlsströmung wesentliche Stärkung zugeführt worden ist. Dieser Einfluß des Dichter-Componisten ist aus den melodischen Bildungen, aus der Behandlung der vocalen Mittel und aus der Instrumentation zweifellos zu erkennen. Herr August Klughardt hat aber die Werke Wagner's mit Verstand und Sachkenntniß studirt. Seine Gestaltungen sind nicht sclavische Nachahmungen, sondern immerhin selbstständige Gebilde im Stile Richard Wagner's, gleichwie sehr häufig selbstständige symphonische Tonsätze im Stile Beethoven's gehalten sind. Das melodische Element fesselt nicht allein in den Solopartien, welche der Componist stets in einer den Stimmorganen angemessenen Weise behandelt hat, sondern auch in der orchestralen Durcharbeitung. Diese läßt deutlich wahrnehmen, daß der Autor das Orchester im Wagner'schen Sinne als Sprachorgan behandelt, welches das auszudrücken hat, was durch die Worte und durch die mit denselben verbundenen musikalischen Gedanken nicht allein zum Ausdruck gebracht werden kann. Die inneren Empfindungen der Charaktere, welche allein durch dieses mit „unendlicher Ausdrucksfähigkeit" begabte Sprachorgan der Seele des Hörers vermittelt werden können, finden wir in der Thätigkeit der einzelnen Instrumente so dargestellt, daß wir den instrumentalen Tonkörper nicht als eine secundäre Begleitungsmaschine, sondern als einen lebendigen Organismus mit inniger Antheilnahme an dem dramatischen Vorgange erkennen. Bezüglich der technischen Behandlung hat auf mich die Gegenüberstellung des Instrumentalen zum Vocalen einen sehr günstigen Eindruck hervorgebracht. Durch die Verwerthung des Gegensatzes ist an vielen Stellen der Oper der Klangreiz ungemein erhöht. Wenn der Componist in den tieferen Lagen mit vocalen Mitteln melodisch gestaltet, hat er die Instrumente in den höheren Lagen zu melodischen Gegensätzen und zu harmonischen Ergänzungen benutzt, ebenso verfährt er auch zuweilen in umgekehrter Form, nicht aber etwa auf materialistische Art, sondern mit feinem Sinn und großer Noblesse. Ueberhaupt ist die vornehme Haltung der ganzen Oper, das aristokratische Gepräge der Musik von wohlthuender Wirkung, dabei berühet die Sicherheit in der Behandlung des Chorsatzes und der Solostimmen ungemein sympathisch und die Verwerthung der instrumentalen Mittel nöthigt jedem Sachkenner Respect ab. Selbst der Laie wird die Schönheit der Instrumentation empfinden, wenn er auch mit dem Wesen derselben nicht vertraut ist; denn allenthalben hat der Autor sich vor Extravaganzen gehütet und sogar in der Darstellung des Schrecklichen hat er sich nicht zu Ausschreitungen bezüglich der Klangwirkungen hinreißen lassen. Das Werk ist von der ersten bis zur letzten Note klangschön und dabei jedem Hörer, er möge Musiker sein oder nicht, sogleich verständlich, ein Vorzug, welcher zur Erhaltung der Schöpfung auf den deutschen Bühnen trotz des schwächeren Textes viel beitragen kann.

Die Inscenesetzung war überdies eine vorzügliche. Herr Lederer sang und spielte trefflich; in den Wahnsinnsscenen hatte er Momente, welche die größte Achtung vor seiner dramatischen Gestaltung (sonst nicht die stärkste Seite des Künstlers) abnöthigten. Neben diesem Iwein fesselte Frau Sachse-Hofmeister als „Laudine" durch ihren prächtigen Gesang, durch ihr Spiel und durch ihre schöne Erscheinung die Theaterbesucher, deren Gunst sich auch mit Recht der exquisiten künstlerischen Leistung des Frl. Orlanda Riegler, welche die schwierige Partie der Lunette musterhaft durchführte, dem tüchtigen Gawein des Herrn Dr. Basch, der herrlichen Stimme des Herrn Wiegand, welcher den fanatischen Wolfhart darstellte, der gediegenen Reproduction des Herrn Reß (König Artus) und dem allerliebsten Gesange der beiden Knaben, vertreten durch Frl. Stürmer und Frl. Löwy, mit Recht zuwandte. Auch der spärlich bedachte Hofnarr Keii hatte in Herrn Lieban einen guten Repräsentanten gefunden. Der Chor löste seine Aufgabe recht befriedigend und das Orchester glänzte durch seine Virtuosität unter der ausgezeichneten Direction des Capellmeister Nikisch, welcher mit großer Sorgsamkeit die Aufführung vorbereitet und sich also um die musikalische Darbietung die größten Verdienste erworben hat.

Das Werk des jungen, thatkräftigen Componisten besitzt nach meiner Ansicht einen solchen Werth, daß es die Pflicht der Kritik ist, den weiteren Erfolg desselben mit Aufmerksamkeit zu beobachten.

Oscar Paul.

---

* Das Hoftheater in Karlsruhe brachte am ersten Feiertage in der Bearbeitung von J. N. Fuchs Franz Schubert's „Alfonso und Estrella". Der ewig sprudelnde Melodienschatz Schubert's allein vermag trotz der ziemlich nach der Schablone alten Stils mit allbekannten Theatertypen zusammengezimmerten Handlung des Stückes auch jetzt noch anregend und genießbar zu wirken. Die Ausstattung in Karlsruhe ist eine glänzende, das Ensemble macht der Regie Harlacher alle Ehre, sowie die musikalische Durchführung und Auffassung in Herrn Mottl einen trotz der jungen Jahre künstlerisch gereiften Musiker erkennen läßt. Von den Darstellenden excellirten — der hiesigen Musikwelt ja sehr wohl bekannt — die Herren Hauser, Speigler (unverwüstlich mit seines Basses Grundgewalt) und Staudigl. Der zweite und sogen. dritte Feiertag bot Goethe's „Faust", (den ersten und zweiten Theil) mit der Musik von Lassen. Der erste Tag begann mit dem sonst wohl selten gebotenen Prolog im Himmel.

O. L.

Carola-Theater.

Leipzig, 25. April. Das komische Zeitbild: „Die schöne Sünderin" von Carl Görlitz, welches gestern hier zur Aufführung kam, steht noch hinter dem Stück desselben Autors „Drei Schuhe" zurück; es hat im Grunde gar keine fortgehende Handlung, ist skizzenhaft hingeworfen und meist mäßige Couplets von sehr zweifelhaftem Werth die Kosten der Actschlüsse tragen. Ein paar Verwechslungen im zweiten und dritten Act bringen etwas Situationskomik in das Stück. „Die schöne Sünderin" ist der Titel eines Schauspiels, das im Mittelpunct der Handlung steht; dies französische Sensationsdrama giebt dem Autor Gelegenheit zu einer scharfen Verurtheilung derartiger Stücke, die er seiner Heldin, der Wildprethändlerin a. D. Caroline Werner, in den Mund legt. Die Kritik selbst aber hat starken haut-goût und gefällt sich in hochaufgeschürzten Trivialitäten. Die Scene auf der Doppelbühne ist eines jener sogenannten Lebensbilder, die man aus unseren Theatern fortwünschen möchte.

Fast in allen diesen Stücken findet sich dieselbe komische Pointe: die Heldin, sie sei nun Milchmädchen, Schuhmachersfrau oder Geflügelhändlerin, erscheint auf einmal in unbequemer und ungewohnter Salontoilette als feine Dame. Diesen komischen Effect weiß Frau Anna Schramm stets sehr gut auszubeuten und für die volksthümliche Naivetät und Derbheit, die in den Salons explodirt und sich bisweilen auch an die falsche Adresse richtet, wie in der Scene mit dem Professor, jedenfalls der besten Scene der Posse, findet sie stets die rechten Accente. Auch die Couplets trägt sie mit der nöthigen komischen Verve vor und es ist nicht ihre Schuld, daß ein Theil derselben eine etwas plumpe Schalkhaftigkeit athmete.

Herr Wander spielte den Wildprethändler Werner, der wie alle Gatten dieser Primadonna der Posse ein Pantoffelheld ersten Ranges ist, mit der nöthigen Unterwürfigkeit und brachte besonders die Freiheitsgelüste des Ehesclaven in unbewachten Augenblicken gut zur Anschauung. Dabei bewahrte er stets das kleinbürgerliche Colorit. Der Professor der Astronomie Dietrich wurde von Herrn Olden als eine Kraftnatur, besonders im letzten Act, recht wirksam gespielt. Herr Lehmann (Baron von Wildungen) scheint das Genre Friedrich Haase zu vertreten; er erinnerte in einzelnen Accenten lebhaft an sein Vorbild. Die zarte Professorsfrau Sophie des Frl. Rabowska, die Nähterin Emilie Koch des Frl. Micheli, der sympathische Hans von Gräveniz des Herrn Reffie, die Tänzerin Toni Steppkes das Frl. Pook und die andern kleinern Rollen fügten sich in das Ensemble ein.

Frau Anna Schramm erntete wie immer lebhaften Beifall. Die Posse, in der viele gesprochene Nuditäten vorkommen und die vielfach in Worten makartisirt, gehört einem Berliner Genre an, das wir hier in Leipzig nicht möchten aufkommen lassen.

Rud. von Gottschall.

Sonntagsschule der Loge Balduin.

V.-S. Leipzig, 24. April. Gestern früh fand in der Sonntagsschule der Loge Balduin zur Linde die Entlassung der abgehenden Zöglinge in feierlicher Weise statt. Nach dem Gesange: „Komm, o komm, du Geist des Lebens" rc. hielt der Vorstand der Schule Herr Rechtsanwalt Götz eine mit einem Gebet beginnende Ansprache an die Versammlung, welche er im Namen der Loge herzlich begrüßte. Er betonte im weiteren Verlaufe seiner Rede die Flüchtigkeit der Zeit und des Lebens mit seinen Leiden und Freuden und verband damit die beherzigenswerthe Mahnung, daß die Schüler die Zeit weise benutzen möchten zur Ausbildung ihres innern geistigen Menschens, zur Erleuchtung ihres Verstandes und zur Veredelung des Herzens.

Hierauf ergriff der Director der Schule Herr F. Schneider das Wort, um zuerst einen kurzen Bericht über das verflossene Schuljahr zu geben. Aus demselben ging hervor, daß nach der Entlassung des vorigen Jahres 27 Schüler übrig blieben. Da aber später noch 31 hinzukamen, so belief sich die Schülerzahl auf 58. Dieses kleine Häuflein erklärt sich aus der Umgestaltung des Leipziger Schulwesens, das durch seine Fortbildungsschule der Sonntagsschule manchen Zögling entzogen hat. Die Schüler erhielten in 9 Abtheilungen Unterricht und es wurden regelmäßig 12 Stunden ertheilt. Die Lehrgegenstände waren: Schönschreiben, Rechnen, Deutsch, geometrische Formenlehre, Freihandzeichnen, architektonisches Zeichnen und Geschäftskunde mit Buchführung. Die Unterweisung der Schüler fand an 44 Sonntagen durch 5 Lehrer statt. Im Laufe des Jahres verließen die Schule 17 Zöglinge und 15 gingen zu Ostern ab. Demnach würde die Schule nur 26 Schüler behalten. Aber es scheint, als werde die Anstalt einen neuen Aufschwung nehmen; denn zu dem kleinen Schülerrest kommen 40 Neueintretende, so daß die Zahl der Zöglinge wieder auf 66 steigt. Nach diesen statistischen Mittheilungen sprach sich der Director über das Verhalten der Schüler aus, und es war erfreulich zu hören, daß nicht ein einziger Klagefall gegen einen Schüler stattfand, daß sie alle durch regelmäßigen Schulbesuch, durch anständiges Betragen und durch Fleiß und Streben die volle Zufriedenheit der Lehrer sich zu erwerben suchten.

Nun wurden durch Herrn Rechtsanwalt Prasse die Weiße'schen Prämien im Werthe von 24 Mark an 3 Schüler vertheilt, und ebenso die Prämien der Riese'schen Stiftung im Werthe von 27 Mark an 3 Schüler. Diese Zöglinge erhielten zugleich Ehrenzeugnisse, welche sie sorgfältig aufbewahren sollten, da sie dieselben als Legitimation bei dem Anhalten um die große Prämie (Beihülfe zur Uebernahme eines selbstständigen Geschäftes) aufzuweisen hätten. Einige Schüler wurden noch mit einfachen Abgangszeugnissen versehen.

Hierauf ergriff Herr Director Schneider aufs Neue das Wort, um den Abgehenden einige Abschiedsworte zuzurufen. Sie gipfelten in einer Schilderung des Segens, der auf der Arbeit ruhe, und in Stärkung der Kraft, in Schutz vor dem Bösen, und in dem steigenden Werthe des Menschens, in der Achtung vor der Welt bestehe. Auf die Gefahren hinweisend, welche dem Menschen die Lust an der Arbeit verkümmern könnten, mahnte er die Abgehenden wiederholt, daß sie sich die Freude an der Arbeit bewahren möchten. Wie er im Laufe seiner Rede schon auf die Aussprüche des weisen Salomo, des größten Dichters Goethe, eines Schiller rc., mit welchem sie die Segnungen der Arbeit priesen, hingedeutet hatte, so schloß er auch mit einem ergreifenden Dichterwort, mit der Mahnung eines Vaters an den das Vaterhaus verlassenden Sohn. Noch richtete er dann ein Wort an die Bleibenden und Neuaufgenommenen, denen er Pünctlichkeit, Regelmäßigkeit, Fleiß und gesittetes Betragen empfahl. Nachdem ein abgehender Schüler ein herzliches Abschiedswort an die Bleibenden gerichtet und dem Schulvorstande, dem Director, den Lehrern gedankt, und Herr Rechtsanwalt Götz auch dem Director und seinen Mitarbeitern in freundlicher Weise Anerkennung ausgesprochen hatte, wurde die erhebende Feier mit einem Liede geschlossen.

In letztvergangener Nacht.

Feierlich, im Dunkel und der Stille der Nacht, wehten noch von den Thürmen und Häusern Leipzigs die Flaggen, mit welchen die Bürger der alten treuen Stadt das Geburtsfest ihres geliebten Königs ehrten. Der Posten „beim Garnison-Commandanten" machte langsam seine kurze Promenade und seine Tritte hallten eintönig auf dem Granit des Trotteirs.

Oben aber, in einem Zimmer Sr. Excellenz, flüsterte es leis und eifrig:

„Ach, Schwestern, wie schön Das war!" — „Und wie unsere goldenen Spitzen glänzten!" — „Wie feierlich klang unser Rauschen!" — „Und alle Leute blickten nach uns, als wollten Sie sagen: Das sind die drei Neuen!"

Diese und noch manche andere Worte jugendlicher Freude wurden gewechselt zwischen den jungfräulichen Fahnen des neu errichteten Regiments Nr. 134 und alle ließen den Wunsch durchblicken: „Ach, wenn nur recht bald wieder eine große Parade befohlen würde, damit wir uns in unserem Glanze zeigen könnten!"

„Freuet Euch nur Eurer Jugend!" sagte da freundlich eine von den Alten, „wenn Ihr einmal so alt seid wie wir, dann werden Euch ganz andere Dinge passirt sein als eine große Parade, und andere Erinnerungen werden Euch in stillen Stunden beschäftigen. Heute ist es noch Euer schmuckes Aussehen, was die Leute nach Euch blicken läßt; freuet Euch immerhin darüber, wie der Lieutenant, der soeben die ersten Epauletten empfing und sich nun nicht vom Spiegel trennen kann — später geht er ja so gern mit Achselstücken aus. — Die Menschen blicken wohl gern nach einem jugendfrischen Gesicht, aber ein würdiger Greis gefällt ihnen nicht minder, und was bei Den die Falten und Runzeln sind, welche Arbeit und Sorge ihm auf die Stirn malten, das sind bei uns die Fugen in unserem Tuche und die Furchen in unserem Stamme: Zeugen treuer Pflichterfüllung.

Ernste Zeiten haben wir Alten erlebt — ich war schon sechsundsechzig dabei: freilich, damals mußten wir zurück, aber mit Ehren, und was die Hauptsache war, es fehlte keine von uns. Damals trugen unsere braven sächsischen Jungen noch hellblaue Röcke, aber die Herzen waren eben so treu und tapfer wie heute. Damals sangen sie noch immer ein schönes Lied auf unsere Farben; es ging so:

Zwei Farben hat mein Vaterland,
Die sind uns Sachsen wohlbekannt,
Es sind die Farben weiß und grün,
Wofür stets Sachsens Krieger zieh'n.

Auf meinem Tschako steckt ein Reis,
Die Fahne flattert silberweiß,
Es sind die Farben weiß und grün,
Wofür stets Sachsens Krieger zieh'n.

Und soll ich einst begraben sein:
Ein grünes Grab, ein weißer Stein,
Nichts weiter sei mir dann verlieh'n,
Es schläft sich sanft in Weiß und Grün!

„Wie oft habe ich das Lied gehört, wenn ich im Bivouak über den Gewehrpyramiden lag und unsere braven Jungen rasteten."

„Ja, heute sind andere Lieder Mode", sagte eine Zweite, „ich habe das Deinige auch noch singen gehört, in den sechziger Jahren; aber seit die „Wacht am Rhein" erklungen ist, seit unsere deutschen Krieger vereint so Gewaltiges geleistet, und seit das eiserne Kreuz unsere Spitzen ziert, da klingt und singt es von anderen Farben, selbstbewußter und zuversichtlicher als damals."

Die „Neuen" hatten aufmerksam zugehört und die Sprecherin angesehen, und nun sagte die Eine von ihnen plötzlich: „O, was hast Du denn da für einen schönen goldenen Reif um Deinen Stamm? Den haben wir und auch die anderen Alten doch nicht, Du bist wohl etwas ganz besonders Vornehmes?"

„Das nicht," entgegnete die Angeredete, „aber es ist mir ein theures und werthes Andenken an den Mann, unter dessen Commando ich die Feuertaufe empfing. Das war ein Mann, selbst wie Gold, und es hätte dieses Ringes wahrlich nicht bedurft, um sein Andenken an meinen Stamm zu binden. Er hatte ein freundliches Wort für Jedermann und jedes Anliegen fand bei ihm williges Gehör und gerechtes Urtheil; aber dabei war er streng und pflichtgetreu im Dienst. Friede und Frohsinn, aber auch Ernst und Ordnung wußte er in seiner Truppe zu erhalten und Jeder liebte ihn, vom ältesten Hauptmann bis herab zum letzten Soldaten, der vielleicht gar den Sturmriemen über den rothen Mützenrand schob und oft genug seine Strenge gefühlt hatte. Seine Gerechtigkeitsliebe ehrten Alle.

Auf dem Marsche nach Frankreich, als die ersten Siegesnachrichten eintrafen, ließ er Quarrés formiren, um dem Bataillone vorzulesen, daß die tapferen Preußen und Baiern Weißenburg genommen. Aber als er geendet, da nahm er den Helm von seinem grauen Haupte und rief: „Was Die gebracht haben, werden wir auch bringen, Hurrah!" Und „Hurrah!" tönte es aus allen Kehlen und in Aller Herzen nach. Mir aber bebte der Stamm, denn ich ahnte, daß uns Großes bevorstand.

Und wenige Tage später wurde es wahr — zwei Stunden, und der fünfte Theil des schönen Bataillons fehlte beim Sammeln, auch er; doch wir Fahnen flatterten zerfetzt, aber stolz über dem Boden, der soeben den Erbfeinde in heißem Kampfe abgerungen! Ich war von Hand zu Hand gegangen, aber Keiner hatte mich abgegeben, der nicht getroffen am Boden lag. Mein Stamm war durchlöchert und man legte mir ein Eisenband darum, damit er nicht vollends zerbersten sollte. Statt dieses Eisenbandes stiftete mir zum Andenken an den heißen Kampf „Vater Thierbach", wie ihn die Soldaten nannten, nach seiner Genesung, den goldenen Reif und darin eingegraben sind die Namen Derer, welche mich am jenem blutigen Tage trugen. Das ist die Geschichte von meinem Goldreif, und obgleich wir auch nicht Mehr gethan haben als Andere, denn Jeder erfüllte in jenen Tagen seine Pflicht, so freue ich mich doch dieses Kleinods und rechne es mir zur Ehre, und wenn ich Euch, Ihr Neuen, heute zu Eurem Ehrentage Etwas wünschen soll, so sei es Dies:

Segen und Friede walte über unserem deutschen Vaterlande, daß Ihr viele, viele Jahre Nichts weiter erleben möget als glänzende Paraden und Feste; wenn aber auch für Euch die Zeit kommt — und sie wird kommen — da es im Ernste heißt: „Marsch, marsch, Hurrah!", und wenn dann die Tambours einschlagen zum Sturmmarsch, dann sei der Allmächtige mit Euch und helfe Euch, daß Ihr bei Eurer Feuertaufe — wie wir dereinst — voranflattern möget einem tapferen und siegreichen Regimente zum Heile und zur Ehre unseres großen herrlichen Vaterlandes!"

Leipzig, am 24. April 1881.

Ein alter 107er. E. S.

Ernennungen, Versetzungen rc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Erledigt: eine ständige Lehrerstelle an der Bürgerschule zu Burgstädt. Collator: der Stadtgemeinderath. Einkommen 1200 ℳ incl. Wohnungsentschädigung; von 3 zu 3 Jahren 100 ℳ Zulage bis zum Maximum von 2100 ℳ, anderwärts zurückgelegte Amtirungszeit wird ev. in Anrechnung gebracht. Gesuche sind bis zum 15. Mai bei dem Stadtgemeinderathe zu Burgstädt einzureichen; — die katholische Kirchschulstelle zu Seitendorf. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: außer der freien Amtswohnung und etwaigen Alterszulagen, 840 ℳ für den Schuldienst und 660 ℳ 47 ₰ für den Kirchendienst, von welcher letzteren Summe außer den gesetzlichen 600 ℳ noch ein zu bestimmender kleiner Ueberschuß gewährt werden soll. Gesuche sind an den kgl. Bezirksschulinspector Prof. Michael in Zittau bis zum 12. Mai einzureichen.

Aus dem Statistischen Bureau.

Leipzig, 17. Woche vom 17. April bis 23. April 1881. Lebendgeboren: männlich 45, weiblich 45, zusammen 90. Todtgeboren 4. Gestorben: männlich 45, weiblich 31, zusammen 76; dies giebt 26.0 pro Mille und Jahr. Unter den Gestorbenen waren 20 Kinder von 0 bis 2 Jahr und 7 von 2 bis 5 Jahr alt. In der innern Stadt starben 9, in der äußern 59, Ortsfremde im Krankenhause 8. Todesfälle kamen vor an: Diphtheritis 1, Keuchhusten 1, Kindbettfieber 2, Lungenschwindsucht 15, Lungen- und Luftröhren-Entzündung 7, an anderen acuten Krankheiten der Athmungsorgane 6, Schlagfluß 5, acut. Gelenkrheumatismus 1, Darmkatarrh 5, Brechdurchfall 1, an allen übrigen Krankheiten 29, durch Selbstmord 3.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 17. April bis 23. April 1881.

Tag u. Monat	Stunde	Barometer in Millimeter, reducirt auf 0° C.	Thermometer nach Celsius	Relative Feuchtigkeit in Procenten.	Windrichtung und Stärke.		Beschaffenheit des Himmels
17.	6	753.1	+ 5.6	79	ESE	1	wolkig
	2	752.5	+ 18.0	34	ESE	2	wolkig
	10	752.8	+ 9.2	67	ESE	1	klar
18.	6	752.1	+ 5.8	82	E	1	fast klar
	2	747.8	+ 20.7	28	ESE	3	bewölkt
	10	743.2	+ 10.8	69	SE	1	wolkig
19.	6	740.3	+ 8.4	78	W	2	bewölkt
	2	741.1	+ 8.2	44	NW	5	bewölkt
	10	743.2	+ 1.8	58	NNW	1	klar
20.	6	743.0	— 0.2	85	WNW	2	klar
	2	740.3	+ 7.8	36	SW	3	bewölkt
	10	740.4	+ 1.6	71	NNW	1	wolkig [1])
21.	6	740.6	+ 0.8	78	SW	2	wolkig
	2	741.1	+ 7.3	40	W	3	bewölkt
	10	742.8	+ 2.5	67	SW	1	klar [2])
22.	6	743.6	— 0.6	79	SSW	1	bewölkt
	2	747.2	+ 11.4	85	SW	3	bewölkt
	10	749.3	+ 8.4	80	NNW	1	wolkig [3])
23.	6	747.5	+ 0.6	82	SE	0—1	bewölkt
	2	749.3	+ 6.0	82	NW	2	bewölkt
	10	750.7	+ 4.7	65	W	0—1	trübe [4])

[1]) Früh Reif. [2]) Vormittags ¾10 Uhr Schneeflocken. [3]) Früh Reif. [4]) Früh Reif, Bodennebel; von Vormittags ½12 bis Nachmittags ¾4 Uhr regnerisch.

Schön- und Schnell-Schreib-Unterricht

für Erwachsene von

F. Chapison,

Härtelstraße 9.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Corresp. gründl. gel. Märkh. Str. 1, I.

Schönschreibunterricht ertheilt eine Dame unter billig. Bedingungen Erdmannstr. 12, III.

Damen, welche sich an einem Cursus im perspectivischen Zeichnen betheiligen wollen, können sich schriftlich oder mündlich melden Eisenbahnstraße 19, 3. Et. rechts.

Meuschke's English Classes Kleine Fleischergasse 27. Sprechzeit von 1—3 und von 6—9.

Leçons de français

grammaire, prononciation, conversation par Mme. **Muscard** de Genève, ex-membre de la Société des Gens de lettres de Paris. S'ad. de 1—4 h. Universitätsstr. 1, III. ét.

Eine Pariserin, geprüfte Lehrerin, lehrt gründlich französische Sprache, theoret. u. prakt. Neumarkt No. 32, 2. Et.

Unterricht in franz. u. engl. Handelscorresp. ertheilt ein erf. Lehrer Brühl 14, 4. Et.

Un français désirerait faire la connaissance d'un ou de plusieurs jeunes gens instruits, avec lesquels il pourrait causer en allemand. Il les formerait, à son tour, à la conversation et à la langue française.

S'adresser aux initiales Y. N. 491 au bureau du Journal.

Lateinisch, Griechisch, Italienisch, Spanisch und Russisch

in kürzester Zeit ohne Lehrer nach der berühmten Methode Toussaint-Langenscheidt. Probebriefe sämmtl. Sprachen à 50 ₰ gegen Einsendung von Briefmarken an G. Knapp, Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Unterr. für Erwachsene in **Deutsch, Franz. u. Mathem.** b. einen abs. geb. Lehrer. Vorzügliche Refer. Adr. D. F. M. Exped. d. Bl.

Ein stud. phil., der bereits Uebung im Unterrichten hat, ertheilt Privatunterricht im Griechischen, Latein., Franz. Gef. Off. niederzulegen unter H. W. Bücherstr. 27 a. III. r.

Ein stud. theol. ertheilt Unterricht in **Latein, Französisch u. Stenographie.** Adr. erbeten „Invalidendank" sub **F. Z. 923.**

Ein stud. phil. wünscht

Privatunterricht

der neueren Sprachen oder lateinisches zu ertheilen. Gef. Offerten sub **A. R. 820** an die Annonc.-Exp. von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Guter **Privatunterricht** für Gymnasiasten Kochstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein Musiklehrer (früh. Conservator.) erth. gründl. billi. Unterricht für Theorie, Violine und Clavier, auch aufs. i. Wohn. Marschnerstr. 3, I.

Eine gepr. tüchtige **Clavier- u. Gesf.-Lehrerin** sucht à St. zu 75 ₰, Exped. d. Bl. C. P. 26.

Tüchtige, gepr. Clavierlehrerin sucht noch Std. à 75 ₰. Adr. unt. J. P. 33 Expedition d. Bl.

Gründl. Clavierunterricht ertheilt eine früh. **Conservatoristin** billig Davidstraße 14, I.

Clavierunt. erth. ein angest. Musiklehr. à St. 1½ ℳ. Gef. Adr. L. 2 an die Exp. d. Bl.

Gründl. Clavier- u. Violinunterricht erth. l. m. H. e. t. Musiklehrer Johannesgasse 7, I.

Clav.-Unterr. à 50 ₰ erth. e. D. Kohlenstr. 9, II.

Eine Sängerin sucht in Vereinen Solo zu singen. Prd. u. Gutdünken. Exp. d. Bl. M. G. 33.

Graefe's

Beaufsichtigungs- u. Nachhülfsinstitut für Knaben.

Anmeldungen neuer Zöglinge werden täglich von 11—5 Uhr im Institutslocal (Grimmaische Straße 16, 3. Et., Mauricianum) entgegengenommen, woselbst auch Programme gratis zu haben sind.

Geprüfte Kindergärtnerin,

auch tüchtig im Elementarunterricht u. Musik, wünscht noch mehrere Stunden des Tages besetzt zu haben. Näheres Yorkstraße 1, part.

Eine **gepr. Kindergärtnerin** u. Elementarlehr. wünscht in Leipzig, Plagwitz oder Gohlis Kinder zu unterrichten. Adr. unter B. F. 406 an d. Exped. d. Bl.

Gebild. Damen ertheilt gründl. theoretischen und praktischen Unterricht in der feinen

Damenschneiderei

sowie auch Kindern u. Erwachsenen in allen

weibl. Handarbeiten

die Lehrerin einer hiesigen höheren Töchterschule. Näh. Auskunft ꝛc. Frau Otto Meyer, Markt, Bühnengewölbe, die Güte haben zu ertheilen.

Eisterstrasse 28, III.

Prakt. Unterricht in **allen Fächern** weibl. Arbeiten f. j. **Mädchen.** Auch **Maschinennähen, Wäsche- u. einf. Kleiderconfection.** Anmeld. 2—4. **Louise Fromm.**

Junge Mädchen können das Schneidern und Maschinennähen gründlich u. unentgeltlich erlernen Grenzstraße 3, 4 Treppen links.

Unentgeltl. Lehrstellen für Damenschneiderei sind frei Elsterstraße 33, 3. Etage.

Junge Mädchen kön. d. Schneid. u. Zuschneid. gründl. u. prakt. erlern. Mühlgasse 8, 2. Et. r.

Unterricht i. Stricken, Nähen, Häkeln, Stricken ꝛc. wird Kindern jeden Alters ertheilt **Fürstenstraße 6, 1. Etage links.**

J. Mädch. lern. Weißnähen grbl. Antonstr. 5, II. l.

Das Plätten und Glätten

der Wäsche wird in kurzer Zeit gründlich gelehrt. Wäsche wird schnell u. billig geplättet **Thomasgäßchen 5, 2. Etage.**

Gedichte, Tafellieder, Toaste werd. schnell u. schön gefert. Brandvorwerkstraße 1, I. links, Floßplatz-Ecke.

Probenummern werden auf Wunsch gratis und franco versandt.

Für die Monate Mai und Juni

werden Abonnements auf das täglich zweimal erscheinende

„Berliner Tageblatt"

mit seinen drei werthvollen Separat-Beiblättern:

Belletristisches Wochenblatt: „Deutsche Lesehalle".

Illustrirtes Witzblatt: „ULK",

„Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft"

bei allen Postämtern für 3 Mk. 50 Pf. angenommen.

Die hervorragenden Leistungen des „Berliner Tageblatt" als große deutsche politische Zeitung sind durch die enorme Höhe seiner Auflage, welche mehr als **70 Tausend** treue Abonnenten umfaßt, wohl hinreichend gewürdigt, was auch die Thatsache erweist, daß die in der Verbreitung demselben am nächsten stehende Zeitung nur einige 30 Tausend Abonnenten zu erreichen vermochte. Es dürfte nur noch hervorzuheben sein, daß das „Berliner Tageblatt" nunmehr auch die **einzige Berliner Zeitung** ist, **welche ein illustrirtes Witzblatt** ihren Abonnenten als **Gratis-Beigabe** liefert.

Im Roman-Feuilleton der nächsten beiden Monate erscheint eine kurze reizvolle Novelle von **Paul Heyse,** sowie eine höchst spannende Erzählung von **Hieronymus Lorm.**

Probenummern werden auf Wunsch gratis und franco versandt.

Die Collection Spemann

beabsichtigt, den Klagen über den tatsächlich hohen Preis der deutschen Bücher abzuhelfen. Die Anlage einer „Hand- u. Hausbibliothek" erscheint nicht mehr Vorrecht reicher Leute, sondern Jedem möglich. Alle Buchhandlungen liefern Inhaltsverzeichniss gratis, sowie W. Spemann in Stuttgart. Für Abonnenten besondere Vergünstigungen.

Preis des gebundenen Bandes 1 Mark, franco per Post M. 1. 25 Pf.

Lyceum für Damen.

Unterrichtscurse während des Sommerhalbjahres

April bis October 1881.

1) **Deutsche Literaturgeschichte:** Herr Dr. E. Patzig, Mittwoch von 10—11 Vorm. und Freitag von 2½—3½ Nachm. **Beginn: Freitag den 29. April 2½ Uhr.**
2) **Neuere Geschichte:** Herr Dr. H. Wolff. Mittwoch von 11—12 Vorm. und Freitag von 3½—4½ Nachm. **Beginn: Freitag den 29. April 3½ Uhr.**
3) **Gesundheitslehre:** Herr Dr. K. Möbius. **Beginn: Dienstag, den 3. Mai, Nachmittags 5 Uhr.**
4) **Erziehungslehre:** Frau Dr. H. Goldschmidt. Dienstag u. Freitag von 11—12 Vorm. **Beginn: Dienstag, den 3. Mai, 11—12 Uhr Vormittags.**
5) **Französische Sprache:** Mademoiselle A. Staufer. Lectüre und Conversation. (Stylistische Uebungen.) Montag und Donnerstag von 2½—3½ Nachmittags. **Beginn: Donnerstag, den 28. April, 2½ Uhr.**
6) **Englische Sprache:** Miss M. Briggs. Lectüre und Conversation. (Stylistische Uebungen.) Montag und Donnerstag von 3½—4½ Nachmittags. **Beginn: Donnerstag, den 28. April, Nachmittags 3½ Uhr.**

Das Hospitiren bei einzelnen Unterrichtsgegenständen ist gestattet.

Der Unterricht beginnt Donnerstag, den 28. April, Nachmittags 2½ Uhr, und **findet Thomaskirchhof 22 statt.**

Das Honorar für die Unterrichtscurse insgesammt beträgt 150 ℳ jährlich; ein einzelner Cursus 60 ℳ, zwei Curse 80 ℳ, drei Curse 100 ℳ. Halbjährl. Zahlung zulässig.

Anmeldungen zu dem Gesammtcyklus, wie zu einzelnen Cursen werden ½ Stunde vor Beginn des Unterrichts entgegengenommen. **Das Curatorium.**

Fortbildungsschule

für jüngere Kaufleute u. Gewerbetreibende

Hainstraße 7, Mittelgeb. I., im Stern.

Die Schüler der Anstalt sind vom Besuche der Städtischen Fortbildungsschule entbunden. Dr. **Klein,** Director.

Fröbel'scher Kindergarten

Yorkstraße 1, Ecke Gutritzscher Str., werden noch Kinder von 2½ J. an aufgenommen.

Fechtunterricht.

Unterzeichneter empfiehlt sich ergebenst den geehrten Herren Studirenden im Schul- und Contrefechten.

F. Ehrich,

Große Windmühlenstraße Nr. 7, im Saale.

Damm's

Leipzig-Döbelner Bahn. **Kurhaus Lindhardt,** **Station Naunhof.**

in nächster Nähe von Leipzig.

Klimatische Kur, reinste Waldluft (Fichtennadelholz), **geschützte Lage,** zahlreiche **schattige Promenaden,** gesunde hohe Zimmer, gute und billige volle Pension. **Beginn: Anfang Mai.** Zimmer von 5 ℳ an pr. Woche.

Lindhardt bei Naunhof.

Hochachtungsvoll **Aug. Damm.**

Engadin. **Zuz.** Schweiz.

1747 Meter (5824 Fuß) ü. M.

Grand Hôtel Concordia

eröffnet am 1. Juni. Sehr mäßige Preise. **Beliebter Familien-Aufenthalt.**

William Lasson's Hair-Elixir

nimmt unter **allen** gegen das Ausfallen der Haare, sowie zur Stärkung und Kräftigung des Haarwuchses empfohlenen Mitteln unstreitig den **ersten** Rang ein.

Es besitzt zwar nicht die Eigenschaft, an Stellen, wo überhaupt keine Haarwurzeln vorhanden sind, Haare zu **erzeugen** (denn ein solches Mittel **giebt es nicht,** wenn schon dies von manchen anderen Tincturen in den Zeitungen **fälschlich** behauptet wird) — wohl aber stärkt es die Kopfhaut und die Haarwurzeln **derartig,** daß das Ausfallen des Haares sofort aufhört und sich aus den Wurzeln, so lange diese eben noch nicht abgestorben sind, neues Haar entwickelt, wie dies bereits durch **zahlreiche praktische** Versuche festgestellt ist.

Auf die Farbe des Haares hat dies Mittel keinen Einfluß, auch enthält es **keinerlei der Gesundheit irgendwie schädliche Stoffe.**

Für **Leipzig** ist der **alleinige** Verkauf dieser Tinctur den Herren **C. Berndt & Co., Grimmaische Straße 26,** übertragen.

William Lasson, London, Paris und Berlin.

Friedrichshaller

natürliches **Bitterwasser,** unerreichbar wegen seines Gehalts an Chloriden, von den ersten ärztlichen Autoritäten als mild eröffnendes und kräftig auflösendes **Heilmittel** empfohlen, verdient namentlich bei längerem Gebrauch den Vorzug. Besonders bewährt bei: **Verstopfung, Trägheit der Verdauung, Verschleimung, Hämorrhoiden, Magen- und Darmkatarrh, Frauenkrankheiten, Verstimmung, Leberleiden, Fettsucht, Gicht, Blutwallungen** ꝛc. In allen Apotheken u. Mineralwasserhandlungen zu haben. Gebrauchsanweisung ebendaselbst.

Instrumenten-Saiten-Fabrik

Gust. Pirazzi & Co.

Export! Offenbach a/M. En gros!

Muster: Petersstrasse 6, III.

Herr Director Friedrich Haase

beehrt mich sorben mit folgendem höchst ehrenvollen **Anerkennungsschreiben:**

„Aus **reellster Ueberzeugung** kann ich die Leichner'schen Fabrikate, sowohl **Fettpuder** wie **Fettschminken** als geradezu **vorzüglich** erklären. Der Fettpuder sucht an **Haltbarkeit, Feinheit** und **angenehmer Hautwirkung** seinesgleichen, die Fettschminken stehen an **Deckkraft** und **Geschmeidigkeit** ganz isolirt da. — Da die Kenntnisse des Herrn Leichner in der Chemie und deren **praktischen Ausnutzung auffällig** und **ungewöhnlich** sind, wodurch seine Präparate eine wirkliche Garantie für Unschädlichkeit bieten, so möchte ich nicht verfehlen, **aus eigenem Antriebe** gedachte Firma auf das Wärmste zu empfehlen.

Friedrich Haase, Hofschauspiel-Director."

Man gebrauche deshalb einzig und allein

Leichner's Fettpuder

d. i. der beste Tages- und Abendpuder), Fettschminken, Tagesschminken, Goldhaarwasser u. s. w., die man in der Fabrik: **Berlin,** Schützenstraße 31, und in Leipzig bei Herren **Berndt & Co.,** Grimm. Straße 26, sowie allen guten Friseurs und Parfümerie-Handlungen findet.

L. Leichner, Lief. d. Königl. bely. Hoftheater.

Buch- und Steindruckerei,

Barfußgäßchen 8,

liefert prompt, sauber, billig:

Visiten- u. Geschäftskarten, Rechnungen, Circulaire, Memoranden, Wechsel, Speisekarten etc. etc.

Autographien.

Reichhaltiges Etiquetten-Lager.

Drucksachen schnell u. billig bei **Gustav Schmidt,** Turnerstraße 10.

Firmen-Schreiberei

F. Schweiger, Reichsstr. 43, II. fertigt Firmen und Schilder aller Art, Metallbuchstaben, Glasschilder, Wappen.

Firmenschreiberei, Kanstädter Steinw. 73, 2. Etg., **W. Liebsch,** Maler und Lackirer.

Der Hausmann des Grundstücks Brandvorwerkstr. 79, vom Besitzer gut empfohlen, wünscht **Gartenarbeiten** zu übernehmen.

Privatgärten werden vorgerichtet sowie auch neue angelegt. Adressen bel. ebe man Kurprinzstraße 6, im Blumengesch. niederzul.

Damengarderoben werden unter Garantie gut u. billigst gefertigt Grimm. Str. 10, 4 Tr.

Damengarderoben modern, gutsitz. billig Turnerstraße Nr. 8b, 4. Etage.

Eleg. u. einf. **Roben** billig gefert. Alte Sachen modernisirt. Albertstraße 17, 2. Et.

Herrenkl. werden eleg. gefertigt, modernisirt, ger. u. rep. Kupferg. 3, III. Schmertosch.

Herren- u. Damenwäsche w. sauber u. bill. gefertigt Elisenstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Wäsche wird echt, schön u. **schnell** gestickt, geschlitzt à Dtzd. 80 ₰, Ritterstr. 44, Hof 2 Tr. Daselbst wird 1 Lernende gesucht.

Wäsche flickt sauber und billig **H. T.,** Reudnitz, Heinrichstr. 35, III. l.

Wasch- und Plätt-Anstalt.

Nordstr. 51. Nach Berl. System. Nordstr. 51. Wäsche wird gewaschen und geplättet und in 1 Tag zurückgeliefert. **Stein & Grüger,** Inhaber Udo Stein.

Presse, fest zum Aufnähen in verich. Tiefen, ohne Glanz, v. 2 ₰ an, sow. Rundpresserei m. schön u. schnell gepreßt, e. geübtem Emilienstr. 21, p.

Stubenweißen u. alle Maurerarbeit wird Weststraße Nr. 90, Souterrain angenommen.

Frack- Leih-Institut A. Dachs, Burgstrasse No. 9, III.

Auf Sympathie

werden Rheumatismus, Gicht, Kopfgicht, Epilepsie, Augenschmerzen, Magenleiden, Warzen, Gewächse, Drüsenleiden, Zahnschmerz, Nase, Ohrenreißen, Schwulst ꝛc. versprochen u. geheilt. **Sprechstunden** v. früh 9 bis Nachmittags 5 Uhr **Sternwartstr. 26,** part. lks.

Das wirksamste aller Bitterwässer

FRANZ JOSEF BITTERQUELLE

Vorräthig in allen Mineralwasser-Depôts.

HARZER GRAUHOFS SAUERBRUNNEN — Man achte wenn auf der Innenseite des Korkes nebenstehender Stempel eingebrannt ist. — Hauptlager der Harzer Sauerbrunnen: Otto Meissner & Co.

Der bewährteste

magenstärkende und **erwärmende, Appetit u. Verdauung unterstützende** Magenliqueur ist der wohlschmeckende, überall beliebte Dr. **Bergelt's Magenbitter** von **Richard Baumeyer** in **Glauchau.** Er wird verkauft in Originalfl. à 2 ℳ, 1 ℳ u. Reisefl. à 75 u. 40 ₰ in **Leipzig** bei **Gustav Rus, Gustav Markendorf, Heinr. Schulze,** Sternwartenstr., **Otto Lautzsch,** Zeitzer Thor, **Otto P. M. Cramer,** Tauchaer Str. 13, **Paulus Heydenreich, Theod. Friedel, A. Tüngerthal, Bernhd. Wagner, C. F. W. Breitung;** in **Gohlis** bei **Oscar Hüttig.**

Man hüte sich vor neuerdings aufgetauchten Nachahmungen, die alle werthlos sind.

Frostbeulen, Flechten, Schrunden, Schwinden, Ausschläge, Hitzpocken, Nasenröthe, Finnen, Kopf-, Bartschuppen und Krusten etc., werden rasch und sicher geheilt (zahlreiche Atteste) durch die

G. CALLET & Cie. Offenbach-Seife CHEMIKER NYON & GENF.

Diese ausgezeichnete, von vier Sanitätsräthen geprüfte und von vielen Aerzten empfohlene medic. Toilettenseife, **bedeutend wirksamer als alle bisherigen Theerseifen,** entfernt alle Hautunreinheiten und erzeugt in kurzer Zeit einen frischen und blendend weissen Teint.

50 Pf. p. St. à 1. v. 100 Gr. (reine Incl.)

Gros und détail bei Herren **C. Berndt & Co.,** Grimmaische Strasse 26. — **Détail** in allen Apotheken und guten Droguenhandlungen, bei **Paulus Heidenreich,** Weststrasse; **Julius Hübner,** Gerberstr. 67; **Otto B. M. Cramer,** Tauchaer Str. 6b. — In **Grimma:** Alfred Westratzky; in **Wurzen:** Otto Thierack; in **Rochlitz:** Apotheker R. Naumann.

CUR-ANSTALT SAUERBRUNN BILIN

in BÖHMEN,

Bahn-Station „Bilin-Sauerbrunn" der Prag-Duxer und Pilsen-Priesen-Kemstauer Eisenbahn.

Das **Curhaus am Sauerbrunn** zu Bilin, nahe den Quellen gelegen, von reizenden Parkanlagen umgeben, bietet Curgästen entsprechenden **Comfort** zu mäßigen Preisen. Allen Ansprüchen genügende **Gastzimmer, Cursalon, Lese- und Spielzimmer, Wannen- (Sauerbrunn) und Dampfbäder** stehen zur Verfügung, und ist für gute Küche bestens vorgesorgt. **Kaltwasser-Station** mit vollständiger **Kaltwasser-Cur.** Nähere Auskünfte ertheilt auf Verlangen Brunnenarzt **Dr. Med. Ritter von Rezek.**

M. F. L. Industrie-Direction in Bilin (Böhmen).

Nouveauté!

Peinture — Bogärts

„I. Serie No. 1 bis 10"

sind ausgestellt in der

Perman. Kunst-Ausstellung *und* ***Engros-Lager*** *von* ***Glas-Chromographien, Oeldruck-Gemälden, Vögel*** *und* ***Vogel-Gruppen.*** „Bilder aus natürl. Bälgen künstler. gearbeitet."

Institut für Anfertigung von Portraits in Kreidemanier nach Visit-Photographien von

J. M. Grob,

Palais der Credit-Anstalt, Goethestrasse 9.

Export. **En gros.**

Schoch & Frank

aus **Schw. Gmünd, Württemberg.**

Fabrik aller Arten Schmucksachen, Neuheiten in Bein, (Haarpfeile!) — Steinnuss und Cocosnuss. — (Haarpfeile!)

Zur Messe: Petersstrasse 41, Hohmann's Hof I.

Georgsthaler Bijouterien,

als **Armbänder, Broches, Breloques, Manschettenknöpfe** empfiehlt in geschmackvollen Mustern und schöner, scharfer Prägung zum Engros-Wiederverkauf

Louis Behne aus **Magdeburg.**

Grimmaische Strasse 20, 2. Etage.

Erhard & Söhne

aus **Schwäb. Gmünd.**

Fabrik von

Metall-Galanteriewaaren, oxydirten etc. Bijouterien, Bronce-Spielwaaren, Buch- und anderen Beschlägen.

Königshaus Markt 17 2. Etage nach vorn.

Aufgepasst!

Adolf Appl aus Graslitz in Böhmen,

Musik-Kinderinstrumentenfabrikant,

empfiehlt seine aufgezeichnete Waare von

Kinder-Musikinstrumenten u. s. w.

bei billigen Preisen.

Musterlager zur Messe: Münchner Hof, Königsplatz No. 2.

M. Wittkowski aus Berlin.

Zur Messe:

Leipzig, Petersstraße 34.

Großes Musterlager in **Kurzwaaren** für

Flachfeld Frères, *Paris.*
H. Robitsek & Co., *Wien.*
Weigend & Püschner, *Tysso.*
Eugène Pavoux & Co., *Brüssel.*
R. Jacob, *Brunndöbra.*

En gros. **Neuheiten!** Export.

Daniel & Schloss

aus Offenbach a/M.

Petersstrasse No. 6.

Schmucksachen in Elfenbein, Bein, Holz, Muschel (ganz neu in Sardonicé) etc. etc. Holz-Galanteriewaaren im Wiener Genre, jedoch schöner und billiger.

Porcelaines Blanches & Décorées

Leeser & Co., Limoges.

Messe: *Hôtel Russie No. 68.*

Motten,

Holzwürmer ꝛc., welche in Möbeln, Teppichen, Gardinen und Pelzsachen eingenistet sind, werden durch Einwirkung von Gasen getödtet, ohne daß dadurch Politur, Stoffe und Farben irgendwie leiden. Die Behandlung geschieht nach Anweisung des Herrn Professor **Dr. Buchenau** in einem hermetisch verschlossenen Metallbehälter. Eine Garantie für Erfolg kann nur allein hierdurch geboten werden.

Gefl. Aufträge erbittet

Carl Hoss,
Neumarkt Nr. 35, 2. Etage.

Der Apparat ist nicht in meinem Geschäftshause aufgestellt, sondern in anderen geeigneten Räumen.

Andel's
überseeisches Pulver

tödtet mit fast übernatürlicher Kraft, Schnelligkeit und Sicherheit: **Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaben, Ratten, Fliegen, Ameisen, Motten, Vogelmilben** und zwar derart, daß von der vorhandenen Insectenbrut **auch nicht eine Spur übrig bleibt.** — Spritzen hierzu à Stück 50 ₰. In **Leipzig** nur bei **C. Berndt & Co., Grimmaische Straße 26.**

Leipziger Schultinte
(Fabrikat C. Voigt-Ihde).

Diese Tinte wird in hiesigen Schulen seit Jahren gebraucht und es ist wünschenswerth, um eine Gleichmässigkeit in der Schrift zwischen Schule und Haus zu erzielen, sich obiger Tinte bei Fertigung der häuslichen Arbeiten zu bedienen.

In Flaschen zu 10, 15, 25, 50 ₰ bei nachstehenden Firmen zu haben:
M. Becker, Steckner-Passage,
Fr. Berulek, Südstrasse,
H. Buch, Neumarkt,
Hugo Dietrich, Nordstrasse,
L. Dörffel, Eutritzscher Strasse,
Eckert & Fink, Neumarkt,
P. Götze, Petersteinweg,
H. Jansen, Universitätsstrasse,
R. Koppisch, Alexanderstrasse,
R. J. Koch, Markt 1,
Ed. Meissel, Windmühlenstrasse,
C. W. Mösche, Brandweg,
Müller & Co., Ranstädter Steinweg,
A. Müller, Katharinenstrasse,
F. O. Reichert, Neumarkt,
Jul. Rudolph, Gerberstrasse,
Th. Schröter, Windmühlenstrasse,
O. Th. Winckler, Ritterstrasse,
Chr. Hadlich, Kl. Fleischergasse,
Ramm & Co., Taucher Strasse.

Eduard Otto Kittel,
vorm. M. Schmidt,
Nürnberger Strasse No. 59,

empfiehlt in stets abgetrockneter Waare alle Sorten Seifen: **Kernwachsseifen, Kernfalgseifen, Kernharzseifen, Eschweger Seifen, Schmierseife, Bleichseife, Abfallseife, Stärke, Soda, Lichte, Petroleum, Rüböl** etc. zu den **billigsten Preisen. Lauge gratis.**

Prämiirt auf allen Weltausstellungen!

J. C. König & Ebhardt's
Patentirte Draht-Einbände
Markt No. 13.

Schreibzeuge, Stempelpressen
verkauft unter Kostenpreis
Buch- und Steindruckerei
Barfußgäßchen 8.

Th. Kühn,
Reisszeugfabrik
Petersstr. 46,
nahe am Markt.
en gros und détail.
Preisverzeichnisse gratis.

Lohnende Meßartikel
für Hausirer
42 Petersstraße, 2 Treppen.

Sämmtliche **Fröbel'sche Spiel-Beschäftigungsmittel** sind zu haben Neckstr. 1, p.

Die Fabrik feiner Holzgalanteriewaaren v. C. F. G. Reinecke, Berlin SO., Adalbertstr. 51, empfiehlt ihre Specialitäten, als: **Schreibzeuge, Rauch-Service, Uhrhalter, Rauch- und Salon-Tische** etc. etc. **zu den billigsten Preisen.**

Meßlocal:
Petersstr. 30, Hof Tr. B, I.

A. L. Hercher, Leipzig, fertigt

sowie alle vork. **Drahtarbeiten** für industr. Zwecke, für Haus und Garten.

Kgl. Hoflieferant

T. W. Feller
aus Lausigk.
Peitschen- u. Reitzeug-Lager.
Zur Messe in Leipzig:
Markt 3, alte Reihe 17/18.

(R. B. 504.)

Petersstr. 14, 1. Etage.

Compagnie
des Cristalleries
de Saint Louis
(Deutsch-Lothringen).

Weisses, gepresstes u. geschliffenes Crystallglas, Tafel-Service, Beleuchtungsgegenstände für Gas u. Petroleum, Ampeln u. Fantasie-Artikel.

Musterlager

von fein bronzirten, schwarz emaillirten, versilberten und vernickelten

Eisenguß-Galanterie-Waaren
Johannes Fischer & Co.
aus Offenbach a. M.

J. P. Kayser Sohn
Institut für kunstgewerbliche Metallgegenstände
CREFELD.

Britannia- und Leuconide-Metallwaaren-Fabrik.
Specialität
in gouillochirten Kaffee- u. Thee-Servicen.

Jac. Mönch & Co.
in Liq.
Offenbach a M.
Musterlager
der noch vorräthigen
Portemonnaies, Cigarren- und Cigaretten-Etuis, Feuerzeuge etc.
und offeriren dieselben, um damit zu räumen,
unter dem Fabrikpreise.

Actien-Plaqué-Fabrik
Esslingen a/N.
Fein bronzirte und silberplattirte Kupferwaaren.
Neuheiten in galvanisch versilberten damascirten und guillochirten Metallwaaren auf weißer Unterlage.
Musterlager Grimmaische Straße 5, 2. Et.

Josiah Wedgwood & Sons, aus Etruria (Staffordshire England).
Specialität: Wasch- u. Tafel-Service, Krüge, Majolika-Waaren, Jasper etc.
Neuheit: **Service „Pompadour"**
Vertreter: **Karl Gruhle,** Auerbach's Hof 63, Ecklocal.

Manebacher Porzellan-Manufactur
Manebach bei Ilmenau i. Th.
Kinderservice, kleinere Gebrauchsgeschirre, Weihkessel, Figuren,
Gross-Artikel etc. etc.
Specialität: **Kinder-Porzellan-Trompeten.**
Zur Messe in Leipzig: **Neumarkt 11, 1. Et.**

Für Seiler, Bürsten- und Productenhändler.
Das Engros- und Musterlager der Zuchthaus-Fabrik
Weber & Co., Hameln, befindet sich während der Messe **Augustusplatz, 11. Reihe, 3. Bude und Neumarkt 29, 1. Etage.**

Export. Export.
Gustav Herzig,
Agnetendorf bei Hermsdorf unterm **Kynast,**
älteste Fabrik schlesischer Holzwaaren
hält Petersstraße 43, 1. Etage,
reichhaltiges Musterlager von:
Haus- u. Küchengeräthen, polirten Rolltischdecken, Artikel mit und zu feiner Aquarell-Malerei, Spielwaaren, Chatouillen, Kästchen und feine Korbwaaren mit Ansichten f. Bäder ꝛc. Waldsachen, Cigarrenspitzen originellen Genres in guter Ausführung.

Das Muster-Lager
von
Meissner Porzellan
aus der
Porzellanfabrik der Actiengesellschaft
(vorm. C. Teichert) in Meißen
befindet sich zur Messe bei
Paul Kretschmann, Schillerstraße 5.

Patent. Wettlicht! Mercurius! Puck! Vulcan! Patent.
Export. Musterlager von Kurz-, Galanterie- u. Spiel-Waaren **P. C. Körner** in Leipzig, Petersstr. 6, II. En gros.

Porzellan-Kunst-Malerei
von J. Kempf aus Dresden.
Muster zur gefl. Ansicht, hier
Auerbach's Hof, Treppe A, 2. Etage.

Meyr's Neffe
Adolf
bei Winterberg in Böhmen
K. k. priv. Krystall- und Tafelglas-Fabriken
Adolf, Idathal und Franzensthal.

Musterlager während der Messe in Leipzig:
E. Protiwinsky, Grimmaische Straße 4, I.

Für Engros-Export-Geschäfte des Auslandes.
Markt, 9. Reihe, 1. Bude, vis à vis dem Rathhaus.
Figuren aus Thon
von allen Thieren des Jagdthierlebens.
Alles in naturgetreuen Oelfarben, viele neue Muster. Ganz neu: **der deutsche Adler.**
Jagdthierkopffabrik von **Ch. Hildebrandt**
aus Gräfenroda in Thüringen.

Mess-Musterlager
Thüringer Thierfiguren
Katharinenstrasse No. 6, 2. Etage.

Raimund Knöspel & Söhne,
Glasfabrikanten aus Blottendorf und Haida in Böhmen.
Verkaufslocal und Musterlager für Export:
Augustusplatz, 6. Budenreihe.

Markt 16 (Café National) 1. Et.
Carl Rakenius & Co.,
Arndt & Marcus,
Matz & Co.

Georg Printz & Comp. aus Aachen.
Nadelfabrikanten.
Zur Messe früher Reichsstrasse, jetzt
Petersstrasse No. 43, 1. Etage.

En gros. Export.
Neuheiten
Jeddo und Esparto.
Damen- und Kindertaschen, gesetzlich geschützt, elegant, solid und billig, empfiehlt die **Fantasie-Taschen-Fabrik** von
***M. Caro** aus Breslau,*
in Leipzig zur Messe am Markt, 8. Buden-Reihe.

Petersstraße 42, 2. Etage.
Christian Haas & Co.
Offenbach a. M.
Fabrikanten feiner Lederwaaren.
Neuheiten.

J. H. Schmidt Söhne
Iserlohn
Fabrikanten von Kronleuchtern, Candelabres, Ampeln, Wand- und Tafelleuchtern zu Gas, Kerzen und Petroleum

---

Fritz Heckert
Petersdorf bei Warmbrunn.
Musterlager feiner Glaswaaren.
Petersstraße 42, 2. Etage.

Carl Heidsieck, Bielefeld
Musterlager von Tischzeugen, Handtüchern, Leinen, Einsätzen, Wäsche
Große Fleischergasse 19, 1 Treppe.

Kissing & Möllmann.
Iserlohn, Neuwalzwerk und Hüsten.
Petersstraße Nr. 43, 1. Etage.

Zahnstocher
empfiehlt Frau Maria Röhming, Markt, 7. Reihe, Bude 9.

Optische Werkstätte für Reparaturen.

Opern- und Reisegläser
achromatisch v. 8 ₰ an
Brillen, Klemmer, Thermometer, Barometer, Mikroskope, Reißzeuge ꝛc. empfiehlt
F. A. Dietze, früher C. Naumann,
Optisches Institut, Neumarkt 29.

Neu **Patent.** Neu
Das neueste, eben aus dem
Patentamt
erschienene
Photographie-Album.
Zum abwechselnden Vorzeigen der Bilder, nicht Wandelbilder, jedoch ohne das Album zu öffnen;
auch
Photogr. Cassetten und Staffeleien
nach diesem System, einzig zu haben bei
Gebr. Fischel, Berlin.
Zur Messe:
Neu Grimmaische Str. 3, II. Neu

Engros Export

Zug-Jalousien
neuester Construction.
Marquisen
gut gearbeitet liefert die Jalousienfabrik von
R. Frey,
Sternwartenstraße 45.

Kahnt & Uhlmann
Harmonikafabrik
Altenburg i. S.
halten Lager
Markt, 7. Reihe, Bude 17.
Export.

Großer eleganter
Frisir- u. Rasir-Salon
Hermann Effenberg,
Plauen'scher Platz Nr. 6,
vis à vis den Fleischhallen, zwischen **Café Steyer** und **Café Helvetia.**
NB. Jeder der mich berehrenden Herren erhält nur **reine, tadellose Wäsche.**

Neuheit in Regenschirmen.
Auf
Jag-Paragon-Gestellen,
anstatt des Naturstocks
auf
Eisenrohr, mit Gummi überzogen.

Alleinverkauf
bei **Gebrüder Schubert,** Goethestraße 9.

Plauensche Str. 3, I.
Lager sächs. Gardinen
und Stickereien
von H. G. Eckstein
aus Falkenstein i/Vogtl.

Stoff-Rester!
Prima-Waare, für Herren- und Knaben-Confection **billigst** Katharinenstraße Nr. 10, im Hausflur.

Zur Kenntnißnahme!
Meine neue Façon **Blaudruck-Schürze,** genannt **„Prinzeß-Schürze",** ist mit meiner Fabriknummer 101 im Muster-Register unter Nr. 2 eingetragen und auf 3 Jahre vor Nachahmung gesetzlich geschützt.
Greiffenberg i. Schlesien.
Emil Wünsche,
in Firma **J. G. Ihle.**

Achtung.
Der **Ausverkauf** von **Schnitt-, Leinen- und Modewaaren** befindet sich auch während der Messe **Nicolaistraße Nr. 34.**

Eichen-Holz
liegt noch ein Pöbchen zum Verkauf, trockene, harte, in verschiedener Stärke gesch. Pfosten, **Rittergut Wahren, Forsthaus.**

Knaben- und Mädchen-Garderobe

für das Alter

bis 16 Jahre

empfiehlt in anerkannt größter und reichster Auswahl, wie allerneuesten und elegantesten Façons von nur guten haltbaren Stoffen zu billigen, aber streng festen Preisen

J. Piorkowsky,

48 Petersstraße Nr. 48,

gegenüber der Steckner-Passage.

Beim Einkauf ist kein Maaß erforderlich, die Angabe des Alters genügt, um die passenden Sachen zu verlangen, wofür ich Garantie leiste.

Zur gefälligen Kenntnissnahme

erlaube ich mir meine geehrten Herren Geschäftsfreunde darauf aufmerksam zu machen, dass ich der günstigen Lage halber mein Logis ins **Hotel de Bavière** in der **Petersstrasse** verlegt habe und nicht, wie avisirt, Hotel Stadt Hamburg.

Jg. Lederer aus Prag,

erste Prager Peitschenstöcke- u. Peitschenriemen-Fabrik, derzeit in Leipzig, Hotel de Bavière, Petersstrasse.

Neu! Praktisch!

Kirschbaum's garantirte Portemonnaies **ohne jede Naht.**

Höchst gediegenes praktisches Herrenportemonnaie auf denkbar solideste Weise gearbeitet. (Dauerhafteres existirt nicht.)

Aus einem Stück

bestem Seehundleder = garantirt echt =

Nr. 3153 mittelgroß, per Stück 5 ℳ 50 ₰
" 3152 groß " 6 ℳ

● Wiederverkäufern entsprechender Rabatt. ●

Um mein Fabrikat vor Nachahmungen zu schützen und den resp. Käufern dadurch Garantie für **größte Dauerhaftigkeit** zu bieten, lasse ich jedes Stück mit Nummer und meiner vollen Firma zeichnen.

Außer obigen garantirten **Portemonnaies** größte Auswahl gediegener **Portefeuilles, Leder- und Galanteriewaaren** ꝛc. zu billigsten Preisen.

en gros. en détail.

Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 19.

Export! **A. L. Samson in Wolfenbüttel.** Import!

Musterlager von Hanftaschen, Körbchen etc.,

Fabrikate der Herzogl. Gefangenen-Anstalten zu Wolfenbüttel.

Hôtel Bavière, Zimmer 30.

J. G. Leistner, Chemnitz.

Haushalt- und Küchen-Artikel.

Musterlager: Ecke der Reichs- und Grimmaischen Straße (Sellier's Hof, 2. Etage).

Sauberste Arbeit. Billigste Preise.

Die Wäsche-Fabrik

von Franz Echte,

Klostergasse Nr. 11 (im Stadtgarten)

empfiehlt sich zur Anfertigung von Herren-, Damen- und Kinderwäsche.

Beste Qualitäten. Reellste Bedienung.

Kristall-Illuminator-Lampen-Brenner

mit herausnehmbarem Sieb, 28 Kerzen Leuchtkraft.

Schubert & Sorge,

Lampenfabrik,

Leipzig,

Markt 2

Seitengebäude rechts 1 Treppe.

Die seit 35 Jahren bestehende, bei mehreren Weltausstellungen prämiirte

Glasschneide-, Schrift-

und **Lithographie-Diamanten-Fabrik**

von **Josef Legrady's Nachf.,** vorm. Josef Legrady,

Hermann Rosenberg,

Gernals bei **Wien,** Ottakringerstr. Nr. 86—88, empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager von geschliffenen u. ungeschliffenen Diamanten jeder Größe den Herren Glasern, Wiederverkäufern, Glasschneide-Geräthen, Optikern, Lithographen, Mechanikern; **Maschinen-Diamanten** den Herren Maschinenbauern zum Abdrehen harter Stahl-, Papier- u. Porzellanwalzen, Rund- und Oval-Maschine, **Diamantbohrer** ꝛc. Preislisten und Musterzeichnungen stehen auf Verlangen franco zu Diensten.

Ferner empfehle ich mein Lager von **Brillanten, Rauten und geschliffenen Steinen.**

Weiteres erlaube ich mir meine P. T. Kunden darauf aufmerksam zu machen, daß mein Vorgänger Josef Legrady **die Geschäftsführer hatte,** und ich als Nachfolger das Geschäft mit denselben ältesten und besten **Diamantsaßern** wie mein Vorgänger weiterführe.

Eduard Grahl

Strohhut-Borduren-Lager

Annaberg i. S.

Zur Messe in Leipzig:

3. neue Reihe, Bude 6.

Franzen

mit **Perlen** und **Chenille** während der Messe großes Lager.

Zu erfahren „Grüner Baum" Rossplatz.

Stickereien!

Einer der leistungsfähigsten u. billigsten Fabrikanten von mechanischen Stickereien, der jeder Concurrenz die Spitze bieten kann, sucht mit prima Grossisten, welche größeren Bedarf in Stickereien haben, in Geschäftsverbindung zu treten und bittet gefällige Adressen u. Z. C. 785 in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig niederzulegen.

Den 27. April

Mess-Ausverkauf

Damen- und Kinder-Strohhüte

Spottbillig!!

Turnerstraße 9, 3. Et.

Jeder findet etwas Passendes.

Zauber-apparate

Vexir-, Jux- u. Scherz-Artikel. Neigende Neuheiten. en gros détail.

Max Haack

in Leipzig.

Jude rie à vis der Hauptpost.

Für Exporteure u. Grossisten

Offerte.

1 Posten decorirte Blechwaaren

(courante Küchen- u. Haushalts-Artikel) in solider Ausführung nebst Musterbüchern und Preiscouranten ohne Firma.

J. G. Leistner,

Muster: Reichsstraße Nr. 55, 2. Etage.

Reste alter

Havanna-Cigarren

der vorzügl. Marken verkauft preiswerth, um zu räumen

H. G. Hohl,

Theater-Passage Ritterstr. 4.

Maitrank

von Moselwein u. frischen Kräutern in bester Qual. à Fl. 1 ℳ excl. empfiehlt

Louise Kaltschmidt,

Nürnberger Str. 62, nahe Hospitalstraße.

Täglich frische

süße Gebirgsbutter

versendet in Postpacketen von 4—9 Pfd. zu 1,30 ℳ per Pfd. franco allen Poststationen

Beltinger & Co.,

Ingolstadt (Bayern).

Schweizerkäse,

vollf., schön gelocht, fein im Geschmack, à Pfd. 85 ₰., in Laiben billiger. Ein Posten russ. **Sardinen** à Faß 2 ℳ Sebast. Bachstr. 49b.

Für wöchentlich 1-2 Ctr. besten

Kümmelkäse

wird ein regelmäßiger **Abnehmer** gesucht. Gef. Offerten unter **C. K. 678 „Invalidendank", Wurzen,** erbeten.

Delicate Kuhkäse.

Gegen Nachnahme in 4—5 Schock-Kisten per 100 Stück 3.80 ℳ excl. Kiste.

Julius Flügel, Nordhausen a/H.

Wahren No. 21, im Fischerhause, alle Morgen früh 8 Uhr, Mittags 11 Uhr und Abends 6 Uhr **frische Kuhmilch,** sowie daselbst **süße und saure Sahne.**

Schinken.

Hinterschinken	à Pfund 80 ₰
Vorderschinken	à Pfund 65 ₰
Rinderschinken	à Pfund 75 ₰
Schwarzfleisch	à Pfund 70 ₰
Pökelrindfleisch	à Pfund 65 ₰

Großes Lager für Wiederverkäufer.

Bestellungen werden angenommen **Gohlis,** Gartenstraße 15. E. André.

Speck Pfd. 60 Pfg.

schön weiß und geschmeckend.

Schwarzfleisch Pfd. 60 Pfg.

Wiederverkäufer billiger.

Adolph Reinhardt, Gerber- u. Ulrichs.-Ecke.

Roggenbrod

aus der Dampf-Bäckerei Wurzen,

neue Heringe, groß und schön,

Sauerkraut, weiß und zart.

Otto Franz, Frankfurter Str. u. Canalstr.

Morcheln, jedes Quantum, alle Tage frisch empfiehlt **Schulze,** Petersstr. 3.

Tyroler Spargel.

Täglich frische Sendung Tyroler Stangenspargel, prima Waare, in ganzen Körben zu 10 Kilo und ausgewogen empfiehlt

G. Wunderlich.

Verkaufsstand: Fleischerplatz, Ecke am Rathhäuser Steinweg.

Aal, Lachs, Hecht

empfiehlt täglich frisch

H. Steinlts, Eberhardtstraße Nr. 2.

Ernst Landschreiber, Leipzig

Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Cigarren-, Rauch- und Schnupftabak-Handlung.

Eigene Fabrikate.

Hauptlager der Cigarren-Fabrikate

Brüssel 1880.

Schutz-Marke:

Melbourne 1880.

H. W. Schöttler, Leipzig.

El Comercio del Mundo.

Cigaretten und Türkische Tabake.

Imp. Varinas in Rollen, Blättern und geschnitten.

Varinas-Mischungen. Maryland- und Portorico-Tabake.

Grand Cardinal. Holl. Doppel-Mops. Halbpariser.

Ernst Landschreiber, *Leipzig,*

Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Elsässer Weinhandlung und Weinstube.

Katharinenstrasse 18, Durchgang Hôtel de Pologne.

Hiermit erlaube ich mir meine reinen, gut gepflegten **Elsässer Naturweine,** verschiedene Sorten **Bordeaux- und Burgunder-Weine, Portwein, Madeira, Malaga, Rum, Cognac, Vogesen-Kirschwasser und Franz-Branntwein** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Hochachtungsvoll

J. Willm.

NB. Während der Messe jeden Morgen 10 Uhr **warmen, frischgekochten schlesischen Schinken.**

Schutz gegen Krankheit

durch

Einlege-Sohlen

aus der Fabrik von **Trüschel & Schubert, Waldheim i/S.;** ohne Concurrenz. **Musterlager am Markt 10, Kaufhalle,** im Durchgang, Gewölbe 8.

Für die Herren Exporteure und Grossisten!

Das

Musterlager der Spiegelmanufactur

von

John Fr. Schaller in Fürth

befindet sich

Markt 13, Stieglitzen's Hof, Treppe D, 2. Etage.

Specialität: Leistenspiegel aller Art und Barockspiegelrahmen.

R. Thümmel,

Poststraße Nr. 11,

empfiehlt seine vielfach bewährten, feuer- und diebessicheren gepanzerten

Cassaschränke

in allen Größen.

Rudolf Kitz, Leipzig, Reichsstraße 55,

General-Vertreter der

Hörder Dampfkessel-Fabrik W. Willich

in **Hörde,** Westfalen,

empfiehlt sich zur Lieferung von **Dampfkesseln** jeder Construction und Größe, sowie aller in das Kesselschmiedefach einschlagenden Arbeiten.

En gros. En détail.

Die Königliche

Hof-Conditorei

und Chocoladen-Fabrik von

Wilhelm Felsche, Leipzig,

Café Français,

empfiehlt ihre **Chocoladen-Fabrikate** unter Garantie der Reinheit, sowie **feinste Dessert-Bonbons** und **Bonbonnièren** in reichster Auswahl; **Chinesischen Thee, Fruchtsäfte, Obst, Gemüse** und **Fleischconserven** etc.

En détail. En gros.

C. R. Kässmodel,

Dampf-Chocoladen- und Confecturen-Fabrik,

Leipzig,

empfiehlt

Leipziger Calmus,

Orangeat, Citronat,
Ost. Ingber, Pom.-Schalen,
Himtläufte, Citronat,

ꝛc. Chocoladen etc. etc.

Die Fabrik und Center befindet sich seit 1. April a. c.

Elisenstrasse No. 7.

Markt Nr. 2. **Verkaufsstellen:** Augustusplatz, 22. Reihe.

(R. B. 360.)

Ochsen-Lende,

auch pfundweise geschnitten,

Ochsen-Zungen,

grosse gepöckelte, auf Wunsch geräuchert,

Kalbskeulen,

zerlegt zu Frieandeau oder Schnitzel,

Hamb. Rauchfleisch,

ff. Kalbfleischwürstel,

Goth. Cervelatwurst

do. Schinken,

ff. Westf. Pumpernickel,

Westf. Cervelatwurst,

Westf. Schinken,

Feinsten kalten Aufschnitt,

ff. Salate,

sauber garnirte Schüsseln

empfiehlt die Fleischwarenhandlung und Mastochsenschlächterei

F. E. Laue-Nietzschmann,

Colonnadenstr. 26. Pfaffendorfer Str. 2.

Saure Gurken hochfeiner Qualität in Tyrolern und ausgepackt, ff. Pfeffergurken, Anker von 10 ℳ ab, **hochfeinste Senfgurken,** hart und glasig, bei 10 Pfd. à 50 ₰, à Ctr. 25 ℳ im Cpt. bill., **I. Magdeburger Sauerkohl** in 1/1 u. 1/2 Cpt., 1/1 u. 1/2 Eim. u. centnern. hochf. **Pflaumenmus, Schnittbohnen, Preißelbeeren, Perlzwiebeln, neue Matjes-Heringe, neue Lissabonner Kartoffeln, neue Bratheringe** in 1/1 und 1/2 Gläsern, hochf. **Caviar,** à Pfd. 3 und 4 ℳ billigst. **Wilhelm Voigt,** Nicolaistr. 18.

Neue portug. Kartoffeln

empfing und empfiehlt à Pfd. 40 ₰.

Louise Kaltschmidt,

Nürnberger Str. 62, nahe Hospitalstr.

Prima **Speisekartoffeln** verk. billig Ritter-Grosse, Alexander- u. Seitenstr.-Ecke.

Caviar,

neuen astrachanischen, grauen, grobkörnigen, in vorzüglichster Qualität.

Frischen geräuchert. Lachs,

Grosse geräuch. Aale,

Aal in Gelée,

Aal-Rouladen

Delicatess-Heringe

in verschiedenen Saucen.

Elbinger Neunaugen,

empfiehlt

J. D. Kirmse, Petersstr. 23.

Neue Matjes-Heringe, fr. gr. Dorsch, Kal, Speckbücklinge und Bachsaerellen ꝛc. empfiehlt **C. B. Fischer,** Grimmaischer Steinweg 52.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 116. Dienstag den 26. April 1881. 75. Jahrgang.

Für Wiederverkäufer.

Da ich mein **Detail-Geschäft** aufgeben will, verkaufe ich mein enormes Lager von feinen **Bremer Cigarren** bei größeren Posten zu außerordentlich reducirten Preisen, worauf ich auch besonders Wiederverkäufer aufmerksam mache.
Ernst Knoke, Markt Nr. 8.

Reinstes Fluß-Eis

liefert bei coulanten Bedingungen in jedem Quantum frei ins Haus und versichert solide u. prompte Ausführung
Friedr. Rödger, Petersstraße 40.

Caviar, neuen, in vorzüglicher Qualität, à Pfd. 4 ℳ.
Eldinger Fürsten-Bricken.
Aal in Gelée und Kolacke, Sardines à l'huile, echte Anchovis, Brabanter Sardellen, Brat- u. marin. Heringe.
Emmenthaler Schweizer-Käse, vollfettige, feinste Qualität.
G. H. Schröter's Nachfolger, Reichsstr. 6, Ratmann's Hof, Nicolaistr. 45.

Verkäufe.

Bauplätze in **Reudnitz** gelegen zu verk. Anzahl. gering. Adr. R. 20 Exped. d. Bl.

Bauplätze in **Anger** in beliebiger Größe, sowie zu Fabrikanlagen beabsichtige ich unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Straßenfronte bis zu 300 Ellen.
Louis Schlegel, Sophienstr. 37, pt.

Fabrik-Verkauf in Cottbus.

Eine inmitten der Stadt am Wasser gelegene und noch im Betriebe befindliche **Buckskinfabrik** nebst Wohngebäuden und Gartenanlagen ist wegen Todesfalls des Besitzers unter günstigen Bedingungen aus freier Hand sofort zu verkaufen.
Die Fabrik enthält:
1 30pferdige Dampfmaschine mit 2 Kesseln und Zubehör.
5 Assortiments Spinnerei.
32 Stück mechanische Webstühle (System Schönherr) und die nöthigen Walk- und Appretur-Maschinen.
Das ganze Grundstück bildet ein von vier Straßen umschlossenes Viereck.
Auskunft ertheilen **F. L. Mattheslus & Sohn, Cottbus.** Während der Messe in Leipzig: „Stadt Gotha".

In einer Grenzstadt Nordwestböhmens, dicht am Bahnhof gelegen, ist eine

Dampfschneidemühle

mit 3 Vollgatter, 3 Kreissägen, Hobelmaschine u. den dazu gehörigen Wohn- und Stallgebäuden, nachweislich sehr rentabel, todesfalls halber sofort billigst zu verkaufen. Die Anlage ist noch in gutem Zustande u. seit 1873 stets im Betriebe. Offerten unter A. M. 816 an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Eine Steinnußknopffabrik,

seit einen 25 Jahren bestehend, mit guter Kundschaft, soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Gebäude und Maschinen neu. Das Grundstück eignet sich zu anderen Anlagen. Reflectanten belieben ihre Adresse zur mündl. Besprechung sub S. K. 416 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein prachtv. Gut bei Halle m. 780 M. Zuckerrübenboden, herrschaftl. Wohnhaus und Park, lebendes Inventar 60 Kühe, 65 Ochsen, 17 Pferde, todtes Inventar mustergültig, wird verkauft durch **A. Stennel,** Schletterstraße 4.

Villa

für 1 oder 2 Familien, im schönsten Theile der nächst. Umgebung Grimma's gelegen, mit allem Zubehör u. großem Garten, zu verkaufen und sofort beziehbar. Näheres unter K. A. 5 an d. Expedition dieses Blattes.

Für 16,000 Thlr. ist in der Südvorstadt

eine Villa

mit Garten zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse Nr. 9.

Ein herrschaftlich eingerichtetes **Haus** in feinster Lage Leipzigs, vorzüglich gebaut und gute Zinsen tragend, welches durch Anbau noch bedeutend rentabler gemacht werden kann, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adressen unter **P. R. 6612.** bei Herrn **Rudolf Mosse** in **Leipzig** niederlegen.

Grundstück-Verkauf.
Vordergeb., Parterre m. Einfahrt, Laden, 8 Fenster Front, 4 Etagen hoch, Hinter- und Seitengebäude, großer Hof, gute Lage, sichere Capital-Anlage. Geringe Anzahlung, auch Tauschobject wird angenommen. Offerten Z. 100 Filiale Königsplatz erbeten.

Garten-Grundstück.

In nächster Nähe **Leipzigs** (Pferdebahnverbindung) und an der Hauptstraße gelegen ist ein Grundstück mit circa 6000 □Ellen schön gepflegtem Garten preisw. zu verkaufen.
NB. Im Hause befindet sich seit mehreren Jahren betrieb. Material- u. Spiritusen-Geschäft. Zu erfragen bei **Friedr. Bergner,** Auerbachs Hof Nr. 28/29.

In einer Stadt von 2000 Einwohnern, nahe der Stadt Leipzig, ist eine seit 40 Jahren betriebene **Lohgerberei** nebst 2½ Acker Feld wegen plötzlichem Todesfall sofort zu verk. Unter Umständen kann das Feld von dem Hause nebst Gerberei getrennt werden.
Adressen beliebe man an **Oskar Hetzlke** in **Rötha** zu senden.

Ein hübsches Zinshaus, innere Vorstadt, ist mit 4—5000 Thlr. Anzahl. für 25,500 Thlr. zu verkaufen. Hypoth. fest. Ertrag 7½ Proc. Miethen billig. Näheres unter C. R. 420 in der Expedition dieses Blattes.

Zu verk. 1 **Haus** Petersstr., Pr. 29,000 Thlr., 1 **Haus** Nicolaistr., Pr. 13,000 Thlr., Anz. sehr mäßig, d. **A. Loff,** Gr. Fleischergasse 16, II.

Zinshaus mit Gart. u. Baupl. auf Producten-Geschäft zu vertauschen Turnerstr. 20, 2. Eing. III.

Verkäuflich ein Haus mit Victualiengeschäft, Hof, Garten, Waschhaus, für 20,000 Mark. Anzahlung nach Uebereinkunft. Besitzer wohnt Bayerische Straße 14, 2 Treppen.

Mein im Nordviertel gelegenes, vor Kurzem neu erbautes **Haus** beabsichtige für 57,000 ℳ zu verkaufen. Anzahlung 10,000 ℳ, Ertrag 3800 ℳ. Reflectanten erfahren Näh. unter E. 606 durch die Exped. d. Bl.

Schank-Verkauf.
Mit 17 ½ Capitalanlage bei 4000 Thlr. Anzahlung ist ein solid gebautes Eckgrundstück zu verkaufen. Adressen unter Z. 5. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für den Preis von 4000 Thlr. ist in **Plagwitz** ein **Haus mit kleinem Garten, für eine Familie passend, zu verkaufen.**
A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Mit 2000 Thlr. Goblis

Anzahl. beabsicht. ich mein in an frequent. Straße gelegt. hochwerth. Hausgrundst., in welchem ein lebh. Productengesch. m. Schlächterei betrieb. wird, billig zu verk. Selbst. erf. Näh. u. B. F. ‖ 2000 Exped. d. Bl.

Zu verk. ist in Reudnitz, an der Pferdebahn gel., ein **Haus** für den Preis von 8200 Thlr., Anzahlung nach Uebereinkunft. Das Näh. Chausseestraße Nr. 9, im Ubergeschäft.

Haus-Verkauf.

Ein im besten Stande, frequenter Geschäftslage in einer Garnisonstadt befindliches massives **Wohnhaus** und Hintergebäude mit daranstoßendem Garten, enthaltend 10 heizbare Zimmer (die Vorsäle im 1. u. 2. Stockwerk sind mit Verschluß), Verkaufsladen mit Comptoirstube, Küchen, Kellerraum mit Pferdestallung, und noch mit anderen Räumlichkeiten versehen, soll für den Preis von 8000 Thaler verkauft werden, beziehentlich kann Selbiges auch verpachtet werden. Nur ernstlich meinende Selbstkäufer wollen sich an Herrn Domänen-Collecteur **Speisebecher** in Rochlitz i. S., welcher damit beauftragt worden ist, wenden.

Die Einrichtung

einer Maschinenfabrik für Rüschenmaschinen

ist mit allen laufenden Bestellungen, Maschinen, Werkzeugen 2c. zu verkaufen.
Adr. unter F. S. 5 in d. Expedition d. Bl.

Im **Johannisthal** ist eins der schönsten **Gärtchen** zu verk. Näheres beim Wächter.

Solide Tausch-Objecte,

als: **Gasthöfe, Güter, Gärtnereien, Villen und Hausgrundstücke** aller Art, habe ich in reicher Auswahl an der Hand und bitte um bezügl. Offerten.
Alex. Moritz Bauer,
Chemnitz, Königstraße 34, I.

Vortheilhafte **Gutskäufe** u. **Pachtungen** jeder Größe u. Anzahlung, auch mit **Zuckerrübenbau,** vermittelt
Feodor Schmidt, Inowrazlaw, Pr. Posen.

Ein Gasthof mit Bierbrauerei mittlerer Größe

und ca. 60 Acker Feld u. Wiese, in einem großen belebten Kirchdorfe, Leipzigs Nähe, ist mit **12—15,000 Thlr.** Anzahl. sehr preiswürdig **sofort zu verkaufen.** Gef. Adr. unter **P. W. 922 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Gasthaus-Verkauf.
Ein in Chemnitz gelegenes, sehr frequentes

Gasthaus

mit vollständigem Inventarium ist unter vortheilhaften Bedingungen durch mich zu verkaufen. **Alex. Moritz Bauer, Chemnitz,** Königstraße Nr. 34, 1. Etage.

Restaurations-Verkauf.

Eine bestrenommirte, in bester Lage Leipzigs und nachweislich gutgehende **Restauration** mit **Billard** und **Kegelbahn** ist an einen gut situirten Mann zu vergeben.
Selbstkäufer werden gebeten, ihre Adresse unter H. A. 10 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Eine flottgehende

Restauration,

innere Stadtlage, ist billig aus freier Hand zu verkaufen oder auf ein kleineres Haus, Villa 2c. hier oder auswärts zu vertauschen. Näheres durch **Alex. Mor. Bauer, Chemnitz,** Königstraße 34, 1. Etage.

Ein hiesiges, seit **10 Jahren flott betriebenes Restaurant mit Garten und Marmorkegelbahn ist anderer Unternehmen halber sofort für ca. 1200 Thlr. zu verkaufen. Anzahl. 5—600 Thlr. Näheres Böttchergäßchen, Restaur. Börsenhalle. Agenten verbeten.**

Restaurant mit Billard, Kegelbahn und Garten, nachweislich sehr guter Umsatz, ist anderweiten Unternehmen halber sofort zu verkaufen **H. Engelberg,** Universitätsstr. 12, I.

Ein Producten- u. Flaschenbiergeschäft mit Schweineschlächterei gr. Um. ist wegen Todesfall sof. zu verkaufen. Adr. u. R. B. 25 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gangbares **Producten-Geschäft** sof. billig zu verkaufen. Zu erfragen Albertstraße Nr. 32, im Laden.

Ein flottes Material- und Fleischwaaren-Geschäft,

gute Schlage, schöne Wohnung u. billige Miethe, ist wegzugh. sofort an einen zahlungsfähigen Käufer abzutreten. Näh. ertheilt Hr. Apitzsch, Restaurateur, Sternwartenstraße 57.

Ein gutgehend. **Fleischw.-, Butter- und Delicateß-Gesch.** in bester Lage ist preiswürdig sof. zu verk. d. **A. Loff,** Gr. Fleischerg. 16, II.

Meyer's Lexikon u. ein Piano außerordentlich billig zu verk. Teichstraße 6, II.

Eine altrenommirte

mechanische Weberei,

verbunden mit **Färberei** und **Druckerei,** Dampfbetrieb und sehr ausgebreiteter Kundschaft, ist einschließlich sämmtlicher sehr guter Baulichkeiten und Inventar für 100,000 ℳ sofort zu verkaufen, event. kann sich eine technische Kraft mit ca. 75,000 ℳ Einlage-Capital gegen Sicherstellung hieran betheiligen. Feuertage 126,000 ℳ. Offerten sub A. b. 10111 **Rud. Mosse,** Halle.

Durch Uebernahme

eines gut eingeführten **Engros-Geschäfts,** hauptsächlich **Consumartikel von Band, Knopf- u. Kurzwaaren,** bietet sich für ein oder zwei junge thätige Leute günstige Gelegenheit zum Etabliren. Bei ca. 20,000 ℳ Anzahlung **coulante** Bedingungen. Offerten unter **F. T. 917 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Ein Baumaterialien- und Kohlengeschäft

in einer kleineren Provinzialstadt Sachsens, an zwei Bahnen, mit Zweigeleisanlage und guter Kundschaft ist zu verkaufen. Näheres unter Chiffre **H. 2337.** durch **Rudolf Mosse, Dresden.**

Eine gutgehende Bäckerfiliale

ist krankheitsh. sofort für 400 ℳ zu verkaufen. Adressen unter W. Z. Postamt 4 erbeten.

(R. B. 566.) **Geschäft** (Durchgang), flottgehend, mit gut Kundschaft, f. 250 ℳ sof. zu verk. Hall. Straße 12, Markgraf.

Milch-

Ein mittleres **Cigarrengeschäft,** rentabel, lebhafte Lage, ohne directe Concurrenz in der Straße, ist besonderer Verhältn. halber zu verkaufen. Adr. J. W. 29 Exped. d. Blattes.

Stille Betheiligung.

Mit 5000 Thlr. 2000 Thlr. in ganz kurzer Zeit zu verdienen, weitere 7000 Thlr. gegen **gute** Hypoth. sof. gesichert werden. Adr. S. S. ‖ 2. postl.

Ein tüchtiger Fachmann sucht in Folge Separation einen **Socius** mit ca. 30,000 ℳ. Off. sub O. A. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Oelgemälde zu verk. Lange Str. 24, 2. Et. l.

Die **Gartenlande** von 1880 an und ein schöner **Gummibaum** zu verk. Weststr. 63, III. l.

Bücher Realsch. u. Gymn. hill. Bandestr. 6, III. l.

Gebrauchte Pianinos

v. Messing, 85 Thlr., Pleyel, Paris, 110 Thlr., Hölling & Spangenberg, 150 Thlr., Feurich 180 Thlr., 1 **Pianoforte** 66 Thlr., 1 **Flügel** 66 Thlr., 1 **Blüthm. Flügel,** sowie neue **Pianinos** u. **Flügel** v. 10 berühmten Fabriken verk. gegen baar od. Abzahlung od. vermiethet **R. Hochrodt,** Markt 3, Treppe B.

Pianinos, neuester Bauart, stehen in Auswahl zu verkaufen bei
Gust. Lübner,
Flügel, Petersstraße Nr. 41.

Salon-Pianino,
kreuzsaitig, in Eisenrahmen, wenig gespielt, aus renommirter Fabrik, wird unter 5 J. Garantie billigst abgegeben bei
C. Schumann, Königsstraße 2.

C. Worch, Neumarkt Nr. 41, Gr. Feuerkugel, empfiehlt seine **vorzügl. kreuzs. Pianinos,** welche bei bedeutend billigeren Preisen den **bestrenommirtesten Fabrikaten mindestens** gleichzustellen sind.

Pianinos

im Preise von 360 bis 600 ℳ verkauft
C. Rothe, Königsstraße 24.

Pianino, kreuzsaitig, höchst elegant, mit voll. Ton u. angenehmer Spielart billig zu verk. Flößplatz 29. **F. Stiehel.**

1 hohes Pianino,
sehr guter Ton u. Bauart, ist **preiswerth** zu verkaufen
Körnerstraße 5, part. r.

Zu verkaufen billig bei Jähr. Garantie gute Pianinos Weststraße 70, parterre.

Adresse halber ein gutes Pianino zu verkaufen Markt 2, 3. Et. links, bei Steinkopf.

1 fl. **Flügel,** kreuz., Steinway-System, desgl. gute **Pianins** bill. Universitätsstr. 10, IV.

Pianoforte, prachtv., v. Irmler f. 100 Thlr. u. 1 zu 32 Thlr. verk. Reudnitz, Täubchenweg 10 p.

Neue **Kapo**'sche Flügel u. Pianinos hat stets zu verk. **E. W. Fritzsch,** Königsstraße 24.

1 **Piano,** 200 ℳ, 3 verk. Humboldtstr. 25, IV. r.

Pianino m. pr. T. 3. pt. 95 Thlr. Arndtstr. 4, III. l.

1 **Pianino,** Nußb., zu verk. Körnerstr. 2c. prt. r.

Eine große **Spieldose** ist wegen Abreise billig zu verk. Zu erfr. Schletterstr. 12, im Geschäft.

Eine wenig gebrauchte echte Patent-Singer-Nähmaschine billigst
Hohmann's Hof, Gewölbe 31.

1 fast neue Wheeler & Wilson-Masch., vorzüglich nähend, 10 Thlr.
Hohmann's Hof, Gewölbe 31.

Zu verkaufen ist eine gute Singer-Maschine Brandvorwerkstraße 97, 3 Treppen rechts.

1 Steppmaschine f. 10 Thlr., f. Schuhmacher, Schneider zu vk. Zeitzer Str. 21, Schuhm. Bauer.

1 fast neue echte Singernähmaschine 12 Thlr. Hohmanns Hof, Gewölbe 31.

Eine Säulenmaschine für **Schuhmacher,** eine N. & W. billig zu verk. Antonstraße 5, 2. Et.

100 Stück Regulateure im Einzelnen unter Garantie **als Gelegenheitskauf** billig zu verkaufen **nur Reichsstraße Nr. 50, 2. Etage,** im Lombard-Comptoir.

Billig! Billig!

Partiewaare.

500 Dtzd. weiße gestickte Unterröcke, eine Partie Damenkragen u. Stickereien werden billig abgegeben
Brühl 80, 2. Etage.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe einen Posten **Buckskins** und sonstige **Manufacturwaaren** bedeutend unter Einkaufspreisen. Auch wird in **Coupons** abgegeben.
Große Fleischergasse Nr. 20, 2. Etage.
Schmidt.

Bekanntmachung.

Das Waarenlager aus der Chr. F. Müller'schen Concursmasse, bestehend in Handschuhen, Strumpfwaaren und Wäsche in Posten, wird werktäglich in der Zeit
Vormittags 8—12 Uhr,
Nachmittags 2—7 Uhr
zu gr. taxirten Preisen gegen gleich baare Zahlung ausverkauft.
Der Verwalter.

Heute und folgende Tage
Ausverkauf zu ermäßigten Preisen
der zum Concurse des **Stickerei- und Tapisseriegeschäftes** unter der Firma: **Caroline Vietmeyer** in Leipzig, Thomaskirchhof 2, gehörigen Waarenvorräthe.
Der Massenverwalter
Rechtsanwalt O. E. Freytag.

Eine Partie Bettwäsche,

fertige Inlete, Stück 3½ ℳ, bunte Ueberzüge mit Kopfkissen 3½ ℳ, weiße Ueberzüge mit Kopfkissen 4 ℳ, Bettücher Stück 1½ ℳ

34 Nicolaistraße 34.

Frühjahrs-Anzüge,

Sommerüberzieher, Hosen, Jacquets, Westen,

Confirmanden-Anzüge,

Knaben-Anzüge, Cachemire, Seidenrips, weiße Taschentücher F. Dtzd. 6 ℳ, Uhren, Regulateure,

Schaftstiefeln 6 M.

Confirm.-Stiefeln, Damen- u. Kinderschuhwaar.
Vorschußgeschäft Reichsstraße 38, I.
Tägl. auch Sonntags b. 9 Uhr Abds. geöffn.

Getragene

Herren-Kleider

gut erhalten, beste Sorte, alle **Damen-Garderobe,** sowie **reelle Goldwaaren** verkauft
E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

Neue und getragene

Herren-Kleider

verkauft billig Küsser, Kl. Fleischerg. 7, II.

Nur wenig getragene Damen-Garderobe jeder Art

verkauft spottbillig Nicolaistraße 46, 3. Etage, früher Nürnberger Straße 42.

Ein **neuer Frack** für einen Herrn von kleiner Statur billig zu verkaufen
Härtelstraße Nr. 8, 3. Etage.

Ein Posten **Regenschirme** (Janella), auch im Einzelnen, ein Posten **Cigarren,** à Mille 24 ℳ, 35 ℳ und 65 ℳ billig zu verkaufen Reichsstr. 50, 2. Et., im Lombard-Comptoir.

Das Lombard-Comptoir von Leo Hlawatsch,
Reichsstraße 50, 2. Et., empfiehlt
Pa. Kernseifeseife in 2 Pfd-Stg. à 70 ₰,
hellgelbe Kernseife do. à 70 ₰,
braune Kernharzseife do. à 60 ₰,
marmor. Talgseife (Eichwonger) do. à 60 ₰,
gelben, braune Harzseife (Schwarz) à 50 ₰,
Stearinlichte, 4er, 5er u. 6er à Packet 45 ₰.

3 Gebert Betten verk. bill. Weststr. 71 part. links.

Ein noch fast neues **Familienbett** wegen Raummangel f. 25 ℳ zu verk. Härtelstr. 11, p. r.

Ein feines **Familien-Bett** sofort sehr bill. zu verkaufen Bäckerstraße Nr. 13, 4 Tr.

Ein größerer Posten **coul. Handschuhe** u. ein kleiner Posten einfarbige f. **Patent-Strümpfe** sind gegen Casse billig zu verk.
Gerberstraße, „Brüsseler Hof" Zimm. 22.

Möbel aller Art,

1 Mah. 2thür. **Kleiderscr.** 35 ℳ, 1 do. **Wäschesp.** 27 ℳ, **Sopha** 30 ℳ, **Sophat.** 15 ℳ, **Commod.** 15 ℳ, **Spiegel** 4 ℳ, **Spiegelt.** 4 ℳ, **Nähtisch** 15 ℳ, 1thür. **Kleiderscr.** 23 ℳ, **Büfets,** Schreibsecret., Verticows nur

14 Königsplatz 14,

im Hause des kgl. Standesamtes, Möbelhandlung. Ed. Berkowitz.

Möbel, Federbett., Sophas, Matratzen

zu bekannt **billigen** Preisen, auch auf

Abzahlung

Windmühlenstraße 25 c bei **R. Korndörfer.**

Möbel, Spiegel & Polsterwaaren,

Garnituren, einzelne Sophas, Fauteuils und Stühle, complete Betten, Schreib- u. Kleidersecretaire, Saal- und Küchenschränke, Spiel- und Schreibtische, Waschtische, Verticows, Commoden, Tische, Stühle, solider und echt, nur solide Artikel verkauft billigst

E. Möbius, Weststr. 71, parterre.

2 Schreibsecretäre, 14 Thlr., bgl. 4 Kleidersecretäre, gute gebr. Sophas, Tische, große u. kl. Waarenschränke, Stühle, Bettstellen
Reudnitz, Gemeindestraße 1.

1 fl. **Mahag.-Schreibsecretair, 1 Bettstelle mit Matratze,** neu, billig zu verk. Windmühlenstraße 25c, 2. Etage links.

1 fl. **Mahag.-Schreibsecretair,** fast neu, wird billig verk. **Körnerstr. 5, p. r.**

1 fl. Mah.-Verticow, 1 Bettst. mit Matr., 12 eis. Gartenstühle, 1 Vogelbauer, 1 Kinderwagen verk. Eisenstraße 32, b. Tischler.

Ein schöner neuer, eichenpolirter

Herrenschreibtisch

ist billig zu verk. Lange Straße 4, Hof l. p.

Zu verk. 1 Sopha, wie neu Bayerische Str. 118, I. l.

1 gebr. Sopha sehr bill. z. vk. Kunst. Stw. 20, Hb. p.

Sopha, Bett., Matr. b. Humboldtstr. 13, Hdm.

Ein eleganter Einspänner,

bestehend aus: **Fuchswalach,** 5½ Jahr alt, 175 Cm. hoch, fromm, ausdauernd, mit gutem Geschirr und fast noch neuem, halbverdeckten Wagen ist sofort wegen Abreise des Besitzers aus Privathand sehr preiswerth zu verkaufen und wird Herr Theodor Pfitzmann nähere Auskunft ertheilen.

Von Dienstag, den 26. d. M., steht wieder ein großer Transport der besten

Ardenner Arbeitspferde

in leichtem und schwerem Schlage bei mir zum Verkauf.
E. Salomon, Leipzig,
Waldstr. 11 b (früher Plagendorfer Hof).

1 Canapee, 2 Fauteuils zu vk. Promenadenstr. 5, IV.

Rohrstühle, Tische, Küchenschr., Schanktisch, Mülerb. zu verk. Magazingasse 13, II. l.

Bettfedern, Matratzen, solide Arbeit, verkauft billigst **Scheffler,** Nordstr. 57.

3 Bettstellen mit Matr., 2 Sophas wegzugshalber bill. zu verk. Gartenstr. 19, Seitenr.

Eine Bettstelle mit Matr., neu, solid, verk. billig Humboldtstraße 6, II. rechts.

Bettstellen mit Matr., Sophatisch, Spiegel, Nachtschränkchen verk. äußs. bill. Alexandrstr. 23, III. l.

Ein kleiner **Geldschrank,** gut erhalten, ist billig zu verkaufen im städtischen Lagerhof
Bodenmeister Melzer.

Ladentafeln, Kastenregale,

Säulenregale, Restaurations-Tische, Glasschränke u. Pulte billig zu verkaufen Gr. Windmühlenstraße 15, R. **Rüsselbarth.**

Ein Stehpult, verschließbar, für 6 ℳ zu verkaufen Rohstraße 11, 4. Etage.

Ein **Waarenregal** ist billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 34.

1 Tafelwaage, 1 Petroleumaufsatz m. Pumpe, 1 Ladentisch, Kastenregale w. M. an Platz d. zu verk. Lindenau, Waldstr. 17a, H. b. Steinb.

Billig zu verkaufen 1 **Schneider-Bügeltisch** Brühl Nr. 39, 3. Etage.

Ein **Schneidertisch, Scheeren u. Breter** zu verkaufen Berliner Straße 119, H. r. I.

Zu verkaufen eine **Satinirmaschine,** fast neu, für 300 ℳ Gerberstraße 38.
F. Lohschütz.

Eine Lederklopfmaschine

(Pochwerk) habe im Auftrag **billig zu verkauf.** Zu besichtigen ist dieselbe im hiesigen **städtischen Lagerhof heute** zwischen 2—4 Uhr. **J. F. Pohle,** Naundörfch. 11b, III.

Eine eiserne **Drehbank** für Mechaniker hat billig zu verkaufen **Naumann,** Büchsenmacher I. Bat. 107. Regiment, Schloß Pleißenburg.

Vollständiges Werkzeug für

Achsendreherei

ist preiswürdig **zu verkaufen** oder gegen **Achsen zu vertauschen.** (Die Schneidzeuge sind aus der ehemal. Pat. Schneidzeug-Fabr. von Liernur & Comp. in Frankfurt a. M.) Briefe unter **D. 4162.** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.**

Gartenhäuschen,

massiv „Fachmauerwerk" auf Schwellen, in noch ganz gutem Zustande, demzufolge sehr leicht zu transportiren, großer Holzschuppen, Eisenträger, T-Eisen, alte Breter, sind sofort zu verk. Lehmann's Garten, Steinmetzgeschäft.

1 Trinkhalle zu verk. Möckern, Elsterstraße 14.

Zu verkaufen **Ambosstock** Windmühlenstraße Nr. 51, beim Tischler Luther.

1 Kochofen und 1 Heizofen mit Thonaufsätzen sind billig zu verk. Carlstr. 4c, I. r.

Von jetzt ab gebe ich die

echte Schottische Champion-Saatkartoffel

(von mir direct importirt),
welche wegen ihrer Ergiebigkeit so berühmt ist, auch in **kleineren** Quantitäten, von 5 Pfd. an, ab.
Gustav Jacoby,
Nicolaistraße Nr. 39.

Bausand

ist unentgeltlich abzufahren.
Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz.
Riebeck & Co.

Gartensand,

schön roth und scharf, liefert
F. Schnurbusch, Thalstraße 12.

Abbruch. Deutsches Haus, Königsplatz, sind noch 3 St. in gutem Zustande befindliche Gewölbe-Vorbaue, sowie Fenster, Thüren und Nutzholz billig zu verkaufen.

Abbruch.

Zu verkaufen sind billig, Leipzig, Emilienstraße Nr. 34, Balken, wie neu, 10½ Ellen lang, Säulen, Breter, Tafeln, Feuerholz u. dgl. m.

Mauerstücken

à Fuhre 2 Meter 1 ℳ 50 ₰

Florstädt'sche Ziegelei,
Lindenau.

20,000 alte Mauerziegel
lagern in der Ziegelei **Paußig** bei Wurzen zum Verkauf.

Wagen-Verkauf.

Neue und gebr. Glas- u. Leder-Landauer, 2- u. 4sitzige Halbchaisen, Coupés, offen, zum Selbstfahren und Lastwagen empfiehlt
J. Böhme, Rohstraße 13.

Neue u. gebr. **Glas- u. Lederlandauer,** eleg. u. leichte **Halbverdecks, Landaulets,** zu verkaufen Reudnitz, Chausseestraße 23.

Glas- und Lederlandauer, leicht, ein- und zweispännig, neue und gebrauchte, desgl. **Halbchaisen** und verschiedene offene Wagen verkauft preiswerth
Wilhelm Pönitz, Waldstraße 35.

Größte Auswl. (über 30 St.) neue wie gebr.

Wagen aller und jeder Art

empf. b. G. Lange, Wagenb., Lehmanns Garten.

Wagenverk. Neue u. gebr. Landauer, Coupés, Breats, Halbchaisen, Landaulet, kl. Omnibus, Gig u. andere off. Wagen, verschied. gebr. Kutschgeschl. Carolinenstr. 20b, F. Göhring.

Landauer, Halbchaisen, Cabriolet- u. 2spänn. Geschirr verk. b. **Pommer,** Nordstr. 9.

Kutschwagen, gut erhalten, für 250 ℳ billig zu verkaufen
Biarowsky, Eisenstraße 17.

Kutschwagen, fast gr. Ausw., empf. bill. **C. Krause,** Windmühleng. 10.

1- u. 2spänn. neue Federrollwagen, neue Stickkarren stehen z. Verk. Berl. Str. 107.

Billig zu verkaufen 2 leichte 4 rädr. Handwagen **Eisenstraße 19b.**

1 zweirädr. Feder-Handwagen ist billig zu verkaufen Davidstraße 3, parterre rechts.

2 Tackkarren stehen billig zum Verkauf Verlängerte Tauchaer Str. 3, in d. Schmiede.

Ein **Kinderwagen,** noch in gutem Zustand, ist billig zu verkaufen Harkortstr. 5f, part.

Ein **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen Carolinenstraße Nr. 8, Hinterhaus part.

Zu verk. ist billig 1 großer Kinderwagen u. 1 Kinderstuhlwagen Querstraße 21, 3. Etage.

1 Kinderwag. zu verk. Hohe Str. 15, 1. St. l.

Gut. Kinderwagen verk. bill. Klostergasse 2, 3 Tr.

1 f. u. Kinderwagen bill. z. verk. Kunst. Stw. 19, I.

1 gutgehalt. Kinderwag. bill. Südstr. 83, 4 Tr.

Fünf Pferde,

braun, 4—6" hoch, vollständig, complet geritten, von vornehmer Figur, darunter 2 für schwerste Gewicht, im Preise von 1500 bis 2400 ℳ verkauft.
Weißenfels. **Major von Rostorff.**
Eine im besten Gange befindliche

Fabrikanlage

für Massenartikel der Metallbranche in einer Mittelstadt Sachsens ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Reflectanten bel. ihre Adr. unter F. A. 6000 an die Expedition d. Blattes gelangen zu lassen.

Ein weissgeb., arab. Schimmelhengst,

bildschön, fein geritten, auch in Freiheit dressirt, zu verkaufen
Reudnitz, Lehmann's Garten.

Rapp-Wallach (Arabischer Abkunft) elegant, fromm, ganz sicher u. flott, 1spännig gehend, hübsch, ohne Abzeichen und Fehler, 1 Mtr. 60 hoch ist für 500 ℳ verkäuflich **Posthalterei Tüben.**

Zu verkaufen ein guter, großer starker, dänischer brauner **Wallach** als überzählig Zeitzer Straße Nr. 15c.

Einen 6jähr., sehr eleg. und kräftigen **braunen Hannoveraner-Wallach,** sehr groß, 1,80 m, ganz zuverlässig, leicht u. schwer ziehend, empf. Lange, Lehmanns Garten.

Zu verkaufen ist ein fehlerfreier **Schimmel.** Zu erfragen Königsplatz 4, Restaurant.

Zu verkaufen ist ein sicherer **Einspänner** mit Halbchaise und vollständigem Geschirr. Zu erfragen Königsplatz 4, Restaurant.

Ein **Pferd** steht zu verkaufen
Fregestraße 1C, part. links.

2 fette schwere Ochsen

verkauft das **Rittergut Geddula** (bei Station Dürrenberg).

Atlas, hellgelber Bernhardiner, 1½ J., fein dressirt; **Sultan,** hellgelber Bernhardiner, 8½ Monate, Zimmerdressur.
NB. Sultan ist das treueste Abbild eines Löwen. Beide Thiere sind racerein, gesund, halten gute Wache, zimmerrein, mit Kindern fromm, u. werden unter Garantie verkauft. **Leipzig, Poniatowskistr. 2b, Hinterh.**

Ein echter
St. Bernhards-Hund
„Prachtexemplar", 1½ Jahr alt, kräftig, groß, sehr **gutmüthig, anhänglich, intelligent, wachsam, treu** und **fern dressirt,** gehorcht aufs **Wort, Wink** und **Pfiff,** ist wegen Mangels an Raum preiswerth zu verkaufen. Offerten sub W. h. 10127 **Rud. Mosse, Halle.**

Zu verk. 1 Stamm Hühner m. Hahn Gerberstr. 31.

Ein feines englisches Windspiel, rehbraun, echte Race, ist billig zu verkaufen Elsterstraße 2, 3. Etage.

Kaufgesuche.

Kaufgesuche von Häusern in Leipzig u. Umgegend mit baarer Anzahlung und Angabe nachstehender Objecte:
Hotel in Thüringen (goldene Aue) 48,000 ℳ
Brauerei, 54,000 ℳ
Windmühle mit Bäckerei und Dampfbetrieb, 6 Ctm., 30,000 ℳ
Brauerei in Thüringen, 24,000 ℳ
Off. unt. **Kaufgesuch 134** b. d. Exp. d. Bl.

Ostvorstadt, Reudnitz oder Schönefeld wird ein Haus mit Thoreinfahrt u. Stallung gesucht. Off. unter M. M. bei **C. J. Jacob**, Hohmanns Hof.

Ein gut rentirendes Material- waaren- u. Spirituosengeschäft, feine Lage, in oder bei Leipzig oder anderer lebhafter verkehrreicher Stadt, wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Auch ein sich gut verzins. Grundstück, welches sich dazu einrichten läßt, ist angenehm. Offerten mit Angabe des billigsten Preises und genauer Beschreibung des Grundstücks bitte unter B. # 486 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Bücher-Einkauf, Bibliotheken sowie ☞ einzelne **Werke.** S. Glogau & Co., 19. Neumarkt 19.

Gold, Silber, Tressen, kauft zu hohen Preisen **R. Schweigel**, Goldarbeiter, Sternwartenstraße 11.

Waarenposten jeder Branche werden in kleinen und größeren Posten, auch ganze Läger gegen sofortige baare Casse gekauft. **H. Gattel, Brühl 13.**

☞ **Waarenposten!** aller Branchen, große u. kleine Partien, kauft **gegen sofortige baare Casse!** E. Wellner, Agentur- u. Commissionsgesch., Salzgäßchen 6, II.

Waaren-Posten jeder Art **werden gekauft im Comptoir** Katharinenstr. 5, II. Hanisch.

Zum Export. Fabrikanten **von Stroh- und Hanfwaaren werden ersucht, ihre Adressen unter Chiffre R. 89 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.**

☞ **Bitte** ☜ **gefälligst zu beachten.** Für größere auswärtige Lieferungen brauche ich fortwährend getragene **Kleidungsstücke,** als: **Herren-, Damen- und Kinderkleider, Uniformen** und **Mäntel** jeder Art, auch **Nachlässe.** Um recht viel zu ermitteln zahle **200** Procent mehr als alle **andern Ankäufer. Geehrte Herrschaften** Leipzigs und Umgegend, auch auswärts, werden höflichst gebeten, werthe Bestellungen per **Postkarte** oder mündlich mir wissen zu lassen, um die Kleider abholen zu können.
J. Schmerel aus Berlin, Ritterstrasse 12, Hof links 1. Etage.

Zur gef. Beachtung! Den geehrten Herrschaften von Leipzig und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß nur **ich** die höchsten Preise für getragene Kleidungsstücke zahle, und zwar für alte Winterüberzieher 5—15 ℳ, Leibröcke 4—10 ℳ, Hosen 2—5 ℳ.
Da ich eine Lieferung nach Rußland habe, bitte nur die Bestellungen durch Karte oder mündliche Bestellung wissen zu lassen, um die Sachen abholen zu können.
Hirschfeld aus **Berlin**, Ritterstr. **42**, II.

Louis Lewy kauft noch getragene Kleidungsstücke zu höchsten Preisen. Kommt auf Bestellung ins Haus. Eisenstraße 33, I.

Abraham aus **Hamburg** kauft noch **getrag. Kleidungsstücke,** Hohe Straße 4, I. und kommt auf Bestell. ins Haus.

Getragene Kleidungsstücke kauft zu **höchsten Preisen** (Bestellungen w. sof. ausgeführt) **L. Lachmann,** Schuhmacherg. 8, I.

Getr. Kleidungsstücke kauft jetzt wieder während der Messe zu besonders hohen Preisen und kommt auf Bestellung **G. Engelhardt,** Ritterstraße 35.

Getragene Herrenkleider, **Damenkl.** kaufe zu höchsten Preisen u. komme auf Bestellung ins Haus u. zahle 170 % mehr als alle anderen Kleideraufkäufer. S. Schmerel, Ritterstraße 40, 3. Et. l.

Getr. Herrenkleider kaufe stets u. zahle für Anzüge 10—20 ℳ, für Hosen 2—7 ℳ, Ueberzieh., Fracks u. Gef. Bestell. erb. Kl. Fleischerg. 7, II. **Ed. Kösser.**

Getrag. Herrenkleider Damenkl., Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchstem **Preis** ☞ E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III. ☜

Reelle Preise zahle ich für **getragene Winterüberzieher, Röcke, Hosen, Schuhwerk u. s. w. Komme auf Bestellung ins Haus. A. Landel, Humboldtstr. 7 part.**

Ein- u. Verkauf von W.-Ueberziehern, Hosen, Gold, Silber u. Werthsachen Ritterstraße 21, 1. Et. **Schmelzer.**

Gesucht 2 gebr. Sophas, 2 Kleidersecretaire, 1 Schrank u. verschied. Andere. Adr. C. F. 81 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gebr. Möbel zu kauf. ges. Petersstr. 16, 1. Et.

Eine alte, noch in gutem Zustande befindl. **Marktbude** wird zu kaufen gesucht. Adr. nebst Preisangabe sind unter D. L. # 404 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei bis drei Stück gebrauchte, noch in gutem Zustande befindliche Kronleuchter mit Petroleumbrenner für einen größeren Tanzsaal werden zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe werden erbeten unter W. 491 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Velociped für ein 8 Jahre altes Kind wird billig zu kaufen gesucht. Adr. unter V. # 5 in die Expedition dieses Blattes.

Ausgekämmte Haare werden gekauft Bayerische Straße 2, Barbiergeschäft.

32000 Thlr. I., 12000 Thlr. II. und **8000 Thlr.** gesucht durch **C. Schubert,** An der Pleiße 6.

Ein Referendar sucht ein Darlehn von 300 Mark zu 6%, auf zwei Jahre. Werthe Adressen unter A. B. C. 300 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Eine Geschäftsfrau in großer Verlegenheit bittet einen edlen Menschen, ihr 100 ℳ zu borgen gegen pünctl. Rückzahlung oder um einen Bürgen. Adr. erb. unter H. K. 403 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine anst. Frau bittet um ein Darlehn von 15 Thlr. gegen mon. Rückz. Geehrte Adr. unter Chiffre B. No. 3 an die Exped. d. Bl.

Ein j. Mädchen sucht auf reellem Wege ein kl. Darlehn. Adr. unter V. 47 Exp. d. Bl.

Eine alleinsteh. Wittwe s. einen Bürgen. Adr. erb. u. H. L. 200 Hauptpost lagernd.

1,800,000 M. baar sind auf **Landgüter** und **Zinshäuser** sogl. oder später zu 4½% auszuleihen. Motivirte Gesuche sind unter **H. K. # 20** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Capitalisten weist jeder Zeit ganz **sichere Hypotheken** kostenfrei nach **C. H. Simon,** R.-A., Ritterstr. 14.

(R. B. 539.) **30,000** ℳ sind gegen sichere Hypothek auszuleih. durch R.-Anw. Dr. **Langbein,** Katharinenstraße Nr. 28.

21,000 Mark Stiftungsgelder sind sofort gegen **gute** erste Hypothek zu 4½% auszuleihen. Adressen unter D. # 12 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geld auf Waaren, Kleider, Uhren, Sparcassenbücher, Bett., Cigarr. Reichsstr. 38, I. bis 9 Uhr Abds.

Geld auf alle Werthgegenstände Ritterstraße 21, Schmelzer.

Geld auf Pfänder Neukirchhof 10, 3. Et. l.

Reelles Heiraths-Gesuch. Ein j. Wittwer, 30 Jahre, fest angestellt, Cassenbeamter, von angen. Aeußeren, s. a. d. W. eine liebende Gattin und für seine gut erzogenen Kinder eine liebe u. sorgsame Mutter aus guter Familie. Etw. Vermögen erwünscht, doch nicht Bedingung. Hauptbed. ein freundl. u. solider Character. Gef. Off. mit Photogr. an die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co., Halle a/S.,** unter **R. A. 2841.** erbeten. Discretion Ehrensache.

Ein hier zur **Messe** anwesender Fabrikant, Anfang der 40er, wünscht behufs Verheirathung die Bekanntschaft einer Dame im Alter von 25—35 Jahren zu machen. Hierauf refl. geehrte junge Damen od. Wittwen von gutem u. häusl. Character mit einem Vermögen von 6—9000 ℳ belieben ihre Adresse unt. C. E. 1238 vertrauensvoll in der Expedition d. Bl. nieders.

Ein jüngerer Herr, Studirter, gut situirt, wünscht sich zum Zwecke seiner Verheirathung in feine Familien mit heirathsfähigen Töchtern, vermögend, eingeführt zu sehen. Gef. Adressen unter **M. 6094** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

☞ Ein j. gebild. Mädchen mit einem Vermögen von 5—6000 ℳ wünscht die Bekanntschaft mit einem Beamten oder Kaufmann zu machen. Adressen mit Angabe der **Verhältnisse und Photographie S. 68** an **Rob. Braunes,** Kl. Fleischergasse 3.

Ein streng solides, gebildetes Mädchen aus achtbarer, vermögender Familie, Beamtens-Tochter, wünscht die Bekanntschaft eines Herrn in gesetzten Jahren und in gesicherter Stellung behufs Verheirathung zu machen. Gef., nicht anonyme Off., wenn mögl. mit Photographie, unter M. M. 490 an die Expedition d. Bl.

Damen finden **monatelang discreten Aufenthalt** bei **Frau Laarmann, Hebamme in Dresden,** Sebapstraße Nr. 6.

Gute solide Leute, welche ein **kl. hübsches Mädchen** von 2 J. an Kindesstatt adoptiren wollen, erfahren Näheres im **„Invalidendank“,** Nicolaistraße 1, I.

Ein vor Kurzem gegründeter Verein, welcher ges. Beisammensein, gemeinschaftl. Ausflüge ꝛc. bezweckt, wünscht noch mehrere **anständige junge Leute** aufzunehmen. Adressen wolle man sub V. A. 9 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine tüchtige Schneiderin s. Beschäftigung außer dem Hause oder ins Geschäft. Ges. Adr. erbeten Gustav Adolph-Str. 196, II. r.

Eine **Schneiderin** empfiehlt sich. Geehrte Adr. Windmühlenstr. 26b, im Posamentengesch.

Eine perf. Schneiderin sucht Besch. billig in Familien oder Wohnung Burgstr. 25, 2 Tr.

Perf. Maschinennähterin, f. geübt i. Zuschn. d. Wäsche empf. s. i. u. a. d. H. Poniatowskystr. 12, II. r.

Eine perf. Putzmacherin empf. sich d. geehrt. Damen in u. auß. d. Hause Lindenstr. 9, IV. l.

Ein Mädchen, im feinen Stopfen u. Ausbessern geübt, sucht noch Beschäftigung in Familien. Zu erfragen Roßplatz 9, Hof 4 Tr.

Ein anst. Mädch., w. auf versch. Masch. näht, Wäsche z. ausb., Buchst. stickt u. etw. schneidert, wünscht f. Woche noch einige Tage zu besetzen. Adr. erb. Davidstr. 4, im Laden, **Niemann.**

Eine Berliner Plätterin sucht Besch. b. Herrsch. Zu erfr. Reudnitz, Leipz. Str. 10, b. Bernecker.

1 Plätterin empf. sich geehrt. Herrsch. in u. auß. Hause Eisenstraße 8, Hof part. rechts.

Perf. Plätter. f. i. u. a. d. H. Besch. Lessingstr. 12, III. l.

Geübte Pl. s. ein. T. zu b. Berlinerstr. 119, H. I. IV.

Eine **Waschfrau** vom Lande mit guten Empfehlungen sucht noch etwas **Familien-Wäsche.** Adressen bittet man Brühl 88 im Seifengeschäft niederzulegen.

Wäsche zum Waschen und Plätten wird angenommen Windmühlenstr. 2, H. 2 Tr.

Wäsche w. gew. u. gepl., gute Behandlung zugesichert. Adr. Zeitzer Str. 16, b. H. Kpitsch.

Eine Frau sucht **Wäsche** zum Waschen aufs Land. Adr. Petersstw. 6, Hrn. Werner.

Wäsche w. saub. gew. u. gepl. Nordstr. 52, IV. r.

Eine j. Frau sucht etwas **Wäsche** aufs Land zum Waschen. Adr. erbeten Brühl 30, im Seifen-Geschäft.

Wäsche, auch Neuwäsche w. schön gew. u. gepl. Glockenstr. 21, IV. l. Parthey.

Wäsche mit bleichen auf das Land gesucht. Adr. Schloßgasse 2, I. erbeten.

Familienwäsche w. n. m. z. w. ges. Adr. b. m. abzug. Ranst. Steinw., Seifengesch. b. H. Kaul.

Wäsche wird sch. u. sauber gewasch. Zu erfr. bei Frau Anders, Windmühlenstr. 44, 1. Et.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zum Waschen Körnerstraße 14, im Färbergeschäft.

Wäsche zum Waschen u. Bleichen n. auswärts wird besorgt Johannesgasse 14, part.

Offene Stellen.

Stellesuchende des Handels- u. Gewerbestandes, d. Industrie u. Landwirthschaft find. in jed. Nr. d. **Stellen-Anzeigers für das Deutsche Reich** Stellenangebote, deren Aufnahme **kostenfrei** f. d. Herren **Chefs** erfolgt. Das Blatt ersch. wöchentl. 2mal. — 8 Nr. kost 2 ℳ. Prospecte gratis u. franco. Adresse: **Stellen-Anzeiger, Eberswalde,** Prov. Brandenburg.

☞ **Stellensuchende jeden Berufs** placirt und empfiehlt stets **das Bureau Germania,** Dresden.

Lehrergesuch. Für biblische Geschichte u. Schreiben suche ich eingetretener Umstände halber **sofort** einen Elementarlehrer für die Zeit Montags 8—10 und 2—3, Dienstags 8—11 und 2—3, Mittwochs 10—11, Donnerstags 7—8 und 3—4, sowie Freitags 9—10 und 3—4 Uhr. Dir. **Körner,** Elsterstr. 46.

Guter und lohnender Nebenverdienst bietet sich Beamten, Lehrern und Kaufleuten, die in feinen Kreisen verkehren. Offerten sub **F. S. 6598** durch **Rudolf Mosse hier** erb.

Ein **tüchtiger Lebensversicherungs-Inspector** wird zu engagiren gesucht. Off. sub **P. M. 6597.** an **Rudolf Mosse hier** erb.

Für ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft wird ein flotter Verkäufer mit guter Handschrift gesucht. Adressen unter K. # 17 an die Expedition dieses Blattes.

Für Verkauf u. Contor — **Eisen, Stahl u. Werkzeuge** aus Branche 1 Commis sof. gesucht. H. O. No. 10 Katharinenstraße 18.

Commis-Gesuch. Sehr tüchtige Commis werden als Verkäufer für ein größeres Herren-Kleider-Geschäft in Süddeutschland gesucht. Wenn mit der Confection und Lager vertraut, erwünscht. Nur auf Solche kann reflectirt werden, denen Prima-Zeugnisse zur Seite stehen, in dieser Branche schon längere Zeit thätig sind und große Befähigung nachweisen können. Reflectanten wollen ihre Ansprüche, Alter, Religion, wann Eintritt erfolgen kann, ob militairfrei, verheirathet, bisherigen Wirkungskreis, Zeugnisse, Photographie ꝛc. unter **Z. 6606** an **Rudolf Mosse** in **Leipzig** einsenden.

Für ein Bankgeschäft in der Provinz wird für dauernde Stellung ein zuverlässiger, umsichtiger, im Fache erfahrener und mit dem Cassawesen vertrauter junger Mann — Christ — zum baldigen Antritt gesucht. Derselbe muß sowohl im Provinzial- als auch im Börsengeschäft firm sein, mit der Kundschaft verkehren event. selbstständig disponiren und den Chef vertreten können. Nur solche Reflectanten, denen beste Empfehlungen zur Seite stehen, wollen unter Einreichung ihrer Zeugnisse in Copie und Angabe ihrer Ansprüche ihre Offerte sub G. V. 6602 an Rudolf Mosse, Leipzig, einsenden.

Für ein am hiesigen Platze zu errichtendes **Dünge- u. Futtermittel-Geschäft** wird ein mit dieser Branche genau bekannter, gut empfohlener Commis resp. Reisender unter günstigen Gehalts- ꝛc. Bedingungen gesucht. Bewerber wollen Adr. unter A. B. 400 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Für eine **Spirituosen- und Essigfabrik** wird zum baldigen Antritt ein tüchtiger, nicht zu junger **Reisender gesucht,** welcher, da er nicht fortwährend auf der Reise ist, sich auch im **Comptoir, Lager** oder **Laden** mit beschäftigen müßte. Gef. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit, Referenzen, Gehaltsansprüche (bei freier Station), Alter, Militairverhältniß ꝛc. werden erbeten durch **Rud. Mosse, Halle,** sub D. a. 10120.

Reisender für Greiz. Eine mechanische Weberei in Greiz sucht zum möglichst sofortigen Antritt für **Pommern, Sachsen** und **Schlesien** einen tüchtigen, bei der Kundschaft gut eingeführten Reisenden. Offerten sub A. L. 815 befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Für ein bedeutendes Haus, Manufacturwaaren, in Leipzig wird ein tüchtiger **Reisender** gesucht. Herren mit Prima-Referenzen wollen gefälligst ihre Offerten mit genauer Angabe ihres bisherigen Wirkens unter S. L. Z. an die Expedition dieses Blattes richten.

Reisender-Gesuch. Für eine **Metallwaarenfabrik** (versilberte Waaren) wird ein tüchtiger Reisender gesucht. Solche, die der Branche kundig, erhalten den Vorzug. — Gef. Anträge vermittelt unter Chiffre **R. 612. Rudolf Mosse in Frankfurt a/Main.**

Ein **tüchtiger Reisender,** welcher Sachsen und Thüringen schon mit Erfolg bereist hat, wird für ein gut eingeführtes, leistungsfähiges Kurzwaaren-Geschäft en gros möglichst zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten erbeten unter **J. R. 120** in die Expedition dieses Blattes.

Ein **erfahrener Reisender** wird für ein Fabrikgeschäft Greiz-Geraer Artikel gesucht. Offerten mit **genauer** Angabe bisher. Thätigkeit unter G. G. 3 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Reisender gesucht für Färberei-Kundschaft in **Farbewaaren** mit Branchenkenntnissen. K. O. No. 16. Katharinenstraße 18.

Intelligente Buchhandlungs-Reisende werden zum Vertrieb eines neu erschienenen Werkes mit vorzüglichen Prämien bei sehr hoher Provision sofort dauernd zu engagiren gesucht. **Buch- und Kunsthandlung H. Schilg, Dresden,** Klausstraße 91.

Gesucht ein **Buchhandlungsreisender** u. günstigen Bedingungen Südstr. 15, H. 2 Tr.

Ein junger Schreiber mit schöner Handschrift findet sofort Beschäftigung. Zu melden mit Schriftproben Ritterstraße 9, 2. Etage.

Ein **Negativ-Retoucheur** wird sofort verlangt. Nur **durchaus tüchtige Kräfte** belieben Offerten einzureichen. **Stettin. Jul. Brantz, Hof-Photograph.**

Für eine **Luxus-Wagen-Fabrik** wird zum baldigen Antritt ein **tüchtiger selbstständiger Lackirer** als **Werkführer** gesucht. Offerten befördern sub **C. Z. 2830 J. Barck & Co., Halle a/S.**

Tüchtige Xylographen für **Ton-** und **Facsimileschnitt** finden dauerndes Engagement. **Kaeseberg & Oertel,** Xylogr. Inst., Querstraße 6.

3 tüchtige **Graveurgehülfen** sucht F. A. Barthel, Königsstraße 2.

Ein tüchtiger **Accidenzsetzer,** welcher selbständig und geschmackvoll arbeitet, findet Condition bei **Herm. Hüthel.**

Tüchtige Setzer werden gesucht. Zu melden Poststraße 11. **Bernhard Freyer.**

Maschinenmeister-Gesuch. Ein in allen Branchen, namentlich im Plattendruck, geübter **Maschinenmeister,** findet sofort in einer größeren Buchdruckerei der Provinz Sachsen Stellung. Offerten mit Angabe der bisherigen Wirksamkeit und Abschrift etwaiger Zeugnisse sind an die Expedition dieses Blattes mit Chiffre S. H. 600 einzusenden.

Buchbinder, im Beschneiden von Formularen und Karten geübt, finden dauernde u. lohnende Beschäftigung. Leute, welche bereits in Druckereien arbeiteten, bevorzugt. Giesecke & Devrient.

Buchbindergehülfen sucht **Adolph Bube,** Johannesgasse Nr. 24.

Im **Arbeitsnachweis für Buchbinder Querstraße 10** werden mehrere **Mädchen** zum Falzen und Heften **gesucht.**

☞ **Accurate Tischler** ☜ **werden gesucht von Franz Schneider, Weststraße 24.**

Ein Tischlergeselle findet Arbeit Frankfurter Straße Nr. 36, p.

Ein **Tischlergeselle** auf fournirte Möbel, nur tüchtiger Arbeiter, ges. Naundörfchen 12.

Gesucht ein **Tischler** Südstraße Nr. 15.

Glasergesellen, gute Holzarbeiter, sucht sofort Halle a. S. **G. Kohlig,** Leipz. Str. 92.

1 tücht. Glasergeh. Arb. erh. Gutritzscher Str. 3.

Tüchtige Eisendreher finden sofort lohnende Beschäftigung. **Maschinenfabrik Adolf Bleichert,** Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 3.

Schlosser u. Kesselschmiede sucht **Locomotivfabrik Hagans, Erfurt.**

Ein **Schlosser, tüchtiger** und **accurater** Arbeiter, findet Beschäftigung Färberstraße 7.

1 Gasschlosser gesucht Katharinenstr. Nr. 21.

2 Malergehülfen sofort gesucht **Plagwitz,** Lindenauer Str. 2.

Ich suche noch 1 tüchtigen **Ofensetzer.** L. Gräichen, Töpfer u. Ofensetzer, Brühl 2, III.

Maurer werden gesucht Ecke der Koch- und Fichtestraße.

Ein **Maurer** wird gesucht Hohe Str. 14 p.

Ein geübter **Steinschleifer** wird sofort gesucht von **Schmidtmann & Co.,** Brandvorwerkstr. 11.

☞ Gesucht zwei Schleifer Wagenfabrik Weststraße 52, Contor.

Sattler, tüchtige Wagenarbeiter, finden dauernde Stellung bei **S. J. Seydel & Co. in Zeitz.**

Ein **Sattlergehülfe** gesucht **G. Damm,** Liebigstraße Nr. 4.

Tapezierer, gute Polsterer, suchen **Klambt & Erichsen,** Petersstraße Nr. 35.

Tücht. Barbiergehülfe ges. Sternwartenstr. 19.

Gesucht wird ein **Gartenarbeiter** Hospitalstraße Nr. 38, part.

Gute Hosen-, Westen- sowie ein guter Tagschneider finden dauernd Beschäftigung bei August Quint, Markt 16.

Ein Schneider, tüchtig im Zuschneiden, **wird sofort gesucht. Magazingasse 13, 2. Etage.**

Schneider auf große und kleine Arbeit sucht **Jorzass,** Neumarkt 34.

G. Rockschneider ges. O. Obermeyer, Münzg. 21.

Schuhmacher, tüchtiger Arbeiter, **sucht Wilh. Jülich,** Nordstraße 58.

Für ein **Manufacturgeschäft** wird ein **Lehrling** mit tüchtiger Schulbildung unter günstigen Bedingungen **gesucht.** Offerten unter G. W. # 1 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Lehrling für die Portefeuille- u. Sattlerbranche kann sich melden Kl. Fleischerg. 23/24, 3. Etage.

1 Tischlerlehrl. ges. Lange Str. 4, Hof l. part.

Ein Schlosserlehrling wird sofort gesucht **Alexanderstraße Nr. 5.**

Ein Schlosserlehrling wird gesucht Lange Straße 17, F. Fahr.

Klempnerlehrling sucht **Louis John,** Windmühlenstr. 37.

Einen Sohn rechtlicher Eltern von auswärts, welcher Lust hat **Maler** zu werden, sucht **Johannes Gaßreich,** Maler, Leipzig, Alexanderstr. 19.

Einen **Lehrling** sucht **Fr. Hoffmann,** Maler u. Lackirer, Sidonienstraße 51.

Ein **Knabe,** welcher Lust hat Schneider zu werden. Reudnitz, Gemeindestr. 29, 3. Et.

Colporteure erhalten sehr billige Artikel, woran viel Verdienst ist Kupfergäßchen Nr. 9, part.

Ein **flotter junger Kellner** wird per 1. Mai nach Thüringen gesucht. Unter R. H. 10 Hôtel du Nord Leipzig.

Gesucht wird sofort ein junger Kellner Wintergartenstraße Nr. 2.

Ges. sof. 1 j. Zimmerkellner, 3 j. Kellner, 2 Kellnerbursch. Werner, Kl. Fleischerg. 15, I.

Gesucht ein gewandter ehrlicher Mensch von 14 bis 16 Jahren zu leichter Beschäftigung während 3 Meßwochen Markt, Bühnengewölbe 13.

Berliner Straße Nr. 103 wird ein **kräftiger Arbeiter** mit **guten** Zeugnissen gesucht.

Einen Raddreher sucht sofort die Buchdruckerei von Müller & Wagner, Petersstr. 36, Hotel de Bavière.

F. A. Hergert, Plauenscher Platz Nr. 3 sucht einen tüchtigen **Kohlenfahrer,** welcher gute Kundschaft und gute Zeugnisse besitzt, für ausdauernde Arbeit.

Knecht, welcher wirkliche Pferdekenntniß besitzt, durchaus sicher fährt und nur die besten Zeugnisse aufzuweisen im Stande ist, ins Jahrlohn gesucht **Blarowsky,** Eisenstraße 17.

Gesucht 2 tüchtige **Rollkutscher** Waldstraße 42, Eingang Auenstraße. Zu melden von 12—2 Uhr.

Ges. wird sof. od. 1. Mai ein zuverl. **Knecht** für schwer. Fahren. Reudnitz, Chausseestr. 26, p.

Ein Knecht wird gesucht Braustraße 5b, 1 Treppe.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein kräftiger **Kellnerbursche** Roßstraße 6.

Ges. 1 starker **Bursche** in **Flaschenbiergeschäft** Poststraße 13.

Ein ehrl. fleißiger Bursche wird ins Wochenlohn gesucht **Lindenau,** Hohe Str. 15.

Ein Bursche, welcher im **Buchhandel** bewandert ist, kann sich sofort mit Zeugniß melden **Franz Goldhausen,** Färberstraße 12.

1 kräft. **Arbeitsbursche** v. 14—16 Jahren wird sof. **gesucht** Grimm. Steinw. 54, Hof l.

Einen Arbeitsburschen sucht G. Kallrich, Lackirer, Lehmann's Gart.

Ein Laufbursche, 16—17 Jahre, wird **gesucht Apfelsinen-Handlung,** Reichsstr. 6—7.

Laufburschen oder **Lehrling** f. **Maler- und Lackirgesch.** s. J. Pirat, Nürnb. Str. 31.

Ein **Laufbursche** wird gesucht Nürnberger Straße Nr. 62, im Möbelgeschäft.

Laufburschen sucht die Buchbinderei von **Gustav Fritzsche,** Kurze Straße 10.

Ein kräftiger **Laufbursche** wird **gesucht** Nicolaistraße Nr. 54, bei **R. Seelig.**

Gesucht **Laufbursche** Thonberg, Hauptstr. 93.

G. attest. Verk. all. Br. s. stets g. Stell. i. Cont. Fr. Anders, Windmühlenstr. 44, I.

Damencapelle. Behufs Begründung einer Damencapelle werden **junge, talentvolle, musikalische Damen** gesucht, die fähig und geneigt sind, einer solchen beizutreten und eine Tournée von 1—2 Jahren durch **Europa** und **Amerika** mitzumachen. Meldungen Lessingstraße 1 B, part. rechts, bei **Dahn,** 8—10 und 2—5 Uhr.

Junges Mädchen, das sich einer **Künstler-** und Schauspielerfamilie anschließen will, kann sofort eintreten. Freie Station, Gage nach Uebereinkommen. Familie **Hoeft,** Lissa bei Delitzsch.

Ein Fräulein für einige Kinder zum 1. Juni nach auswärts **gesucht,** französische Bonnen bevorzugt. Kenntniß der Haus- und Handarbeit erforderlich. — Daselbst auch ein anständiges Mädchen, das im Kochen gut erfahren und auch Handarbeit zu verrichten hat, zum 1. Juni gesucht. Mit guten Zeugnissen versehene Mädchen mögen sich melden Pfaffendorfer Straße 19, part.

Für eine Wäsche-Fabrik, Spec. feine Leibwäsche ꝛc., wird eine 2. Directrice per 1. Juni oder 1. Juli zu engagiren gesucht. Persönl. Vorstellung mit Vorlegung der Zeugnisse früh 7 Uhr Brühl Nr. 89, im Eckgewölbe erw., schriftl. Off. d. d. Exp. d. Bl. unter W. H. # 8.

Für ein **Kurz-, Glas-** und **Porzellanwaaren-Geschäft** in einer Fabrikstadt der Niederlausitz wird eine **gewandte Verkäuferin gesucht,** die diese Branche genau kennt. Anmeldungen bis Mittwoch Abend bei Fräulein **Schmidt, Leipzig,** Barfußmühle.

Verkäuferin-Gesuch für ein feines Posamenten- und Weißwaarengeschäft. Offerten mit Angabe früherer Thätigkeit und Photographie unter B. D. 404 an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine tüchtige Verkäuferin, welche auch der einfachen Buchführung vorstehen kann, wird sofort nach auswärts gesucht. Näh. bei **Gebrüder Hering,** Bahnhofstraße 19, I.

Für mein Posamenten- u. Weißwaarengeschäft suche ich per sofort ein Mädchen aus guter Familie als Lernende. **G. Meltzer,** Schützenstraße.

Trinkhalle. **Gesucht** zwei ordentliche Mädchen, die sich über ihre Brauchbarkeit ausweisen können, Turnerstraße Nr. 1, Hof 1. Etage links.

Einige anständige Mädchen sucht die Federnfabrik v. Oscar Zwinscher, Ranst. Steinw. 5.

Eine **Lernende** für **Blumenbranche** wird gesucht Ritterstraße Nr. 30, 4. Etage.

Geschickte Taillenarbeiterinnen finden bei hohem Lohn Beschäftigung. **Ludwig Rehwinkel.**

Gesucht perfecte Taillenarbeiterin u. Wh.-Wilson-Näherin Emil Beckert, Thomaskirchhof, Trauerwaaren-Magazin und Gardinenhandlung.

Tüchtige Damenmäntel-Arbeiterinnen (aber nur Solche) finden bei **hohem Lohn dauernde Beschäftigung Ludwig Rehwinkel, Hainstraße Nr. 30.**

Tüchtige, **accurat** arbeitende **Schneiderinnen** sucht **Henr. Fritzsche,** Rendstr. 32, 2. Et. r.

Tüchtige **Damen-Mäntel-Arbeiterinnen** werden sofort gesucht. **Gebr. Finne,** Grimm. Straße 23.

Geübte Damenmäntel-Arbeiterinnen finden sofort höchst lohnende **Beschäftigung** Petersstraße 20, Treppe A. 4. Etage.

Tüchtige Schneiderinnen werden gesucht, auch können junge Mädchen daselbst **gründl.** unterrichtet werd. Sternwartenstr. 45, Tr. B, III.

Tüchtige **Schneiderinnen,** aber nur solche werden gesucht Emilienstr. 33, 4. Et. rechts.

Geübte **Damenmäntelarb.** bei gutem Lohn sofort gesucht Klostergasse 15, III, Tr. AB.

Ges. wird eine tüchtige **Zuarbeiterin** auf Damenkleider Carlstraße 7, **Hof 2 Treppen.**

Mädchen, tüchtig in Damen-Mäntel, auch Lernende gesucht Waldstraße 30, Souterrain.

Ges. eine Lernende bei Damenschneidermstr. für feine Roben Ritterstraße 34, 5 Tr.

Lernende a. Damenm. ges. Klosterg. 15, III., AB.

Geübte Arb. auf Mäntel s. C. Henke, Markt.

Eine **zuverlässige** und **exacte Maschinennäherin** für Doppelkettenstichmaschine **sofort** gesucht bei Clem. Müller, Lange Straße 4.

1 Mädch., welches tücht. Maschine nähen kann u. im Tapezierersache b. Gardinennäherei bew. ist, s. f. sof. meld. b. O. Züge, Stieglitzens Hof, Markt 13.

Eine geübte **Maschinen-Näherin** auf Bonnaz-Maschine wird gesucht von **Woelker & Girbardt, Mauricianum.**

Nähmaschinen-Stepperin gesucht Kl. Fleischerg. Nr. 23/24, 3. Etage.

Eine **geübte** Stepperin sofort in eine Schäftefabrik nach auswärts gegen hohen Lohn gesucht. Näheres zu erfahren **Eisenstraße 23c,** 4. Et. Nm. von 12—2 und ½8—½9 Uhr.

Heft- und Falzerinnen sucht F. A. Barthel.

Gewandte Mädchen, die das **Falzen** lernen wollen, gesucht **Lindenstraße Nr. 8.**

Anlegerin gesucht Eisenstraße Nr. 28.

Anlegerin sucht Ed. Knabbe, Spanner's Hof.

Tüchtige Rüschenpackerinnen gesucht Bayerische Straße 138, Quergebäude.

Gesucht für sofort ein Mädchen, im Musterschreiben für Kleiderstoffe geübt. Anmeldung Mittags 12—1 Uhr **Brühl 23,** 1. Etage links.

Papierstreicherinnen finden Stellung in der **Glacé- und Chromopapierfabrik** von **C. W. Löwe,** Fichtestraße.

3. Mädch. f. lohn. Besch. Albertstr. 3, Atelier.

Als Wirthschafterin wird ein Mädchen aus anständiger Familie, welches in der Küche als auch im Nähen u. Plätten Bescheid weiß, verlangt; nur Solche die dergleichen Stelle bereits zur Zufriedenheit bekleidet haben, wollen sich melden bei **Frau Sidonie Apell in Erfurt,** Junkersand Nr. 7.

Nach Westfalen wird für ein **Geschäftshaus** zur Stütze der **Hausfrau** ein **erfahrenes Mädchen,** das schon ähnliche Stellen bekleidet und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, zum baldigen Eintritt gesucht. Dasselbe muß besonders im Nähen, Plätten und der Besorgung des Weißzeuges erfahren sein. Reflectantinnen wenden sich sub C. M. 14 an die Expedition dieses Blattes.

Eine **junge Dame** aus **guter Familie** findet zur Unterstützung der Hausfrau, hauptsächlich in der Beaufsichtigung der Kinder, Stellung **Aeußere Tauchaer Str. 5, 2. Et.**

Zur Führung der Haushaltung und Ueberwachung von Kindern während mehrerer Wochen wird eine Frau oder ein Fräulein von gesetzterem Alter gesucht Plagwitzer Straße 13, 2. Etage.

Gesucht 1 Küchenmamsell neben dem Chef, 1 tücht. Buffetmamsell auf Bahnhof, 2 tücht. Restaur.-Köchin. Frau **Franke,** Nicolaistr. 8.

Gesucht wird eine perfecte und gut empfohlene **Restaurations-Köchin** per 1. Mai Tauchaer Straße 16, 1. Etage.

G. 1 L. hg. Köch. 180. ℳ Fr. Wiebach, Hall. Str. 12, II.

Zum 1. Mai wird eine Köchin für feine Küche gesucht. Mit guten Zeugnissen zu melden Humboldtstraße 26, I. links.

Zum 15. Mai wird ein älteres, anständiges Mädchen, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten gut bewandert, bei gutem Lohn **gesucht.** Nur Solche, mit guten Zeugnissen können sich melden **Nordstraße Nr. 54, 2. Etage rechts.**

Gesucht zum 15. Mai ein **Mädchen** für Küche und Haus, welche auch Liebe zu Kindern hat, jedoch nur Solche können sich melden, welche schon ähnliche Stellen bekleidet haben, Elsterstraße Nr. 2, 3. Etage.

Gesucht zum 1. Mai ein fleißiges, sauberes Mädchen für bürgerliche Küche und Hausarbeit. Nur mit besten Zeugnissen Versehene wollen sich melden von 9 bis 2 Uhr Leibnitzstraße Nr. 20, 3. Etage.

Ges. wird zu einzelnen Leuten ein fleißiges und sauberes **Mädchen, welches kochen kann** und alle Handarbeit übernimmt. Mit Buch zu melden Weststraße 61, part. rechts.

Ein Mädchen, das gut kochen kann und reinlich in der Hausarbeit ist, findet Stellung in herrschaftlichem Hause Hohe Straße 26d, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches anständiges **Dienstmädchen** für Küche und häusliche Arbeit, bei **Bäcker Schumann,** Thonberg Nr. 21.

Ein ordentl. Mädchen mit guten Zeugnissen wird für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Sophienstraße 31, I.

Gesucht ein ordentl. sauberes Mädchen für Küche u. Haus, welches im Häuslichen erfahren ist, zum 1. Mai Lortzingstraße 7, 1. Etage.

Gesucht f. eine alleinst., feine Dame ein ält. Mädchen, das gut kocht u. die Wirthschaft besorgt: Frau Hager, Querstraße 1.

Gesucht ein Mädchen für Haus und Küche Poniatowskystraße Nr. 3, parterre.

Gesucht 1. Mai ein solides Mädchen für Küche und Hausarbeit Weststraße 55, part. r.

Gesucht bis 1. und 15. Mai Mädchen für Küche u. Haus in gute Stellen Brühl 2, III.

1. od. 15. Mai ein tüchtiges, fleiß. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit ges. Schützenstr. 4, II.

Ein **Mädchen** für Küche u. Haus 1. oder 15. Mai **gesucht** Gerberstraße 19, 1 Treppe.

Ein f. zuverl. Mädchen, welches im Nähen geübt und 1. häusl. Arbeit verrichten kann, wird sofort oder zum 1. Mai gesucht Hainstraße Nr. 24, Treppe C, im Putzgeschäft.

K. 1 St.-M. 1 Pr. u. Rest. Wiebach, Hall. Str. 12, II.

Sofort oder zum 1. Mai wird ein braves sehr erfahrenes **Hausmädchen** gesucht bei hohem Lohn. Nur vorzügl. Empfohlene mögen sich melden Berliner Straße 112, 1. Etage.

Ein gut empfohlenes tüchtiges
Mädchen
für Haus, Küche und Kinder gesucht
Poniatowsky-Straße 5, 1. Et.

Ein gut empfohlenes, tüchtiges **Mädchen** für Haus und 2 Kinder wird zu miethen gesucht Elsterstraße 35, 2 Treppen.

Ein arbeitsames, tücht. Mädchen, einfach u. durchaus ehrlich, wird für größ. Haush. sofort oder 1. Mai gesucht. Mit Buch zu melden Leibnizstraße Nr. 4, parterre.

Gesucht sofort od. 1. Mai ein Mädch. zur häusl. Arbeit Petersteinweg Nr. 13, 2. Et. r.

Gesucht wird ein fleißiges einfaches Dienstmädchen Hospitalstraße 19, part.

Gesucht sofort ein junges Dienstmädchen Große Windmühlenstraße 28, parterre links.

Dienstmädchen in gute Stellen gesucht Johannisgasse 12 durch Frau Rodes.

Ges. ein ehrliches, fleißiges **Dienstmädchen** Nicolaistraße Nr. 8, 2. Etage vorn.

Ein ordentliches, zuverlässiges Dienstmädch. wird gesucht Zeitzer Straße 15, 3. Et. r.

Ein junges Dienstmädchen sofort gesucht Südstraße Nr. 1E, bei **Elze**.

☞ **1 Dienstmädch. ges. Schloßgasse 2, I.**

Krankheitshalber wird sofort oder zum 1. Mai ein ehrliches braves **Mädchen** von 17—18 Jahren gesucht Nordstr. 8, 1 Treppe. Zu melden von Nachmittag 2—6 Uhr.

Ein **Mädchen** mit gutem Buch wird nach Dresden gesucht. Zu melden Windmühlenstraße Nr. 41, 2 Treppen links.

Ges. sof. ein kr. Mädch. v. 14—15 Jahren Sternwartenstraße 18e, 3 Tr. rechts.

Gesucht ein junges ordentliches Mädchen zum 1. Mai Colonnadenstr. 27, 1 Treppe.

K. 1 M. zu 2 einz. L. Fr. Wiebach, Hall. Str. 12, II.

1 Mädch. zu kinderl. L. ges. Windmühlg. 7b, III.

1 anst. j. Mädchen b. h. Geh. i. 1 Schießbude ges. Frau Anders, Windmühlenstr. 44, I.

1 K.-Kellnerinnen u. 1 tücht. Mamsell f. kalte Küche sof. ges. Kl. Windmühleng. 7b, 3. Et.

K. 56. Kellnerin sof. Fr. Wiebach, Hall. Str. 12, II.

Ein tüchtiges, arbeitsames **Küchenmädchen** wird sofort gesucht
Baruch. Restaurant **Zur Burgaue.**

Gesucht
wird 15. Mai ein sauberes, zuverlässiges **Kindermädchen**, nicht unter 18 Jahren. Nur mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden von 10 Uhr an bei Frau **Clara Werner**, Dörrienstraße Nr. 13, 2. Etage.

Gesucht
ein ehrliches **Mädchen** vom Lande, welches Liebe zu Kindern und etwas häusliche Arbeit zu besorgen hat zum 1. Mai.
Leipzig, Sebastian Bach-Str. 61b, I.

Fleiß. M. ges. z. Kind. u. häusl. Arb. Bauer. Str. 17, III

Ein kräftiges Mädchen zum Waschen ins Tagelohn sofort gesucht,
ein Dienstmädchen zum Wäscheholen und Forttragen zum 1. Mai gesucht
Eberhardstraße Nr. 3, parterre.

Ein anständiges älteres Mädchen wird als **Aufwartung** für den ganzen Tag **per sofort** gesucht. Anmeldungen Weststraße 31, 2. Et. Auch alleinstehende Frauen, nicht zu alt, werden berücksichtigt.

Zur **Aufwartung** für den ganzen Tag wird ein 15—16jähr. kräftiges **Mädchen** gesucht **Arndtstraße Nr. 32, 2. Etage r.**

(R. B. 565) **Gesucht** 1 junges Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag Alexanderstr. 21, II. 1.

Unverheir. **Aufwärterin** für Vormittag **gesucht** Südstraße Nr. 82, 2 Tr. links.

Ges. wird ein junges Mädchen zur Aufwartung. Zu erfr. Windmg. 7b, Färbergesch.

Eine **Aufwartung** gesucht Eberhardstraße Nr. 1, 3. Etage rechts.

Ges. Aufw. f. früh Morgens t. Erdmannsstr. 2, 2. Et.

Stellegesuche.

Zur Nachricht!

Ein unterrichteter **Kaufmann**, mit vorzüglichen Referenzen, vornehmlich im feineren Metallwaarenfach erfahren, seit einer Reihe von Jahren infolge zweimaligen Bereisens Mittel- und Norddeutschlands mit der Kundschaft der Silberarbeiter, Lampisten, Haushaltungsmagazine und Quincailleriewaarengeschäfte aufs Genaueste vertraut, **sucht** einschlägige, leistungsfähige Vertretungen.
Derselbe, zur Zeit hier anwesend, besucht mit Musterlagern die Oster- und Herbst-Messen und ist im Begriff, aus einer Firma zu scheiden, welcher er die erste Kundschaft zuführte.
Franco-Offerten unter X. 3579 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Rauchwaaren.
Ein mit der Branche und Kundschaft vertrauter junger Mann sucht Engagement. Gef. Offerten unter L. L. ‡ 7 bei **O. Klemm**, Universitätsstraße 22, erbeten.

Ein j. Kaufmann sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gef. Offerten erbeten unter A. 166. durch die Expedition d. Bl.

Eyre & Winter
Göttingen

bereisen Deutschland und England und wünschen Vertretungen von leistungsfähigen Häusern. Während der Messe bis 30. April Roßstraße 1, 2. Etage.

Agentur-Gesuch für Berlin.

Ein **Agent mit Prima-Referenzen** (zur Messe anwesend), der nur mit allerersten Engros- und Confectionsgeschäften der Leinen-, Baumw.- und Halbwollen-Waaren-Branche arbeitet, **sucht** die Vertretung einer leistungsfähigen Weberei.
Gef. Offerten unter **J. W. 1336.** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Agentur für Kopenhagen wird gesucht.

Ein tüchtiger, in allen Beziehungen praktischer Geschäftsmann will ein leistungsfähiges Haus in Kurz-, Spiel- oder Eisenwaaren vertreten. Betreffender ist in Kopenhagen wohnhaft, hat dort als Großhändler sich mit genannten Branchen beschäftigt und besitzt große Bekanntschaft, sowohl in Kopenhagen, als auch in den Provinzen.
Prima-Referenzen sind zur Disposition.
Reflectanten belieben ihre Adressen sub V. E. 214 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Agentur-Gesuch.

Ein **Berliner Agent** mit prima Referenzen, augenblicklich zur Messe anwesend, sucht noch Vertretungen leistungsfähiger Häuser der
Woll- und Baumwoll-Stückwaarenbranche
für Engros- und Exportkundschaft. Gefällige Adressen sub **K. W. 1502.** befördert **Rud. Mosse, Leipzig, Katharinenstraße 3.**

Ein seit mehreren Jahren in Wien etablirter Agent übernimmt noch einige
Vertretungen
ausländischer Häuser. Nähere Auskunft ertheilt **Ed. Pommier, hier, Bayerische Straße Nr. 138.**

Agenturen für Dresden
resp. Sachsen sucht, wegen Auflösung seines Geschäfts, ein verheiratheter Manufacturist.
Adr. und Näheres unter B. C. durch das Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 40.

Agentur.
Ein thätiger **Kaufmann**, mit besten Referenzen, **sucht** die Vertretung leistungsfähiger Fabrikanten für Leipzig zu übernehmen. Adressen erbeten Hauptpost lagernd Leipzig unter L. O. 200.

Ein **Kaufmann**, welcher in ausgedehnten Verbindungen mit den besten Engros-Käufern und Exporteuren steht, wünscht die Agentur zum Einkauf von Porzellan, Spielwaaren, Glas- und Phantasie-Artikeln. Offerten erb. sub A. 168. an **Rud. Mosse**, 135 Cheapside, **London E. C.**

Ein Agent in Stockholm

sucht Vertretung für leistungsfähige Fabrikanten in Manufactur- und Kurzwaaren. Näheres Hotel Hauffe, Zimmer 66, Morgens 8—9.

Reisestellegesuch

Ein gewandter, tüchtiger Reisender, welcher seit einer Reihe von Jahren für eine sehr bedeutende Firma der **Manufacturwaarenbranche Nord-** und **Süddeutschland, Belgien** und die **Schweiz** mit Erfolg bereist und bei der Kundschaft bekannt und beliebt ist, sucht pr. bald oder später anderweitiges Engagement in gutem Hause. — Prima-Referenzen, persönliche Vorstellung. — Offerten sub **A. 8. 821** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Ein für ein hiesiges Eisenkurzwaaren- und Galanterie-Geschäft längere Jahre thätiger Reisender, der mit der Kundschaft in Posen, Schlesien, Sachsen, Lausitz und Thüringen gut bekannt ist, sucht Stellung für jetzt oder 1. Juli. Gef. Offerten unter L. H. 8 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger fleißiger Kaufmann, tüchtig als **Buchhalter, Correspondent u. Contorist**, jetzt in der Maschinenbranche thätig, wünscht seine Stellung zu verändern. Ansprüche bescheiden. Beste Empfehlungen. Offert. unt. G. F. 123 befördert die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, 23 Jahre alt, 3 Jahre in einem Weißwaarenfabrikgeschäft als Buchhalter thätig gewesen u. seit 1½ Jahren in einer Sackfabrik, mit sämmtl. Comptoirarbeiten (doppelte Buchführung u. Correspondenz) vertraut, sucht per 1. Juli a. c. anderweitiges Engagement und erbittet Off. u. E. E. ‡‡ 25 an die Expedition dieses Blattes.

Verkäufer.

Ein älterer junger Mann, welcher s. Militairpflicht völlig genügt, mit der Weißwaarenbranche u. sämmtl. Comptoirarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Referenzen, zum baldigen Antritt anderweitig Stellung als Verkäufer od. Buchhalter. Gef. Offerten unter H. 25 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann,

der am 1. October 1880 seine Lehrzeit in einem der größten Putz- und Weißwaaren-Geschäfte en gros und en détail in einer größeren Provinzialstadt Norddeutschlands beendete, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per sofort oder später eine Stellung als **Verkäufer** oder auf Lager. Offerten erbittet man sub Chiffre **O. A. 6387.** an **Rudolf Mosse in Leipzig.**

Fabrikant gut **rent., stets gangb. Specz.-Artikel** erbietet sich, weg. Unzul. u. Cap.-Verlust, dieses Geschäft womöglich einem Kaufmann einzur. u. zu leiten. Kleines Capital erf. Sehr ausdehnungsf.
Adr. sub **E. G. 22** an **Rudolf Mosse, Freiberg**, erbeten.

Stellegesuch.

Ein Kaufmann, durch Verhältnisse gezwungen sein Geschäft aufzugeben, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen Stellung in einem Comptoir oder als Reisender. Gef. Adressen sub F. H. 1009 durch d. Exped. d. Bl. erbet.

Ein tüchtiger Schneider sucht Stellung, der in jeder Arbeit fort kann. Zu erfahren Nordstraße 61, 4 Treppen.

Ein gut empf. j. Kaufm., der die Gummiw.-Branche kennt, sucht unter mäßigen Anspr. Stellung. Näh. b. Hrn. Otto Reichert, Neum. 42.

Für einen jungen **Mann**, der am ersten April cr. in einem feinen **Herren-Garderobe-** und **Tapeten-Geschäfte** Norddeutschlands seine Lehrzeit beendete, sucht man eine **Stellung**.
Gefällige Offerten **sub M. A. 6386** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein **jung. Mann**, welcher seine Lehrzeit in einem hiesig. besseren Colonialw.-Geschäft bestand, u. seit einig. Jahren in ein. Landesproductengeschäft f. Compt. u. Reise thätig ist, **sucht** anderweit. **Engagement**. Gefl. Offert. unter J. A. S. Hauptpost lagernd erbeten.

Ein **Landwirth**, 32 Jahre alt, welcher längere Zeit auf größeren Gütern als Verwalter fungirte und vorzügliche Zeugnisse besitzt, sucht mit bescheidenen Ansprüchen Stellung. Antritt kann sofort geschehen.
Werthe Offerten wolle man gütigst sub A. B. 3 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederlegen.

Ein junger **Mensch** mit **guter Handschrift** sucht bis Michaelis Stellung im **Bureau** oder irgend andere **Beschäftigung**. Selbiger ist auch im **Versicherungswesen** erfahren. Gefl. Offerten bittet unter H. S. 25 **postlagernd Buttstädt** zu senden.

Stelle-Gesuch.

Ein praktischer **Steiger**, der in allen technischen Arbeiten des Bergbaues gut bewandert ist, sucht sofortige Stellung. Gef. Offerten befördert die Annoncen-Exped. v. **Haasenstein & Vogler** zu **Magdeburg** unter H. 52690.

Gießermeister.

Ein **Gießermeister**, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen und in mehreren Branchen der Sache vorgestanden, tüchtig in Lehm- u. Sandguß, **sucht** baldigst Stellung. Offerten sub **F. O. 903 „Invalidendank", Chemnitz.**

Ein **Tischler**, welcher auf Bau u. Möbel tüchtig ist und schon längere Jahre selbstständig war, sucht Stellung als **Werkführer** oder sonst dergleichen.
Offerten unter G. **6604.** an **Rudolf Mosse, Leipzig**, erbeten.

Ein Herrenschneider, welcher sich auf Damenmäntel eingerichtet hat, sucht noch mehr Beschäftigung. Adr. unt. A. N. Exped. d. Bl.

Für Kürschner.

Für einen jungen Mann, 19 Jahre alt, welcher bereits im Geschäfte seines kürzlich verstorbenen Vaters zwei Jahre als Kürschner und Mützenmacher lernte, wird anderweitig eine Stelle als Lehrling, resp. Volontair, behufs Vollendung seiner Lehrzeit gesucht.
Offerten werden unter S. M. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wünsche für meinen Sohn, welcher 17½ Jahre alt, bisher das Gymnasium besuchte, eine Stelle als Lehrling in einem Colonial- oder Producten-Geschäfte u. erbitte gefällige Meldungen entweder an meine Adresse nach Quedlinburg od. Leipzig, Markt, Bühnengewölbe 6, b. M. Hartmann. G. Ahlemann, Wollhandlung in Quedlinburg.

Ein j. Mann, mit dem Einj.-Freiw.-Zeugn. versehen, sucht eine **Lehrlingsstelle** als Kaufmann, gleichviel welcher Branche. Adr. u. A. T. 20 Filiale, Katharinenstraße 18, erb.

Für meinen Sohn suche ich in einer soliden **Herrenschneider-Werkstatt** eine **Lehrlingsstelle**.
Nur solche Herren Meister mögen sich melden, die selbst täglich in der Werkstatt beschäftigt sind. Suchender ist vom 27.—29. d. im Restaurant **Fritzsche**, **Große Fleischergasse** Nr. 5, zu sprechen.

Junger tüchtiger Koch,

bereits 1 Jahr in Hotelstelle, sucht gleiche Stellung per 1. Juni, gute Zeugnisse. Gef. Adr. erb. u. A. B. 1833 b. d. Expedition d. Bl.

1 junger **Koch**, 1 junger **Kellner** suchen Stellung durch **Franke**, Nicolaistraße 8, I.

Ein **Büffetier**, welcher 1000 ℳ Caut. stellen kann, sucht Stelle hier oder auswärts. Adr. unt. K. L. 50 an Hrn. Otto Klemm, Leipzig.

Hausmannsstelle-Gesuch.
Ein gewissenhafter Hausmann sucht sofort Stellung in ein feines Haus od. herrschaftliche Villa. Derselbe ist in allen häusl. Arbeiten u. Serviren gut bewandert, sowie in Gartenarbeiten und Dampfheizung. Offerten unter **S. S. 1000** Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mann, militairfrei, z. Zt. noch in Stelle, sucht sof. Stellung als **Markthelfer** oder dgl. Off. sub **R. H. 6629** an **Rudolf Mosse, Leipzig**, erbeten.

Ein Markthelfer, 23 Jahre alt, seit 1875 bis dato in einer Stelle, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bis 1. Mai oder später anderweite Stellung als solcher od. Cassenbote. Gefl. Offerten wolle man unter H. B. 50 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein j. verh. zuverläss. Mann sucht Stellung als Markthelfer, kann auch jede annehmbare Caution sofort stellen. Gef. Off. unter S. 10 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann (militairfrei) mit guten Zeugnissen sucht Stelle als **Markthelfer.** Adr. u. W. 10 Expedition dieses Blattes.

Markth., Kutscher, Diener, Kellner, Burschen rc. empf. **A. Loff**, Gr. Fleischerg. 16.

Ein verheir. zuverl. **Feuermann**, mehrere Jahre als Maschinist thätig, **sucht b. Stelle.** Adr. b. Elisenstr. 29, H. p. bei Hrn. Schwitalski abzug.

Ein j. **verheir. Diener**, im Serviren, Silberpol. sowie in d. Krankenpflege gründl. bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugn., dauernde Stelle. Adr. A. B. 129 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mensch aus guter Familie sucht Stelle als Kellner-Lehrling. Adressen erbeten unter H. S. 405 an die Expedition dd. Bl.

Ein j. Mann v. 16 Jahren, der i. Rechnen u. Schreiben gut bewandert ist, sucht Stellung als Laufbursche. Werthe Adr. unter F. 64 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Ein j. f. Mann von 18 Jahren, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht Stellung als Laufbursche oder Markthelfer. Gef. Adr. unter L. 119 in der Expedition dieses Blattes erb.

Ein j. Mensch, d. 1. Classe d. hies. Schule verl. hat, f. Stelle als **Laufbursche** od. sonst. Beschäft. Adr. u. C. L. 8 Exped. d. Bl. niederz.

Ein diese Ostern confirm. **Knabe sucht Beschäftigung** als Laufbursche oder dergl. Werthe Adr. Zimmerstr. 1, Hof links 1 Tr.

Ein **Laufbursche** (anst. u. ehrlich) sucht sogl. od. sp. Stelle d. **A. Loff**, Gr. Fleischerg. 16.

Als Laufbursche sucht ein junger Mann, im Besitze guter Zeugnisse, Stellung. Adr. unter O. 22 Expedition dieses Blattes.

Ein kräft. Bursche v. Lande, 15 Jahr alt, welcher eine gute Handschrift schreibt, **sucht Stelle als Laufbursche** Brühl 2, 3. Etage.

Ein junger Mensch, der von der Fortbildungsschule frei ist, sucht als **Laufbursche** Stelle, am liebsten im Buchhandel. Werthe Adr. u. F. R. 402 in d. Expedition d. Bl.

Das Damen-Placement von **Frau Anders**, Windmühlenstr. 44, 1. Et., empfiehlt geehrten Herrsch. gutattestirtes Personal aller Branchen.

Ein Fräulein, 20 Jahre alt, welches eine **3jährige Lehrzeit** in einem der **besten Erziehungsinstitute** beendet hat, mit bestem Zeugniß, **sucht Stellung** als **Erzieherin, Industrie-Lehrerin** oder als **Verkäuferin** in einem größeren Geschäft.
Gefällige Offerten sub **C. B. 1342** an
Otto Maass, Wien.

Ein geb. Fräulein, das gegenwärtig in Stellung, sucht zum Juni oder Juli anderweitige Stelle zu Kindern, als Reisebegleiterin oder Gesellschafterin.
Alles Nähere Poniatowskystr. 10b, 2. Et.

Stellegesuch.

Ein j. geb. Mädchen aus einer Provinzialstadt Sachsens, welches bisher in einem Woll- und Posamentengeschäft als **Verkäuferin** thätig war, sucht in Leipzig oder Umgegend Stellung, gleichviel welcher Branche.
Gefällige Offerten bittet man unter Chiffre „1000" an die Expedition dd. Blattes abzug.

Ein j. anst. **Mädchen**, welches 3 Jahre in ein. **Parfümerie-Geschäft** thät. war, **sucht** Stelle, um sich als **Verkäuferin** noch weiter **auszubilden**, gleichviel welcher Branche. Adr. sub T. P. 912 **„Invalidendank", Leipzig**, erb.

Ein anst. j. Mädchen von auswärts sucht Stellung als **Verkäuferin**, das schon als Solche thätig war. Zu erfragen Reudnitzer Straße Nr. 11, im Geschäft.

Ein j. anst. Mädchen, w. 2 J. in einem Posamentengesch. als Verkäuferin thätig war, f. anderw. Stell. Adr. u. A. B. Exped. d. Bl.

Ein j. Mädch. f. St. a. Verk. b. ein. Bäcker, Lohn w. weniger beanspr. Adr. Weststr. 37, p. r.

Eine tücht. Verkäuferin, 7 Jahre in einer St., empf. kostenfr. Frl. **Wolf**, Königsplatz 15, II.

Gew. Verkäuferin f. St. Turnerstr. 20, 2. Eg., 3 Tr.

Ein **Mädchen**, geübt in Herren-Schneiderei f. Hand u. Maschine, **sucht Stelle.** Adr. an Hrn. C. Häuser, Reichsstr. 2 i. Posamenteng.

Ein junges Mädchen wünscht das **Schneidern** zu erlernen
Gohlis Kirchplatz Nr. 7, 3. Etage.

1 anst. Wirthsch. in gesetzten J. sucht unt. g. bescheid. Anspruch. b. ein. ält. Herrn Stell. **Frau Anders**, Windmühlenstraße 44, 1. Et.

Wirthsch., Verkäuferin., Kellnerin. u. Handm. such. Stell. d. Fr. Klepper, Kupferg. 4, 2. Et.

Stelle sucht 1 in 40er J. stehende unabh. Frau als Wirthschaft. od. Köchin. Näh. Augustusplatz, Hauptpost vis-à-vis Zeitenbude, b. Kießling.

Ein j. geb. Mädchen, in weibl. und häusl. Arbeiten geübt, sucht Stelle zur Unterstützung der Hausfrau u. Beaufsichtigung der Kinder. Näheres bei Daltz, Blücherstraße 35, I.

Ein gut empf. Mädchen von ausw. sucht Stelle als Stütze der Hausfr. oder Wirthsch. in einem kl. Haushalt. Näh. Arndtstr. 5, I.

Ein geb. Fräulein, g. Atteste, f. als Stütze der Hausfrau u. Kinder oder bei einer Dame Stelle. Adr. Reudnitzer Straße 1b, 1 Tr. r.

Ein anständ. Mädchen, welches f. Küche erlernt hat, **sucht Stellung als Köchin oder zur Stütze der Hausfrau.** Persönlich zu sprechen **Burgstraße 1, 4. Etage**, bei **Münzer**.

1 anst. geb. Frl., im Koch., Schneid. u. Plätt., Musik u. allen fein. Handarbeiten gr. erf., sucht Stelle als Stütze b. Hausfrau od. f. mutterlose Kinder. Frau Anders, Windmühlenstr. 44, 1. Et.

Gutes weibl. Dienstpersonal wird empfohl. durch Frau **Graichen**, Brühl 2, 3. Et.

Gutes Dienstpersonal empfiehlt geehrten Herrschaften Frau **Glässer, Kochs Hof.**

Dienstpersonal aller Branchen empf. C. A. Schlegel, Schloßgasse 2, 1. Etage.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stellung als Stubenmädchen
oder Stütze der Hausfrau, auch würde dieselbe die Beaufsichtigung von Kindern übernehmen. Näheres Neukirchhof Nr. 13, im Hinterhaus 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Stubenmädchen zu einzelnen Leuten. Zu erfragen Elisenstraße 22, bei Herrschaft.

Ein gut empfohlenes **Stubenmädchen sucht** zum 1. oder 15. Mai Stellung. Näheres Frankfurter Straße 53, 4 Tr. Hof.

Ein ordentl. Mädch. sucht Stelle als zweites Stubenmädchen oder zu einz. Leuten f. Alles. Offerten unter G. O. Exped. d. Bl. erbeten.

Ein j. Mädch. aus achtb. Fam., welch. nähen u. plätt. k., sucht Stelle a. Stubenmdch. z. 1. Mai. Adr. b. A. Naumann, Schmiedenstr., Lehm. Gart.

Ein j. anst. **Mädchen** (aus Thür.) im Schneidern, allen weibl. und häusl. Arb. erfahren, sucht zum 1. Mai Stelle als **Stubenmädchen**. Näh. Eberhardtstr. 6, 3. Et. links.

1 anst. Mädch. v. ausw., w. Näh., Schneid., Plätt. u. Putz f., f. St. a. Stubenmädch. zu 1 K. od. zu ein p. Kind. Näh. Turnerstr. 2, H. II.

Ein anst. Mädchen v. ausw., welch. Schneidern gelernt, **sucht Stellung als Stubenmädchen** oder für Alles bei einzelnen Leuten.
Zu erfr. Markt, F. H. Schäfer, Putzgeschäft.

Ein ord. **Mädchen**, w. [illegible] plätten kann und die besten Zeugnisse hat, sucht Dienst bei anständiger Herrschaft. Gefl. Adressen Sternwartenstr. 15, Gartengeb. part.

Ein Mädchen sucht Stellung für Küche u. Haus, auch zu Kindern. Gute Atteste stehen zur Seite. Ebenso sucht eine flotte Kellnerin Stellung Gartenstr. 20, H. part., b. Hausmann.

Empfiehlt bis 1. Mai tücht. Mädch. mit g. Zeugn. f. Küche u. H. 1 Muhme f. St. ob. Land u. 3 Stubm. f. St. auf Güter. Brühl 2, III.

Ein anständ. und an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus Hohe Straße 4, im Hofe part., beim Hausm.

Ein anst. jung. **Mädch.** v. ausw. f. St. f. Küche u. Hs. Näh. Zeitzer Str. 19a, b. Hdm.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus 1. Mai Weststraße 61, 4. Et. r.

Dienst für Küche u. Haus sucht 1 Person, 40 J., im Koch. tücht., Hainstr. 24, III.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus. Zu erfragen Körnerstraße Nr. 2, Seitengebäude 1. Etage.

1 Mädch. sucht St. f. Küche u. Haus z. 1. Mai. Zu erf. b. d. Herrschaft Hohe Str. 18, I. r.

Mädchen m. g. Attesten suchen Stelle für Küche u. Haus Glockenstraße Nr. 1, 2. Et.

Ein kräft. arbeits. Mädch. f. Küche u. Haus sucht Stelle. Näh. Pfaffendorfer Str. 19, H. I.

Ein an Ordn. gew. Mädch. f. St. bis 1. Mai f. Küche u. Haus Burgstr. 26, 3 Tr., Saal 1. Thür.

1 ord. Mädch. sucht zum 1. Mai Stelle für Küche u. Haus. Adr. Körnerstr. 13, 4. Et. lks.

Eine in ihrem Fach tüchtige
Kochmamsell,
27 Jahre alt, mit langjährigen guten Zeugnissen, sucht Stellung in einem Hotel oder feinen Etablissement. Adr. bittet man unter E. R. Crimmitzschau, Hotel Adler, niederzulegen.

1 perf. Köchin, m. f. gut. Attest. f. sofort Stellung in Hotel od. Restauration, oder auch zur Saison in Bad. Werthe Adr. erbitte unter P. P. Eutritzscher Str. 96, 4. Et. lks.

Eine **Köchin** perf. in der feinen Küche, sucht Stellung d. Frau **Franke**, Nicolaistr. 8, I.

Eine perf. Köchin f. Stelle b. fein. Herrschaft. N. Colonnadenstraße 2, im Productengeschäft.

G. Priv.-Köch. f. St. Anders, Windmstr. 44, I.

1 ält. perf. Köchin, priv., f. St. Markt 17, Tr. B, IV. r.

Ein ält. Mädch. sucht 1. Mai Dienst f. K. in Priv. od. Rest. Nürnb. Str. 42, Hof pt. r.

Koch- u. Aufwaschfrau u. Mädchen empf. Frau **Anders**, Windmühlenstraße 44, 1. Et.

Ein älteres u. reinl. Dienstmädchen sucht bis 1. Mai bei hübscher Herrsch. gut. Dienst. Zu sprech. v. 10 Uhr an Hospitalstr. 36, H. 3 Tr.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle für 1. Mai oder später
Reudnitz, Kronprinzstraße 17, 2. Et. rechts.

Ein fleißiges Mädchen sucht den 1. Mai Dienst. Bei der Herrschaft zu erfahren
Weststraße 80, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches nicht ganz unerfahren im Kochen ist, Brühl 32, 3. Et.

Ein Mädchen, **gut attestirt**, sucht Stelle f. häusl. Arb. **Querstraße** 5, Hof, b. **Hausmann**.

☞ 1 Mädch. m. g. Zeugn., w. kocht u. alle Hausarb. übern., f. Stelle Windmühleng. 7b, III.

Ein gebild. anständiges Mädchen aus dem Erzgebirge sucht einen **Dienst**.
Werthe Offerten unter G. S. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständ. Mädchen sucht Stellung. Zu erfragen Katharinenstr. 11, 2 Tr. im Hof l.

2 l. Mädch. f. St. d. Fr. Wiebach, Hall. Str. 12, II.

Ein j. fl. Mädch., w. Ostern d. Schule verl., f. i. anst. Fam. e. l. Dienst Sidonienstr. 50, Sg. 1. II.

Ein anst. Mädchen von 17 Jahren sucht per 1. o. 15. Mai St. Thomasmühle a. d. Pleiße 4, I.

2 junge, gew., anständ. **Mädchen suchen Stellung** als Büffetmamsell oder in einem feinen Restaurant zur Bedienung. Gef. Off. b. u. Chiffre L. L. 101 in d. Exp. d. Bl. niederzl.

Eine junge gebildete Dame wünscht Stell. in einem feinen Café od. Weinstube. Werthe Adressen unter S. S. ‡‡ 324 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Flotte Büffetmamsell sucht St. hier od. ausw. Frau **Anders**, Windmühlenstraße 44, 1. Et.

Eine tüchtige flotte Kellnerin von angenehmem Aeußeren u. g. Garderobe sucht Stelle od. Aushülfe Alexanderstraße 3, 4. Et. links.

Zwei anständ. brave **Mädchen** die Ostern d. Schule verl., suchen **Dienst für Kinder** u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 32 im **Gewölbe**.

Ein diese Ostern confirmirtes, in einem Pfarrhause erzog. Mädchen f. Dienst f. Kinder bei anst. Herrsch. Frankf. Str. 53, **Hausm.**

Für ein j. **Mädchen** von 15 J. wird ein anst. **Dienst** ges. Werthe Adr. bittet man Sternwartenstraße 1, Milchgeschäft, niederzulegen.

Ein junges, anst. **Mädchen aus Thüringen** sucht Dienst zu Kindern u. häuslicher Arbeit Eberhardtstraße 6, 4. Etage. **Hochwitz.**

Ein Mädchen vom Lande, jetzt aus der Schule, sucht Stellung zu Kindern od. leichte häusliche Arbeit.
Zu erfragen Eutritzsch, **Schönefelder Straße** Nr. 148, parterre.

Ein j. Mädchen sucht **Dienst** für Kinder u. H. J. erfr. b. d. Herrsch. Reichsstr. 14, 4. Et.

Ein kräftiges Mädchen von **auswärts** (20 Jahre), mit gutem Zeugniß, sucht Stelle für Alles für sofort. Brühl 2, 3. Etage.

Ein ord. **Mädchen** m. gut. Zeugn. f. Stelle f. All., Küche, Haus Gewandg. 16, II. niederzul.

Ein junges Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen sucht Stelle für 1. oder 15. Mai zu Kindern
Lortzingstraße 7, beim **Hausmann**.

Ein j. Mädchen f. Stelle b. einz. Leut. od. auch zu Kindern Sebastian Bachstr. 23, 2 Tr.

Ein j. anst. Mädchen sucht Stelle bei einz. Leuten für leichte häusliche Arbeit. Zu erfragen Thalstraße 15b, 2. Etage.

1 anständ. Mädchen von ausw. sucht Stelle als Kindermädchen. Adr. Zeitzer Straße 19a.

Ein M., 14 J., v. ausw., f. St. als Kindermdch. od. f. Hausarb. Humboldtstr. 29, 3 Et. Herrmann.

Zu treffen ist eine gutstillende **Landamme**, 2. Kind Brühl 2, 3. Etage.

E. j. Frau sucht Beschäftig. währ. d. Messe od. f. immer, d. g. od. halb. Tag. Adr. erbitte Gartenstraße Nr. 4, 2 Tr.

Ein j. Mädchen sucht Aufwartung Vor- u. Nachmittag Schützenstraße 4, 4 Treppen links.

Ein arbeitsames Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Zu erfragen im Bäckerladen Königsplatz Nr. 6.

Ein anst. Mädchen sucht für den ganzen Tag Aufwart. Auenstr. 25b, H.-Hs. 2 Tr. l.

1 Frau f. Aufwart. od. Beschäft. z. Reinemach. Sternwartenstr. 29, im Productengesch. v. Carl.

Eine Frau sucht **Aufwartung**, Erdmannsstraße 3—4, Hof links, 2 Treppen links.

Ein ält. M. f. anst. Aufw. Berliner Str. 119, H. I. IV

1 Frau sucht Aufw. Sternwartenstr. 3, pt.

1 anst. Mädch. f. Aufw. Poniatowskystr. 3, IV.

Eine Wittwe f. Besch. im Scheuern u. Reinemachen Lützowstraße Nr. 2, im H. 1 Tr. r.

Miethgesuche.

Von einem tüchtigen **Wirth**, wird ein
Gasthof
oder besseres
Restaurant
zu **pachten** resp. auch zu **kaufen** gesucht. Gefl. Off. sub. **B. 52** befördert d. Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Magdeburg**

Ein Mann mit 300 ℳ baarem Geld, später mehr, wünscht eine gangbare, nicht zu große **Restauration** von einer Brauerei zu **übernehmen**. Adressen bittet man unter **H. H. 555** in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, niederzulegen.

Für ein feines Detail-Geschäft wird ein großes **Parterre-Ladenlocal** mit mehreren Schaufenstern in bester Geschäftslage, wenn möglich am Markt, Grimmaische oder Petersstraße, bald zu miethen gesucht. Auch würde Reflectant ein bestehendes Geschäft in dieser Lage übernehmen. Off. sub O. M. 12 an die Expedition dieses Blattes.

Elegante **Familien-Wohnung** pr. 1. Juli oder 1. August für 1000—1200 ℳ r. jungen Leuten gesucht, nicht über 2 Treppen hoch, 3—4 Zimmer, außerdem Schlafzimmer rc. enthaltend. West- und Nordviertel bevorzugt. Garten erwünscht. Gefällige Offerten mit näheren Angaben unter H. K. 20 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht per 1. Juli oder auch früher von einem Beamten **1 Logis** i. Preise v. ca. 350 ℳ, nicht über 2 Tr. hoch. In d. Nähe d. medicin. Kliniken geleg. erhalten den Vorzug. Adr. u. M. P. 40 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein alleinstehend. Wittwer sucht zu Johannis ein Logis im Nordviertel. Preis 250 bis 300 Mark. Offerten unter B. C. 401 in der Expedition dd. Bl. niederzulegen.

1 pünctl. zahl. Frau f. mit ihrem Sohne ein Logis b. 100 Thlr. Wintergartenstr. 3, b. Hausm.

Ein **Beamter** ohne Kinder sucht zum 1. October ein Logis für 70—80 Thlr. Gef. Adr. erbeten Kreuzstraße 5 parterre.

Ordentl. j. Leute suchen 1. Juli o. früher kl. Logis, Sternwartenstr. oder deren Nähe. Adr. erb. Sternwartenstr. 18c, b. Hrn. Ritter.

Eine freundliche **Garçonwohnung** mit Morgensonne, in der Nähe des Rosenthals, wird f. e. stillen Herrn (Kaufmann) per 1. Mai gesucht. Off. unter Nr. 104 beförd. d. Musikhandlg. Lichtenberger, Neumarkt 32.

Garçonlogis nahe der Universität gesucht. Offerten mit Preisangabe unter J. N. 5 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Gesucht **Garçonlogis** von anst. Dame. Adressen Neumarkt 17, Restaurant.

Ein Lehrer em. sucht bald eine gr. leere Stube mit Schlafz. u. Kam., nicht über 2 Tr. u. in der Nähe der inn. Stadt, wenn mögl. bei einer alleinst. geb. Wittwe mit Aufw. u. Pension. Adr. W. A. 402 an die Exp. d. Bl.

2 Lehrerinnen suchen in der Westvorstadt 1 Wohnzimmer und 2 Schlafzimmer oder 1 kl. Wohnung. Adressen unter M. R. 36 in der Filiale Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Gesucht werden zum 1. Juni drei elegant **möblirte Zimmer** in schöner Lage in der Nähe einer guten Restauration.
Adressen unter V. H. 259 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Conservatoristin wünscht i. d. Nähe d. Conservat. b. einer gebild. Fam. 1 Zimmer mit od. ohne Schlafcab. v. 1. Juni b. J. ab zu mieth. Ungest. Ueben ist Beding. Adr. mit Preisang. unter M. J. 442 b. d. Exp. d. Bl. erbet.

Gesucht wird von junger Dame ein frdl. möblirtes Zimmer. Adr. unter Q. R. 17 in die Filiale dd. Blattes, Katharinenstraße 18.

Zwei j. Herren **suchen** eine möbl. Stube, mögl. in der Nordvorst. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter F. E. 22 in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, niederzulegen.

Bei einer alleinstehenden Frau oder älteren Leuten sucht eine streng solide Dame möbl. Stube. Offerten nebst Preisangabe sub W. J. an die Expedition dieses Blattes.

Ges. wird zum 1. Mai von einer jungen Dame eine einfach möblirte Stube ohne Bett mit gutem Mittagstisch, Nähe d. Promenade. Adr. erb. u. A. K. in d. Buchhdlg. O. Klemm.

Pensions-Gesuch!

Für einen 14jährigen Knaben, „Realschule I. Ordnung", wird passende Pension gesucht. Näheres unter Z. 400 b. d. Exped. d. Bl.

Pension für einen Handels-Eleven gesucht. Näheres Königsstraße 20, 3. Et.

Vermiethungen.

Pianinos vermiethet billig C. Rothe, **Königsstraße Nr. 24.**

Pianinos und **Flügel**
zu vermiethen **Petersstraße 23, 3. Etage.**

Gute Pianinos verm. bill. Schletterstr. 10, II. l.

Pianinos und **Flügel** verm. Erdmannstr. 14.

Feines Café mit Restaurant,
Mitte d. Stadt, Umstände halber ☞ sofort zu verpachten. Näheres Restauration von **Wilh. Sanner**, Großer Blumenberg.

Bäckerei ohne Concurrenz sof. preisw. zu verm. Georgenstr. 15b. Näh. das. d. Hausmann.

Im Durchgange der Kaufhalle

ist ein **Gewölbe** vom 1. Juli 1881 ab zu vermiethen. **Dr. P. Platzmann,**
Klostergasse 9, II.

Schulstraße 3

ist zum 1. October **die 2. Etage**, bisher von einem Reichsgerichtsrath bewohnt, sowie ein **Laden** mit **Schreibstube zu vermieth.** Rechtsanwalt Dr. **Eckstein.**

☞ **Eine Stube zu verm. für die Messe Nordstraße 58, 2. Et.** ☜

SLUB
Wir führen Wissen.

Vermittelungs-Bureau möblirter Wohnungen Roßstr. 1.

Nicolaistraße 46 zu vermiethen
1) per 1. October cr. gr. Laden mit 2 Schauf. u. 2 angrenz., zusammenhängd. hgb. ladenähnl. Niederlagen. 2) Per 1. April 1882 geräumige 1. Et. u. Laden part., verbunden durch Wendeltreppe, zusammen oder einzeln. Näheres b. Besitzer, Fleischerplatz Nr. 1, parterre rechts.

Ritterstraße Nr. 6
ist ein Laden außer den Messen per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst.

Ein geräumiger Meßladen
mit anstoßender Comptoirstube, welcher über 30 Jahre an Finsterwalder und Forster renommirte Tuchfabrikanten vermiethet war, ist von nächster Sommermesse ab u. folgende in Frankfurt a/Od., kl. Scharrnstr., für den civilen Preis von 200 ℳ pr. M. anderweit zu vermiethen. Reflect. wollen ihre Adressen unter F. F. 61 Postamt Halle'sches Thor in Berlin bald einsenden.

In Koch's Hof
sind für diese Messe Hausstände zu vermiethen. Dr. P. Platzmann, Klostergasse 9, 2. Etage.

In der Kaufhalle
sind für diese Messe Hausstände zu vermiethen. Dr. P. Platzmann, Klostergasse 9, II.

Ein Hausstand ist für die Oster- und folgende Messen zu vermiethen Nicolaistraße 34, im Hinterhaus parterre.

Am Neumarkt, 1. Etage, unmittelbarer Nähe der Grimmaischen Straße, sind 2 freundliche Zimmer als Musterlager für diese und folgende Messen zu vermiethen. Auf Wunsch kann auch Wohnung gegeben werden. Näheres durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 40.

In einer größeren ersten Etage am Markt, in welcher sich schon ein Erzgebirgisches Spielwaarenmusterlager befindet, sind noch mehrere Zimmer zu Musterlagern zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Hainstraße Nr. 32.

Musterlager.
Für die Messe sind einige Zimmer als Musterlager Neumarkt Nr. 6, 1. Etage (direct neben Auerbach's Hof) preiswerth zu vermiethen durch Aumann & Co. daselbst.

Meßvermiethung Neukirchhof 5, 3 Tr.
Meßvermiethung Petersstr. 20, Tr. A, II. r.
Meßvermiethung Klostergasse 5, 2 Tr.
Meßverm. 1—4 Hrn. Reichsstraße 39, 2. Et.
Schloßg. 2, 2. Et., Ecke Petersstr. Meßvermieth.
Meßlogis Blücherstraße 17, 3. Et. links.

Grimmaische Str. 13, 1. Etage, als Geschäfts-Local
für 1. Juli d. J. oder früher zu vermiethen.

Brühl 34, Leinwandhalle,
ist die geräumige halbe erste Etage als Geschäftslocal per Michaelis zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Raum zu photogr. Atelier,
parterre, zu vermiethen Sternwartenstraße Nr. 15, 1. Etage.

Ein heller Arbeitssaal mit Comptoir nebst frdl. Wohnung ist per Juli oder October zu verm. Näh. Lange Str. 23, H.

Dorfstr. 3, Souterrain, für Klempner, Seilhg. oder sonst ruhig. Gesch. passend, per 1. Juli zu verm. Näheres das. 1. Et. rechts.

Eine Werkst., pass. f. Klempner rc. Poststraße 10.

Reudnitz.
Die Besitzung Nr. 15 der Capellenstraße, aus herrschaftlichem Wohnhause, geräumigem Hofe, parkartigem Garten rc. bestehend, ist vom 1. October d. J. ab zu vermiethen durch Justizrath Bärwinkel, Brühl 77.

Nürnberger Str. 40 ist per sof. oder spät. ein Part.-Logis zu 950 ℳ zu verm., sowie das Souterrain, welches sich vorzüglich als Werkstatt eignet, für 600 ℳ. Näh. beim Hausmann.

Am Zeitzer Thor, Schenkendorfstraße 2/213, 1 Parterre, 3 heizbare Zimmer mit Zubehör, 400 ℳ per 1. Juli.
Eine 1. Etage, 3 heizbare Zimmer rc. für 470 ℳ pr. 1. October. Näh. daselbst 4. Et.

Ein kl. Parterre (2 Stuben) nach dem Garten gelegen, ist zu Geschäftszwecken für 1. Juli oder 1. October zu vermiethen Leibnizstraße 3. Näheres daselbst.

Moltkestr. 3 ein Part., 800 ℳ, ½ 1. Et., 500 ℳ, sofort, ½ 3. Etage, 330 ℳ, 1. Juli zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage lk.

Mittelstr. 22 schönes Parterre v. 3 Stuben u. Zub., Pr. 600 ℳ, v. Joh. b. d. Bes. Barfußg. 3, 2 Tr. zu verm. Zu besicht. Nachm. 3—5 Uhr.

In dem herrschaftlich gebauten Hause, **Bayerische Straße Nr. 131,** ist die 1. Etage,
1 Salon, 4 Zimmer und Küche enthaltend, wenn gewünscht mit Benutzung des dazu gehörigen großen Gartens zu vermiethen. Daselbst ist auch die 2. Etage vom 1. October ab frei, Salon, 5 Zimmer, Küche und Zubehör enthaltend; auch können beide Etagen zusammen vermiethet werden, event. auch mit Stallung für einige Pferde.

Elsterstr. 12 ist sofort resp. Joh. d. schön geleg., ganz neu herger. 1. Et. m. Gart. v. 7 heizb. Zimm. incl. Salon u. reichl. Zub. f. 1800 ℳ d. d. Besitzer, 2. Et. zu verm.

Zu verm. 1 halbe 1. Etage ring. Aussicht, Morgensonne, 4 heizb. Z., Mädch.-, Speise-, Bodenk., 700 ℳ, auch kann ein Gärtch. u. das. Stallung für 1—2 Pferde abgegeben werden. Lange Straße 47, 3 Tr. l., dicht der Dresdner Straße.

Eine elegante Wohnung in 1. Etage ist für sofort oder später für 1200 ℳ zu vermiethen Leplaystraße (im Kurpring) vis à vis der Turnhalle.

Keilstr. 13. Eine angen. 1. Etg., Sonnenseite u. freie Aussicht, 5 Zimm. u. Zubeh., per 1. Octbr. zu verm. Zu besicht. v. 11—1 Uhr. Näh. Nr. 12. pt.

Zu verm. per 1. Oct. ein frndl. Logis in 1. Et., mit Gas- u. Wasserl. Preis 320 Thlr. Eisenbahnstr. 4. Näheres 3. Etage links.

Vordere Weststr. 1. Juli od. fr. eine freundl. 2. Et. (5 Fenst. Front), Gärtchen, freie Ausf. über Johannapark, 260 Thlr., Weststr. 84, I. l.

Logis, 1. Etage, 7 Piecen, 150 Thlr., sof., Reudnitz, Kohlgartenstr. 35, 1 Tr.

Frankfurter Str. 30 eine eleg. 1. Etage sof. zu verm. Näh. daselbst beim Hausmann.

Eine 1. Et., 6 Z., 2 Alkoven, Küche, Keller, Bodenk. zu vermiethen Weststr. 22, Contor.

Reudnitz. Eine geräum. 1. Etage, 450 ℳ, 1. Juli zu vermiethen. Näh. Kronprinzstr. 11, p.

Zu vermiethen
die 2. Etage links,
bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Kammer und Zubehör für 880 ℳ. Michaelis 1881. Näh. das. Frankfurter Straße 38, part. r.

Per 1. Juli a. c.
ist in der zweiten Etage des Wohnhauses der Kaufhalle am Berliner Bahnhof ein freundliches Logis von 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Keller nebst einer Gartenabtheilung zu vermiethen. Näheres ist daselbst im Fabrikcontor zu erfragen.

Eine 2. Etage, Mittelgeb., 4 Z., 2 Kamm., Küche, Keller, Bodenk., ganz neu gemacht, für 450 ℳ zu vermiethen Weststraße 22, Contor.

Zu vermiethen 1. Juli eine neu gemachte 2. Etage, 4 Stuben (8 Fenster Front) nebst Zubehör. Brandweg Nr. 1, 1. Etage zu erfragen.

Hohe Straße 6 ist die freundl. 2. Etage, 4 Stuben, Kammern u. Zub., per 1. Juli zu vermiethen. Preis 630 ℳ. Näh. daselbst.

Naundörfchen 19 ist z. 1. Oct. eine 2. Etage v. 3 Zimm., Vorsaal, Küche u. Speisekamm. f. Pr. v. 390 ℳ z. vm., im Hinterhaus parterre zu erfr.

Sof. od. 1. Juli eine 2. Et., Salon, 4 Stub. u. Zub. 250 Thlr. Näh. Elisenstr. 22 b, 1. Et. r.

Plagwitzer Str. 3
ist eine 3. Etage per 1. Juli, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kam., Küche u. Zubehör, zu verm. Näheres beim Besitzer part. links.

Eine gesunde freundl. halbe 3. Etage in anständ. Hause Südstraße 7, 3 Stuben u. Zubehör, ist zum 1. Juli zu verm., Preis 420 ℳ. Näheres daselbst 1. Etage.

Weststraße Nr. 89, III,
an der kathol. Kirche, ist Wohnung von 3 Stuben, 3 Kamm., Küche rc. für 600 ℳ vom 1. Mai 1881 ab zu vermiethen.

In feinem Hause
ein freundl. Parterre für 1650 ℳ, sowie 3. Etage für 1350 ℳ, mit Salon, 5 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermiethen. Humboldtstraße 30, 3. Et. l. zu erfragen.

Zu vermiethen in der Zeitzer Straße eine 3. Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, vis à vis der Realschule. Näheres daselbst Sidonienstraße Nr. 56, parterre rechts.

Zu vermiethen 1. Juli Katharinenstr. 25 die 3. Etage, Miethe jährlich 300 Thlr., mit guter Meßvermiethung. Das Weitere daselbst.

Eine 3. Etage, 5 Zimm., 2 Kamm., Küche, Keller, Bodenkammer, für 675 ℳ zu verm. Weststraße Nr. 22, Contor.

Geräum. Familienwohnung, 3 Stuben mit Zubehör, 3 Treppen, für 1. Juli zu vermiethen Sternwartenstraße 15, 1. Etage.

☛ 1 geräumige, ganz neu vorgerichtete halbe 3. Etage, 285 Thlr., ist sof. oder später zu vermiethen Königsplatz 14, 2. Etage.

Für ein paar ruhige Leute ist sofort oder später eine halbe vierte Etage für 190 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst Sophienstraße 37 b, 4. Etage.
Auch könnte hierzu eine Souterrainwerkstelle gegeben werden.

Zu verm. eine halbe 4. Etage zum 1. Juli. Näh. Poniatowskystr. 6, part.

Frdl. Logis in 4. Et. per 1. Juli für 300 ℳ Näh. Marschnerstr. 4 Kräutergew.

Marschnerstraße 4
freundl. Logis per 1. Oct. im Preise von 480—575 Mark an solide Familien zu verm. Näheres im Kräutergew. daselbst.

Elegante herrschaftliche Wohnungen mit Laden zu vermiethen. Näheres Brüderstraße Nr. 7, im Kurpring, 4 Treppen beim Hausm.

Nordstrasse 45
ist per 1. Juli eine elegante Wohnung von 4 Zimmern, Kammer, Küche und Zubehör für 900 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst.

Per 1. Juli a. c.
ist Grenzstraße 16 in Reudnitz im hohen Parterre eine freundliche Wohnung von zwei Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller zu vermiethen. Näheres ist zu erfragen Leipzig, Kreuzstraße 9, im Seitengebäude.

Plagwitzer Straße 20
großes Schlogis in feinem Hause, 5 Z., Zub., fr. Ausf., f. 200 Thlr., 1. Oct. N. 1. Et. das.

Bayerische Straße 10, Ecke, sind mehrere Wohnungen im Preise von 180 bis 200 Thlr. (Johannis bez.) zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Zu vermiethen den 1. Mai ein kleines Logis Südstraße Nr. 83, part. rechts.

Neustadt b/L., Hauptstr. 5, 3 Tr., Logis 200 ℳ, 2 Stuben, 2 K., Küche rc.

Gohlis Logis sofort oder Johannis. Näheres Halle'sche Straße 18.

Zu vermiethen ein kleines Logis Gerberstraße 54.
Zu verm. sof. ein kleines Logis Ulrichsgasse 33.
Ein Logis f. 80 Thlr. sof. z. verm. Sidonienstr. 13.

Zu vermiethen ist ein kleineres, neu hergerichtetes Familien-Logis an ruhige Leute ohne Kinder. Zu erfragen Große Fleischergasse Nr. 3, 1. Etage.

Zu verm. ist ein kleines Familienlogis. Zu erfr. Körnerstraße 14, im Bäckerladen.

Mehrere freundl. Wohnungen sind noch zu vermiethen Sophienstr. 20b, beim Hausmann.

Per 1. Juli ist 1 Logis, 2 St., 2 K., alles heizbar, nahe am Rosenthal, zu vermiethen Färberstraße Nr. 11, parterre.

Zwei kl. Wohnungen, Preis 150 ℳ, sind zum 1. Juli zu verm. Bayerische Str. 17, p.

Neustadt, Marktstraße,
1 kl. Logis 1. Juli vermiethbar. Elisenstr. 28, 2. Et.

Zu verm. 2 kl. Logis f. 30 u. 44 Thlr. Grenzst. 31.

An eine ältere Dame
oder einzelne Leute mit Bed. in feinem Hause der größere Theil einer Wohnung für 450 ℳ als Aftermiethe zu vermiethen Humboldtstraße 30, 3. Etage links.

Als Sommeraufenthalt sind 2 freundl. möbl. Zimmer mit Gartenbenutzung und angenehme Lage gleich zu vermiethen. Näheres Colditz, Forsthof.

Bad Oeynhausen.

Elegante Wohnungen für Curgäste mit und ohne Pension billigst bei H. Grafahrend, gegenüber dem großen Badehause.

Sommer-Wohnung.
In einem hübsch gelegenen Landhaus unweit Leipzig ist die 1. Etage, bestehend aus 2 möbl. Stuben, Schlafzimmer, Küche, Keller rc. nebst Gartenbenutzung, per sofort oder später zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Köhler, Kunstgärtner, in Otterwisch, Bahnstation Großsteinberg.

Zu vermiethen ist auf ein paar Monate ein freundl. Parterre als Sommerlogis. Zu erfragen beim Schuhmachermeister W. Breiting, Böhlitz-Ehrenberg Nr. 8, I. l.

Inselstr. 16, I, Garten-Villa,
ein fein möblirtes Garçon-Logis zu vermiethen. (Eingang Inselstraße 17.)

Garçon-Logis.
2 fl. möbl. Stuben mit und ohne Schlafstube sofort mit Saal- und Hausschlüssel zu vermiethen, vornh. Reudnitzer Straße 1, I.

Garçon-Logis.
3 Zimmer, gut möbl., an 2 Herren vom 1. Mai ab Schützenstraße 13, 1 Treppe.

Garçonlogis, fein möblirt, Salon mit gutem Pianino u. f. Schlafzimmer, ist an 1 oder 2 Hrn. sofort zu vermiethen Hospitalstr. 6, I. r.

Hochelegante Garçonwohnung, Salon u. Schlafz., ruhig gelegen, mit hübscher Aussicht Hohe Straße 25d, 2. Etage.

Garçon-Logis in ruhiger u. gesunder Lage, schöne Aussicht, möbl. Zimmer mit oder ohne Schlafstube, zu vermiethen Lindenstraße 9, IV.

Garçon-Logis.
Lange Str. 4, I. Et. ist ein schön. gr. Zimmer nebst Cabinet sofort oder später zu vermiethen.

Feines Garçonlogis Windmühlenstraße 26 b, 2 Tr. rechts.

Garçonlogis. Freundl. möbl. Zimmer Bayerische Str. 182, III., Ecke d. Hohen Str.

Garçon-Logis, fein möblirt, freie Aussicht, sofort zu vermiethen Kochstraße Nr. 2.

Ein fein möbl. Garçonlogis, Wohnzimmer mit Schlafcabinet, ist billig zu vermiethen Elsterstraße Nr. 2, 3. Etage.

Garçonlogis 1. Et., anständig möblirt, nahe der Universität. Zu erfragen Burgstraße Nr. 22, part.

Garçon-Logis.
Ein frdl. möbl. Zimm. mit Schlafz. an 1 od. 2 Hrn. zu verm. Brüderstraße 33, 3. Et. r.

Garçonlogis in der 2. Etage für 2 Herren ist billig zu vermiethen Neumarkt 24, im Comptoir.

Gut möbl. Garçonlogis, Aussicht auf lauter Gärten, mit od. ohne Pension sofort zu beziehen. Näh. Windmühlenstr. 31 im Restaur.

Garçonlogis, bel. f. Stud. pass., freundl. gesund und ruhig. Preis 15 ℳ incl. Aufw. Reudnitz, Rathhausstr. 11, III.

Garçon-Logis, Ostvorstadt.
Ein gut möbl. 2fenstr. Zimmer zu verm. Antonstr. 2, II., Mittelthür, nahe d. Dresdn. Str.

Zwei feine Garçon-Wohnungen, mit od. ohne Schlafzimmer zu vermiethen Emilienstraße 21 part. links.

Garçonlogis fein möbl., Nürnberger Straße 56, 3. Etage.

Garçonlogis zu vermiethen Theatergasse 5, 4. Etage.

Garçonlogis für 1 Herrn, billig, einfach möblirt, zum 1. Mai Zimmerstr. 3, II. rechts.

Elegantes Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, Uferstraße Nr. 8, 2. Etage.

Garçonlogis, frdl. möbl. Stube m. Kammer, Preis monatl. 15 ℳ, Mittelstraße 20, 3. Et.

Feines, ruhiges ☛ Garçon-Logis Alexanderstraße Nr. 4, 1. Etage links.

Garçon-Logis, Salon und Schlafstube, elegant möblirt Turnerstraße 9b, 1 Tr.

Garçonlogis, 1 Zimmer nebst Schlafcab. Grimm. Str. 24, IV., Mauricianum vis à vis.

Garçonlogis, fein möbl., Saal- u. Hausschl. Kl. Burggasse 3, II. l. gegenüber d. Bezirksgericht.

Garçonl., eleg. u. b., für 1 oder 2 Herr., mit oder ohne Cabinet Eberhardtstr. 7, II. l.

Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, Sternwartenstraße 25 b, 2. Etage r.

Windmühlenstraße 41, 3. Etage freundl. Garçonlogis billig zu vermiethen.

Garçonlogis, fein möblirt, Wohn- und Schlafstube Hohe Straße 43, 3. Etage links.

Fein möbl. Garçonlogis Große Windmühlenstr. 41, 1. Et. links, Ecke d. Kurprinzstr.

Garçonlogis, freundl. möbl., für 1 oder 2 Herren Sophienstraße 9 b, 3. Etage.

Garçonlogis f. 1 od. 2 Stud. pass., Pianinobenutzung Georgenstraße 15 f, IV. b. Göhler.

Freundl. Garçonlogis, Preis 12 ℳ, zu vermiethen Bayerische Str. 124, Vorde. III.

Garçonlogis, f. möbl. Wohn- u. Schlafz. für 1—2 Herren Nürnberger Str. 41, 3. Et. rechts.

Fr. Garçonlogis, 13 ℳ 50 ₰ incl. Bedienung, Hschl. Äußere Auenstraße 26, III. r.

Garçonlogis, aus St. u. K. bestehend, zu verm., mit Gartenbe., Reudn., Heinrichstr. 10, I.

Garçonlogis Sternwartenstr. 25 b, I. l.

Feine Garçonwohnung zu vermiethen Lindenstraße 10, hohes Parterre rechts.

Freundl., fein möbl. Garçonlogis per sof. zu verm. Bayerische Straße 122, 1. Etage.

f. Garçonlogis mit oder ohne Pension Emilienstraße Nr. 9, 1. Etage.

f. Garçonlogis sofort zu vermiethen Kochstraße Nr. 51, 2. Etage rechts.

Garçonlogis Elsterstr. 30, 2 Tr. r.

☛ Nähe des Rosenthals ☚ nobles Garçonl. Ranst. Steinw. 89, III.

Garçonlogis Sternwartenstr. 27b, II.

Garçonlogis, gut möbl., sind billig zu verm. Nürnb. Str. 35, Gartengeb. 2. Et. lk.

Garçonlogis, 2 Zimmer mit oder ohne Beköstigung zu verm. Wintergartenstr. 14, p. l.

Frdl. Garçonl. m. Schlafstelle an anst. Hrn. zu verm. Lange Str. 11, 1 Tr., Eing. Kreuzstr.

Garçon-Logis, frdl. möbl., zu verm. Nürnberger Straße 9, I.

Garçonlogis, Saal- und Hausschlüssel, Georgenstraße 24, Seitengebäude 3. Etage.

Freundl. Garçonwohnung Hohe Str. 19, p. l.
Fein möbl. Garçonlogis Zeitzer Str. 18b, III. r.
Garçonlogis Elisenstraße 32, 4 Treppen links.
Garçonl. f. H. sof. o. sp. inn. Zeitzer Str. 44, III. l.
f. Garçonlogis Emilienstraße 14, 2. Et. rechts.
Garçonlogis billig Reitstr. 6, hohes Part.
Frdl. ruhiges Garçonlogis Eisenbahnstr. 22, I.
Garçonlogis f. Studenten Turnerstr. 1, IV. l.
Garçonlogis Weststraße 74, 2. Et. l.
2 frdl. Garçonlogis Emilienstraße 21, 3. Et.
Garçonlogis sofort Elisenstraße 51, 1. links.
Garçon-Logis Mittelstraße 18, 1. Et.
Garçonl., Wohn- u. Schlfz., Sternstr. 26b, III. l.
Freundliches Garçonlogis Bayer. Str. 16, II.
Garçonl., f. möbl., Gr. Windmühlenstr. 12, III. r.
Anständ. Garçonlogis Albertstr. 6, I. r.
Elegantes Garçonlogis Härtelstr. 15, III.
Garçonl. f. möbl., m. Hschl. Barfußg. 2, 3 Tr.
Garçonlogis An der Pleiße 6, lks. 3 Tr.
Garçonlogis Nürnb. Str. 25, 1. Et. r.
Garçonl., sep., frdl. u. ruhig Georgenstr. 28, III.
Garçonl., f. möbl., f. H. Thomasg. 3, 3. Et.
Garçonl. f. 1—2 H. Gohlis, Lindenstr. 2, 2. Et.
Garçonlogis Thomaskirchhof 10, 1 Treppe.
Windmühlenstraße 3, II. Garçonlogis.
Garçonl., fr. möbl., Turnerstraße 12, 2. Et. r.
Garçonlogis f. H. Elisenstr. 30, Tr. rechts II.
Garçonlogis sof. Färberstr. 11, Gartengeb. I. r.
Garçonlogis Centralstraße 3, 4. Et. links.
Garçonlogis Reichsstraße Nr. 9, 4 Tr.
Garçonl. für 1—2 Herren Emilienstr. 7, 3. Et.
Garçonl., kl. Stübchen Querstraße 34, 3. Et. r.
Garçonlogis, frdl. Uferstraße 2, 2 Tr. r.
Eleg. Garçonlogis sof. Moritzstr. 6, 1. Et.
Garçonlogis Georgenstr. 29, 3. Et. links.
Garçonlogis Nürnberger Straße 49, 2. Etage.
Ruhiges Garçonlogis Emilienstr. 5, 4. Et. r.
Garçonl. mit separ. Eingang Neumarkt 14, IV.
Garçonlogis Elsterstraße 36b, 2. Etage.
F. Garçonlogis Löhrstraße 4, 3. Et.
Garçonl., 2 Zim., gut möbl., Reichsstr. 33, 4. Et.
Frdl. Garçonlogis, bill. Humboldtstr. 24 b, IV.
Garçonlogis Weststraße 14, 4. Etage lk.
Fr. Garçonlogis Reudn. Kurze Str. 1 b, 1 Tr. l.
Garçonlogis f. Hrn. 1. Mai Blumeng. 14, III. r.
Garçonlogis kl. u. fr. Floßplatz 6, 3. Et. links.
Garçonlogis sof. billig Turnerstr. 10b, 4. Et. l.
Feines Garçonl. f. 1 o. 2 H. Tauchaer Str. 19, 2. Et.
Garçonl. m. Schlfz. Nürnb. Str. 48, 3 Tr. l.
f. Garçonlogis Hohe Straße 18, 1. lks.
f. Garçonlogis Emilienstraße 9, II.
f. Garçonlogis Dorotheenpl. 8, 2½ Et. r.
Garçonl., freundl., Windmühlenstr. 41, IV. r.
Garçonlogis, 1—2 H. Emilienstr. 1, 3. Et. lk.
Garçonlogis f. 2 H. Albertstr. 30, 2. Et.
Garçonlog. zu verm. Carolinenstr. 22, 1. Et. r.
1 Garçonl. f. 1 od. 2 H. Sidonienstr. 32, 2 Tr. l.
Garçonlogis f. 1—2 H. Emilienstraße 33b, 2. Et.
2 Garçonl., bill. u. sch. Grimm. Steinw. 54, IV. r.
Garçonlogis Gartenstraße 19, I. rechts.
Garçon-Logis Gartenstr. 19, part. l.
Garçonlogis f. 1 od. 2 H. Eberhardtstr. 12, III. r.
Garçonlogis Weststraße 66, 1. Etage.
F. möbl. Garçonl. f. H. Promenadenstr. 11, 1 Tr.
Blumengasse 13, 2 Tr. r. Garçon-Logis.
Garçonl., W.- u. Schlafz., 5 Thlr. Sternstr. 38, IV.
Garçonlogis Petersstr. 20, Tr. A, II. r.
Garçonlogis, sch. 2fstr. St., Mittelstr. 13, H. II.
Garçonlogis Kl. Fleischergasse 22, 1. rechts.
Garçonl., Reudnitz, Kronprinzstr. 13, 1. Et. l.
Garçonl., fein möbl., Emilienstr. 1, 2. Et. l.
Garçonl., 15 ℳ, n. a. Rosenth. Lorzingstr. 5, II. l.
1 Garçonl. z. verm. Windmühlenstr. 25c, 1 Tr. l.
Garçonlogis fr. u. ruh. Emilienstr. 20b, IV.
Garçonlogis ruhig Emilienstr. 21, 4. Et. l.
Frdl. Garçonlogis Lindenstraße 3, 3. Etage.
Garçonlogis, fein Schenkendorfstr. 2, 2. Et.
Fr. Garçonlogis Sternwartenstr. 14b, III. l.
Garçonlogis Weststraße 74, 1. Etage.
Fr. Garçonlogis Emilienstraße 22, II.
Garçonl., preisw., f. H. Turnerstr. 6, 4. Et. rechts.
Garçonlogis Sternwstr. 12c, Entresol.

1 frdl. Zimmer m. Schlafst. u. Matratzenbett, sowie Saal- u. Hausschl. ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Poststraße 10, 2 Tr.

Weststraße 11, 3. Et. l., nahe der kathol. Kirche, ist ein unmöbl. Zimmer nebst Schlafstube per sofort oder später zu vermiethen.

Fr. möbl. Stube u. Kam., sep., f. H., Monat 15 ℳ Hohe Straße 21, Hof 1 Tr. rechts.

Zu verm. 1 frdl. möbl. Zimmer mit Alkoven an 1 oder 2 Herren Georgenstraße 26, 2 Treppen.

Leere Stube mit Kammer sof. bill. zu verm. Windmühlenstraße 10, part. links.

2 freundl. möbl. Zimmer, mit od. ohne Schlafzimmer, sof. Elisenstr. 21, im Gartengb. pt. r.

Emilienstr. 1, 1. Et. rechts, fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer f. 2 H., g. Pension.

Eine f. St. u. Kam., 1 Schlafst. billig zu verm. Reudnitz, Grenzstraße 21, 3 Treppen.

Freundl. leere Stube u. Kam. an einzelne Leute 1. Mai zu verm. Grimm. Str. 10, IV.

Zu verm. 1 fr. möbl. Stube mit Alkoven f. 1 od. 2 H. Halle'sche Str. 13, Hof 3. Et.

Glockenstr. 7b, 1. Et. l. ruh. fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen.

Eine frdl. möbl. Stube mit Schlafzimmer an 2 H. Wintergartenstr. 3, IV. r., a. d. Prom.

Eine möbl. Stube u. Kam., Piano, Saal- u. Hschl. z. 1. Mai an 1 H., 15 ℳ Salzg. 4, IV.

Ein fr. möbl. Balcon-Zimmer m. Cab. ist sof. zu vermiethen Gerberstraße 10, I.

Neustadt, Markt,
1 ganz sep. Stube sofort oder später vermiethbar, desgl. 1. Juli mehrere Logis. Elisenstraße 28, 2. Et. l. R. Kirchner.

Schönes Wohn- u. Schlafzimmer z. 1. Mai oder später Colonnadenstr. 10, 1. Etage.

Ein fein frdl. möbl. Z. mit Schlafz. f. 1 oder 2 H. Ecke d. Erdmannstr., Alexanderstr. 1, III. l.

Ein möblirtes Zimmer an Herren zu vermiethen, auch Meßvermiethung und eine Schlafstelle Berliner Straße Nr. 1, 3. Etage rechts, Eutritzscher Straßen-Ecke.

Eine freundliche Stube
sofort zu vermiethen Elsterstraße Nr. 24, 2 Tr. rechts, Seitengebäude.

Ein feines separ. Zimmer für Damen mit Saal- u. Hausschlüssel ist zu vermiethen Brandvorwerkstr. 7, Hinterh. 3 Tr. r.

Ein frdl. möbl. Zimmer, Gartenaussicht, ist Sidonienstraße 51 zu vermiethen. Näheres in der Bäckerwerkstatt.

Eine freundl. möbl. Stube ist sogleich an 1 Herrn zu verm. Ranft'sches Gäßch. 4, III. l.

1 fl. neu möbl. Zimmer, 20 ℳ, dito m. Schlafstube, 30 ℳ, sof. zu verm. Sidonienstraße 7, 1. Et.

Ein freundl. möbl. Zimmer ist sofort oder später zu vermiethen Liebigstr. 34, IV. links.

Ein frdl. möbl. Zimmer, vornheraus, billig zu verm. Eberhardtstr. Nr. 1, 3. Et. lk.

Eine freundlich möblirte Stube ist sofort zu vermiethen Brühl Nr. 74, 4 Treppen.

Zu verm. 1 separ. 2fenstr. leere Stube an 1 oder 2 Leute Sebast. Bachstr. 53, 3. Et. r.

Eine fein meublirte Stube billig zu vermiethen Kreuzstraße Nr. 10, hohes Parterre.

Zu verm. 1. Mai 1 einf. möbl. Stube an 1 solid. Herrn Scherbergäßchen 5, Hof 1 Tr. l.

Alexand.-str. 21, H.-H., I. l., ist 1 fr. möbl. Zimmer z. verm.

Eine möblirte Stube mit Saal- u. Hausschlüssel Neumarkt Nr. 23, 4. Etage.

Fr. möbl. nach d. Prom. gel. Stübch. m. Hschl. an 1 H. Kl. Fleischergasse 22, 3. Et.

Zu vermiethen ist ein feines Zimmer Hohe Straße 26c, 2. Et., am Bayer. Bahnh.

Eine Stube ist an 1 Herrn zu vermiethen Gemeindestraße 1, part., Reudnitz.

Für Studirende frdl., ruh., möbl. Zimmer sof. b. zu verm. Pleißengasse 16c, 1 Tr. l.

An 1 oder 2 Herren ist eine möbl. Stube zu vermiethen Zeitzer Straße 22b, 4. Et. l.

F. möbl. Stube auf W. mit Mittagst. a. 1 o. 2 H. z. v. Herf. Reudn., Seitenstr. 21, i. G. v. C. Schäfer.

Zu vermiethen eine gut möbl. Stube, sep. Eing., an 1 anst. Hrn. Elsterstr. 7, 3. Et. l.

Zu verm. 1 freundl. möbl. Stube mit separ. Eingang Hohe Straße 10, Tr. B, 1. Etage.

Ein möbl. Zimmer ist an eine Dame zu verm., sep. Eing., vornh. Brandvorwerkstr. 2, 4. Et. l.

2fenstr. sch. leeres Zimmer in anst. Hause ist 1. Mai frei Erdmannstr. 8, Segb. 2. Et.

Hospitalstraße Nr. 9, 1. Etage ist ein fein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Eine Stube für Herren Studirende Lange Straße 19, 3. Et. l., Eing. Ranft'sches Gäßch. l.

Zu vermiethen separate möbl. Stube für Damen Königsplatz Nr. 4, 3. Etage links.

Freundl. möbl. Stube an 1 oder 2 Herren Härtelstraße 3, 4 Tr. links, zu vermiethen.

Ein freundl. möbl. Zimmer ist zum 15. Mai zu vermiethen Bayerische Straße 17, 1. Et.

Eine möbl. Stube für 2 Herren ist zu vermiethen Emilienstraße Nr. 22, 4. Etage.

Sofort oder per 1 Mai 1 frdl. Zimmer billig zu verm. Zu erfr. Klosterg. 6, II. l.

Uferstr. 4, Nähe d. Rosenthals, schöne St. in 2. Etage sofort. Näheres 2 Tr. daselbst.

Zu verm. per 1. Mai 1 frdl. möbl. Stube an 1 Herrn Reudnitzer Straße 16, 3. Et. r.

Zu vermiethen eine Stube an Mädchen Reudnitz, Seitenstraße Nr. 6, im Laden.

Für Studenten gut möbl. Stube, S.- u. Hschl., Neumarkt 19, 2. Hausflur rechts. Engemann.

Fein möblirtes 2fenster. Zimmer, auch Mittagst., Colonnadenstr. 18, II. rechts.

Leere Stube, auf Wunsch mit etwas Möbel, billig Liebigstraße Nr. 5, 3 Treppen Hofgeb.

F. möbl. St. (Sonnenseite), Nähe des Rosenth. u. Conn., ist zu verm. Berlin. Str. 118, H. III. l.

Ein gut möblirtes Zimmer Sternwartenstraße 26, 1. rechts.

Einfach möblirte Stube ist mit oder ohne Bett zu vermiethen Kochstraße 7, 2 Tr. r.

Freundlich möbl. Stube an 1 Herrn zu vermiethen Brüderstraße 27, Hinterh. II. r.

Petersteinweg 13, 3. Etage links, schöne, möbl. Stube mit Bett zu verm.

Eine möbl. Stube, vornh., für 1 od. 2 Herren ist sof. zu verm. Reudnitz, Leipz. Str. 22/23, II. r.

Möbl. Stube, separat, für Damen. Zu erfr. Restaurant Bavaria, Emilienstraße.

Für Studirende. An d. Promenade feine Logis mit Piano zu beziehen Wangeplatz 2, 4. Et.

Sof. od. spät. 1 frdl. möbl. Stube mit S.- u. Hausschl. zu verm. Reichsstraße 46, 3. Et.

Eine frdl. möbl. Stube sof. zu verm. Zu erfragen Kurprinzstraße 6, Blumengeschäft.

Eine freundl. Stube an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Kl. Windmühlengasse Nr. 1b.

Zu verm. sof. ein m. Stübch. f. 1 od. 2 sol. H. od. anst. Mädch. Sophienstraße 16, Hof 1 Tr.

Leere freundl. Stube m. Kochofen 1. Mai zu vermiethen Wiesenstraße Nr. 7, Hinth. p.

Fein möblirte Zimm. billig zu verm. Gartenstraße Nr. 4, 2. Et.

Eine fr. möbl. Stube, sep. Eing., ist an 1 H. zu verm. Reudnitz, Leipziger Straße 18, I. r.

Zu verm. eine möbl. St. Burgstr. 26, Hausstand.
Möbl. St. für Herren Gerberstr. 17, H. II. r.
Mehrere möbl. Zimmer z. verm. Hainstr. 24, III.
Lange Str. 44, 3. Et. l. möbl. Stube zu vermiethen.
Eine 2fenstr., unmöbl. St. Elsterstr. 30, 4 Tr. l.
Frdl. u. gut möbl. Stube Elsterstraße 3, 3. Et.
1 Stübchen f. 1 Hrn. Königsplatz 18, 2. Et.
1 fr. St. an 2 H. z. vm. Ranft. Steinweg 12, IV. l.
Fr. St. m. Kochof. u. Schlafst. Elisenstr. 33, IV. l.
Eine Stube zu verm. Hohe Str. 43, 4 Tr. links.
Colonnadenstr. 18, II. l., 2f. möbl. Zimm. sof.
Fr. möbl. Zimmer Kreuzstraße 15, 2 Tr. links.
1 g. möbl. Stube 1. Mai Hohe Str. 12, Tr. C, II. r.
Frdl. möbl. Zimmer Turnerstr. 7, 4. Etage.
2 fein möbl. Stub. zu verm. Katharinenstr. 3, II. r.
1 freundl. möbl. St. f. 2 H. Alexanderstr. 22, H. II. l.
1 möbl. Zim. b. zu verm. Münzgasse 7, 3. Et.
1 schönes Zimmer f. H. z. vm. Weststr. 63, 3. Et. l.
Fr. möbl. Stube a. 1—2 Hrn. Emilienstr. 20b, IV.

Stübchen als Schlafst. für ein anst. Mädchen Dresdner Straße 31, Vorderhaus 3 Treppen.
In möbl. St. Schlafst. f. 1 H. Zimmerstr. 1, II.
Stübch. als Schlafst. Alter Amtshof 9 rechts.
Kl. Stübch. u. Schlfst. f. 1 H. Alexanderstr. 11, I. r.
Frdl. St. u. Schlafst. f. H. Alexanderstr. 36, H. II. r.

In einer möbl. Stube sind einige Schlafst. offen. Universitätsstraße 10, Hof 3 Treppen.

1 freundliche Schlafstelle ist sofort zu vermiethen Brüderstraße 38, 3 Treppen links.

Eine frdl. Schlafst. z. verm., sof. od. bis 1. Mai, für einen Herrn Bayerische Str. 15, 3. Et. l.

Frdl. Schlafst. für Herren Reudnitz, Ecke d. Augustenstraße u. Täubchenweg 15, 2. Et. lks.

Zu verm. 2 freundl. Schlafst. für anständ. Herren Nicolaistraße 1, 4 Tr. bei Geissler.

Schlafstelle offen Petersstraße 15, 4. Et. h. links.
Frdl. Schlafst. f. H. Schletterstr. 14, Hof II. r.
Bill. Schlafst. f. M. Reudnitz, Heinrichstr. 6, III.
Schlafst. f. H., S.- u. Hschl. Lange Str. 43b, IV. r.
Frdl. Schlafst. f. H., S.- u. Hschl. Schloßg. 7, I.
Schlafstelle sofort Friedrichstr. 37, 2. Et. r.
Fr. Schlfst. Frankfurter Str. 29b, Hinterh. III. l.
Fr. Schlfst. a. 2 sol. H. Gr. Windmühlenstr. 12, III. r.
Sehr frdl. Schlfst. m. Schl. Nürnb. Str. 41, H. IV. l.
Schlfst. f. Mädch. Ranstädter Steinw. 74, Cg. 1 Tr.
Sep. Schlafst. für M. Liebigstr. 5, III. Hofgeb.
Schlafst. f. Herren Südstraße 80, 2. Et. r.
Fr. Schlfst. i. sep. St. f. H. Colonnadenstr. 18, III. l.
Frdl. Schlfst. in möbl. Stube Dresdn. Str. 33, III. l.
Schlafstelle für Herren Burgstraße 26, 4 Tr.
Frdl. Schlafst. f. H. Kl. Fleischerg. 4, 4. Et. vh.
Frdl. Schlafstelle Ranst. Steinw. 21, 1 Tr. l.
Fr. Schlafstelle f. 2 H. Sternwartenstr. 14b, III. l.
1 fr. Schlafst. ist zu verm. Blücherstr. 32, 4 Tr. fr.
Freundl. Schlafst. Nürnberger Str. 42, H. 3 Tr. r.
Frdl. Schlafst. Erdmannstraße 7, Hof 3 Tr.
Schlafst. für H. Schulstraße Nr. 1, 4 Treppen.
Fr. Schlafst. f. Herren Lange Str. 13b, E.-G. 4. Et.
1 fr. Schlfst. Erdmannstr. 4, i. H. r. 2 Tr., Thomas.
Frdl. Schlafst. f. Hr. Thalstr. 12, 4 Tr. links.
2 fr. Schlafstellen Nordstr. 15, Hinterh. 1 Tr. lks.
Frdl. Schlafstellen Waldstr. 16, 4. Et.
Eine frdl. Schlafst. Eisenbahnstr. 20, II. vornh.
Frdl. Schlafst. f. 1 H. Nürnb. Str. 42, H. 1. Et. l.
Frdl. möbl. St. anst. H. o. D. Königsstr. 8, H. 2 Tr. l.
Bill. frdl. Schlafst. f. H. Windenstr. 25 l, IV. l.

Offen sind Schlafstellen für Mädchen, u. auch eine heizbare Stube als Aftermiethe Nicolaistraße Nr. 5, im Hinterhaus, 4 Treppen.

Offen eine Schlafstelle für Herren Reudnitz, Gemeindestraße 29, 3 Tr.

Offen eine freundliche Schlafstelle Ranstädter Steinweg 11, Hinterhaus 3 Tr.

Offen zwei freundl. Schlafst. f. Herrn od. Damen Lindenau, Roßstraße 27 parterre.

Offen ist eine Schlafst. Ranst. Steinw. 20, II. l.
Offen Schlafst. anst. H. Petersteinweg 58, 3½ Tr.
Off. eine bill. Schlafst. Windmühlenstr. 2, H. II.
Off. 1 Schlafstelle f. H. Johannesgasse 12, II.
Off. frdl. Schlafst. Berliner Str. 118, b. Hauden.
Off. Schlafst., Mittagst., 5 ℳ Eberhardtstr. 12, I. l.
☛ Off. fr. Schlafst. Alexanderstr. 15, Hof pt.
Offen 1 Schlafstelle Gerberstraße 32, 2. Et.
Offen 2 Schlafstellen Ulrichsg. 20, Hof 3 Tr.
Offene Schlafstelle Burgstraße 21, H. l. 2. Et.
Offen eine frdl. Schlafstelle Klostergasse 5, 2 Tr.
Offen Schlafstelle Löhrstr. 11, Seitengb. II. r.
Off. 2 frdl. Schlafst. f. H. Neukirchhof 33, IV.
Off. 1 fr. Schlfst. f. Mädch. Plagw. Str. 24, H. r. II. r.
Offen Schlafst. Sternwartenstr. 17, Hof 3 Tr.
Offen billige Schlafstelle Sidonienstr. 37, 4 Tr. l.
Offen fr. Schlafstelle Elisenstr. 30, 1. Et. l.
Offen frdl. Schlafst. f. H. Blücherstr. 27b, 4 Tr. l.
Offen 1 Schlafstelle Südstraße 15, 3 Tr. r.
Offen frdl. Schlafst. f. H. Berl. Str. 110, IV. r.
Off. frdl. Schlafstelle Querstr. 6, 1. Et. l.

Ein junger Kaufmann sucht Theilnehmer zu Garçonlogis. Stiftsgasse Nr. 9, 1. Etage.

Ein Theilnehmer in ein gut möbl. Zimmer wird gesucht, schöne Aussicht Frankfurter Str. 29b, 3. Et. l. Hinterh.

Eine ältere, adlige Dame (Wittwe) wünscht junge, hiesige Bildungsanstalten besuchende **Mädchen** (bevorzugt Ausländerinnen) in **Pension** zu nehmen. Gesunde, ruhige Wohnung, nahe dem Rosenthal, kräftige Kost, liebevolle Pflege, eventuelle Nachhülfe fördernd anregender, geistiger Anhalt, rein deutsche Conversation.
Werthe Adressen unter v. Z. in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, erbeten.

Gute Pensionen für junge Damen Lortzingstraße Nr. 17. Hauptbestreben gute Verpflegung, Sauberkeit und Pünctlichkeit.
Johanna Wiese.

Gute Pension in einer Beamtenfamilie, Nähe der Nicolai- u. Realschule, Liebigstr. 38, 3. Et.

Pension in guter Fam. finden 1-2 Schüler oder j. Kaufleute Bayerische Straße 14, I.

Feine Pension für Damen und junge Mädchen Centralstraße 2, 3. Etage.

Pension in guter Familie für j. Damen, namentl. f. Musik- u. Conserv. Hauptmannstr. 4, I.

Pens., möbl. Wohn., Turnerstr. 20, 2. Eing. III.
F. Pension u. f. m. Zimmer Brüderstr. 20b, I.
☛ f. Pension Emilienstraße 9, II.
☛ Kneipzimmer Emilienstraße 20b.

Eine Kegelbahn im Schützenhause ist an einem Abend der Woche anderweit zu besetzen.

J. Marquardt, ☛ Tanz-Lehrer.
Heute 7 Uhr gr. Stunde im Salon
☛ Grosse Windmühlenstrasse 7. ☚

J. Horsch, Tanzl., Schlossgasse 5, I.
Heute neuer Cursus.
Aufnahme jeden Abend von 8—10 Uhr.

Gesellschafts-Halle,
Mittelstraße Nr. 9.
Heute Flügelkränzchen.

Weinstube von A. Gramm,
Klostergasse, Hôtel de Saxe,
empfiehlt täglich frischen Maitrank.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 116. Dienstag den 26. April 1881. 75. Jahrgang.

Schützenhaus.

Dienstag, den 26. April 1881
Auftreten
von Kunst-Capacitäten I. Ranges
bei Eröffnung und feenhafter Beleuchtung sämmtlicher Localitäten und Eröffnung der Prachtgärten.

Die Könige der Wüste

Pascha, Prinz, Nero und Leo, in noch nie gesehener höherer Dressur vorgeführt von Sig. Alessandro Ravolleto.

Während der Tageszeit von 10 Uhr früh bis 4 Uhr Nachmittags Besichtigung dieser Prachtthiere in ihrem amerikanischen Centralkäfige gegen Entrée von 25 ₰. Kinder frei.
Cassaöffnung 6 Uhr. Anfang der Vorstellung ½8 Uhr.
Entrée 1 Mark.

Schützenhaus.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publicum zur gefälligen Notiz, dass die **Gärten** des Etablissements zum Besuche täglich **geöffnet** sind.

Diners u. Soupers à la carte
zu jeder Tageszeit.

Mittagstisch
von 12—2 Uhr, bestehend aus Suppe, 2 halben Portionen, Dessert, 1 ℳ 25 ₰, im Abonnement (bei Abnahme von 10 Stück Speisemarken) 1 ℳ.

Prima Bayerische Biere,
hell 20 ₰, dunkel 25 ₰ per Glas.

ff. Weine von den renommirtesten Firmen.

See- und Süsswasser-Aquarium
neu besetzt.
Geöffnet von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr.
Entrée für Erwachsene 50 Pfennige, für Kinder 30 Pfennige.

Die Verwaltung des Schützenhauses.

Central-Halle.

Im grossen Saale
täglich während der Ostermesse

Concert und Kunstvorstellung.

Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.

Mr. Dr. Carl { mexikanischer Kunstschütze, bis jetzt unübertroffen dastehend.
Familie Gilsey { Miss Ida, Miss Bella und der kleine Charakterkomiker Eddy, Mstr. Gilsey.
Brothers Bozza { musikalische Clowns, das Non plus ultra ihres Genres.
Carl Lind, Kopfequilibrist, Künstler ersten Ranges.
Miss Ida Lind, Drahtseilkünstlerin.
Geschw. Rommer, gen. die schwäbischen Singvögel.
Frl. Laura Neumann, Wiener Liedersängerin.

Anfang ½8 Uhr. — Entrée { Sperrsitz 1 ℳ 50 ₰. Saal- und Galleriesitz 1 ℳ.

Bestellungen auf reservirte Tische nehme bis Abends 6 Uhr in meinem Comptoir entgegen. **F. Römling.**

NB. Billets sind am Tage zu haben bei Herrn John, Gosslau, Thomasgäßchen 2 part.

Von **Sonntag,** den 24. April, bis **Sonntag,** den 1. Mai, täglich Abends 8 Uhr

Grosse Soirée Magique
im Garten-Saale des Hôtel de Prusse
ausgeführt von

Fräul. Eleonore Orlowa,
Kaiserl. Russ. Hofkünstlerin.

I. Sperrsitz 3 Mk., II. Sperrsitz 2 Mk., unnumerirter Platz 1 Mk. 50 Pf.
Billets zum I. Sperrsitz im Vorverkauf à 2 Mk. 50 Pfg. sind in J. B. Klein's Kunsthandlung, Neumarkt, sowie beim Portier des Hôtel de Prusse zu haben.

Billets für die Hrn. Studenten à 1 Mk. sind zu haben bei Hrn. Castellan Vieweg.

Neue Theater-Conditorei.
Heute Dienstag, den 26. April, und folgende Tage der bekannten Tiroler Concertsänger-Gesellschaft **Pizinger.**
Concert Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Hôtel de Pologne.

(Obere Säle.)
Heute Dienstag, den 26. April, und folgende Tage
Concert
der Leipziger Quartett- und Concert-Sänger
Herren Eyle, Selow, Gipner, Stahlheuer, Simon, Sémada, Maass u. Hanke.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Barthel's Restaurant,
25. Burgstraße 25.
Jeden Tag während der Messe **Concert** von den beliebten Quartett-Sängern Herren **Büchner, Herrmann, Geithe** und **Neubauer,** unter der Leitung des Herrn Concertmeister **Moricke.** Anfang 8 Uhr.
Gute Speisen und Getränke sind bestens empfohlen.

Friedrich Daehne's Weinstuben und Restaurant

Inhaber Keil & Michael
Eingang Hainstraße 31 und Markt 8, Barthel's Hof.

Table d'hôte 1 Uhr erste Etage.

Die Localitäten in der 1. Etage sind während der Messe auch des Abends geöffnet.

Trietschler's Concert- und Ballhaus,

Schulstrasse 7.
Heute Dienstag, den 26. April c.:
Vorstellung und Concert.
Auftreten des gesammten Künstlerpersonals unter Leitung des Herrn Louis Leuertoff.
Entrée: Saal 75 Pfg., Gallerie 50 Pf. Anfang 7½ Uhr.

Hippodrom.
Endstation der Reudnitzer Pferdebahn.
Täglich von 5 bis 11 Uhr
Reitamusement
für Damen und Herren.
Morgen Mittwoch von 3 bis 7 Uhr
Kinderreiten.

Mechanisches Theater und Wandel-Diorama,
Windmühlenstraße 13. Vorstellungen täglich Nachmittags 3, 5 und 8 Uhr.
Zur Ansicht kommen von ca. **1000 mechanischen, kunstvoll gearbeiteten Figuren, deren Bewegungen ganz dem Leben nachgeahmt:**
I. Militair-Aufzüge, Flussschifffahrt, Circus, Jagd 2c.
II. Aghoskopische, 12 und 16 Fuß große Tableaux, darstellend in großer Auswahl die berühmtesten Ansichten der Erde (Original-Aufnahmen), **Genrebilder, Farbenspiele 2c. Hydro-Oxigen-Gaslicht.** Erwachsene 50 ₰, 3 Billets 1 ℳ, Kinder 30 ₰.
(Während der Pause werden die Mechaniken verschiedener Figuren gezeigt.)

Rossplatz. Rossplatz.
Jean Baese's Affen-Theater.
Cirque en miniature.
Heute und täglich Zwei brillante Vorstellungen. Um ½5 und 8 Uhr.
Preise der Plätze:
Numerirt 1 ℳ 20 ₰. Reservirt 1 ℳ. 1. Platz 75 ₰. 2. Platz 50 ₰. Galerie 30 ₰. Kinder unter 8 Jahren auf Numerirt 60 ₰. Reservirt 50 ₰. 1. Platz 40 ₰. 2. Platz 30 ₰. Galerie 20 ₰.
Um zahlreichen Zuspruch bittet **Jean Baese, Director.**

Billard-Salon 1. Etage. **Restaurant Börner,** Billard-Salon 1. Etage.
Ledig's Passage, Petersstrasse 20
(früher Stadt Wien),
empfiehlt täglich reichhaltige Frühstücks- u. Abendspeisekarte, sowie vorzügl.
Mittagstisch.
Echt Bayerisch Bier (Freiherrl. v. Tucher'sches), sowie ff. Gohlitzer Actienbier.
Weine aus den renommirtesten Weinhandlungen.
Täglich während der Messe:
Großes humoristisches Concert
des flotten Leipziger Männerquartetts „Humor".
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg. D. O.

Englischer Keller.
Täglich vortreffliche **Concerte** unter Direction des Hrn. **Gottfried Lewertoff** aus Hamburg.

Bonorand.
Dienstag, den 26. April 1881.
Historisches Concert.
Capelle 107. Regiment. Musikdirector Walther.
Anfang 8 Uhr. **Programm.** Entrée 50 Pfg.

I. Theil.
1) **Ouverture:** „Iphigenie in Aulis" von Gluck (1714).
2) **1. Satz** aus der B-dur-Sinfonie von Haydn (1732).
3) **Finale** 1. Acts aus „Don Juan" von Mozart (1756).
4) a. **Adagio non troppo** aus dem Quintett G-moll Nr. 5 von Mozart.
b) **3. und 4. Satz** aus der Sinfonie C-moll Nr. 5 von Beethoven (1770).

II. Theil.
6) **Ouverture:** „Leonore" Nr. 3 von Beethoven.
7) a. „Leise, leise, fromme Weise" a. d. Oper „Der Freischütz" } von Weber (1786).
b. **Zigeunerchor** aus „Preciosa"
8) **Moment musical** von Schubert (1797).
9) **Scherzo** aus „Ein Sommernachtstraum" von Mendelssohn (1809).
10) **Träumereien** aus den Kinderscenen von Rob. Schumann.
11) **Landleben und Kriegsmarsch** aus „Les Préludes" von Liszt.
12) **Schwanengesang und Chor** aus „Lohengrin" von Wagner.

Mittwoch, den 27. April: Wagner-Abend. Freitag: Sinfonie-Concert unter Mitwirkung des Pianisten Hrn. **Dr. Hans Harthan** vom Conservatorium in Magdeburg.

Bonorand.
Bilse-Concerte
finden statt **6., 7., 8., 9., 10. Mai.**

(R. B. 564.)
Concert-Salon **Stadtgarten.** Eingänge: Klosterg. 11 und Promenade.
Grosses Künstler-Concert und Vorstellung.
Auftreten der Original-Salon-Jollerin
Fräulein Emmy John
und des gesammten engagirten Künstler-Personals.
Anf. 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Die Direction: Siegmund Kohn.

Sieben Männer-Haus.

Bayerische Strasse No. 1.
Nähe des Carola-Theaters.
Einem geehrten Publicum halte mein Etablissement zu geneigtem Besuche bestens empfohlen. Große comfortable Localitäten, Separatzimmer für geschlossene Gesellschaften, 4 gute Kegelbahnen. Täglich **Concert** eines vorzüglichen **Orchestrions.** 36 der auserwähltesten Piecen, darunter die Ouverturen zu „Tell", „Tannhäuser" und „Fidelio", Beethoven's C-moll-Sinfonie 2c., kommen abwechselnd zur Aufführung.
Achtungsvoll **L. Uhlemann.**

Drei Lilien in Reudnitz

Morgen Mittwoch, den 27. April
Erstes grosses Extra-Concert
von der vollständigen Capelle des königl. sächs. 10. Inf.-Regiments Nr. 134 unter Leitung des Herrn Musikdirector Jahrow.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. W. Hahn.

Esterhazy-Keller,
Georgenhalle, Brühl Nr. 42,
empfiehlt seine bestanerkannten Weine in ganzen und halben Flaschen, so auch in Gläsern **à Pfff mit 20 Pfennigen. Ruster Ausbruch,** süß, fett, **à Pfff 40 Pfennige.** Ebenso wird den geehrten Gästen auch **Gulyas, Wiener Würstel, unger. Salami, Caviar, Sardinen** 2c. à Port. mit 30 Pfennigen verabreicht.

Café Moltke, früher **Kröber,**
Nicolaistraße 54, Ecke der Grimmaischen Straße.
Hiermit erlaube mir ein geehrtes Publicum auf meine freundlichen Localitäten ergebenst aufmerksam zu machen.
2 Billards — 45 Journale.
Neueste Depeschen, Meyer's Conv.-Lexikon.
Biere: St. Petri (Culmbacher), Vereinslagerbier.
Um gütigen Besuch bittet achtungsvoll 8. Ungethüm.

(R. B. 549.) **Conditorei**
Klosterg. 6. **Café Zaspel** Markt 11.
empfiehlt
tägl. Bouillon mit Pasteten, guten Kaffee, reichhaltiges Conditorei-Buffet, sowie kalte und warme Getränke in vorzüglichster Güte.

Die Gute Quelle, Brühl 22
hält sich den Besuchern der Messe mit vorzügl. **österreichischen Bieren** von **Anton Dreher, Kl. Schwechat-Michelob, echt Bayerisch der Henninger Bierbrauerei Erlangen** und **Extra-Gebräu der Vereinsbrauerei Leipzig,** bei guter **Küche** bestens empfohlen. **August Grun.**

Münchner Löwen-Bräu
H. Enke,
5. Central-Strasse 5.
empfiehlt vorzügliche Biere,
sowie guten **Mittagstisch**
im Abonnement 70 ₰.
Heute Abend: Zunge und Cotelettes mit Allerlei.

Blöding's Restaurant,
Neumarkt Nr. 39,
ganz neu und comfortabel eingerichtet,
empfiehlt dem geehrten Publicum
guten, kräftigen Mittagstisch von 12—3 Uhr,
größte Auswahl von der Saison angemessenen Speisen, à la carte zu jeder Tageszeit.
Prima Riebeck'sches Lagerbier und Stakelsteiner Bayerisch
hiermit angelegentlichst **G. Oehlschläger,** früher im „Goldnen Herz".
Heute Abend **Damwildrücken mit saurer Sahne.**
Morgen Schweinsknochen.

Lützchenaer Brauerei
Ecke der Schützen- und Bahnhofstraße,
nächste Nähe des neuen Theaters und der Bahnhöfe.
Grosses Restaurant.
Mittagstisch in halben und ganzen Portionen.
Abends **reiche Auswahl kalter und warmer Speisen.**
Biere aus obiger Brauerei hochfein empfiehlt E. Rothe.

Hôtel Heller z. Bamberger Hof
Königsplatz.
Table d'hôte um 1 Uhr.
Im Restaurant Mittagstisch von 12—2 Uhr.
Reichhaltige gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
R. Heller.

Culmbacher
Bierstube von **H. Albrecht,** Klostergasse 7, empfiehlt ein ganz hochfeines Glas **Culmbacher Exportbier,** welches seiner guten Bestandtheile halber den Magen kräftigt u. nährt, à Glas 20 ₰. **Stammfrühstück,** guten kräftigen **Mittagstisch.** Abends reichhaltige Auswahl billiger Speisen und ladet dazu ergebenst ein d. O.

Grosse amerik. Imperial-Austern à Dtzd. nur Mk. 1.20

sind jetzt wieder täglich frisch im Restaurant Börsenkeller, Grimmaische Straße 5.

Mariengarten, Carlstrasse,
grosses Garten-Etablissement
in der Nähe vom Schützenhaus.
Mittagstisch von 12—3 Uhr, Abends gewählte Speisekarte.
Freih. von Tucher'sches, Lagerbier von Riebeck & Comp.
Franz Schröter.

Burgstr. 27. **Restaurant Wilh. Thieme** Burgstr. 27
vormals Bräutigam,
empfiehlt dem geehrten in- und auswärtigen Publicum seine freundlich neu restaurirten Localitäten. Vorzügliche Küche. Hochfeine Biere.
Neue Sendung echten Frankfurter Apfelwein von Rackles in Bornheim.

Restauration zur Stadt Dresden
Querstraße. von Eduard Franke Querstraße.
hält seine geräumigen, rauchfreien und comfortabel eingerichteten Localitäten hierauf bestens empfohlen. Vorzüglichen **Mittagstisch** sowie stets eine reichhaltige **Abendkarte** bei civilen Preisen. **Bayrisch** und **Lagerbier vorzüglich.**
NB. Heute Ausschank eines **feinen hellen Exportbieres** aus der
Brauerei zum Münchner Kindl.

(R. B. 538.) Gosen-Tunnel — Mauricianum.
O. Rost's Täglich reichhaltige Speisekarte, früh von 8 Uhr fr. Bouillon, hochfeine Döllnitzer Gose à 25 ₰, ff. Vereins-Lagerbier à 13 ₰.

Lindenau Drei-Linden
Heute Coteletten mit Stangenspargel.
Gose Kohinor.
Lagerbier aus der Dampfbrauerei zu Lindenau (A. Offenhauer) ganz vorzüglich.
Täglich kräftigen Mittagstisch.
Reichhaltige **Abend-Speisekarte.**
Endstation der Pferdebahn und Omnibus.
NB. Morgen Mittwoch **Schweinsknochen mit Klößen.** F. L. Brandt.

Das vor Kurzem neu eröffnete
Restaurant Tittel, Thomaskirchhof 2,
welches auf das Eleganteste ausgestattet ist, empfiehlt:
Bayr. Bier aus der rühmlichst bekannten **Kurz**'schen **Brauerei** (J. G. Reif) in **Nürnberg.**
Rein **franz. Küche** bei civilen Preisen. **Vormittags warmes Stammfrühstück.**
Mittagstisch in ½ u. ¾ Port. **Allabendlich reichhaltige, gewählte Speisekarte.**

Gr. Kuchengarten, Neudnitz, Grenzstraße, empf. seine bestl. einger. Localitäten zu reger Benutzung. Concert-Orchestrion. **Marie Winkler.**

Grüner Baum Stamm:
Hammelrücken
und **Prinzeß-Kartoffeln.**
Rheingold.
Stangenspargel.

Neu! Müller's Restaurant, Neu!
Neumarkt 34.
Heute Sauerbraten mit Thüringer Klössen.
Damenbedienung.

Zum Strohsack. Heute **Sauerbraten mit Klößen.** E. Hebenstreit.

Restaurant Jacksties,
Klostergasse No. 14.
Heute Abend **Hammelkeule mit Thüringer Klößen.**

Grosse Feuerkugel Heute saurer Rinderbraten mit **Klössen.**
Mittagstisch in ½ und ¾ Port., Echt Bayerisch u. feinstes Riebeck'sches Lagerbier empfiehlt F. Thiele.

Restaurant **Tharandt** am Barfussberg.
Heute Abend *Allerlei* mit Coteletten oder Zunge.

Heute großes Schlachtfest.
Außerdem empfehle kräftigen **Mittagstisch** in ½ und ¾ Port. nach Wahl, sowie ein ff. Lager- und Bayerisch Bier Burgstraße 26, Zum Gr. Hirschkopf. Emil Schulze.

Italienischer Garten.
Morgen Mittwoch Schlachtfest. G. Hohmann.

Heute **Schlachtfest** Halle'sche Straße 7. **F. Grundig.**

Restauration Tscharmann's Haus. Heute Schlachtfest. Herm. Zimmermann.

Kleine Funkenburg.
Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut
empfiehlt heute J. C. Winterling.

L. Hoffmann Ecke d. vis dem Schützenhause. Heute Schweinsknochen mit Klössen. **Mittagstisch** bei guter Auswahl, mäßige Preise.

Kleine Feuerkugel. Frühstück warm und kalt.
Bayerische Bierstube, Neumarkt 40 Bayerisch Bier Actien-Brauerei Nürnberg, früher Henniger.
E. Eisenkolbe.
Mittagstisch
à la carte.
Zu jeder Zeit gut gewählte Speisenkarte.

E. Poser. **Nicolaistrasse No. 51,**
gegenüber der Nicolaikirche,
empfiehlt seinen als vorzüglich anerkannten
Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr,
ausserdem „reichhaltige Speisekarte" zu jeder Tageszeit, sowie
echt Bayerisch u. ff. Riebeck'sches Lagerbier
hiermit bestens. E. Poser.

Zum Strohsack,
2 Universitätsstraße 2
empfiehlt seinen ganz vorzüglichen **Mittagstisch** in ganzen und halben Portionen. Stamm-Frühstück und Stamm-Abendbrod. ff. Gohlis'er Lagerbier 13 ₰, echt Bayerisch 20 ₰, hochfeine Berliner Weiße. Heute **saurer Rinderbraten** mit **Klößen.** H. E. Hebenstreit.

Zum Kronprinz,
Querstraße Nr. 2, in nächster Nähe des Augustusplatzes.
Mittagstisch, Suppe ½ Prt. 75 Pf., ¼ Prt. 65 Pf.
Reichhaltige Speisekarte. **Stamm-Abendbrod. Culmb. Bayerisch. Riebeck'sches Lagerbier, Tölnitzer Gose. Carambolage-Billard.**
Große Auswahl Zeitungen. H. Mehnert.
Heute Schlachtfest.

A. Dönicke's Bayer. Bierstube,
Koch's Hof, Reichsstraße Nr. 47
empfiehlt
Mittagstisch in ½ Port., Abonnement 80 Pfg. **Frühstücksbüffet** reichbesetzt.

Neu. Ritterstr. 27, Brühl-Ecke. **Gasthaus zum Sächsischen Hof.** **Neu.** Ritterstr. 28, Brühl-Ecke.
empfiehlt seinen vorzüglichen
***Mittagstisch** von 12—2 Uhr,*
außerdem **reichhaltige Speisekarte** zu jeder Tageszeit.
Echt Bayerisch von Louis Weiss in **Culmbach** und **Lagerbier der Vereinsbrauerei.** Fr. A. Schilling.

Restaurant „Am Kautz",
Ecke Windmühlengasse. Rossplatz. Ecke Windmühlengasse.
empfiehlt kräftigen **Mittagstisch**
im Abonnement Suppe ½ oder ¾ Portionen 80 Pfennige.
Uttenreuther Doppelbier à Glas 18 Pf. A. Schaal.

Prager's Bier-Tunnel.
Johannisplatz gegenüber Hôtel „Stadt Dresden".
Täglich guten kräftigen **Mittagstisch,** sowie zu jeder Tageszeit kalte und warme Speisen in reichhaltiger Auswahl. Heute **Saure Rindskaldaunen.**
Echt Bayer. Bier von Heininger in Erlangen u. ff. Grositzer Lagerbier empfiehlt Carl Prager.

Coburger Bierhalle,
Katharinenstraße Nr. 10.
Täglich kräftigen **Mittagstisch** von ½12 bis 2 Uhr, sowie gewählte Speisekarte jeder Tageszeit. — **Coburger Actienbier** famos empfiehlt Fr. Wilh. Schulze.

Restaurant zur Birnsteinburg,
Gewandgäßchen Nr. 4.
empfiehlt seinen **kräftigen** und **billigen Mittagstisch,** ½ und ¾ Port. Früh und Abends **Stamm.** ff. Biere, Gohlis'er Lagerbier à Glas 13 ₰.
Heute Abend Stamm: **Pfefferfleisch mit Salzkartoffeln.**

Zill's Tunnel. Billard 1. Etage.
Vorzügl. Mittagstisch von ½12 Uhr an im Parterre und 1. Etage.
Anerkannt gute Küche.
Paterbräu und **Lagerbier** ergusst empfiehlt Louis Treutler.
NB. Heute Abend **Karpfen polnisch** oder **blau.**

(R. B. 569.) **J. Brückner,** Thomaskirchhof 14. Tägl. kräft. **Mittagstisch,** Biere ff. Heute echt ungarisches Goulasch, sowie morgen saure Rindskaldaunen.

Restaurant v. A. Filipptak (Plenckner)
Poststraße 13
empfiehlt billigen **Mittagstisch,** sowie **vorzügliche Biere.** D. Ob.

Burgkeller empfiehlt **Mittagstisch** à Port. mit Suppe 75 ₰, gut und kräftig, reichhaltige **Abendkarte, Biere hochfein.**

Goldnes Einhorn, nahe am Augustusplatz. Täglich guten Mittagstisch. Heute **Schweinsknochen und Klöße.** H. Krieger.

C. Görlach's Restaurant, Johannesgasse 21,
empfiehlt **Mittagstisch** gut u. kräftig. Heute Stamm: **Goulasch.** Gohlis'er Bier hochfein.

Mittagstisch gut und kräftig, mit Suppe und Bier, resp. Kaffee à Portion 60 ₰. Früh u. Abends **Stamm** empfiehlt H. Heydrich, Rosenthalgasse 3.

Theatergasse 5. Täglich kräftigen **Mittagstisch,** Stammfrühstück, Stammabendbrod. ff. **Biere.** Heute 9 Uhr **Speckkuchen.** A. Giese.

Goldner Elephant empf. **Mittagstisch** in ½ u. ¾ Port., vorz. Bayr. aus d. Kurz'schen Brauerei in Nürnberg, Riebeck'sches Lager u. Gose, reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit. H. vm. Thume, Gr. Fleischerg. 8/9.

Concert-Tunnel
Hôtel de Pologne.
Jeden Abend großes
Concert und Vorstellung.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 ₰.
R. Hanke, Dir.

Brühl 62. Brühl 62.
Théâtre Americain
Concert und Vorstellung.
Auftreten d. gesammten Personals unter Leitung des Hrn. Rennebung. 4 Damen, 3 Herren u. Mitwirkung des Musikers Hrn. Koch, sowie des Charakter- und Tanzkomikers Herrn Krsich.
Anfang 7 Uhr. Mietzsch.

Alkazar-Theater,
Altenburger Bierhalle, Nicolaistr. 6
Heute sowie alle Tage während der Messe Auftreten des gesammten engagirten
Künstlerpersonals,
4 Damen und 3 Herren.
Programm neu und gewählt, unter Anderm **die Heirath um eine Million.** Anfang ½8 Uhr. Entrée 30 ₰. A. Tönjes.
Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Meerrettig.**

Café z. Barfussberg,
Kleine Fleischergasse 23/24.
Von Nachmittags 3 Uhr
Orchestrion-Concert.

= Klosterkeller =
14 Markt 14.
Humoristisches Gesangsconcert
der Gesellschaft **Saxonia** unter Leitung d. Directors G. Kratzsch aus Altenburg.
Anfang 7½ Uhr.

Café Turc,
7 Peterstraße 7.
Täglich Concert und Vorträge.

Weinstuben
von A. H. Lehmann
Windmühlenstraße 28c u. Ritterstraße 43.
Wo sind die lustigen Bayerinnen diese Messe?
Man findet sie Roßstraße Nr. 7
Als Kellnerinnen im Nationalcostüm,
Sie credenzen den geehrten Gästen zum Plaisir
Das berühmte Vereins-Lagerbier,
Auch echt Bayerisch und guten Wein,
Wer wollte da wohl nicht dabei sein?
Solide Bedienung und gute Speisen,
Darauf thut sich der Herr Wirth
Und Frau Wirthin beleihen.
Ergebenst A. Caspar, Roßstr. 7.

Stadt London
Hamburger Krebssuppe
u. große Krebse
empfiehlt heute Abend
A. Neumeyer.

Magdeburger Hof, Eutritzscher Str.
Heute **Schlachtfest,** früh 9 Uhr Wellfleisch, später Kesselfl., Blut- und Leberwurst, sowie täglich kräft. Mittagstisch. G. Kluge.

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 30 ₰.

Münchner Bierhalle Burgstraße 21.
Heute Schweinsknöchel und Klösse.
außerd. reichh. Speisekarte, Berliner Märzen-Weißbier u. a. Biere vorzüglich, sämmtliche Locale als Gastzimmer empfiehlt H. Seidel.

Zangenberg's Gut.
Morgen Schlachtfest.
Biere vorzüglich. W. Geller.

Mittagstisch kräft. u. bill. Erdmannsstr. 7, H. III.

Schlachtfest
empf. G. Krätzer, Katharinenstr. 18, im Hofe. Lagerbier ff.

Sophien-Bad-Restaurant
empfiehlt seinen seit **1873** bestehenden **Mittagstisch,** täglich Suppe mit ½ Port. 75 ₰, dabei sechserlei Auswahl.

Guten Familientisch
finden jug. gebildete Leute in gebildeter Familie Centralstraße Nr. 14, 2. Etage.

Kräft. Mittagstisch empf. Magazingasse 3, II.

Nähe Thüring. Bahn **Mittagstisch** gef. Adressen Joachimsthal, Thüringer Bahnhof.

Dank und Quittung.

Für die **Leipziger Ferencolonien armer Kinder** sind mir übergeben worden: 125 ℳ 25 ₰ durch Herrn Lehrer Riedel, Eintrittsgeld bei Prüfung der von Herrn Oberturnlehrer Jörnitz geleiteten Exercierschule; 172 ℳ, Ertrag einer musikalischen Aufführung bei Frl. Servière durch Frl. M. Steinbrück; 300 ℳ von einer Dame, welche nicht genannt sein will, durch Herrn Rechtsanwalt Einert hier.

Den freundlichen Gebern sprechen wir auch hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.

Leipzig, den 25. April 1881.

Das Comité für die Ferencolonien.
Schulrath Dr. Hempel, Vorsitzender.

Ausstellung
des Leipziger Thierschutzvereins.

Am 30. April von 5 bis 7 Uhr und **am 1. Mai von 4 bis 6 Uhr Nachmittags** werden in der **Veterinärklinik vor dem Hospitalthore** eine Anzahl von Gegenständen vorgezeigt und erklärt werden, welche sich bei der Pflege und der Benutzung der Hausthiere als vortheilhaft erwiesen haben.

Leipzig, am 25. April 1881.

Für den Vorstand
Dr. Windscheid.

1881 Ausstellung in Frankfurt a Main 1881.

Hiermit erlauben uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir während der Ausstellung ein **vollständiges Muster-Sortiment mit Musterstücken** unserer Fabrikate bei den Herren

Heinrich Zettelmann & Comp., Domplatz 6,

unterhalten werden, auch diese Firma beauftragt haben, Bestellungen für uns entgegenzunehmen.

A. Bartholomäus & Co., Stadt Ilm.
Karl Kauffmann, Reutlingen.
J. Schwarz Söhne, Fulda.
Stumpe & Ulbrich, Wüste Giersdorf.
Wilh. Georg Bender, Herborn.
Karl Th. Preunel, Friedersdorf.
Gebr. Stöckel & Grimmler, Mühlberg.
F. Zschoch & Co., Meuselwitz.

Weitere **leistungsfähige** Fabriken der **Textil-Industrie** werden höflichst eingeladen, sich an diesem Unternehmen zu betheiligen.

Das Comité für die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung

beabsichtigt an der Magdeburger Straße gelegene Plätze an **Besitzer von Schaubuden,** mit Ausschluß von Restaurationen, für die Zeit von jetzt bis zum 1. October d. J. zu verpachten.

Offerten mit Angabe der beabsichtigten Benutzung und der Größe des gewünschten Platzes, sowie des Pachtzinses werden auf dem Messen-Bureau **bis zum 1. Mai** entgegen genommen und der Vorstand behält sich die freie Auswahl ausdrücklich vor.

Halle a/S., den 23. April 1881. **Das Ausstellungs-Comité.** Victor Lwowski.

Reichsverein für Sachsen.

Die Mitglieder des Reichsvereins für Sachsen werden zu einer Versammlung **Sonntag,** d. 1. Mai a. c., Vormittags 11 Uhr im Saale des **„Kaufmännischen Vereins"** hier, zur Besprechung der politischen Lage hierdurch eingeladen.

An die Versammlung knüpft sich in demselben Locale ein **gemeinsames Mittagessen** (à Couvert 2 ℳ), und bitten wir, die Zahl der gewünschten Couverts beim Castellan des Kaufmännischen Vereinshauses anzumelden.

Zum Eintritt berechtigt die Mitgliedskarte des Reichsvereins. Politische Parteigenossen sind willkommen.

Leipzig, den 25. April 1881.

Der Vorstand des Reichsvereins für Sachsen.
Dr. E. Stephani, Vorsitzender.

Medicinische Gesellschaft.

Sitzung Dienstag, den 26. April, im Sitzungssaale der Medicinischen Facultät. Geschäftliches. Vortrag des Herrn Prof. Braune: Die subcutanen Venen des Rumpfes beim Menschen. Casuisticbericht. Journalauction.

Droschkenverein zu Leipzig.

Durch die in der Generalversammlung am 12. April 1881 stattgefundene Vorstandswahl sind in den Gesammtvorstand gewählt worden die Herren:

Chr. Franz **Baumann;** August **Wehde;** Friedrich Hermann **Schneider;** Friedrich Albert **Feldrich;** Friedrich Karl **Heller;** Johann Friedrich Ernst **Richter;** Friedrich Adolph **Hohlandt;** Johann August **Rost;** Gustav Adolph **Steudel;** Johann Gottfried **Naumann;** Johann Gottfried **Remus;** Friedrich Wilhelm **Walther;** Ernst Ludwig Richard **Severin,** sämmtlich in Leipzig wohnhaft; Friedrich Heinrich **Rübe** in Neusellerhausen und Ernst Moritz **Winkler** in Volkmarsdorf wohnhaft.

Im Verfolg des §. 3, c. Abs. 2 u. 3 des Vereinsstatuts wird dies hierdurch bekannt gemacht. **R. Wolf,** Vereinsvorsteher.

Militairverein „Kameradschaft"
für Leipzig und Umgegend.
Mittwoch, den 27. April, Abends ½9 Uhr Monatsversammlung in der **Centralhalle,** wozu die Mitglieder hierdurch eingeladen und gebeten werden, ihren etwa gefährten Bedarf an Badebilletts anzuzeigen. **Der Vorstand.**

„Pietät",
Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend,

übernimmt auf feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten mit 15 verschiedenen Leichenwagen neuester und eleganter Bauart, sowie mit dem reichgestickten Leichentuche (früher Eigenthum der Schneider-Innung).

Hauptbureau: **Moritz Ritter,** Neukirchhof 10.
Annahmestelle: **Robert Müller,** Caserstraße 36.

Verloren wurde letzen Dienstag od. Mittwoch eine Photographie, Visitenkartenformat, in einem schwarzen Lederetui. Gegen **fünf Mark** Belohnung abzugeben bei Hrn. **Eduard Grunewald,** Kohlengeschäft, Katharinenstraße 16, im zweiten Hof 1 Treppe.

Verloren wurde ein Kinderportemonnaie m. Pferdebahnbuch. Abzug. Plagwitz, Canalstr. 22.

Verl. ein gold. Armband. Gegen gute Belohnung Mittelstraße 20, 3 Tr. l. abzugeben.

Verl. wurde eine Brosche (Gemme). Gegen gute Belohnung abzug. Eisenbahnstraße 46, 2 Tr.

Sonnabend verloren neusilb. **Klemmer** mit zweierlei Gläser. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Töpferstraße 4, 4 Tr.

Verloren wurde vorigen Sonntag Abend, gegen 10 Uhr, auf dem Wege von Gohlis über den Exercierplatz ein **schwarzseidener Regenschirm** mit braunem Griff. Man bittet denselben **gegen 5 ℳ Belohn.** abzug. Grimm. Seriem. bd. Compt. v. J. G. Wappler.

Eine rth. Pferdedecke v. Berliner Bahnh. verloren. G. Dank u. Bel. abzg. Lpz., Frregstr. 3, IV.

Verlaufen hat sich vorige Woche ein kleiner Affenpinscher, auf den Namen Putzki hörend. Geg. Belohn. abzug. Plagwitz, Canalstr. 22.

Zugelaufen ein Hund, Jagdrasse, weiß mit grauem Kopf und Steuerzeichen. Gegen Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen Eutritzsch, Zur Windmühle.

Ein großer **Hund** ist zugelaufen. Abzuholen Emilienstraße Nr. 21 b, 1. Etage.

Entflogen
ein **Nonpareil-Fink,** Kopf blau, Brust roth, Flügel grün. Gegen Belohnung abzugeben Leibnizstraße Nr. 8, I.

Bitte um Zeichnungen resp. Preiscourante von **leidenen Turnerfahnen.**
Die Neukaldenslebener Männer-Turnerschaft.
H. Steeger.

SLUB
Wir führen Wissen.

Schlesische

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Breslau

verbunden mit der Gemälde-Ausstellung des Schlesischen Kunst-Vereins

geöffnet vom 15. Mai bis 30. September 1881.

Für die innerhalb und außerhalb meiner Gemeinde zu meinem siebzigsten Geburtstage mir so vielseitig gewordenen Beweise herzlicher Theilnahme spreche ich hiermit meinen aufrichtigen, innigen Dank aus.

Dr. A. M. Goldschmidt.

Nothgedrungene Entgegnung.

Auf die von dem Drechsler **Carl Breitschädel** in die Tageblätter vom 22. und 24. dss. Mts. inserirten, mich schwer beleidigenden Anzeigen sind von mir die gesetzlichen Schritte zu dessen Bestrafung ergriffen worden und wird von mir später Näheres darüber veröffentlicht werden.

Leipzig, den 25. April 1881.

August Günther, Tischlermeister.

Wer **Reclamation** gegen Höhe der

Einkommensteuer

von einem fr. **Steuerbeamten** anfert. lassen will, wolle Adr. unter R. M. 53 bei Herrn **O. Klemm**, Universitätsstraße, niederlegen.

Wer verkauft **Baucomplexe** und leiht **Baugelder** dazu?

Adressen unter **K. H. 1841** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer verbeugt Malerleitern? Adr. sofort unter R. L. abzug. Filiale, Königsplatz 17.

Hunde werden billig in Pflege und Dressur genommen. Gefällige Adressen bitte man Leipzig, Schloßgasse 6, part., abzugeben.

Frau Wwe. Therese Förster wird gebeten, ihre Adresse unter **R. A. 2263.** an **J. Barck & Co., Halle a/S.**, gef. einzusenden, um ihr auf Brief vom 5./4. Antwort geben zu können.

Emil!

Sind Sie zur Leder-Messe hier? erinnern Sie sich an die Reise 19. Aug. v. J. Thüringer Bahn. — Die Dame, welche Sie zur Dresdner Bahn begleitete, bittet um Antwort.

Dreif. kräf. st. hiflos Bef. u. H. abgeschickt da **M. Rudo.**

Ines.

X. Y. Z. 1111. Herzliche Aussprache wäre sehr; erwarte Dich. Herzl. Gruß G. B. R.

Dienstag !. — bitte — E.

Villa Champin

wird immer interessanter.

Die Blume von Culmbach

im schönsten Flor b. Albrecht, Klostergasse 7.

Wo trinkt man das beste Vereinsbier? Bei **Matthias**, Sophienstraße 35 b.

Wer gut und billig bei großer Auswahl frühstücken will, bemühe sich gefälligst in das elegante und große

Restaurant Börsenkeller,

Grimmatische Straße 5.

NB. Täglich frische Prima-Austern à Dutzend nur 1 ℳ 20 ₰.

Der zunehmende Besuch unseres mechanischen Theaters, Windmühlenstr. 13, veranlaßt uns, die Vorstellungen noch bis incl. 8. Mai zu verlängern.

Wo befindet sich der **billige Ranzen-, Schultaschen- und Mappen-Verkauf?**

Markt Nr. 9, Hausflur.

Wo kauft man Prima Steinnuß- und Stockkohle à Ztr. 15 ₰? Bei

A. Blum,

Augustusplatz, 25. Reibe.

Das **Perrückengeschäft** sowie **Magazin aller künstlicher Haararbeiten für Damen und Herren** von **M. Heinrich** befindet sich

jetzt Thomaskirchhof Nr. 20.

Dies Geschäft, welches sich 13 Jahre in **Hofmann's Hof** befand, ist infolge **seiner strengen Reellität allen Damen und Herren** ganz besonders zu empfehlen, da jeder Gegenstand aus diesem Geschäft nicht allein vorzüglich gearbeitet ist und Eleganz mit Naturtreue verbindet, so ist auch der Preis für diese Arbeiten, bei Hinzunahme von nur besten, reinsten Haaren unter Garantie ein sehr civiler. J. V. M. R. W. A. G.

Bei Trauerfällen zu beachten.

Wer **Särge aus erster Hand** kaufen will, erhält dieselben **schön und sehr billig**

Große Windmühlenstraße Nr. 1 b,

Hüsselbarth's Sargmagazin.

Der fremde Onkel,

Gott sei Dank — angelangt
Leipzig da — Messe ja
Immer hein — Gasthof rein,
Nu weiter geht's nich mehr.

Hungergecht — viel gebiecht
Gar nichts schön — viel geseh'n,
Doch zu Cohn — muß er schon
Nu weiter geh's nich mehr.

Reingeführt — ausprobirt,
Onkel sieh — wie noch nie
Aber heut — er sich freut,
Nu weiter geht's nich mehr.

Kehrt zurück — welcher Blick
Kinderschaar — lustig war,
Uns brachn's Ehr' — freut uns sehr,
Nu weiter geht's nich mehr.

Ueber 4000 Frühjahrs-Paletots in den **modernsten Façons** und **besten Stoffen** bei mir nur 6, 7, 8, 9, 10 Thlr. **Prima 5000 englische Frühjahrs-Anzüge** in reellen und **modernen Stoffen** (ganzer Anzug) **jetzt** nur 8, 9, 10, 11, 12, 13 bis 15 Thlr. Prima **3000 Hosen u. Westen** 3, $3\frac{1}{2}$, 4, $4\frac{1}{2}$, 5, $5\frac{1}{2}$—7 Thlr. **Prima schwarze Anzüge** 11, 12, 13, 14, 15 bis 20 Thlr. Prima 2000 Kappen und Jaquets 3, 4, $4\frac{1}{2}$, 5, 6—8 Thlr. Prima Knaben-Anzüge auffallend billig. Arbeitshosen, Röcke und Westen staunend preiswerth.

Blaues Ross

Königspl. 3. Königspl. 3.

Wo bekommt man neue Möbel umzugshalber recht billig? Meinerzahl's Möbelfabrik, Lehmann's Garten, groß. Lager.

Um **Täuschungen vorzubeugen** machen wir darauf aufmerksam, daß unser Musterlager sich **nicht** mehr **im Schlotterhause Petersstraße 14**, sondern **Petersstraße 32, 1. Etage** befindet.

Stahlecker & Co., von Stuttgart.

Chorverein Tonica.

Nächste Probe Dienstag, den 3. Mai, im Vereinslocal, Ritterstraße. Heute keine.

Familien-Nachrichten.

Als Vermählte empfehlen sich:
Gustav Tamm
Hedwig Tamm
geb. **Schmidt.**
Leipzig, 23. April 1881.

Alfred Taubenheim
Anna Taubenheim geb. **Sage.**
Vermählte.
Blankenhain b/W., 21. April 1881. Leipzig.

Vermählt
Fedor Faust
Ludmilla Faust geb. **Wollesky.**
Nordhausen, im April 1881.

Die heute erfolgte glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen an
Leipzig, den 25. April 1881.
Professor Dr. **Ernst Windisch** und Frau geb. **Roscher.**

Durch die Geburt eines gesunden Knaben wurden hocherfreut
A. Hennig und Frau.
Leipzig, den 24. April 1881.

Die Geburt eines Töchterchens zeigen hocherfreut an
Reudnitz, den 24. April 1881.
Robert Sperling und Frau.

Gestern wurde uns ein Töchterchen geboren.
Leipzig, den 25. April 1881.
Alexander Wacker.
Elisabeth Wacker geb. Wagner.

Die glückliche Geburt eines Mädchens zeigen hiermit an
Gohlis, den 24. April 1881.
Rob. Krüger und Frau.

Todes-Anzeige.

Gestern, den 24. April, Abends 7½ Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser lieber Vater, der Instrumentenmacher Herr **Heinrich Bertram**, im noch nicht vollendeten 58. Lebensjahre. Dieses statt besonderer Anzeige seinen Collegen und Bekannten zur Nachricht

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, d. 27. April, Nachm. 4½ Uhr vom Trauerhause aus statt.

Nach kurzem Krankenlager verstarb heute Vormittag 9½ Uhr an den Folgen einer Lungenentzündung mein geliebter, treuer Mann, der vormalige Hotelbesitzer
Herr **Louis Hochstein.**
Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigt dies nur hierdurch zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen an
Leipzig, am 25. April 1881.
Therese Hochstein geb. **Rauck.**

Vom tiefsten Schmerze ergriffen zeige ich hierdurch an, daß heute früh ¼4 Uhr meine theure, unvergeßliche Frau,

Amalie Auguste Benzien

geb. **Altitzsch,**

nach kurzem Krankenlager plötzlich verschieden ist.
Leipzig, am 25. April 1881.
Herm. Benzien,
im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Todes und Begräbniß.

Sonntag den 24. April, Abends entschlief sanft und ruhig nach langen schweren Leiden mein lieber, guter Mann, unser Bruder, Schwager und Onkel

Franz Louis Bierögel

im Alter von 33 Jahren 1 Mon. 14 Tagen.

Diese Trauerbotschaft theilt allen Verwandten und Freunden hierdurch mit
die trauernde Wittwe **Mathilde Bierögel**
im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 2 Uhr statt.

Beim Dahinscheiden meines herzensguten Mannes, des Restaurateurs **Hermann Fischer** sind mir so überaus zahlreiche Beweise der Werthschätzung des Verstorbenen und der aufrichtigen Theilnahme zugekommen, daß ich nur hierdurch, mit der Versicherung, wie wohlthuend diese Theilnahme meinem Herzen ist, meinen wärmsten Dank auszusprechen vermag.

Die trauernde Wittwe
Liddy Fischer geb. **Weber**
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Dank.

Für die uns beim Heimgange unserer guten lieben Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein **Charlotte Gasterstädt** in so reichem Maße durch Wort und Blumenschmuck bezeigte Theilnahme, bringen wir nur hierdurch Allen den herzlichsten Dank.

J. Gasterstädt,
im Namen der Hinterlassenen.

bo..
mit Fr..
Vermählt: ..
mit Frl. Lina Hohm.
Lob in Kitzingen mit Fr..
Geboren: Herrn E. Merz..
ein Sohn. Herrn Bezirks-Tierarzt ..
Kühlungsgen in Marienberg eine Tochter.
Herrn Bezirksassistent Weyer in Oschatz i. V. ein Sohn. Herrn Wilh. Linnert in Elstra eine Tochter. Herrn Bruno v. Wagdorf in Siebenthal eine Tochter.
Gestorben: Herr R. L. Jumpe in Erfurt. Herr Joh. Aug. Meißner in Dresden. Herrn A. Richter's in Dresden Tochter Ella. Herrn Paul Haendel's in Chemnitz Sohn Werner. Frl. Margarethe Mischeck in Dresden. Herrn Hauptmann Keller's in Chemnitz jüngste Tochter. Frau Sidonie Franke geb. Röder in Marienberg. Herr Friedrich August Pap, Gutsbesitzer, in Unterhermsgrün. Frau Amalie ..rerw. Marthaler geb. Grützbach in Zeitz. Herr Bernhard Rost in Zeitz. Frau Wilhelmine Herr. Hanle geb. Harn in Glauchau. Herr Carl Gliemann, Haus- u. Weinbergsbesitzer, in Pesta. Herrn F. Volkmann's in Naumburg a. S. Tochter Therese. Frau Louise Roske geb. Mandöfer in Gera. Frau Clara Roßle geb. Eckart in Kamenz. Herr Carl Heinrich Roth jr., Kaufmann, in Frauenroda. Herr mod. pract. Adolph Julius Milchareck in Zittau.

Fleischerinnung zu Leipzig.

Die geehrten Mitglieder, welche dem verstorbenen **Franz Lauterbach** die letzte Ehre erweisen und ihm zu seiner Ruhestätte geleiten wollen, werden ersucht, **Ulenstraße 16,** im Restaurant, heute Nachmittag ½3 Uhr sich zu versammeln.

Um zahlreiche Betheiligung bittet **Ernst Strenbel**, amtl. Obermeister.

Nachruf!

Von Liebe und Dankbarkeit durchdrungen, ist es heilige Pflicht, unserem hochverehrten Chef, dem viel zu früh dahingeschiedenen Buchbindermeister

Herrn Hugo Rod hier,

ein „**Ruhe sanft!**" in die Ewigkeit nachzurufen. Bei seiner seltenen Umsicht und eifrigen Geschäftsthätigkeit besaß er ein edles Menschenherz; uns aber war er im wahren Sinne des Wortes ein achtungswerther Vorgesetzter und ein warmer Freund, der uns Allen unvergeßlich sein wird. Möge er Jenseits die Ruhe finden, die er hier nicht finden konnte, und möge der alltiebende Vater dort oben für den Verstorbenen ein reicher Vergelter sein; wir aber trauern tiefbetrübt an seinem Sarge und erbitten den Segen Gottes auch auf seine hinterlassene trostlose Familie herab.

Leicht sei ihm die Erde und Friede seiner Asche!

Leipzig, den 25. April 1881.

Das Gesammtpersonal der Buchbinderei.

Die Beerdigung des verstorbenen Pianoforte-Arbeiters Herrn **Valentin Kläglich** findet Dienstag Nachmittag ½6 Uhr statt. Freunde und Collegen, welche ihm zu seiner letzten Ruhestätte begleiten wollen, mögen sich am Trauerhause, Marschnerstr. Nr. 2, einfinden. D. V.

Die Beerdigung der Frau Auguste Natalie Rech geb. Steck findet heute früh 10 Uhr statt.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5.

Diana-Bad, Schwimmbassin 20° und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5.

Augustusbad, Poststraße 7. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittags. Mannerwärmbäder gegen nach ärztlicher Verordnung.

Speisenanstalten I. und II. Mittwoch: Linsen mit Schweinefleisch. T. R. Pohle, Rühl.

Anstellungshalle.

Wohl stehen bei großen Ueberschwemmungen die Wiesen vor dem Frankfurter Thor zum Theil unter Wasser, doch hat der Rath durchaus nicht die Absicht, das Ausstellungsgebäude gerade in diesen überschwemmten Theil zu setzen und man darf überzeugt sein, daß er nur die gleich dem Schrebergarten hochgelegene Wiese in Aussicht genommen hat; ein Areal, welches selbst bei dem höchsten Wasserstande noch ¾ Meter über dem an einer Seite vorbeigehenden Wasserspiegel liegt. Der zwischen der Chaussee und der betr. Wiese liegende tiefe Graben kommt, weil er nicht gebraucht wird, gar nicht in Betracht und würde auch überhaupt, da er nur von Stauwasser gefüllt wird, durch Zuschüttung der drei durch die Fluthgräben überflüssig gewordenen Brückenbogen und durch Erhöhung des von der Chaussee im rechten Winkel zu der Wiese führenden schon vorhandenen Fahrweges trocken gelegt werden. Da die Halle des Königsplatzes jetzt circa 8000 Qu.-Meter bedingt, die betreffende Wiese aber circa 20,000 Qu.-Meter vom Wasser nie berührtes, also durchaus trockenes Terrain hat, kann von Mangel an Platz und von der stets so ängstlich berührten Wasserfrage ruhig abgesehen werden. Außerdem kommt noch dazu, daß hinter dieser durch eine Baumreihe abgeschlossenen Wiese abermals ein Flächenraum von circa 12,000 Qu.-Meter dazu genommen werden kann. Dort allerdings ist bei höchstem Wasserstande ein 3—4 Meter breiter Streifen einige Centimeter unter Wasser gesetzt und wären hier einige Karren Erde genügend, auch diesen Theil trocken zu legen, wenn es überhaupt nothwendig wäre, den Platz bei größeren, z. B. Maschinenausstellungen zu benutzen — da aber alle diese Ausstellungen nie zur Zeit der großen Wasser im Monat Februar, sondern nur im Sommer stattfinden, was, wie es scheint, bei Besprechung der Frage stets vergessen wird, so ist auch hier die ausgesprochene Sorge überflüssig.

Bei der ganzen Frage ist namentlich ins Auge zu fassen, ob der dazu bestimmte Platz auch auf längere Zeit für die Halle frei bleibt und ob der Zugang zu derselben ein guter ist. Es wird wohl Niemand behaupten können, daß ein so leicht zur Verfügung stehender, der Stadt nahe gelegener und gleich guter Platz gefunden werden kann. Wo man auch hinsehen mag, überall treffen wir auf Bauareal, welches einerseits zu kostbar und anderseits bei dem schnellen Wachsthum der Stadt innerhalb des nächsten Jahrzehnts in Anspruch genommen werden müßte, und es würde sich bald dasselbe Lamento über Belästigungen der verschiedensten Art, wie am Königsplatz der Fall, abermals erheben.

So klug sollten wir denn doch geworden sein und von anderen Städten gelernt haben, daß wir nicht wieder auf einem zu kleinen Platz bauen — um der Lächerlichkeit anheimzufallen. Nirgends finden wir eine so in jeder Beziehung günstig gelegene Stelle zu der Halle: ein landschaftlich schönes Bild, mit sehr geringen Kosten durch Anpflanzung leicht schöner herzustellen, die bei Maschinenausstellungen durch die einfachste Vorrichtung vom Flusse aus oder durch Herstellung eines den Platz wahrlich nicht verunzierenden Teiches mit genügend zu- und abfließendem Wasser versehen werden kann, damit die des Wassers nöthigen Maschinen in Betrieb gesetzt werden können. Die Pferdebahn berührt an beiden Seiten den Platz, die Plagwitzer Straße entlang einen Theil der Stadt berührend rechts nach Connewitz oder gerade aus nach Thonberg ꝛc., von Lindenau ab durch die Frankfurter Straße links ab nach Gohlis-Eutritzsch oder geradeaus durch die Stadt nach den andern Vorstadtdörfern führend. Die größte Zahl der Bahnhöfe in nächster Nähe, auf beiden Seiten des Platzes auch für das schwerste Fuhrwerk solide Straßen — von allen Richtungen aus der bequemste Zugang. — Von der Plagwitzer Straße sind drei Brücken vorhanden, vom Frankfurter Thor führt der schöne Weg zur Heiligen Brücke und von der Chaussee bedarf es, wie eben gesagt, nur der Erhöhung des kurzen jetzt schon von derselben zur Wiese führenden Fahrweges für schweres Fuhrwerk. Alle diese Fragen müssen in Betracht gezogen werden, damit die Ausstellungen nicht an verschiedenen Orten stattfinden müssen, denn nur dadurch ist eine Rente möglich. Die Behörde ist verpflichtet, einen Platz zu suchen der:

1) keinen größeren Verlust an Erträgnissen der Landwirthschaft verursacht,
2) leicht zugänglich ist,
3) auf längere Zeit hinaus von der Bauspeculation unberührt bleibt,
4) allen Ansprüchen an größere Ausstellungen durch zeitweilige Hinzunahme weiterer Flächen genügen kann, ohne zu langwierigen Unterhandlungen mit andern Besitzern oder Pächtern mit allerlei Entschädigungsansprüchen gezwungen zu sein.

Wenn das einfache Umsetzen der Halle in ihrer jetzigen Form schon 100,000 Mark kosten soll, dann ist besonders darauf zu sehen, daß wir nicht gezwungen werden, schon in den nächsten 10—15 Jahren abermals rücken zu müssen, was bei Aufstellung derselben auf der Wiese nicht vorauszusetzen ist. Dort stehen uns neben und hinter den Schrebergärten circa 50—60,000 Qu.-Meter Areal zur Verfügung, welches, ohne irgend welche weitere Vorrichtungen machen zu müssen, nie überschwemmt und auf lange Zeit hinaus nicht bebaut werden wird. Da auch in nächster Zeit die Weiterführung der Fluthgräben stattfindet, wird auch das Schauspiel der großen Wasserfluth in der Seestadt Leipzig ohnehin aufhören und die Bedenken wegen des Wassers gänzlich aufhören.

Die Künstler-Vorführungen im Schützenhause.

* Leipzig, 25. April. Man konnte den von der Verwaltung des Schützenhauses für die gegenwärtige Messe in Betreff der Künstler-Vorführungen getroffenen Vorbereitungen mit besonderem Interesse entgegensehen, weil von ihrer Seite in Anbetracht der eigenartigen Verhältnisse, in denen sich jetzt dieses Etablissement befindet, beschlossen worden war, die betreffenden Veranstaltungen einem tüchtigen, mit den Dingen völlig vertrauten Unternehmer, der die gesammte artistische Leitung zu übernehmen hatte, zu übertragen. Dieser Unternehmer hat sich in der Person des Herrn Adolf Morro, der vor einigen Jahren selbst als activer Künstler im Schützenhause aufgetreten, gefunden, und wir können auf Grund der gestern Abend stattgefundenen Eröffnungsvorstellung constatiren, daß es dem genannten Herrn gelungen ist, ein eben so reichhaltiges wie in Bezug auf die Qualität der Leistungen hochstehendes Ensemble für die Dauer der Messe zu Stande zu bringen. Es sind der Künstler und Künstlerinnen so viele vorhanden, daß sie an einem Abend nicht sämmtlich in den beiden Sälen auftreten können, sondern sich vertheilen müssen. Und dabei gewähren manche der Vorführungen deshalb einen besonderen Reiz, weil sie von dem früher hier Dargestellten gänzlich abweichen und den Charakter der Neuheit für sich in Anspruch nehmen können.

Im großen Saale präsentirten sich gestern zunächst die Geschwister Füller, genannt die Schwarzblatteln aus Wien, zwei jugendfrische Zitherspielerinnen in anmuthiger, etwas kokketter Tracht, welche auf ihren Instrumenten einige recht angenehm und einschmeichelnd tönende Lieder vortrugen und mit lebhaftem Beifall belohnt wurden. Es folgte das Auftreten der Opernsängerin Madame Clara Masotta, welche über eine ausgiebige und wohlgeschulte Altstimme verfügt, die aber gestern, entweder weil die Künstlerin bei ihrem ersten Erscheinen an einiger Befangenheit litt oder weil sonst eine zufällige Störung vorhanden war, nicht zu voller Entfaltung zu gelangen vermochte; auch schien uns das Costüm der Dame nicht besonders glücklich gewählt. Originell und erheiternd war das Auftreten des Gesangs- und Tanz-Komikers Herrn Ziegler; die Wahl des Stoffes zu dem Vortrag des Künstlers schien anfänglich bei den anwesenden Damen einiges Mißvergnügen hervorzurufen, sie überzeugten sich aber bald, daß die humoristischen Ausführungen harmloser Natur waren. Auf das Glänzendste schloß der erste Theil des Programms mit einem von der Familie Pascal in vollendeter Schönheit und Sicherheit ausgeführten großen gymnastischen Potpourri ab. Die Künstler-thürmten zuletzt wohl ein halbes Dutzend Stühle übereinander zu einer kühnen Pyramide und führten auf deren Spitze unter dem stürmischen Beifall des Publicums die schwierigsten Uebungen aus.

Einen durchschlagenden Erfolg errang im zweiten Theile die Wiener Salon-Jodlerin Fräulein Montag, welche im schmucken Aelpler-Costüm erschien und ihre ausgezeichnete Stimme zur vollsten Geltung brachte. Die junge Dame vereinigt in ihrer äußeren Erscheinung eine Anzahl sehr schätzenswerther Vorzüge, und ihr ganzes Auftreten, das sich von jeder Extravaganz fernhält, ließ sie gestern die Herzen im Sturme erobern. Das Auftreten des Charakterdarstellers und Komikers Herrn Günsburg, welcher auf dem Programm als der Mann mit den 26 Zehen bezeichnet war, mußte unterbleiben, da Dessen Abreise aus Rußland sich im letzten Augenblicke Schwierigkeiten in den Weg gestellt haben. Die Zuschauer wurden dafür durch die Productionen des Equilibristen und Jongleurs Herrn Pascal entschädigt, welcher in erster Reihe eine Anzahl anmuthvoller Jongleurstücke, wie sie in ähnlicher Weise früher hier von Japanesen zur Darstellung gebracht wurden, vorführte und sodann mit einer Sammlung von dressirten Vögeln, worunter sich Gold- und Silberfasanen, amerikanische Hühner, deutsche Wachteln, Schopfwachteln aus Californien, brasilianische Papageien, Brieftauben, ein großer glänzender Pfau befanden, überraschende und in ihrer Art ganz neue Experimente veranstaltete. Der Künstler balancirte ein großes Gerüst mit einer Menge von Armen auf seinem Kopfe und auf die verschiedenen Commandoworte wurde das Gerüst vom sämmtlichen Vögeln, die dabei meist vorher noch einen Flug bis in die Hälfte des Saalraumes unternahmen, belegt; die Thiere waren so gelehrig, daß ihr Herr und Meister, der ein kostbares Gewand aus Federn tropischer Vögel trug, alle möglichen Evolutionen mit ihnen ausführen konnte, ohne daß sie im Geringsten von Unruhe ergriffen wurden. Der rauschende Beifall, den das Publicum diesen Vorführungen zollte, war wohlverdient.

Der dritte und letzte Theil brachte zunächst das Auftreten der Opernsängerin Fräulein Stella, deren äußere Erscheinung und Vortragsweise einen nicht ungünstigen Eindruck hervorbrachte. Weit ausgiebiger noch war der Erfolg, den die englischen Tanz- und Gesangskünstler Mr. Panto und Miß Nelli aus London mit ihren im Genre des Grotesken gehaltenen Tänzen und Gesängen hervorbrachten; die letztgenannte Dame verstand es, sofort bei ihrem Erscheinen auf der Bühne durch ein überaus elegantes und pikantes Costüm von dreiblauer Seide auf die Zuschauer in für sie sehr vortheilhafter Weise einzuwirken.

Am Schlusse des Abends producirte sich die Familie Thielgo aus Petersburg mit ihren an das Gebiet des Phänomenalen streifenden Leistungen auf dem über die ganze Längenausdehnung des Saales hoch oben gespannten Drahtseile. Die drei Mitglieder der Gesellschaft überschritten nicht allein in den verschiedensten Gangarten das Drahtseil, sondern schließlich schob der eine der Künstler den anderen gleich einem Schiebebock über das Seil und trug ihn freistehend auf den Schultern darüber hinweg. Auch die komische Scene des Ausreißens mitten auf dem in heftige Bewegung gesetzten Seile wurde unter allgemeiner Heiterkeit der Zuschauer ausgeführt. Mit diesen Darstellungen erhielten die Vorführungen im großen Saale einen glänzenden und wirkungsvollen Abschluß.

Ueber Das, was im Trianonsaale geboten wird, werden wir in einer der nächsten Nummer berichten. Die verschiedenen Programmnummern collidirten gestern häufig, und wir zogen deshalb vor, zunächst die Productionen im Großen Saale in den Kreis unserer Betrachtung und Schilderung zu ziehen. Wie vernehmen, daß im Trianonsaale gestern namentlich das Auftreten des Herrn Revoletti mit seinen vier erwachsenen dressirten männlichen Löwen außerordentlichen Eindruck gemacht hat.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Abdruck ohne Angabe der Quelle wird gerichtlich verfolgt.)

Gegen den Redacteur Carl M. zu B. war Anklage aus §. 131 Str.-G.-B. wegen Schmähung von Anordnungen der Obrigkeit erhoben, weil er in einem Zeitungsartikel die von der Stadtverwaltung zu B. getroffenen sanitären Einrichtungen verächtlich gemacht und verhöhnt habe. Der Angeklagte ist aber vom Landgerichte nur wegen Beleidigung aus §. 185 Str.-G.-B. verurtheilt und stützt nun seine Revision darauf, daß es an einem Strafverfolgungsantrag wegen Beleidigung fehle, denn seitens des Magistrats und der Polizeiverwaltung zu B. sei in dem Schreiben vom 18. Juni v. J. der Staatsanwaltschaft von einem Vergehen gegen §. 131 Str.-G.-B. Kenntniß gegeben, jedoch habe es eines Antrages auf Einleitung der Verfolgung wegen dieses Vergehens nicht bedurft, es müsse daher der gleichwohl in dem Schreiben gestellte Antrag als ein überflüssiger Zusatz, als eine nichtssagende gebräuchliche Förmlichkeit betrachtet werden, so daß die processualische Voraussetzung für seine Verfolgung wegen Beleidigung nicht vorliege.

Der III. Straf-Senat des R.-G. hat durch Urtheile vom 9. März d. J. die Revision nicht für begründet erachtet, da Magistrat und Polizeiverwaltung zu B. in dem gedachten Schreiben unter dem Anführen, daß der von ihnen bezeichnete Zeitungsartikel die von ihnen getroffenen sanitären Einrichtungen verächtlich mache und eine Verhöhnung der Anordnungen enthalte, den ausdrücklichen Antrag gestellt haben, das Strafverfahren gegen den Redacteur der betreffenden Zeitung einzuleiten. Auf Grund dieses Schreibens muß mit Recht für die vom Landgericht festgestellte Beleidigung ein Strafantrag des zum Antrage Berechtigten angenommen werden. Denn das Schreiben bezeichnet bestimmt die für strafbar erachtete Handlung, es enthält ferner in dem ausgesprochenen Willen, daß wegen dieser Handlung das Strafverfahren eingeleitet werde, den Antrag auf Verfolgung und kennzeichnet endlich durch die Hinweisung, daß die Handlung sich unmittelbar gegen die vom Antragsteller getroffenen obrigkeitlichen Maßnahmen richtet, den Antragsteller selbst als den durch die Handlung Betroffenen, somit den zum Antrage Berechtigten. Es liegen daher sämmtliche Erfordernisse eines Strafantrages im Sinne des Gesetzes vor. Ob der Antragsteller die Handlung aus einem unzutreffenden Gesichtspuncte qualificirt, ob er dieselbe insbesondere für ein Official-Vergehen gehalten hat, ist unerheblich, sofern sein Wille, daß eben wegen dieser That die Verfolgung eintrete, nicht bezweifelt werden kann. In diesem Falle verfolgt das Gericht mit dem Willen und auf Aufforderung des Verletzten und hiermit ist die processualische Voraussetzung für die Verfolgung des Thäters bei Antragsvergehen erfüllt.

Der Uhrmacher Leopold B. zu Z. ist wegen Anstiftung — § 48 Str.-G.-B. — zum Diebstahle verurtheilt, weil er zu dem Commis Louis H. die wiederholte Aeußerung gethan: bei Händel sei eine gute Stelle, es seien schon viele junge Leute in diesem Geschäft gewesen, die sich dort Geld gemacht, ihn auch durch Ankauf von Uhren, Ketten und Ringen in Nahrungsstand gesetzt hätten und er Louis H.) möchte ihn auch in Nahrung setzen. Die Revision, welche verbringt, daß der Angeklagte nur die Willfährigkeit oder Neigung des Louis H. geweckt, demselben nur Anweisung und Rath, wie er sich, um Vortheil aus seiner Dienststelle zu ziehen, verhalten solle, ertheilt und also den Commis H. nicht zu dem Diebstahle angestiftet, welchen derselbe vielmehr aus späterem selbständigen Entschlusse verübt habe, ist vom I. Straf-Senat des R.-G. am 28. März d. J. verworfen, da kein rechtliches Bedenken besteht, daß in der erwähnten Aeußerung des Angeklagten die verfängliche Bestimmung des Commis H. zu dem von demselben sodann begangenen Diebstahle durch das Mittel der Ueberredung von Seiten des Angeklagten liegen kann und insbesondere, daß dadurch wirklich der Commis H. zu dem von ihm verübten Diebstahle bestimmt worden ist.

Nachtrag.

* Leipzig, 25. April. Se. Majestät der König und Se. königl. Hoheit der Prinz Georg trafen am Sonntag Nachmittag 3 Uhr 26 Min. mit Gefolge mittelst Extrazugs auf der Dresdner Staatsbahn hier ein und wurden auf dem Perron vom Generallieutenant von Montbé, Excellenz, Kreishauptmann Grafen zu Münster, dem Rector magnificus, Consistorialrath Professor D. Luthardt, Oberbürgermeister Dr. Georgi, Polizeidirector Dr. Rüder und dem Major vom Divisionsstabe Müller v. Berneck ehrfurchtsvoll begrüßt. Im Gefolge Sr. Majestät und Sr. königl. Hoheit befanden sich der Generaladjutant Generallieutenant v. Carlowitz, Excellenz, der General-Intendant Graf Platen-Hallermund, Flügeladjutant Major v. Schimpff und Adjutant Rittmeister v. Berberg. Se. Majestät und Se. königl. Hoheit begaben Sich zu Fuß vom Dresdner nach dem Magdeburger Bahnhofe und reisten um 3 Uhr 40 Minuten mittelst Extrazugs nach Braunschweig weiter.

* Leipzig, 25. April. Da die Wahlen zum Landtag des Königreichs Sachsen heuer zeitiger als gewöhnlich vorzunehmen sind, so ist angeordnet worden, daß die Revision der Wahllisten bis zum 12. Juli vollendet sein muß.

SLUB
Wir führen Wissen.

„ oer-
„ern Cen-
„ngen Tage aus
„or-Jubiläums von
„weise der Hochachtung und
„ren sind. Der Jubilar empfing
„nem größeren Kreise ihm nahestehender
„ rondes ein prächtiges Album. Am heutigen
„erden die beiden Gudentischen Gesangvereine, der
„ und der Arion, Herrn Prof. Lucharti ein Fackelständchen darbringen. Ausführlicheres später.

* Leipzig, 25. April. Der außerordentliche Professor der Botanik an der hiesigen Universität, Dr. Frank, hat einen Ruf als Professor der Pflanzenphysiologie und Director des pflanzenphysiologischen Institutes an der landwirthschaftlichen Hochschule zu Berlin erhalten und angenommen.

* Leipzig, 25. April. Unter den Anzeigen der gegenwärtigen Nummer befindet sich eine Quittung über mehrere Geldsummen, welche in wohlwollendster Weise zum Besten der Leipziger Ferien-Colonien von verschiedenen Seiten gespendet worden sind. Solche Unterstützung eines edlen Zweckes verdient den wärmsten Dank; zugleich aber wird dadurch der Wunsch nahe gelegt, daß noch recht viele andere Beiträge zu demselben Zwecke flüssig gemacht werden möchten. Die Ferien-Colonien haben sich, wie bekannt, als ganz vortreffliche Einrichtungen bewährt. Vielen bedauernswerthen Kindern, denen früher aus den verschiedensten Gründen das Verbringen der Schulferien in schönen und gesunden Gebirgsgegenden nicht möglich war, sind durch das Unternehmen der Ferien-Colonien in die glückliche Lage versetzt worden, Wochen lang erquickende und stärkende Bergluft zu genießen, und welche Wohlthat Das ist, wird Jeder zu würdigen wissen, dem die Verhältnisse gestatten, alljährlich in einer Sommerfrische von den Anstrengungen eines Arbeitsjahres anzuruhen und für das kommende Jahr neue Kräfte zu sammeln. Es wäre daher sehr zu wünschen, daß das allgemeinste Interesse sich den Ferien-Colonien zuwende.

—e Leipzig, 24. April. Wenn es schon in der Schrift heißt: „Aus dem Munde der Unmündigen hast du Dir ein Lob zugerichtet", so ist es gewiß ein schöner Gebrauch, daß auch die Jugend an der Förderung des Gottesdienstes Theil nimmt. Nicht selten wird derselbe in unserer Thomas-, Nicolai-, Pauliner-, Johannis- und Peterskirche durch zu Herzen gehende Kinderchöre eingeleitet, und in neuester Zeit kann man auch in der Matthäikirche einem gutgeschulten Knabenchor unter Leitung des Herrn Moriz Berger kirchliche Gesänge vortragen hören. So ertönten dort aus den jugendlichen Kehlen am 1. und 2. Osterfeiertag zwei Osterlieder: „Auferstanden ist der Herr" und „Wir haben auch ein Osterlamm", welche auf die Versammlung sicherlich einen erhebenden Eindruck machten. Herr Berger hat sich mit der Ausbildung dieser Knaben ein Verdienst erworben.

* Leipzig, 25. April. Vor Kurzem war bekanntlich der Reichstagsabgeordnete Bebel — die Reichstags-Fahrpreisfarte scheint demselben bei den Agitationsreisen treffliche Dienste zu leisten — in einer Versammlung in Fürth in Baiern als Redner aufgetreten. Der Magistrat in Fürth hatte zuvor in einer nichtsessentlichen Sitzung darüber verhandelt, ob die Versammlung auf Grund des Socialistengesetzes zu verbieten sei, die Majorität des Magistrates war aber zu dem Beschlusse gekommen, die Versammlung stattfinden zu lassen. Jetzt ist nun die bairische Staatsregierung deshalb gegen den Fürther Magistrat eingeschritten und sie hat ihm die polizeilichen Befugnisse in Bezug auf die Handhabung des Vereins- und Versammlungsrechtes entzogen und dem Bezirksamte übertragen. Da die Regierung in München immerhin eine geraume Zeit hat verstreichen lassen, ehe sie ihre Maßnahmen gegen den Fürther Magistrat traf, so ist der Gedanke naheliegend, daß man erst von Berlin aus auf jene Maßregeln aufmerksam gemacht werden mußte und man kann in diesem Vorgange ein Anzeichen dafür erblicken, daß im ganzen Reiche eine zweckmäßigere Anwendung des Socialistengesetzes bevorsteht.

* Leipzig, 25. April. Ein vortreffliches neues Lehrmittel ist soeben in der hiesigen Verlagshandlung plastischer Kartenwerke von P. Eckerlein erschienen, nämlich ein gefällig ausgestatteter „Plastischer Schul-Atlas" von G. Woldermann. Derselbe enthält in einer eleganten und augenscheinlich sehr haltbaren Mappe 9 Karten in Relief-Prägung und zwar von den fünf Erdtheilen und von Deutschland mit besonderer Berücksichtigung der Gebirge. Diese Karten sind sehr übersichtlich und haben auch den Beifall unseres berühmten Strategen, Generalfeldmarschall Grafen Moltke, gefunden, welcher an den Verleger schrieb:

„Ew. Wohlgeboren haben mir vor Kurzem, als Probe der in Ihrem Verlage erschienenen geographischen Lehrmittel, eine Reliefkarte von Ehrst-Lothringen übersendet, der ich gern meinen Beifall zuerkenne. Wenn auch Relief-Karten in keinen Verjüngungen an sich die Bodengestaltung nicht vollkommen richtig wiedergeben vermögen, da sie die plastischen Formen, um sie anschaulich zu machen, in übertriebenem Maßverhältniß ausdrücken müssen, so sind sie doch geeignet, ein klareres, deutlicheres Bild über das Terrainbild und Gebirgsverhältniß zu gewähren und namentlich darauf hinzuwirken, die Darstellung der Bodenverhältnisse auf gewöhnlichen Karten durch Schummerung richtig verstehen zu lernen. Insofern gehören sie zu den besten Hülfsmitteln des Elementarunterrichts. Diesen wichtigen Zweck werden die von Ew. Wohlgeboren herausgegebenen Reliefkarten, die sich durch ihre Deutlichkeit, geschmackvolle Ausführung und auch durch ihre große Billigkeit so vortheilhaft auszeichnen, gewiß in vollem Maße entsprechen. Es ist daher nicht zu zweifeln, daß diese tüchtigen Kartenwerke die Würdigung und die Verbreitung finden werden, welche sie reichlich verdienen. Der General-Feldmarschall gez. Graf Moltke."

Da dieser plastische Schul-Atlas ungewöhnlich billig ist (er kostet nur 3 Mark), so dürfte derselbe, seinem Zweck entsprechend, sich zur Einführung in Schulen empfehlen.

—o. Zum Geburtstage Sr. Majestät des Königs Albert hatten die in Leipzig anwesenden Officiere der Reserve und Landwehr des deutschen Heeres am vergangenen Sonnabend im Saale des Trietzschler'schen Restaurants ein Festmahl veranstaltet. Den Saal schmückten Draperien und Blattpflanzen und aus grünem Lorbeer erhob sich die Büste des Königs. Der Bezirkscommandeur Herr Oberst von Geersdorff brachte den Toast auf Se. Majestät aus, in welchem er in begeisterten Worten auf die hohen Verdienste des Monarchen als Friedensfürst und Feldherr hinwies. Das anschließende dreimalige Hoch wurde von der Versammlung kräftig erwidert. Hierauf ertönte, von dem concertirenden Militair-Musikcorps ausgeführt, die Sachsenhymne, bei welcher gleich der bei dem Toaste die Officiere von ihren Plätzen erhoben blieben. Das Menu war wieder ein Meisterwerk der rühmlichst bekannten Trietzschler'schen Küche. Das Festmahl, mit welchem sich ein nachfolgendes geselliges Beisammensein verband, hielt die Versammlung bis zu später Nachtstunde vereinigt.

* Leipzig, 25. April. Ueber den gestern von der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft im Saale der 2. Bezirksschule zur Feier des 53. Geburtstages Sr. Majestät des Königs und des gleichzeitigen Schlusses des 53. Schuljahres unser gewerblichen Fortbildungsschule abgehaltenen Actus können wir heute nur Erfreuliches berichten. Man rühmt uns eben so sehr die durch eine lange Reihe lebenswerther, eine Vielheit von Gewerben umfassender Schüler-Arbeiten dargelegte Bemühung und Befähigung der Lehrer und das unverkennbare Vorwärtsstreben und das bei Einzelnen klarbar hervortretende Talent der Schüler, als auch den würdigen Verlauf des Festes und die bei dieser Gelegenheit den jungen Leuten gegebenen Belehrungen und Ermahnungen für ihr künftiges bürgerliches und Berufsleben. Von dem die Feierlichkeit eröffnenden Herrn Gesellschaftsvorstande wurde nach einem kurzen geschichtlichen Ueberblick die Bestimmung und der Geist der Schule scharf hervorgehoben und trefflich beleuchtet, und von dem mehr im Geleise bestehender Schulnormen sich bewegenden Herrn Schuldirector neben aufmunternden Worten an die Schüler eine Reihe interessanter Einzelheiten mitgetheilt. Namentlich der erstgenannte Vortrag, der vor Allem einem edlen, hochherzigen Landesherrn nicht nur die gebührenden Huldigungen darbrachte, sondern auch durch glückliche Einflechtung einer Episode aus dem eigenen Leben das erhabene Bild Desselben den Herzen seiner jungen Zuhörer näher führte, war insofern auch eine Ehrenrettung für Leipzig, als daraus erkennbar wurde, daß auch in dieser Stadt und ihrer Umgebung nicht blos der Zwang es ist, der die nachwachsende gewerbliche Jugend zur artistischen und wissenschaftlichen Ausbildung führt, sondern ein freier Trieb, die eigene, selbst Opfer und Beschwerden nicht scheuende Anstrengung eines Elite-Corps von mehr als 400 Jünglingen, welche freiwillig sich ausbilden zum Pionierdienste auf dem Felde der segenbringenden Arbeit. Daß diese Leistungen gewürdigt werden von der Staatsbehörde, dessen war die Anwesenheit eines hochgestellten Beamten der königlichen Regierungsbehörde und ihre Betheiligung an der Prämiirung der Schüler Zeuge. Die allerdings in erster Linie zu erwartende Theilnahme aus dem Bürgerthum war wohl in Folge der Meßvorbereitungen gemindert; sein Interesse für solche Arbeit ist freilich vor Allem wünschenswerth, denn an solcher Stelle kann es immer mehr erkennen, wo es seine Zukunft zu suchen und wohin es in erster Linie die Mittel zu wenden hat, die ihm für die Förderung des Gemeinwohles disponibel werden. In der That vermißt man an dieser so nützlichen Schule einer reichen Stadt noch sehr jene Ausrüstung mit Belehrungsmitteln, deren Beschaffung Sache einer edlen Munificenz und nicht der ohnedies schon Opfer bringenden regulären Contribuenten wäre. Ehre und Dank dem Vereine, der, muthig auf sich und seine Sache und auf den Wissensdrang im deutschen Herzen vertrauend, schon vor mehr als einem halben Jahrhundert diese segensreiche Bahn eröffnet und verfolgt und in einer ihm erstehenden gleichgesinnten Concurrenz stets neue Mithelfer und Alliirte erblickt hat!

△ Leipzig, 25. April. Wie wir s. Z. berichteten, hatte sich, aus Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers, eine Anzahl achtbarer Jünger der Kunst und Wissenschaft zu einer würdigen Feier dieses Tages vereinigt. Dieselbe fand in der seit Jahren eingenommenen gemüthlichen Klause des alten Friedrich'schen Restaurants am Petersteinweg, schlechtweg „Gerichtsamt III" genannt, statt. Diese Feier wiederholte sich am vorgestrigen Abend, denn es galt, den Geburtstag Sr. Majestät des Königs Albert in gleichfalls würdiger Weise zu begehen. Das Local war auch diesmal wieder sinnig decorirt und mit dem unkränzten Bildniß des geliebten Landesherrn ausgestattet, und der musikalischen Genusse waren abermals so viele und ausgezeichnete, daß sie den zur Feier Geladenen sicherlich noch lange in angenehmster Erinnerung bleiben werden, ebenso wie der treffliche Prolog und das eigens hierfür gedichtete Festlied, das mit einem begeistert aufgenommen Hoch auf den erhabenen Monarchen und ruhmreichen Feldherrn schloß.

— Anläßlich der kürzlich in Weimar stattgefundenen Vereinigung der Shakespeare-Gesellschaft hat Herr Dr. August Förster auf der dortigen Hofbühne in Shakespeare's „Heinrich IV." den John Falstaff vor ausverkauftem Hause mit außerordentlichem Beifall gespielt. Der Großherzog hat den Künstler bei dieser Gelegenheit durch die Verleihung des Falkenordens ausgezeichnet.

— Frau Schreiber erhielt am vorigen Sonntag Nachmittag aus Berlin von dem General-Intendanten Herrn von Hülsen die telegraphische Einladung, noch in der an demselben Abend stattfindenden Vorstellung des „Propheten" die Rolle der Bertha zu singen. Um es der Künstlerin zu ermöglichen, dieser Einladung Folge zu leisten, wurde ihr von Seiten der Intendanz ein Extrazug zur Verfügung gestellt. Frau Schreiber, welche zum ersten Male vor das Publicum des königlichen Opernhauses trat, hatte sich der Gunst desselben in hohem Maße zu erfreuen.

, Leipzig, 25. April. Fräulein Eleonore Orlowa, die kaiserl. russische Hofsängerin, eröffnete am gestrigen Abend im Gartensaale des Hotel de Prusse vor einem Publicum, in welchem die angesehenen Gesellschaftskreise vertreten waren, ihre Vorstellungen in der höheren magischen Kunst. Die Dame, von ihrer früheren gleichartigen Thätigkeit in hiesiger Stadt noch in angenehmster Erinnerung stehend, verschaffte den Besuchern dieser ersten Vorstellung einen in jeder Beziehung genußreichen Abend. Die reizende „Hexe" — wie sie sich selbst nannte — vereinigt einen fließenden Vortrag mit Grazie und Noblesse in der Ausführung all' der einzelnen Productionen; sie flicht aber auch an passender Stelle Witz und Satyre mit ein; kurzum, man folgt Fräulein Orlowa mit größtem Wohlbehagen bei Erledigung eines reich ausgestatteten Programms. Mit der „Erinnerung an Orlowa" wurde überdies dem Publicum eine allerliebste Ueberraschung zu Theil, indem die Künstlerin aus einem mit Erde gefüllten Pocal auf Verlangen nach einzelnen Blumen plötzlich ein prächtiges Bouquet hervorzauberte und dessen Bestandtheile, unter denen sich auch die Photographien der Dame befinden, nach allen Richtungen zerstreute. Die Vorstellungen werden nur während der gegenwärtigen Woche stattfinden.

V. Nach den neuesten Erhebungen hat sich wieder ergeben, daß das Turnen in Sachsen stetig fortschreitet; es ist die Anzahl der Vereine auf 395 gestiegen mit einem Mitgliederbestand von gegen 37,000 Mann. Trotz seines verhältnißmäßig kleinsten Territoriums ist der XIV. Kreis doch der an Mitgliedern stärkste des deutschen Verbandes. Da die Organisation des Kreises nahezu vollendet ist, so ist für nächstes Jahr das erste Kreisturnfest in Aussicht genommen und wird wahrscheinlich dasselbe in Chemnitz oder Zwickau stattfinden. — Der Salzburger Turnverein hat aus Anlaß seines in diesem Jahre zu begehenden 20. Stiftungsfestes an die Turner Sachsens eine äußerst freundliche Einladung ergehen lassen und es soll, um derselben recht zahlreich nachkommen zu können, ein Extrazug für Turner und deren Angehörige am 22. Juli von Dresden abgelassen werden, welcher sehr zu empfehlen sein dürfte, da der Preis ein so niedriger ist, wie er wohl nicht gleich wieder geboten werden kann, 28 Mark bei 21 Tagen Gültigkeit für III. Classe (bei gewöhnlichen Unternehmungen ist derselbe um die Hälfte höher). Der Anschluß an dem Extrazug würde für die Theilnehmer von Leipzig und Umgegend in Reichenbach Abends 10 Uhr erfolgen und würden die Kosten, da die königlich sächsische Generaldirection mit äußerster Coulanz entgegenkommt, noch etwas geringer sein. Da das Project in die Sommerferien fällt, so dürfte Vielen, welche eine Alpenpartie beabsichtigen, ein Gefallen damit erwiesen sein.

— Am morgenden Mittwoch Abend findet in dem auch von Leipzigs Bevölkerung gern besuchten Etablissement des Herrn Hahn in Reudnitz, zu den „Drei Lilien", das erste Extra-Concert der Capelle des neu begründeten Infanterie-Regiments Nr. 134 unter Leitung des Herrn Musik-Director Jahrow statt. Wir verweisen bezüglich der weiteren Einzelheiten auf den Inseratentheil der vorliegenden und bezw. der morgenden Nummer unseres Blattes und dürfen wohl die Erwartung aussprechen, daß dem ersten Auftreten der neuen Capelle in dem genannten Etablissement ein zahlreicher Besuch nicht fehlen wird.

) Leipzig, 25. April. Von einem mit Bierfässern hoch beladenen Wagen, der vorgestern Mittag durch die Klostergasse fuhr, rollte plötzlich ein großes Faß herab und stürzte zur Seite auf das Trottoir unmittelbar vor einem dort vorübergehenden Dienstmädchen nieder. Dasselbe würde, wenn es nur einen Schritt noch vorwärts gethan, wahrscheinlich schwer verletzt worden sein, entging aber so weiterer Gefahr und kam noch mit dem Schrecken davon. — Auf der Bairischen Bahn sind zum gestrigen Sonntag, Anfang der Messe, gegen 5000 Personen von auswärts hier angekommen. — In der Waldstraße betrat heute Vormittag einen hiesigen Dienstknecht das Unglück, von seinem mit Sand beladenen Wagen in Folge eigener Fahrlässigkeit vorn über herabzustürzen und überfahren zu werden. Er erlitt dabei schwere Kopf- und Beinverletzungen, die seine Unterbringung in dem Krankenhause nothwendig machten. — Heute Nachmittag stießen in der Ritterstraße ein Handelsmann und ein Arbeiter beim Begegnen aneinander an. Da Jeder sich von dem Andern beleidigt wähnte, räsonnirten sie anfangs, schimpften sodann gegenseitig auf einander los und walkten sich endlich, da hierdurch noch kein Verständniß erzielt wurde, nach Möglichkeit durch. Dies veranlaßte natürlich einen großen Menschenzusammenlauf und bald auch das Einschreiten der Polizei. Beide Excedenten wurden arretirt und nach dem Naschmarkt abgeführt.

* Leipzig, 25. April. In der heutigen Hauptverhandlung der zweiten Strafkammer des hiesigen königlichen Landgerichts wurde der Gutsbesitzer und Getreidehändler Wilhelm Berger aus Hohenossig wegen schwerer Urkundenfälschung und falscher Anschuldigung zu einem Jahre zwei Monaten Zuchthausstrafe und drei Jahren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurtheilt; auf die Strafe wurden jedoch zwei Monate der Untersuchungshaft in Anrechnung gebracht.

Lpz. Volkmarsdorf, 25. April. Da am 23. d. M., dem Geburtstage Sr. Majestät des Königs, noch Ferien waren, wurde derselbe von Seiten der Schule heute nachgefeiert. In gewohnter würdiger Weise fand im Schulsaale ein Actus statt, bei welchem erhebende Kindergesänge und Declamationen vaterländischen Inhaltes mit einer Festrede abwechselten. In dieser schilderte der Festredner, Lehrer Hahne, mannwarm unsern verehrten König als Held, Landesvater, Unterthan und Christ.

* Döbeln, 25. April. Der hiesige Stadtrath hat eine Belohnung von 30 Mark für die Entdeckung einer Frevlerbande ausgesetzt, welche seit mehreren Wochen mit großer Frechheit ihr nächtliches Unwesen treibt, indem sie Bäume und Verbotstafeln beschädigt, Schleußengitterroste wegbricht, Gartenthüren aushebt und in die Mulde wirft, durch Steinwürfe Fensterscheiben zertrümmert u. s. w. Neuerdings ist sogar an den Stadtrath ein anonymes Schreiben gelangt, in welchem außer anderen Drohungen auch das Inbrandstecken der s. g. Oberscheunen in Aussicht gestellt wird. Dem Anscheine nach rühren alle diese Schandthaten von einer Rotte halbwüchsiger Buben her, denen man hoffentlich bald und recht energisch das Handwerk legen wird.

⊙ Chemnitz, 25. April. Nachdem bereits am vergangenen Freitag öffentlich bekannt gegeben, daß mit dem lenkbaren Luftschiff nach dem System des Oberfesters Baumgarten Probefahrten stattfinden sollten, wurde den massenhaft nach Allendorf pilgernden Leuten die Mittheilung zu Theil, daß die beregten Bekanntmachungen nicht vom Aeronauten, Herrn Dr. Wölfert aus Leipzig, sondern ohne sein Wissen von einem Anderen ausgegangen seien. Nun sollte nach der neuen Bekanntmachung am gestrigen Tage Nachmittags 4 Uhr ein Aufsteigen stattfinden. Obgleich das höchst zahlreiche Publicum um 3 Uhr an das Luftschiff in der bekannten länglichen Gestalt gefüllt in Ruhe bewundern konnte, so fand doch zur angegebenen Stunde keine Auffahrt statt; es mußte wieder Etwas nicht in Ordnung sein. Endlich, nachdem bereits ein großer Theil des Publicums theils sich wieder entfernt, theils mißbilligend über dies unpünctliche Einhalten der Zeit sich ausgesprochen hatte, erfolgte Abends halb 7 Uhr das erste Aufsteigen. Allein wohl der größte Theil der wenigen noch Anwesenden war sehr enttäuscht, denn erstens waren dies nur Versuche mit einem sogenannten „Modell", es fuhr demnach Niemand mit auf, zweitens zeigten sich die Federn der in Bewegung gesetzten Flügel viel zu schwach, und so war auch hier allgemein die Ansicht vorherrschend, daß das Problem der Lenkbarkeit des Luftschiffes noch nicht vollständig gelöst sei. Das in den Vormittagsstunden des Sonntags stattgefundene mehrmalige Aufsteigen soll dagegen befriedigender ausgefallen sein. Weitere Versuche mit diesem Modelle sollen vorgenommen werden.

— Am Sonnabend Abend wurde durch den gegen 7 Uhr von Zwickau in Oelsnitz i. V. ankommenden Personenzug zwischen den Haltestellen Bergen und Lottengrün eine Frauensperson überfahren und getödtet.

— In Meißen wurde am Freitag Abend ein junger Mann in der Uniform eines einjährig-freiwilligen Gefreiten, aber ohne Seitengewehr, des Infanterie-Regiments Nr. 103 von der Militairwache angehalten, der er kein Honneur gemacht hatte. Derselbe entpuppte sich aber als ein Cigarrenarbeiter aus Döppeldiswalde, der sich die Uniform gekauft haben will, wegen Diebstahls aber schon mehrfach Strafe erlitten hat. Wegen unberechtigten Tragens der Uniform wird er nach dem Reichsgesetz bestraft werden.

Vermischtes.

— In Eisleben hat eine ledige Frauensperson ihr 1¼jähriges Kind in der sogenannten Galgenschlucht mit einem gewöhnlichen Taschenmesser förmlich abgeschlachtet. Nachdem das arme kleine Wesen unter den Händen der unnatürlichen Mutter verblutet, hat die Mörderin die kleine Leiche im Mantel verpackt wieder zur Stadt zurückgebracht und sich selbst bei der Polizei denuncirt.

— Nach der „Post" wären die Nachrichten über das Verhalten der römischen Curie in Sachen der ehelichen Verbindung des Herzogs Paul von Mecklenburg-Schwerin mit seiner Cousine, der Prinzessin Marie von Windischgrätz, der Tochter der Schwester seines Vaters, dahin festzustellen, daß der Papst Leo XIII. erklärte, einen Dispens wegen des zu nahen Verwandtschaftsgrades nur unter dem Versprechen der katholischen Kindererziehung geben zu können. Da letztere aber niemals vom Großherzoge von Mecklenburg-Schwerin zugestanden werden wird, so wird sich die Curie auf ein Geschehenlassen beschränken, ohne das ein das religiöse Gewissen der Braut belastender Einspruch von Rom erhoben werden dürfte. Demnach soll die Hochzeit im Juni stattfinden.

W. Von der russischen Grenze schreibt man uns unterm 23. April: Zum Paßwesen. Seit kurzer Zeit ist in Rußland die Bestimmung getroffen worden, daß die Pässe nach dem Ausland nach ihrer Gültigkeitsdauer besteuert werden, so daß ein Paß auf ein halbes Jahr und darüber gegen hundert Rubel kostet. Hierdurch dürfte Vielen das Reisen verleidet werden, worauf auch die Bestimmung hinzuzielen scheint. Ferner werden allen Ausländern, welche einen russischen Paß bei ihrem Austritte nach Deutschland besitzen und präsentiren, die Pässe abgenommen, und sie erhalten sie erst bei ihrem Wiedereintritt nach Rußland zurück. In Folge dessen kommen jetzt täglich viele Passagiere ohne Paß hier an und erheben Klagen darüber, daß ihnen die Bestimmung noch nicht bekannt war.

— Aus Ungarn, dem Lande der edlen Magyaren, laufen recht sonderbare Nachrichten ein, welche die Criminaljustiz noch vielfach beschäftigen dürften. Kaum ist aus Werschetz im Banate die Kunde von entdeckten großen Banknotenfälschungen eingegangen, so telegraphirt man auch aus Warasdin (Croatien) von der Verhaftung einer zweiten Banknotenfälscherbande, welche ihr verbrecherisches Geschäft im „Hotel Lamm" betrieben. Es sollen fünf Personen verhaftet sein, welche bisher den achtbarsten Ständen angehörten. Man glaubt, daß eine große, förmlich organisirte und weitverzweigte Banknotenfälscherbande in Ungarn ihr Unwesen treibe und die bisherigen Entdeckungen nur vereinzelte seien. Im Hinblick auf diese ist das Publicum bezüglich der Annahme von neuen Zehn-Guldennoten sehr vorsichtig geworden.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 24. April. Gestern fand in der Hofburg ein Galadiner statt, an welchem der Fürst von Bulgarien mit seinem Gefolge theilnahm. — Nachrichten aus Szegedin zufolge hat sich die Situation daselbst so gebessert, daß jede weitere Gefahr als beseitigt anzusehen ist.

Paris, 24. April. Aus Tunis wird gemeldet: In Folge der Erklärung des Beys, bei einem Einrücken der französischen Truppen in das tunesische Gebiet eine Verantwortlichkeit für die Ereignisse nicht übernehmen zu können, theilte der französische Generalconsul Roustan den übrigen Consuln mittelst Circularschreibens mit, daß er dem Bey eine Compagnie mit zwei Kanonen von der Besatzung des französischen Kriegsschiffes „Jeanne d'Arc" zur Verfügung gestellt habe, um die Ordnung im europäischen Viertel aufrecht zu erhalten und die Bewohner desselben gegen einen Angriff zu schützen. Die Ausschiffung würde aber nur auf ausdrückliches Verlangen des Beys erfolgen. Der Bey habe indeß dieses Anerbieten abgelehnt.

Paris, 24. April. Aus Algier wird gemeldet, an mehreren Puncten der Provinzen Algier und Oran mache sich eine gewisse Aufregung bemerkbar und seien deshalb alle für erforderlich erachteten Vorsichtsmaßregeln getroffen. Die an der Küste aufgestellten Truppen, welche für dort entbehrlich gehalten würden, seien nach Garnisonen im Innern verlegt. — Eine weitere Meldung besagt: In Folge der Aufreizung durch einen Marabut herrscht in der Gegend von Geryville (Provinz Oran) eine gewisse Erregung. Ein in Begleitung von 4 Spahis zur Einziehung von Erkundigungen dorthin entsendeter Officier soll getödtet worden sein, die telegraphische Verbindung zwischen Geryville und Efrendah ist unterbrochen.

Paris, 25. April. Nach einem Telegramm aus Bona von gestern ist die unter General Logerot stehende Truppenabtheilung in das Gebiet von Tunis eingerückt und lagert augenblicklich bei Oued Mellegue auf halbem Wege zwischen der Grenze und Kef. General Logerot ist bis jetzt auf keinerlei Widerstand gestoßen. Der Marsch der Truppen ist durch unausgesetzte Regengüsse sehr erschwert. Die Ausschiffung von Truppen bei Tabarka ist durch den hohen Seegang verhindert, der schon 2 Tage andauert.

London, 25. April. Die Ueberführung der Leiche Lord Beaconsfield's nach Hughenden ist gestern früh 2 Uhr 25 Minuten per Bahn erfolgt.

Bukarest, 25. April. Das amtliche Blatt veröffentlicht die definitive Ernennung Demeter Sturdza's zum Finanzminister.

Petersburg, 25. April. Der bisherige Chef der Staatspolizei, Baron Welho, ist zum Senator ernannt worden. Baron Jomini erhielt den Alexander-Newski-Orden mit Diamanten.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Berlin, 25. April. (Privattelegramm.) Der Reichskanzler lehnte die Bewilligung eines sechsjährigen Provisoriums für Hamburgs Zollanschluß ab. Er verlangt den sofortigen Eintritt. Die übrigen Differenzen sind beigelegt.

Wien, 25. April. In der Angelegenheit der Beschwerde der oberösterreichischen Großgrundbesitzerwähler gegen die Zulassung von 14 nichtberechtigten Wahlstimmen bei der letzten Reichsrathswahl entschied das Reichsgericht, daß eine Verletzung der Reichsrathswahlordnung und der oberösterreichischen Landtagswahlordnung stattgefunden habe.

Paris, 25. April. Einer Meldung aus Tunis zufolge trifft die Regierung des Beys ernste Maßregeln zur Vermeidung eines jeden Conflicts. Stärkere Patrouillen durchziehen des Nachts die Stadt. Jeder nach neun Uhr Abends auf der Straße angetroffene Araber wird verhaftet; auch ist denselben verboten, bewaffnet auszugehen. — Nachrichten aus Algier zufolge sind vereinzelte Acte des Fanatismus nicht unmöglich, doch eine größere unruhige Bewegung in Algier wird nicht befürchtet.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometr. Cels. Grade	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmels-Ansicht
24. April Nchm. 2 U.	750.3	+ 9.2	44	NNW 3	bewölkt
Abends 10 -	751.8	+ 5.6	75	S 1	fast trübe
25. - Morg. 8 -	752.3	+ 9.2	57	SSW 2	fast trübe
Nachm. 2 -	750.5	+13.6	38	SW 5	fast trübe

Minimum der Temperatur — + 4°.0. Maximum — + 14°.0.

Wetterbericht

des Meteorologischen Instituts zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 25. April, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

	Stationen	Barometer a. 0°, u. d. Meeresniveau reduc. mm.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Nordeuropa.	Mallaghmore	750	WSW frisch	wolkig	+ 9
	Aberdeen	750	W stark	heiter	+ 10
	Christiansund	750	E mäßig	bedeckt	0
	Kopenhagen	757	WSW leicht	bedeckt	+ 6
	Stockholm	753	NNW leicht	bedeckt	— 4
	Haparanda	750	W leicht	halb bedeckt	— 7
	Petersburg	756	S still	bedeckt	0
	Moskau	760	NNE still	heiter	— 3
Küsteneuropa. Irland bis Ostpreußen.	Cork, Queenstown	762	NW mäßig	wolkig	+ 9
	Brest	767	W schwach	bedeckt	+ 11
	Helder	758	SW schwach	bedeckt	+ 7
	Sylt	767	SW mäßig	Regen	+ 5
	Hamburg	760	SW mäßig	bedeckt	+ 7
	Swinemünde	760	SW schwach	bedeckt	+ 7
	Neufahrwasser	761	S leicht	bedeckt	+ 7
	Memel	759	SW mäßig	wolkig	+ 4
Mitteleuropa.	Paris	767	SW schwach	bedeckt	+ 6
	Münster	762	SSW mäßig	bedeckt	+ 6
	Karlsruhe	767	SW mäßig	halb bedeckt	+ 7
	Wiesbaden	766	W schwach	heiter	+ 9
	München	766	W schwach	wolkig	+ 6
	Leipzig	763	SSW leicht	bedeckt	+ 9
	Plauen	—	SW still	bedeckt	+ 5
	Zittau	—	NW mäßig	halb bedeckt	+ 2
	Annaberg	—	SW still	bedeckt*)	+ 4
	Dresden	762	still	bedeckt	+ 5
	Berlin	762	SW still	wolkig	+ 8
	Wien	764	NW still	heiter	+ 7
	Breslau	763	NW schwach	halb bedeckt	+ 8
Südeuropa.	Le d'Aix	769	W mäßig	bedeckt	+ 12
	Nizza	—	—	—	—
	Triest	765	still	wolkenlos	+ 13

*) Vormittag etwas Regen.

Uebersicht der Witterung.

Während sich das Luftdruck-Maximum im Südwesten ostwärts über Frankreich und Südwest-Centraleuropa ausgedehnt hat, ist über der nördlichen Nordsee eine Depression erschienen, welche mit zunehmender Tiefe ostwärts fortgeschritten scheint und über Nordschottland stürmischen West, an der südlichen Nordsee mäßigen Südwest, am Eingang der Ostsee starken Süd verursacht. Bei meist steigender Temperatur ist das Wetter über der Nordhälfte Centraleuropas trübe, im nordwestdeutschen Küstengebiet regnerisch, im Süden vorläufig ohne erhebliche Niederschläge.

Aenderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

Das Barometer ist über der Nordsee gefallen und ist in Deutschland bei meist trübem Wetter vielfach Regen eingetreten.

Witterungs-Aussicht

auf Dienstag den 26. April.

Wolkiges bis trübes Wetter mit Niederschlägen und wenig veränderter Temperatur. Winde zeitweilig auffrischend südwestlich bis westlich.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 116. Dienstag den 26. April 1881. 75. Jahrgang.

Kunstgewerbliche Vorträge.

IV.

* Leipzig, 25. April. Am gestrigen Sonntag Vormittag fand vor einem zahlreichen Zuhörerkreis im großen Saale der Buchhändlerbörse der letzte der von dem Vorstande des hiesigen Kunstgewerbemuseums im Laufe des Winterhalbjahres veranstalteten kunstgewerblichen Vorträge statt. Herr Professor Dr. Springer, Lehrer der Kunstgeschichte an der hiesigen Universität, sprach über das Thema „Das Kunstgewerbe im Mittelalter".

Das Capitel der Kunsterkenntniß, welches vom Stil, vom Stilvollen und Stilistischen handelt, ist noch sehr wenig richtig erforscht und es herrschen auf diesem Gebiete die verworrensten Begriffe. Man muß allerdings sagen, daß die Art und Weise, wie sich die Kunst im Laufe der Zeit von ihren Anfängen entwickelt, sehr viel hierzu beigetragen hat. Der Zusammenhang zwischen Zweck, Stoff und Form der verschiedenen Erzeugnisse war vor Jahrtausenden ein viel klarerer, als Das in der Gegenwart der Fall ist. Die ältesten Töpfer vermochten sich über die den ihnen angewendeten einfachen Formen auf sehr leichte Weise bei der Arbeit selbst zu instruiren, in der alten textilen Kunst sind die Muster durch die Processe des Flechtens und Bindens entstanden, und ebenso verhielt es sich mit der Goldschmiedekunst. Die Sache liegt aber so, daß wir heute nicht verlangen können, daß unsere Künstler und Handwerker zu diesen einfachen, überaus primitiven Formen der alten Zeit zurückkehren sollen. Man erkennt im Gegentheil an, daß die Stilgesetze eine gewisse Elasticität und Beweglichkeit haben müssen, und erhebt nur dann Widerspruch, wenn diese Freiheit der Beweglichkeit zu Irrthümern führt, die den Stilgesetzen geradezu Hohn sprechen, zum Beispiel, wenn man Gegenstände aus einem Materiale anfertigt, das absolut sich nicht dafür eignet. Als eine verkehrte Anwendung der Stilgesetze bezeichnete der Vortragende unter Anderm die Teppichgärtnerei der Neuzeit, indem dabei die Pflanzen so nah und eng an einander gereiht werden, daß dabei die natürliche Anmuth in den Bewegungen der Pflanzen verloren geht.

Es giebt in der Gegenwart sehr Viele, die alle für die Hebung unseres Kunsthandwerks guten Rath wissen. Einer dieser Rathschläge besteht darin, daß man sagt: Seien wir und arbeiten wir wieder wie unsere Altvordern! Indessen hierbei kann doch die Frage nicht außer Acht gelassen werden: Können wir wieder zum Wesen des alten Kunsthandwerkes zurückkehren? Stehen da nicht wirthschaftliche und andere Bedenken entgegen? Der Redner gab eine sehr lebendige und interessante Schilderung von der Stellung und der Entwickelung des Kunsthandwerkes im Mittelalter bis zur Renaissanceperiode des 16. und 17. Jahrhunderts und er betonte, wie das Vorherrschen des Kunsthandwerkes der damaligen Zeit einen ganz eigenartigen Charakter aufgedrückt hat. Das Kunsthandwerk leistete schon sehr frühzeitig namentlich im Metallhandwerk und in der Goldschmiedekunst Großes, und seine Leistungen, wie sie jetzt noch namentlich in den Schätzen der Kirchen am Rhein vorhanden sind, finden mit ihren eigenthümlichen Merkmalen, mit einem wunderbar schönen Schwunge der Linien, mit ihrer prächtigen Farbenzusammensetzung, noch heute ungetheilte Bewunderung. Die Goldschmiedekunst war bis in das 12. Jahrhundert hinein im gesammten Kunsthandwerk die führende Kunst, und der Architekt, der Bildhauer und der Maler, sie Alle haben wesentlich vom Goldschmied gelernt. Mit dem 13. Jahrhundert vollzog sich eine neue Entwickelung im Kunsthandwerk, dessen stetiges Aufsteigen indessen immer aus denselben Wurzeln erfolgte. Dadurch, daß das Kunsthandwerk seine ganze Kraft zur Hebung der monumentalen Kunst einsetzte, sind die großartigen gothischen Prachtbauten entstanden, die aus jener Zeit herrühren. Der gothische Baustil allein hat nimmer die wunderbare Schönheit dieser Bauten hervorgebracht; wenn man von einer gothischen Façade alles Das, was der Steinmetz als decorative Zierde daran angebracht, abnehmen wollte, dann würde nur ein ziemlich ödes Gerüst übrig bleiben.

Es ist zu begreifen, daß, nachdem das Kunsthandwerk in solcher Weise seine großartigen Triumphe gefeiert hatte, eine Zeit der Reaction kommen mußte. Diese Reaction vollzog sich in Gestalt der Scheidung der Kunst und des Kunsthandwerkes von einander, eine Scheidung, die anfänglich nur ganz unmerklich erfolgte, so daß die ältesten Renaissancekünstler immer noch auf dem Boden des Kunsthandwerkes standen. Erst als die Künstler zu stolz wurden, für das Kunsthandwerk zu arbeiten, und die Kunsthandwerker nicht mehr das ausreichende Verständniß für ihren Beruf besaßen, da begann die Gefahr der feindseligen Spaltung zwischen diesen beiden Factoren. In Frankreich allein begriff man unter Colbert diese Gefahr und man hat dort in der That durch zweckentsprechende Anordnungen ihr in vielen Beziehungen wirksam vorgebeugt. Nur ein Punct blieb vom Wechsel und Wandel der Zeiten bis an das gegenwärtige Jahrhundert heran unberührt, und dieser Punct war die Erziehung zum Kunsthandwerk; man hielt an der ausschließlichen Werkstattbildung unverrückt fest. Die Frage, ob sie auch in der Gegenwart noch zu empfehlen sei, beantwortete der Vortragende mit Nein. Die Stetigkeit der Ausbildung von Hand und Auge hat heute dem Gegensatze der Beweglichkeit Raum geben müssen und unsere ganze Kunstbildung ist eine andere geworden. Die vornehmste Quelle der Anschauung für den Künstler und Kunsthandwerker, die Natur, hat sich verändert, indem allmälig eine ganz andere Pflanzenwelt um uns herum groß geworden ist und damit neue Motive für das Ornament entstanden sind. Es gehört, um die Aufgaben der Kunst und des Kunsthandwerkes in der Gegenwart verstehen zu lernen, eine methodische Erziehung dazu, wie sie nur die Schule geben kann. Es wäre ganz falsch, die ganze Erziehung des Kunsthandwerkes heute wieder in die Werkstatt verlegen zu wollen, sondern nur die Verbindung zwischen Kunstschule und Werkstatt kann uns ein gesundes Kunsthandwerk wieder geben. Aber zum Gedeihen dieses letzteren gehört auch ein gewisses allgemeines Verständniß des Publicums für Das, was wirklich schön ist. Und in dieser Richtung ist noch Viel zu thun übrig. Möchte die Zeit nicht mehr fern sein, in welcher das Maß der Schönheit der alleinige Werthmesser bei der Beurtheilung kunstgewerblicher Arbeiten ist. (Lebhafter Beifall.)

(Eingesandt.)

Mit Anlegung des Scheibenparkes hat der Rath der Stadt Leipzig den Bewohnern der Süd-, sowie eines Theiles der Westvorstadt eine wahre Wohlthat erwiesen, und daß diese von Seiten des Publicums dankbar gewürdigt wird, beweist der zahlreiche Besuch desselben. Besonders die Spielplätze sind im Sommer von Hunderten fröhlicher Kinder belebt, die sich hier austummeln können, während sie dem Verkehre der inneren Stadt, dem sie hindernd sind, entzogen werden.

Leider ist jedoch die Ausdehnung des Parkes eine sehr beschränkte, und wir haben schon oft den gewiß berechtigten Wunsch aussprechen hören, und möchten denselben besonders befürworten, daß der Theil des Waldes jenseits des Flutheanals dem Publicum auch geöffnet werde. So viel dem Einsender Dieses bekannt, ist der Bau einer Brücke über den Flutheanal, direct hinter dem Scheibenparke, schon vor Jahren beschlossene Sache gewesen, bis heute jedoch zum Bedauern der zahlreichen Besucher des Scheibenparkes noch nicht zur Ausführung gebracht worden. Und doch würde der Bau dieser Brücke von Tausenden mit Freuden begrüßt werden, denn einer der beliebtesten Waldwege in der Nähe Leipzigs, nämlich derjenige durch die „Linie" nach Schleußig oder weiter nach Connewitz rc., würde durch Erbauung obiger Brücke und Anlegung eines einfachen Fußweges sehr angenehm zu erreichen sein und man hätte dann nicht mehr nöthig, den sehr staubigen und sonnigen Schleußiger Weg oder den nicht besseren über die Plagwitzer Brücke zu passiren.

Hoffentlich läßt der Bau dieser Brücke nicht mehr lange auf sich warten, so daß solche noch in dem bevorstehenden Sommer dem Verkehre übergeben werden kann, und zwar nur dem Fußverkehre, denn das Bedürfniß, einen Fahrweg dort anzulegen, existirt nicht. L.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur: Fr. Hübner; für den politischen Theil verantwortlich: Heinrich Hübe; für den localen Theil: Prof. Dr. O. Paul; für Handel, Volkswirthschaft und Statistik: Th. Stimmel, sämmtlich in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig.

Finanzieller Wochenbericht.

	16. April	23. April
Lombarden	193	193.50
Franzosen	538.50	541
Credit	535	551.50
Laura	106.90	108.25
Darmstädter Bank	150.10	150.60
Deutsche Bank	153.25	154.40
Disconto	186.10	187.75
Dortmunder	86.50	86.50
Bergische	115.40	114.40
Oberschlesische	200.75	200.50
Mainzer	94.40	93
Rechte-Oder-Ufer	145.50	145.25
Freiburger	103.50	103.50
Galizier	120.25	122.75
Oesterreichische Nordwest	354	362
Elbethalbahn	443.50	448.50
Oesterreichische Goldrente	81.25	81.50
Ungarische Goldrente	100.50	100.40
1880er Russen	76	76
Russische Noten	209.50	209.50
Italiener	89.90	89

Die Hauptperole in der abgelaufenen Woche waren Creditactien, die auf eine riesige Höhe hinaufgeschraubt wurden. Das Papier hat jedenfalls seine Qualität als leitendes Spieleffect vollständig behauptet und vermochte durch kein anderes verdrängt zu werden. Es ist ein Instrument in den Händen der Rothschild und Consorten, welche einst Oesterreich unter ihre Protection genommen und daran so viel verdient hatten, jetzt aber an Ungarn einen Ersatz dafür gefunden haben. Gesund können sie die Finanzen Ungarns freilich nicht machen, die Ersparungen, welche sie dem ungarischen Deficit zukommen lassen, sind nur ein Tropfen auf einen heißen Stein, aber sie erwecken durch die Conversion den Anschein, als wenn Ungarn eines angreifenden Credits genösse, während dieser Credit nur durch die künstliche Herabdrückung des Zinsfußes aller Werthe, namentlich der höher bewerthetten Staatsfonds anderer Länder mit besseren Finanzverhältnissen geschaffen worden ist. Die Honorarrechnung, welche das Consortium dabei und gelegentlich der anderen ungarischen Emissionen für sich aufmache, ist lohnend genug, wie ja die Beispiele gelehrt haben, und das ist die Hauptsache. Einen solchen Deficit-Staat aus den Polypenarmen des Schuldenmachens loszumachen ist eine schwere Aufgabe, wie dies ja Oesterreich gezeigt, und so bleibt für die den Kranken behandelnden Banken und Bankiers die Aussicht, noch lange Hausärzte zu sein.

Der Pariser Rothschild hat die Domäne der italienischen Finanzen. Dies ist ein etwas widerspenstigerer Patient. Der italienische Finanzminister hat ein äußerlich günstigeres Staatsbudget aufgelegt. Der Zwangscours soll abgeschafft werden und die Pariser Börse erwartete bereits mit großer Ungeduld die Bravourstücke Rothschild's in dem Treiben der italienischen Rente, ein Anlaß dazu war schon gemacht, als die tunesische Angelegenheit dazwischen kam, welche in Italien die leicht entzündlichen Geister aufregte. Es steht also den Börsen noch ein gewaltiges Agiotage-Schauspiel bevor.

Mit Rußland hat die Hochfinanz ihr Leid. Etwas wäre vielleicht damit zu machen, wenn das Blendwerk einer „Verfassung" beschlossen würde. Könnte man darauf hin nicht die Course der Russen steigen machen, wer weiß wie hoch, statt daß man jetzt nur darauf angewiesen ist, Hoffnungen zu erregen? Und wenn auch das Blendwerk später in Nichts zerrinnen sollte, so hätten doch die Failleurs den Profit in der Tasche, und die Andern mögen sehen, wo sie bleiben. Es ist freilich damit nichts, und die Hochfinanz muß sehen, wie sie auf andere Weise zum Ziele gelangt, damit kein Paria auf dem Courszettel verbleibt.

Es ist keine Frage, daß eine große Menge der Staatsfonds, welche in letzterer Zeit so getrieben worden, in dem Besitz von Bankinstituten sich befinden, welche, wie namentlich in Frankreich, die Depots ihrer Gläubiger dazu benutzen. Welche Summe ungarischer Goldrente hat nicht das Rothschild-Consortium behufs der Conversion bereits angekauft! Ein großer Hebel für die Haussoperationen bildet das Zeitgeschäft, das bloße Schlußscheine an Stelle der baaren Zahlung setzt. Freilich vermag dasselbe nicht gegen den endlichen Ausgang zu schützen, welcher jeder Uebertreibung droht. Das zeigte in dieser Woche Paris, wo die Zwangsverkäufe der wahnsinnig wirthschaftenden Speculanten böse Verluste nach sich zogen. In Berlin suchte man die Debacle in Paris allerdings mit „Tunis" zu begründen, um nicht genöthigt zu sein, der Wahrheit Rechnung zu tragen, daß die Speculation doch nicht Alles vermag, was sie will, und daß für die eigene Ueberladung einmal die verhängnißvolle Stunde schlagen könnte. Am Sonnabend, wo auch Wien wieder einmal mit Geldmangel zu kämpfen hatte, was aber die Speculation nicht entmuthigte, soll in Berlin Bleichröder als Käufer aufgetreten sein.

Das hohe Interesse der Rothschildgruppe an der Erhaltung der Course ist ja längst bekannt, und auf diesen Umstand stützen sich eben die Haussespeculanten. Die „National-Ztg." bemerkt: Die Hausse-Bewegung zieht immer größere Kreise; müßte nur ein Bruchtheil der Summe in effectivem Material geliefert, resp. abgenommen werden, welche am Dienstag per Ultimo umgesetzt wurden, die österreichische Credit-Anstalt, Disconto-Gesellschaft rc. müßten ihr Capital vervielfachen, damit den Ansprüchen genügt werden könnte. Der allergrößte Theil dieser Transactionen vollzieht sich, ohne den Geldmarkt in Anspruch zu nehmen, und doch steckt in ihnen eine treibende Kraft, wie sie sich nur selten entwickelt hat. Das Börsen-Publicum wächst täglich; denn die Erfolge machen, wie wir schon oft bemerkten, Propaganda und mit der Zahl der Interessenten, von denen doch nur ein Theil an der Börse erscheint, erweitert sich die Kaufluft. In dem Anerkenntniß der Propaganda, welche steigende Course machen, liegt der Grund, daß Viele nicht billig kaufen wollen, sie wissen, daß nicht in gedrückten, sondern in steigenden Preisen die treibende Kraft liegt und sie ihrem Interessen besser dienen, sich selbst zu über-, als Andere zu unterbieten. Diese Erscheinungen sind nicht allein hier, sondern auch an anderen Börsen sichtbar. Der Geldüberfluß gilt als Hauptfactor der Hausse. Der eine Speculant sucht nachzuweisen, daß österreichische Creditactien auf 600 und andere Papiere entsprechend steigen müssen, wenn erste Prioritäten zu 4½ Procent angeboten werden. Ein Anderer folgert aus der Coursteigerung österreichisch-ungarischer Renten, daß sie nur der Entwickelung des Capitalzinses folgen und die jetzige und eine weitere Hausse eine volle Berechtigung habe. Im nächsten Augenblicke gehen beide, um „per Ultimo" zu kaufen, und weder der Eine noch der Andere ist in der Lage, auch nur den zehnten oder zwanzigsten Theil dessen wirklich abnehmen zu können, was er gekauft hat. Wir glauben, daß das Hausse-Motiv weniger im Geld- als im Credit-Ueberfluß liegt. Die steigende Bewegung veranlaßte im Ultimo-Geschäft eine Creditgewähr, wie sie selten bestanden hat.

Die Contremine hat unter diesen Umständen eine schwierige Rolle. Sie kämpft gegen Wetter und Wind, und selbst schlachtenerfahrene, im Kampfe abgehärtete Baissiers, wenn sie angeblickt durch das expressive Steigen der Course in einem ihnen günstig scheinenden Momente eingreifen, werden, wenn es Haussepapiere betrifft, rasch auf eine Gewinnbedeckung sinnen, um nicht eine den Finanzgöttern erbauliches Abschlachtungsbeispiel zu bieten.

Hauptsächliche Objecte der wildesten Speculation bilden die Actien der österreichischen Nebenbahnen, vor Allem die Actien böhmischer Linien. Hier werden Preise bezahlt, welche weit die eventuelle Zukunft escomptiren. Bei jedem solchen abrupten Haussesturz giebt es eine Menge Mitleidter, die schnell noch profitiren wollen und darauf rechnen, daß über kurz oder lang ein neuer Schwindel noch höhere Course zeitigen werde. Die „Nat.-Ztg." sagt z. B. ganz richtig von der Tuz-Bodenbacher Bahn: Eine Actie, die 4 Procent Papier-Valuta (gleich rund 3.5 Proc.) in Gold Dividende zahlt, mit 125 Procent zu haussiren: das erinnert an die Speculation in Tulpen-Zwiebeln und ähnlichen Dingen. Niemals vorher trat der Gegensatz zwischen inländischen und österreichischen Eisenbahnactien so schroff hervor, wie in letzter Zeit. Der Coursyettel wird bald keine einzige der letzteren enthalten, welche nicht eines Tages um Procente getrieben wurde und die trotz der späteren Vernachlässigung das hohe Coursniveau behauptet haben. Und das in einer Zeit, in welcher preußische Eisenbahnactien mehr und minder vernachlässigt waren, ungeachtet der Erneuerungsfonds, mittelst deren nicht allein das Capital vollständig intact blieb, sondern die auch zu einer Capitalsansammlung Veranlassung gaben. Wir plaidiren nicht etwa für eine ähnliche Coursstreiberei zu Gunsten inländischer Eisenbahnactien; wir schildern den Gegensatz nur zur Charakteristik der Börsenspeculation, die sich übrigens nicht ohne innere Gründe dem Markte für inländische Bahnen fast ganz abgewendet hat.

Die projectirte Convertirung der 4½proc. Prioritäten der Berlin-Anhaltischen Bahn in 4proc. hat wiederum den Blick auf die wichtige Frage gerichtet, ob die Regierung zu derartigen Convertirungen der preußischen Privateisenbahnen die Bewilligung geben werde. Sollte sie erfolgen, dann wäre das der Ursprung neuer großartiger Finanzoperationen. Ende 1879 waren nach der officiellen Statistik 4½proc. Prioritäten in Umlauf 1,370,363,358 ℳ, hiervon fielen auf: verstaatlichte Bahnen 626,545,858 ℳ, es treten hinzu 60,000,000 ℳ der Bergisch-Märkischen Bahn, welche noch unter 5proc. Prioritäten aufgeführt sind und auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 24. Juni 1879 in eine 4½proc. Anleihe convertirt wurden. Etwa 100 bis 150 Millionen Mark können zunächst nicht convertirt werden.

Offenbar würde dadurch ein neuer Strom deutschen Capitals auf ausländische Papiere abgelenkt werden, und der Rothschilder Gruppe könnte keine größere Gefälligkeit bei ihrer ungarischen Renten-Conversion erzeigt werden. Und auch Herr Bontoux mit seinen serbischen Schuldscheinen würde sich doch freuen. Es ist ja überhaupt abzusehen, daß diese fortwährenden Herabsetzungen der Zinsen der Fonds das Capital zuletzt zur waghalsigen Anlage in zwar wenig sicheren aber hohe Zinsen verheißenden Werthen treiben müssen; denn ein großer Theil der Papierbesitzer ist gezwungen, höhere Zinserträge aufzusuchen. Auch das Haussetreiben in den Actien wird durch die vielen Convertirungen festverzinslicher Papiere gefördert. Agiogewinne sollen den Ausfall an Zinsgenuß ersetzen. Schon jetzt, schreibt die „Frankfurter Zeitung", nimmt das Publicum mehr Antheil an der Börsenbewegung, als dies seit lange der Fall gewesen. Aus Wien ist uns dieser Tage vermehrtes Eingreifen der Wasserhändler berichtet worden. Auch bei uns finden jetzt speculative Papiere wieder in solchen Kreisen Beachtung, welche dieses Gebiet bisher den Speculanten von Fach überließen. Was dem Publicum an neuen Werthen angeboten wird, findet fast ausnahmslos rasche Placirung. Die neue 5proc. österreichische Papierrente wurde vielseitig für theuer gehalten; dennoch ist sie in wenigen Tagen autverkauft worden. Von 55 Millionen Gulden, die creirt wurden, sollen nur 10 Millionen Gulden mittelst Anmeldungen begeben werden, es wurden aber 200 Millionen Gulden angemeldet. Eine kleine Emission von Pferdebahnactien soll 70- bis 80fach gezeichnet worden sein. Einzelne Papiere steigen in Sprüngen von 5 Proc. und mehr, Niemand findet darin etwas Befremdliches oder gar Ungehöriges. Börse und Publicum sind offenbar wieder disponirt, jedes Gewinnversprechen ohne Unterschied zu glauben. Das sind sehr bedenkliche Symptome; sie deuten auf die Möglichkeit einer neuen Epoche des allseitigen Jagens nach raschem Gewinn, obwohl dieselbe nach glänzendem „Aufschwung" schließlich wieder eine Enttäuschung bringen müßte, welche aus der jüngsten Erfahrung doch heute noch nicht vergessen sein sollte.

Deutsche Bierproduction und Steuer.

* Die von dem Reichskanzler geplante Erhöhung der Brausteuer um das Doppelte berührt das ganze Leben des deutschen Volkes auf eine so starke Weise, daß durchaus nicht abzusehen ist, inwieweit eine solche Erhöhung wirklich nützen würde, d. h. ob nicht durch den durch die Erhöhung bedingten Preis das Maß oder die Qualität des Stoffes das Volk den Consum dieses an und für sich nützlichen und von allen Volkswirthen als bester Ersatz für den Branntwein empfohlenen Getränkes einschränken würde. Daß natürlicherweise eine derartige Einschränkung auch auf den Betrieb der Brauereien wirken würde, ist selbstverständlich. Sind doch nach dem 1. Januar 1873, d. h. nach Einführung einer höheren Brausteuer, bez. der Besteuerung von Stärke, Stärkemehl, Zucker, Syrup und Malzsurrogaten ein großer Theil Brauereien eingegangen und hat sich doch in den letzten drei Etats-Jahren 1877/78 bis 1879/80 die Zahl der steuerbaren Hausbrauereien, die für eigenen Gebrauch brauen, im Reichssteuergebiet um 891 vermindert, während allerdings die Zahl der gewerblichen Brauereien in demselben Zeitraum von drei Jahren von 10,281 auf 10,457 gestiegen ist, ohne indessen die Menge des producirten Bieres zu erhöhen, denn 1877/78 erzeugten die 10,281 gewerblichen Brauereien 20,317,000 Hektol. und 1879/80 die 10,457 gewerblichen Brauereien nur 19,946,000 Hektoliter. Die Production der nicht gewerblichen Steuerbauern, im Reichssteuergebiet befindlichen Brauereien ist nur eine sehr geringe, es kommen auf eine solche durchschnittlich 1877/78 nur ca. 23 Hektol., 1879/80 ca. 32 Hektol. Was die Verwendung von Surrogaten anbetrifft, so hat sich dieselbe seit ihrer Besteuerung von 1873 an ziemlich vermindert. Im Durchschnitt wurden in den letzten acht Jahren auf 1 Hektol. Bier an Getreidemalz 20.47 Kilogr. verbraucht, dagegen an Surrogaten auf 1 Hektoliter 1873: 0.16 Kilogr., 1874: 0.21, 1875: 0.15, 1876: 0.16, 1877/78: 0.13, 1878/79: 0.09, 1879/80: 0.08. Um einige Steuerdirectivbezirke herauszugreifen, so stellte sich im Etatsjahr 1879/80

in	Menge des gewonnenen Bieres per 1000 Hektol.	auf den Kopf Liter	auf 1 Hektol. Gewerbemalz und Malz Kilogr.	Gebrauchte: Surrogat Kilogr.
Ostpreußen	720.7	38.8	27.3	0.07
Posen	342.3	21.3	17.5	0.10
Brandenburg	2698.5	83.1	21.5	0.26
Westfalen	1077.5	51.0	23.0	0.00
Königreich Sachsen	2914.6	105.5	22.1	0.04
Thüringen	1505.1	125.1	20.9	0.77

Eine vergleichende Uebersicht aller deutschen, meist zum Reichssteuergebiet gehörenden Staaten mit dem ersteren für das Jahr 1879/80 enthält folgende Zahlen:

	Biergewinn 1000 Hectol.	auf den Kopf Liter
Reichssteuergebiet	19,984.6	60
Baiern	12,152.5	232
Württemberg	3,172.6	162
Baden	1,085.7	70
Elsaß-Lothringen	788.4	52
Zus.	37,184.	

Rechnet man zu der Biergewinnung den Import von 87,000 Hektol. und zieht von der Summe den Export von 680,000 Hektol. ab, so bleiben als muthmaßlicher Verbrauch in Deutschland (excl. Hamburg und Bremen) 36,591,000 Hektol., oder auf den Kopf 82.3 Liter. Wie man sieht eine ganz hübsche Summe, die den Wunsch nach Verdoppelung der Steuer ganz erklärlich macht. Was nun den Ertrag der jetzigen Steuer anbetrifft, so ist derselbe incl. Zoll und Uebergangsabgabe (aus Süddeutschland pro Hectoliter 2 ℳ) und abzüglich Ausfuhrvergütung für 1879/80 auf netto 17,903,400 ℳ im Reichssteuergebiet berechnet oder auf den Kopf 0.54 ℳ.

Indessen zeigt die folgende Tabelle, daß das Reichssteuergebiet immer noch die geringste Steuer erhebt. Die Zahlen verstehen sich für das Etatsjahr 1879/80.

in	Bruttoertrag der Brausteuer 1000 ℳ	Ertrag auf 1 Hectoliter ℳ
Reichssteuergebiet	16,820.3	0.84
Baiern	20,189.4	1.73
Württemberg	5,270.8	1.66
Baden	2,316.1	2.13
Elsaß-Lothringen	1,747.2	2.22

Die Menge des aus Süddeutschland in das Reichssteuergebiet übersführten Bieres beträgt 502,400 Hektoliter mit einem Ertrag der Uebergangsabgabe von 1,004,800 ℳ.

Kgl. Amtsgericht Leipzig.

Concurs-Verfahren.

† Leipzig, 25. April. Ueber das Vermögen des Uhrmachers Gustav Herrmann Klage hier, Schulstr. 5, wurde heute Vormittag 11 Uhr das Concursverfahren eröffnet. Verwalter Herr Rechtsanwalt Curt Beck hier. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 25. Mai 1881 einschließlich, Anmeldetermin den 28 Mai 1881, Wahltermin den 21. Mai 1881, Vormittags 11 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin den 10. Juni 1881, Nachmittags 3½ Uhr.

Internationale Statistik der Telegraphennetze.

St. C. Ueber den Stand der Telegraphenanlagen zu Ende des Jahres 1879 hat das Berner internationale Bureau nunmehr die ihm zugekommenen amtlichen Nachrichten veröffentlicht. Von europäischen Ländern sind Luxemburg, Portugal, Türkei, Montenegro und Serbien darin nicht vertreten, und wie gewöhnlich liegen aus den Vereinigten Staaten nur für die große „Western Union Telegraph Company" Mittheilungen vor. Das letzte Jahr der Ausweise dieser Gesellschaft schloß 30. Juni 1880, das der britischen, britisch-indischen und indo-europäischen Telegraphenverwaltungen am 31. März 1880. Wir stellen die amtlichen Angaben über Flächeninhalt, Bevölkerung und Ausdehnung des Netzes zusammen.

Gebiete:	Qu.-Kilom. Fläche	Bewohner	Kilometer Länge der Linien	der Drähte
Deutsches Reich	539,693	42,727,874	66,855	238,426
Oesterreich	300,191	21,942,000	34,626	90,999
Ungarn	322,350	15,417,327	14,502	52,918
Rußland	22,216,048	89,723,823	88,587	204,634
Schweden	441,629	4,577,783	11,304	29,026
Norwegen	314,684	1,865,000	8,610	15,756
Dänemark	39,375	1,980,675	3,448	9,118
Großbritannien u. Irland	314,969	33,709,386	41,311	183,815
Niederland	32,999	4,037,010	3,761	13,655
Belgien	29,455	5,336,185	5,410	23,572
Schweiz	41,418	2,669,147	6,552	16,007
Frankreich	528,573	36,905,788	64,275	182,518
Spanien	507,036	16,858,635	15,870	40,063
Italien	296,306	28,290,620	25,533	84,101
Griechenland	50,211	1,679,775	3,518	4,515
Bulgarien	62,021	1,724,324	2,057	3,021
Rumänien	160,150	5,040,000	5,239	8,324
Algerien und Tunis	430,000	2,867,636	6,984	10,059
Egypten	1,021,354	5,517,627	7,985	13,345
Indo-europ. Linie	—	—	3,528	9,276
Britisch Indien	4,124,288	240,597,443	33,040	83,000
Niederländisch Indien	1,583,000	23,204,019	5,861	7,413
Cochinchina, Cambodja	59,456	1,800,000	1,634	1,669
Japan	430,500	35,708,584	6,380	14,290
Western Union	7,838,300	38,855,137	137,803	375,556
Victoria	228,492	888,500	5,151	9,289
Neuseeland	168,805	463,729	5,858	15,028
zusammen	42,080,000	664,638,000	615,682	1,739,958.

Den Ländern der ungarischen Stephanskrone ist das Gebiet Aba-Kaleh nicht zugerechnet. Von der Fläche Schwedens sind die Seen und Flüsse mit 42,620 Qu.-Kilom. abzuziehen, sobald es sich um Verhältnißberechnungen handelt. Für das egyptische Gebiet sind die Zahlen des Gothaischen Kalenders adoptirt, bei den Vereinigten Staaten das Territorium Alaska mit 1,498,380 Qu.-Kilom. und 70,461 Bewohnern im Juni 1870 nicht berücksichtigt. Die Bevölkerung Oesterreichs diesseit der Leitha ist auf Anfang 1878, Schwedens auf 1879, Dänemarks auf 1880 berechnet, für Belgien das Ergebniß der 1876er, für Japan das der 1879er Zählung eingetragen. Für Algier und Tunis ist nur die 1876er Bevölkerung jener Colonie verzeichnet. Das britische Gebiet in Indien umfaßt 2,476,634 Qu.-Kilom. mit 189,208,824 Einwohnern, das der indischen Staaten 1,647,654 Qu.-Kilom. mit 51,388,619 Einwohnern.

Von den österreichischen Telegraphenlinien gehören den Eisenbahnen 11,553 Kilom. mit 28,536 Kilom. Leitungen, Privatgesellschaften, 247 Kilom. mit 534 Kilom. Leitungen. Das russische Netz theilt sich in 80,491 Kilom. des Staates, worunter 16,972 an Privatbahnen, in 3947 Kilom. Linien der Eisenbahn-Gesellschaften, 3685 Kilom. der indo-europäischen Gesellschaft und 514 Kilom. anderer Privatgesellschaften; umgekehrt sind unter die Drahtlänge nicht aufgenommen: 44,709 Kilom. der Eisenbahn-Gesellschaften, 7776 der indo-europäischen Gesellschaft und 651 anderer Privatgesellschaften. Die schwedischen Eisenbahnen besitzen ausschließlich 3023 Kilom. Linien mit 8731 Kilom. Drähten; diese Längen sind oben eingerechnet, nicht aber ein im Jahre 1865 zwischen Skare und Arkona versenktes, dem Staate und dem Deutschen Reiche gemeinschaftliches Kabel von 82.7 Kilom. Länge und ein anderes, mit Dänemark gemeinschaftliches Kabel von 15.3 Kilom., das im Jahre 1862 zwischen Hillesborg und Bedbäk in den Sund versenkt wurde. An der britischen Netzlänge fehlen die pneumatischen Röhren, an der Drahtlänge die der Eisenbahn-Gesellschaften, wogegen 12,228 Kilom. Privatdrähte eingerechnet sind. Von der Drahtlänge Italiens gehören 16,975 Kilom. den Eisenbahn-Gesellschaften. Linien und Drähte der Eisenbahn-Gesellschaften in Algerien und Tunis sind nicht angegeben. Einen Theil der indo-europäischen Telegraphenlinie bildet die persische Strecke Teheran-Bushir mit 1292 Kilom. Länge und 3,913 Kilom. Draht. In dem unter französischer Verwaltung stehenden Netze von Cochinchina und Cambodja haben fast alle Linien nur einen Draht.

Belgien, von dessen Fläche hundert Qu.-Kilom. je 18.37 Kilom. Netzlänge enthalten, die Schweiz und Großbritannien und Irland sind unter den hier behandelten Ländern am reichsten mit Telegraphenlinien ausgestattet. Mehr als 10 Kilom. auf 10[illegible] Qu.-Kilom. besitzen ferner das Deutsche Reich, Frankreich, [illegible]land und das reichsdeutsche Oesterreich, dagegen weniger als [illegible] auf derselben Fläche: Rußland, Egypten und niederländ[illegible] (hier 0.47 Kilom.).

Für Schnelligkeit und Sicherheit der Depeschenbe[illegible] Länge der Leitungsdrähte ebenso wichtig, wie [illegible] Jene beträgt im allgemeinen Durchschnitt beinah[illegible] dieser, übersteigt jedoch das Vierfache in Britannien und erreicht nicht das Doppelte in Norwegen, Griechenland, Rumänien, Algier, Egypten, niederländisch Indien, Co[illegible] Victoria. Je dichter die Bevölkerung, desto zahlreicher [illegible] sonst gleichen Umständen die Drähte neben einander [illegible] Linien um so länger sein müssen, je ausgedehnt[illegible] aber die Nothwendigkeit, auch fernste Punkte erreichen, modificirt diesen Satz gerade für [illegible] Den Durchschnitt von 2.62 Kilom. Draht auf [illegible] schreiten am stärksten Neuseeland bei 32.32, [illegible] Vereinigten Staaten bei 9.67, Norwegen bei [illegible] 6.34, die Schweiz bei 6, das Deutsche Reich bei [illegible] bei 5.44 Kilom.

Von der oben mitgetheilten Tabelle weicht eine andere über die Lage der Drähte in einigen Puncten ab. Es sind 175 Kilom. untermeerischer Linien mit einem Draht in Italien und 491 in Griechenland, dann 315 (? oder 338) Kilom. solcher Verbindungen (zwei eindrahtige von 71 und 196 Kilom., ein dreidrahtiges Kabel von 71 Kilom.) mit 480 Kilom. Leitungen in Neuseeland, zusammen 981 Kilom. Linien und 1146 Kilom. Drahtlänge in jener Tabelle unbeachtet gelassen, und einschließlich der 1292 Kilom. langen Linie Teheran-Buschir mit 3871 Kilom. Leitungen werden der indo-europäischen Telegraphenlinie in der zweiten Tabelle 1090 Kilom. Linien mehr und 41 Kilom. Leitungen weniger, der dänischen Verwaltung 4 Kilom Linien weniger zugeschrieben. Außer diesen Thatsachen enthält letztere, die Lage betreffende Quelle folgende Angaben über die Länge der nicht durch die Luft gezogenen Linien in Kilometern:

Länder:	unterirdische Linien	unterirdische Drähte	untermeerische Linien	untermeerische Drähte	pneumatische Röhren
Deutschland . . .	3,696.5	24,964.36	68.73	152.56	47.505
Oesterreich . . .	25.77	488.43	176.88	186.9	11.99
Rußland . . .	196.1	243.7	356	474.7	—
Schweden . . .	—	—	90	127	—
Norwegen . . .	—	—	367	408	—
Dänemark . . .	1	58	163	662	—
Britannien . . .	712.79	15,227.58	1,991.94	6,358.77	44.15
Niederland . . .	70.9	712.5	125.4	349.8	—
Belgien	11	232	—	—	—
Schweiz	59.6	278.7	—	—	—
Frankreich . . .	499.4	9,753.1	2,554.4	2,600.4	83
Spanien . . .	112	304.60	268.71	268.71	—
Rumänien . . .	11.38	55.66	5.87	8.51	—
Algier und Tunis	25	205	4	4	—
Indo-europ. Linie	—	—	2,235.92	3,181.46	—
Britisch Indien .	—	—	142	180	—
Niederl. „ .	—	—	103.6	103.6	—
Cochinchina . .	—	—	20	20	—
Japan	—	—	48	100	—

Ungarn und Victoria besitzen nur oberirdische Leitungen. Von den deutschen Kabeln unter See ist das halbe dreidrahtige zwischen Rügen und Schweden 36.35 Kilom., das halbe zwischen Alsen und Fühnen 5.56 Kilom. und das eindrahtige im Bodensee 26.82 Kilom. lang. Die österreichische pneumatische Linie verbindet 11 Stationen Zu den untermeerischen Linien Rußlands gehört das eindrahtige transkapische Kabel zwischen Baku und Krasnowodsk von $255^1/_2$ Kilom. Von den unterirdischen Telegraphendrähten Frankreichs liegen 756 Kilom. unter Tunnels.

Ohne Bulgarien, Egypten und Nordamerika umfassen die Telegraphennetze der in der ersten Tabelle erwähnten Verwaltungen zusammen:

angelegt		Linien	Drähte
durch die Luft	Kilom.	454,780	1,280,320
unter der Erde	„	5,421	52,484
„ dem Meere	„	9,702	16,332
überhaupt	„	469,904	1,349,136
dazu pneumatische Röhren	„	$186^1/_2$	—

Zur Hagelversicherung.

* Es giebt Dinge, deren innere Wahrheit und Berechtigung gewissermaßen auf der Hand liegen, und die dennoch nicht so geachtet und allgemein anerkannt sind, wie sie sein sollten. Eine dieser immer noch, wenn auch nicht in dem hohen Maße wie früher, vernachlässigten Sachen ist die Hagelversicherung. Während es wohl nur sehr wenige Menschen giebt, die nicht gegen Feuersgefahr versichert sind, giebt es doch einen großen Theil Landwirthe, die in unverstandenem Interesse sich gegen die Versicherung der Hagelschäden passiv verhalten, weil sie einestheils oft meinen, ihre Gegend sei hagelfrei, anderntheils die Versicherungssumme sparen möchten und dafür ein größeres Risico übernehmen. Was die erstere Einwendung anbelangt, so hat erst das Jahr 1880, das eines der hagelvollsten war, diese Meinung zum Theil geändert. Landstriche, die für vollkommen hagelfrei galten, sind zum Schaden ihrer Besitzer arg mitgenommen worden und die Ernte, die Haupteinnahme des Landwirthes, ist ganz oder theilweise vernichtet worden. Wer im vorigen Jahre nicht versichert hatte und nicht gehörig zugesehen hatte, wird wohl niemals wieder die Einwendung der hagelfreien Gegend machen und, anstatt durch eine Prämie sein Einkommen zu sichern, sich dem empfindliche Verlust eines mehr oder weniger großen Theils der Ernte aussetzen. Die Zukunft läßt sich nicht voraussehen, und unsere klimatischen Verhältnisse sind derartig, daß sie aus einem Extrem in das andere leicht überspringen. Während die Jahre 1874, 1876, 1878, 1879 beinahe hagelfrei genannt werden können, verzeichnet für das Jahr 1880 nur eine Gesellschaft schon 83 Hageltage, deren erster der 14. April, der letzte der 10. October war und während welcher Zeit bei dieser einen Gesellschaft 3102 Schäden mit einem Ersatzanspruch von 8,043,600 ℳ angemeldet wurden. Dabei ist diese Gesellschaft noch lange nicht die größte. Wenn man sich diese Zahlen vergegenwärtigt, so erscheint eine Nichtversicherung bei der vielfachen Gelegenheit, die zur Assecuranz geboten wird, als, gelinde gesagt, Nachlässigkeit. Die Einwendung der Höhe der Prämie wird ganz hinfällig. Wohl klagen unsere Landwirthe mit Recht über die Höhe der Steuern, über Gemeindelasten und andere nothwendige Ausgaben, aber wird mit diesen Klagen auch nur das Geringste gebessert? Wenn heute Jemand sagt, daß diese laufenden Ausgaben beinahe den vierten Theil seiner Einnahme wegnehmen, so kann das, selbst wenn derartige Klagen übertrieben sind, doch nicht davon abhalten, daß er dafür Sorge trägt, diese Ausgaben auch bestreiten zu können. Wenn der Landwirth heute durch Hagel seine Ernte verliert, so wird er auch nicht im Stande sein, die laufenden Ausgaben glatt aus dem Jahresertrag seines Gutes zu bezahlen, er wird genöthigt sein, entweder alte Ersparnisse anzugreifen oder sich das Geld zu borgen und dadurch seinen Ausgabeetat noch mehr zu belasten. Daß also eine Hagelversicherung ebenso nothwendig wie eine Feuerversicherung ist, erscheint als nachgewiesen.

Was nun die Frage anbelangt, wo man versichern soll, so muß das natürlich dem Landwirth selbst überlassen bleiben. Die Gesellschaft, die auf ihn den besten Eindruck macht, wird er natürlich wählen. Indessen giebt es zwei Arten von Versicherungsgesellschaften. Solche auf Gegenseitigkeit und solche auf Actien. Die Gesellschaften auf Gegenseitigkeit fordern größtentheils bei Beginn der Versicherung eine geringere Prämie als die Actiengesellschaften. Ist dagegen das Versicherungsjahr ein hagelreiches, so ziehen sie von ihren Mitgliedern Nachschüsse ein, um die Schäden bezahlen zu können, insofern weiß also niemals der Versicherte, wie hoch sich eigentlich die Prämie für das Jahr stellen wird. Die Actiengesellschaften dagegen normiren die Prämie gleich zu Anfang fest und ziehen keine Nachschüsse ein, so daß also der Versicherte sich zu Anfang des Frühjahrs genau die Kosten der Versicherung berechnen kann. Außerdem haben die Actiengesellschaften noch den Vortheil, daß sie in ihrem Actiencapital flüssiges Geld besitzen, um die Schäden sofort ganz und voll begleichen zu können, während die Bezahlung der Schäden seitens der Gegenseitigkeitsgesellschaften nicht immer (es giebt aber auch hier rühmliche Ausnahmen) so schnell erfolgen kann, da ja der event. Nachschuß erst von den Landwirthen eingezogen werden muß. Was die Höhe der Prämie anbelangt, so haben alle angestellten Erörterungen ergeben, daß sie durchschnittlich nicht unter 1 Proc. beträgt. Die Gesellschaften, die sich daher mit einer geringeren Vorprämie (das kann nur bei Gegenseitigkeitsgesellschaften der Fall sein), vielleicht ein ½ Proc., begnügen, sind beinahe immer zu einer Nachschußeinziehung gezwungen; es müßte denn andernfalls ein hagelfreies Jahr sein. Hagelreiche Jahre indessen erhöhen selbstverständlich den Nachschuß bedeutend. Bei Actiengesellschaften wird ein Nachschuß in keinem Falle gefordert, weil der event. Verlust aus dem Actiencapitale die Schäden decken muß. Wer daher zu Anfang eines Jahres genau wissen will, wieviel er Ausgaben hat, der wird bei einer Actiengesellschaft versichern, oder wenn er das nicht will, wenigstens bei einer solchen auf Gegenseitigkeit, die schon durch die relative Höhe ihrer Vorprämie, wie z. B. die Leipziger, auch in schlimmen Jahren nur die Zahlung eines [illegible]ingen Nachschusses garantirt.

Vermischtes.

[illegible]er Fremde. Die Pariser Börse war in der [illegible]oche fieberhaft bewegt. Speculanten, Agenten, [illegible]e fühlen Sorge über die zu große Belastung [illegible] aber die Beunruhigung ist deswegen noch keine [illegible] Allerdings tritt ins Bewußtsein, daß gegenüber [illegible]eports die Haussebewegung weiter treiben zu wollen [illegible]äre. Dazu kommt, daß die Agenten und die Vermittler ihren Clienten Zurückhaltung dringend [illegible]d das heißt einfach: weiteren Speculationscredit ver[illegible]agen zu Realisirungen um gefährliche Engagements [illegible]in, verbanden gewisse über alles Maß heraus[illegible]vie Foncier, Suez und verschiedene Bankgesell[illegible]en Coursrückgänge. Nicht die Baissiers waren [illegible]eise veranlassen, jene unglücklichen Baissiers, [illegible] einer gelungenen Hausse zerquetscht und denen [illegible]ß zuschreibt, wenn die Hausse mißlingt; nein, die war es, vor allem das Fernbleiben des Comptant. Nur wenige Blanco-Verkäufe vermochte man zu constatiren. Als vor 3 oder 4 Jahren die Course sich in gesunder Weise auf einen Standpunct hoben, der nichts Ueberschwengliches darbot, kauften Capitalisten und Ersparniß Effecten zur Anlage. Seitdem die Preise derselben ins Uebertriebene gestiegen sind, haben die Vorsichtigen verkauft. Jetzt trägt die Speculation eine Last auf ihren Schultern, die desto schwerer und gefährlicher wiegt, als der Preis der Reports weit den Ertrag der Effecten überwiegt, und ein durch die Contremine herzustellendes Gleichgewicht gänzlich fehlt. Daß das Publicum, welches früher die unsinnig gestiegenen Effecten losschlug, jetzt zu noch höheren Coursen zurückkaufen sollte, ist gewiß nicht zu erwarten; das Einzige, was bleibt, ist die Hoffnung, daß die jetzigen Inhaber nicht etwa in einem Augenblick der Panik ihre Titres auf den Markt werfen. Ueber 115 kommt die Fünfprocentige massenhaft an den Markt und nur die Anstrengungen der Speculation ermöglichen die höheren Course. Ebenso verhält es sich mit der Dreiprocentigen, von der übrigens seit mindestens 2 Jahren enorme Posten bei verschiedenen Bankhäusern, auch englischen, in Report sich befinden. Von der neuen amortisablen Rente befinden sich zwei Drittel in den Händen der Speculation, wie der Minister aus den langsamen Eingängen ersehen kann. Die ausländischen Fonds werden durch die Finanzhäuser gehalten, die Speculation trägt die Kosten der Bewegung, das Ersparniß betheiligt sich nur sehr wenig daran.

Der Goldabfluß dauert fort; er betrifft namentlich die vollwichtigen Stücke; die anderen, welche die Bank vorzugsweise ausgiebt, sind zu leicht. Trotz des Zustandes des französischen Marktes gehen die neuen Gründungen fort; sind sie auch weniger zahlreich, so treten sie doch desto auffälliger hervor. Da ist z. B. ein Apotheker, welcher irgend ein Product seiner Erfindung sechs Millionen Francs werth hält. Er gründet eine Actiengesellschaft und vindicirt sich eine Belohnung von 5,400,000 Fr., der Rest soll zur Anlage und als Betriebscapital dienen. Und da wundert sich der Mann noch, daß das Publicum taub bleibt. Das Allermerkwürdigste aber ist eine Actiengesellschaft, welche schon vorher über das Schicksal von Tunis disponirt und von der Regierung die Concession der Häfen von Carthago und Utica verlangt. Abgesehen von der Ueberlassung eines gewissen Terrains beabsichtigt die Gesellschaft, beide genannten Häfen wieder herzustellen und sie mit allen modernen Vorrichtungen zu versehen, um sie dem Seehandel zu eröffnen. Man hat die Herren eingeladen, zu warten.

Die Münzconferenz ist eröffnet. Man merkt bisher nicht, daß die Bank selbst den Versuch machen will, die Situation zu verbessern und durch reichlichere Ausgabe der kleineren Bankscheine das Gold wieder in ihre Keller zu locken. Da sie keine 50- und 20-Francs-Billets hergiebt und sogar mit ihren 100-Francs-Scheinen nur sparsam umgeht, so kann sie sich nicht darüber wundern, daß man ihr für den Handelsverkehr um so mehr Gold abnimmt. Aber das System ist der Bankverwaltung nun einmal in Fleisch und Blut übergegangen, und so muß sie sich freilich nach einem auswärtigen Schutze umsehen. Verhältnißmäßig unbedeutend sind dagegen die Verluste, welche der Goldabfluß bisher dem Lande in seiner Gesammtheit zugefügt hat. Trotz der schlechten Ernten von 1878 und 1879, welche einen Einfuhrüberschuß von 3 Milliarden zur Folge hatten, kann die Goldausfuhr nicht auf viel mehr als eine halbe Milliarde geschätzt werden. Im Laufe dieses Jahrhunderts sind in Frankreich für $8^1/_2$ Milliarden Goldmünzen geprägt worden, wovon nahe an 7 Milliarden in 20-Francs-Stücken. In demselben Zeitraume hat die Einfuhr die Ausfuhr in Gold um $6^1/_2$ Milliarden überstiegen.

Leroy-Beaulieu führte neulich im „Journal des Débats“ aus, wie die Zunahme der Revenuen aus der Mobiliarsteuer zum großen Theile ihre Motivirung in der außerordentlichen Vermehrung der Actiengesellschaften findet. Zugleich werden die Summen, welche der Staat den Eisenbahnen als Zinsgarantien zu zahlen hat, immer kleiner und statt zu geben, wird er in Kurzem empfangen. Für 1879 mußte er noch ca. 40 Millionen vorschießen, pro 1880 vielleicht nur 7—8 Millionen. Dagegen werden die Orleansbahn und die Südbahn von der Garantieschuld Abzahlungen leisten; die Ostbahn wird auf Zuschuß verzichten und die Westbahn statt 19 Mill. blos 14 Mill. in Anspruch nehmen (Nord und Lyon haben ihre Schuld längst abgetragen). — Im Jahre 1879 haben die Geburten in Frankreich blos eine Zunahme der Bevölkerung um $2^1/_4$ pro Tausend ergeben.

D. **Gotha**, 25. April. (Special-Telegramm.) Die heute hier stattgehabte Generalversammlung der Privatbank in Gotha genehmigte die Vertheilung einer Dividende von $6^1/_2$ Procent und wählte die ausscheidenden Verwaltungsraths-Mitglieder mit großer Majorität wieder.

W-n. **Prag**, 25. April. (Special-Telegramm.) Der Reingewinn, welchen die Prag-Turnauer Eisenbahn im vergangenen Jahre erzielt hat, beträgt nach guter Information 569,000 fl. gegen 380,632 fl. in 1879. — Nach siebenprocentiger Dividende und reichlicher Dotation des Reserve- und Erneuerungsfonds werden 33,000 fl. dem Gewinnsaldo vorgetragen.

*— Von dem bekannten Schulden-Einziehungs- und Auskunfts-Bureau „Vorsicht“ in Leipzig und Breslau wird soeben der 11. Jahresbericht herausgegeben. Nach demselben sind im Jahre 1880 durch das genannte Bureau 29,833 commerzielle Creditauskünfte ertheilt worden. Die Anzahl der Schuldneranmeldungen beziffert sich auf 2902 angemeldete Forderungen im Gesammtbetrage von 549,683.10 ℳ. Davon wurden erledigt 1004 Forderungen im Betrage von 171,783.39 ℳ durch Vollzahlung, 417 Forderungen im Betrage von 173,600 ℳ durch Ratenzahlung und Vergleich, 310 Forderungen im Betrage von 57,130.08 ℳ durch Gestundung und Nachlaß und bei 89 Forderungen im Betrage von 11,118.20 ℳ waren die Schuldner nicht zu ermitteln. Es sind sonach 59.6 Proc. der angemeldeten Forderungen, resp. 73.2 Proc. vom Betrage zu Gunsten des Handelsstandes erledigt worden und ist dies ein gewiß anerkennenswerthes Resultat. Während des nunmehr 11jährigen Bestehens dieses Institutes wurden zusammen 228,274 commerzielle Auskünfte ertheilt, sowie von 50,540 angemeldeten Forderungen im Gesammtbetrage von 12,171,540 ℳ deren 34,074 (57.7 Proc.) im Betrage von 7,794,484 ℳ (64.3 Proc.) erledigt, was von dessen Wirksamkeit das beste Zeugniß ablegt.

*— Silbercours. Der Cours, zu welchem die in Silber zahlbaren Coupons österreichischer Eisenbahn-Obligationen 2c., sowie die verloosten Titres eingelöst werden, hat sich gegen die Vorwoche nicht verändert. Es werden auch bis auf Weiteres für 100 Gulden bezahlt 173.50 ℳ

—d. **Zwickau**, 24. April. Der Steinkohlenbauverein Deutschland zu Oelsnitz bei Lichtenstein erwähnt in seinem Geschäftsberichte auf 1880, daß er dieses Jahr noch als Baujahr betrachte, also auch kein Gewinn- und Verlust-Conto aufzustellen vermöge. Das Kohlenconto weist 220,201 ℳ auf. Davon mußten 60,587 ℳ für Unkosten verausgabt und die verbleibenden 159,614 ℳ dem Grubenbauconto gut geschrieben werden. Auch die aus verkauften alten Materialien gewonnenen 1141 ℳ sind im Grubenbau verbraucht worden. Kohlen wurden gefördert: 393,146 Hektol. (38,780 Hektol. mehr als 1879), wobei die Gewinnungskosten 63.91 ₰ betragen, also 3.32 ₰ weniger als im Vorjahre. Aus verkauften Kohlen konnten 186,656 ℳ vereinnahmt werden, was einen durchschnittlichen Verkaufspreis von 61.56 ₰ per Hectol. beträgt. Der Selbstverbrauch belief sich auf 91,767 Hectol. im Werthe von 29,541 ℳ, und der Kohlenbestand beziffert sich auf 7062 Hectol. In der Werksknappschaftscasse waren zu Ende des Jahres 30,880 ℳ vorhanden. Prioritätsactien Ser. II. sind mit dem 1. März 1881 voll eingezahlt. Von der Anleihe sind 777,400 ℳ placirt. Am Schlusse von 1881 wird das Conto derselben mit 900,000 ℳ belastet werden. Da von den seinerzeit bewilligten 900,000 ℳ das Werk nicht fertig gebaut werden konnte, die Kosten zur Unterbringung der Anleihe allein 187,278 ℳ betragen, so müssen noch 180,000 bis 200,000 Mark beschafft werden. Dies soll durch Creirung von Prioritätsactien Serie III geschehen mit folgenden Bedingungen; der Verein will den Actionairen gewähren: a) gegen Rückgabe einer Stammactie zu dem Preise von 50 ℳ und gegen Zuzahlung von 250 ℳ, b) gegen Rückgabe einer mit fünfprocentiger Vorzugsdividende versehenen Prioritätsstammactie Serie I zu dem Preise von 150 ℳ und gegen Zuzahlung von 150 ℳ, c) gegen Rückgabe einer mit sechsprocentiger Vorzugsdividende versehenen Prioritätsactie Serie II zu dem Preise von 225 ℳ und gegen Zuzahlung von 75 ℳ je eine Vorzugsactie im Nennwerthe von 300 ℳ

*— Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbauverein. Es wurden im Jahre 1880 2,081,470.15 ℳ oder 149,582.78 ℳ mehr eingenommen als im Vorjahre. Dieser Einnahme steht ein Productionsaufwand von 1,565,686.08 ℳ gegenüber; es verbleibt sonach ein Bruttogewinn von 515,784.07 ℳ, von welchem zunächst 136,125.27 ℳ Zehnte, 103,615.11 ℳ Zinsen der beiden Anleihen und 14,145.22 ℳ Zinsen des Eisenbahnbaudarlehns zu zahlen gewesen sind. Außerdem hielt man eine starke Abschreibung der Maschinen-Conti der 5. und 6. Schachtanlage, da Maschinen und Kessel an die übrigen Schächte abgegeben wurden, für geboten, welche man mit 100,000 ℳ bemessen zu müssen glaubte. Nach Abzug dieser Posten vom Bruttogewinn verbleibt ein Reingewinn von 161,808.47 ℳ, zu welchem der Gewinnsaldo von 1879 mit 102,621.74 ℳ zuzuschlagen ist, mithin die Gesammtsumme 264,530.21 Mark beträgt. Nachdem noch von dem Ueberschuß von 161,808.47 Mark 10 Proc. — 16,180.84 ℳ dem Reservefonds und 3 Proc. — 4856.94 ℳ dem Aufsichtsrathe als Tantième zugewiesen sind, ist noch über 243,479.43 ℳ Verfügung zu treffen. Diese aus dem Betriebe erhaltenen Baarmittel ermöglichten für das Jahr 1880 von der Ausschreibung einer Einzahlung auf die Vorzugsactien absehen zu können, was sonst zur Deckung der Kosten für Completirung der 6. und 7. Schachtanlage und der Eisenbahn unumgänglich nothwendig gewesen sein würde. Letztere Ausgaben betragen nämlich 206,110.80 ℳ. Wenn somit die Gesellschaftsorgane durch die erfreulichen Betriebsresultate in die Lage versetzt wurden, die 3. Einzahlung auf die Vorzugsactien wieder um ein Jahr hinauszuschieben, so können sie heute ohne Gefahr für die finanzielle Sicherheit des Unternehmens einen Theil wenigstens dieser Einzahlung durch Verrechnung einer Dividende gänzlich erlassen. Es ist deshalb, wie wir bereits schon schon früher mittheilten, beschlossen worden, von dem Nettoüberschuß 141,680 ℳ an die Vorzugsactien — 16 ℳ oder 5 Procent des eingezahlten Betrages von 320 ℳ zu vertheilen, den Rest aber mit 80,212.61 ℳ zu außerordentlichen Abschreibungen zu benutzen und 21,580.82 ℳ auf neue Rechnung vorzutragen. Gleichzeitig würde auf die Vorzugsactien die 3. Einzahlung mit 20 ℳ einzuheben sein.

*— Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein. Nachdem die vor einigen Tagen stattgefundene Generalversammlung die Dividende pro 1880 endgültig auf 20 ℳ pro Actie festgesetzt hat, so ist nunmehr der betreffende Dividendenschein zu detachiren und versteht sich der heutige Cours bereits exclusive Dividendenschein. Die heutige Notiz involvirt gegen den Sonnabendcours somit eine Erhöhung um 3 ℳ

*† **Berlin**, 24. April. Die Verhandlungen über den deutsch-österreichischen Handelsvertrag, die nun schon sechs Wochen andauern, aber trotz wiederholter Einholung neuer Instructionen nicht recht vom Fleck kommen wollen, haben das allgemeine Interesse so sehr in Anspruch genommen, daß man fast zu vergessen scheint, wie auch die Verträge mit verschiedenen anderen Staaten zu gleicher Zeit wie der österreichische, nämlich am 30. Juni d. J., ablaufen und also der Erneuerung bedürfen. So verbindet uns mit Italien ein Meistbegünstigungsvertrag, der ursprünglich am 31. December 1865 mit einer Gültigkeitsdauer bis zum 30. Juni 1875 abgeschlossen, jedoch nach und nach verlängert wurde, so daß er noch bis zum 30. Juni d. J. in Kraft ist. Eben so hatten wir mit Belgien am 23. Mai 1865 einen Meistbegünstigungsvertrag mit besonderen Tarifbestimmungen vereinbart, ursprünglich abgeschlossen bis zum 30. Juni 1875, jedoch mit Ausschluß der die Tarifbestimmungen enthaltenden Artikel wiederholt verlängert, zuletzt bis zum 30. Juni 1881. Nicht anders steht es mit der Schweiz. Mit diesem Staate schlossen wir am 15. Mai 1868 einen Meistbegünstigungsvertrag mit besonderen Festsetzungen über die Zollbefreiung einzelner Artikel bis zum 31. December 1878. Dieser Vertrag wurde alsdann verlängert bis zum 30. Juni 1880 und zum zweiten Male bis zum 30. Juni 1881, mit der Maßgabe, daß ein bestimmter Artikel („von Salzsiedereien die Mutterlauge“) von der Zollbefreiung ausgeschlossen ist. Ob mit der Schweiz, mit Belgien, mit Italien nun leichter ein definitiver Handelsvertrag zu Stande kommen wird als mit Oesterreich ist sehr fraglich. Was unsere Verträge mit den übrigen europäischen Staaten betrifft, so haben wir mit England einen Meistbegünstigungsvertrag vom 30. Mai 1865, doch stillschweigend verlängert bis zum Ablauf eines Jahres nach erfolgter Kündigung, mit Frankreich einen Meistbegünstigungsvertrag zufolge Art. 11 des Frankfurter Friedensvertrages vom 10. Mai 1871, welcher sich aber nur auf solche Vergünstigungen erstreckt, welche der eine oder der andere der vertragschließenden Theile an England, Belgien, die Niederlande, die Schweiz, Oesterreich-Ungarn oder Rußland bewilligt hat oder noch bewilligen sollte, mit der Türkei einen Meistbegünstigungsvertrag bis 1890, mit den Niederlanden, Spanien und Portugal Meistbegünstigungsverträge, die ursprünglich bis zum 1. Januar 1854 resp. 1878 resp. 1. Juli 1878 gültig waren, jedoch bis zum Ablauf eines Jahres nach erfolgter Kündigung stillschweigend verlängert sind.

*— Officiös verlautet, daß die erste Sitzung der Conferenz zum Abschluß des deutsch-österreichischen Handelsvertrages die Entscheidung nicht bringen konnte. Die Dinge sind indeß so weit gediehen, daß Fürst Bismarck principiell das letzte Wort zu sprechen hat; Einzelheiten, welche dann noch auszuführen bleiben, werden wohl zwischen dem Staatssecretair v. Bötticher und den Delegirten so geordnet, daß nach der grundsätzlichen Entscheidung die Verhandlungen ohne Zeitverlust zum Abschluß gebracht werden können. Es wird angenommen, daß diese endliche Entscheidung nahe bevorsteht. Dem Reichstage soll unter allen Umständen, auch wenn der Vertrag nicht zu Stande kommt, Mittheilung über den Verlauf der Verhandlungen zugehen. Die Anregung, welche der Reichskanzler jüngst bezüglich einer Unterstützung der Handelsmarine gegeben hat, wird allem Anscheine nach zu umfassenden Erörterungen führen. Schon haben verschiedene Handelskammern und nautische Vereine die Sache in die Hand genommen, um sich mit Denkschriften und Eingaben an den Bundesrath über die Angelegenheit zu äußern, und es soll die vom Reichskanzler dem Reichstage unterbreitete Denkschrift über die Unterstützung der französischen Handelsmarine schon bald nach den Ferien auf die Tagesordnung des Reichstages gesetzt werden.

† Durch die Presse sind in jüngster Zeit Andeutungen gegangen, welche den Glauben an eine binnen Kurzem bevorstehende reichsgesetzliche Regelung des Flußschifffahrtsrechts hervorzurufen geeignet waren. Nach unseren Informationen müssen die Hoffnungen, welche in dieser Beziehung gehegt wurden, als verfrüht bezeichnet werden. Einstweilen handelt es sich nur um private Anregungen, die u. A. in einer musterhaften Denkschrift des Vereins für Canalschifffahrt ihren Ausdruck gefunden haben, aber regierungsseitig ist man dem Gedanken einer Codification der bezüglichen, zum Theil sehr auseinandergehenden Bestimmungen noch nicht näher getreten. Es ist das umsomehr zu bedauern, als hier ein längerer Aufschub kaum zulässig erscheinen kann, und als sich eine gesonderte Behandlung der Materie, ohne Bezugnahme auf das in Ausarbeitung begriffene allgemeine bürgerliche Gesetzbuch, ganz wohl denken läßt. Die stiefmütterliche Berücksichtigung der Binnenschifffahrt und ihrer Interessen durch die Regierung macht sich auch in diesem Falle geltend, in wenig entsprechendem Gegensatz zu der Sorgfalt, welche dem Eisenbahnwesen zugewendet wird.

*— Münzconferenz. Dem „Wolff'schen Telegr.-Bur.“ wird aus Paris unterm 24. April telegraphirt: „Die von der internationalen Münzconferenz gewählte fünfzehngliedrige Commission trat gestern unter dem Vorsitze des Delegirten Kern als Alterspräsidenten zusammen. Kern schlug vor, den Delegirten Cernuschi zum Präsidenten zu ernennen, dieser lehnte den Vorsitz jedoch ab, worauf auf seinen Vorschlag der Delegirte Hollands, Vrolik, zum Vorsitzenden gewählt wurde. Die Commission beschloß, keine Protokolle über Sitzungen aufzunehmen, und beauftragte die Delegirten Cernuschi und Dana Horton (Amerika), einen Entwurf für die zu behandelnden Fragen aufzustellen. Die nächste Sitzung der Commission soll stattfinden, sobald Cernuschi und Dana Horton ihren Entwurf fertiggestellt haben.“

*— Die zur Reichscasse gelangte Ist-Einnahme an Zöllen und Verbrauchssteuern betrug, abzüglich der Vergütungen der Verwaltungskosten, bis Ende vorigen Monats über $280^1/_2$ Millionen Mark oder über 10,800,000 ℳ mehr als in derselben Zeit des Vorjahres. Die Zölle hatten ein Mehr von nahe 28 Millionen, dagegen die Rübenzuckersteuer ein Weniger von über 17 Millionen; auch die Branntweinsteuer hatte eine Mindereinnahme von 1,649,000 Mark, desgleichen der Spielkartenstempel von über 100,000 ℳ. Dem Reichstage wird alsbald eine Petition der durch die Nachsteuer ohne ihre Schuld benachtheiligten Tabackshändler zugehen. Wie es heißt, wären im Bundesrath die preußischen Mitglieder für die Niederschlagung der Nachsteuer eingetreten, jedoch überstimmt worden. Vielleicht bringt der obenerwähnte Nachtrag des Waarenverzeichnisses Abhülfe, schon weil dessen erste Fassung Mißverständnisse und verschiedene Auslegungen herbeiführte. Der Reichstag wird sich wohl für die Petenten entscheiden.

*— Ein Reichsconsulatsbericht aus Puerto Cabello in Venezuela vom Februar d. J. bemerkt, daß von deutschen Ausfuhrartikeln einige dort zu Lande mit hohen Einfuhrzöllen belegt sind, wie Bier und deutsche Weine, während Gerbeauszwerke ganz zollfrei sind. Bier werde von dortigen deutschen Aerzten als „das gesundeste aller geistigen Getränke“ angesehen und würde sicher allgemein getrunken werden, wenn sich nicht mancher scheute, 2—$2^1/_2$ ℳ für eine Flasche auszugeben. Wäre dieser Artikel zollfrei, so würde sich zweifelsohne der Verbrauch um das Vierfache vergrößern, was der deutschen Fabrikation zu Gute käme.

*— Die Seestädte sind mit dem ihnen angebotenen Geschenke der Subventionirung der deutschen Handelsmarine gar nicht sehr einverstanden. Das „Br. Handelsbl.“ nimmt in einem sehr gebarnischten Artikel für die freie Entwickelung der deutschen Marine ohne staatliche Unterstützung Partei und constatirt, daß die deutsche Dampfschiffsrhederei sich in blühendem Zustande befindet und daß die allerdings darniederliegende Segelschifffahrtsrhederei auch nicht durch künstliche Mittel gebessert werden könne, weil sie eben mit dem Dampf nicht concurriren kann. Dabei kommt das Blatt zu folgendem bezeichnenden Ergußz: „Wenn das Deutsche Reich zum Allerwelts-Wohlthäter werden will und sogar die Widerstrebenden mit Geschenken aus einer Tasche beglücken will, die doch nur das deutsche Volk wieder füllen kann und zwar auf dem Felde die Aermeren überlassen den Steuerwege, so baut es seine Zukunft auf fliehenden Sand“ Und weiter: Kann ein Wahlsieg die Rechnung werth sein, welche aus solchen Ladungen auflädt, wie sie gegenwärtig den Arbeitern, Lehrern, Gutsbesitzern, Industriellen, Kaufleuten und selbst Staatsbeamten vorgehalten werden?

F. C. Ein recht drastisches Beispiel dafür, mit wie geringer Sachkenntniß in einzelnen Fällen die in aller Eile fertig gebrachte Revision des Zolltarifs vor zwei Jahren ins Werk gesetzt worden ist, bieten die Erfahrungen, welche seit dem Inkrafttreten des neuen Tarifs mit einem der absonderlichsten Fälle, dem hohen Zoll auf Menschenhaare, gemacht worden sind. Dieser Artikel ist im Zollverein von jeher mit vollem Recht als ein Rohstoff angesehen, dessen Bezug vom Auslande nicht erschwert werden darf, und unterlag deshalb früher nur der allgemeinen Eingangsabgabe von 15 Sgr. pro Ctr.; seit 1865 war er, ebenso wie im alten preußischen Tarif 1821—1832, zollfrei. In der Tarifvorlage des Jahres 1879 wurde die Einführung eines Zolles von 100 ℳ für 100 Kilogr. nur mit der beiläufigen Bemerkung motivirt, daß derselbe sich durch den hohen Werth des Artikels, seine Verwendung und die allgemeine Erhöhung der Zölle auf Kleider und Putzwaaren rechtfertige. Welcher wichtige Kreis industrieller und kaufmännischer Interessen durch diesen in „Bausch und Bogen“ mitgenommenen Zoll schwer betroffen werden mußte, davon haben die Verfasser des neuen Tarifs und seiner Motive augenscheinlich keine Ahnung gehabt. Im Geschäftsleben blieben indessen die schlimmen Wirkungen nicht lange aus. Schon im Anfange des Jahres 1880 klagte der Jahresbericht der Handelskammer zu Frankfurt a. M., daß das große Zwischenhandelsgeschäft in Menschenhaar, welches sich in Deutschland in der Zeit der Zollfreiheit entwickelt hat, durch den neuen Zoll empfindlich gehemmt werde. Für die inländische Verarbeitung machte sich derselbe bald noch schärfer fühlbar. Die seit ca. 40 Jahren bestehende Haarindustrie hat die früher den deutschen Markt fast allein beherrschende französische Industrie in der Hauptsache verdrängt, sie hat sich sogar im Auslande eine angesehene Stellung erobert. Diese schwer errungene Position ist jetzt, wie u. A. eine dem Reichstage zugegangene Eingabe darlegt, durch die neue Zollgesetzgebung schwer gefährdet. Die übrigen concurrirenden Länder, vor Allem Frankreich, lassen Menschenhaar zollfrei ein. Besonders ungünstig wird die Stellung des deutschen Fabrikanten nun dadurch, daß das Fabrikat demselben Zollsatze unterliegt, wie das Rohmaterial, bei welchem doch die Verarbeitung einen starken Gewichtsverlust herbeiführt. Der Franzose präparirt z. B. aus 100 Kilogr. zollfrei bezogener roher Haare 50 Kilogr. veredelter Haare für den Weltmarkt; dem deutschen Fabrikanten kosten die 50 Kilogr. veredelter Haare, welche er aus 100 Kilogr. Rohhaaren erzeugt, allein 100 ℳ Zoll extra, da Deutschland selbst nur einen kleinen Theil der zur Verwendung gelangenden rohen Haare liefert. Er zahlt also allein an Zoll pro Kilogr. Fabrikat 2 ℳ, d. h. eine Extrasteuer, die in den meisten Fällen mehr ausmacht als der Nutzen und bei geringeren Qualitäten oft die Hälfte des Werthes der Waare beträgt. Nicht minder als für das Exportgeschäft ist der Zoll für das inländische Geschäft nachtheilig. Hier wirkt er geradezu als Einfuhrprämie. Führt nämlich der französische Fabrikant 100 Kilogramm präparirter Haare in Deutschland ein, so ruhen darauf 100 ℳ Zoll. Will der deutsche Fabrikant 100 Kilogr. präparirter Haare herstellen, so braucht er dazu nach der Qualität des Materials 150—200 Kilogr. roher Haare; bei der allerbesten Einrichtung wird er also um der nationalen Zollgesetzgebung willen mindestens um 1.50 bis 2 ℳ pro Kilogramm ungünstiger arbeiten als sein ausländischer Concurrent. Es ist begreiflich, daß die Fabrikanten erklären, unter solchen Umständen bald nicht weiter arbeiten zu können, und die Wiederaufhebung des Zolls, wenigstens für rohes Menschenhaar, fordern. Das Palliativmittel der Transitläger, das wie anderwärts Aushülfe gewähren sollte, hat sich hier wie überall als unwirksam erwiesen; es ist meist gar nicht anwendbar, weil es sich um eine Hausindustrie handelt. Irgend ein wichtiger protectionistischer Zweck steht andererseits durchaus nicht in Frage, denn die deutschen Fabrikanten müssen ihr Absatzgebiet vorzugsweise im Auslande suchen und das importirte Rohhaar wird folglich zum größten Theil nur zur Veredlung und Bearbeitung in Deutschland eingeführt. Somit wird durch einen neuen Zoll, der vorher in Deutschland nie bestanden hat, ein lebhafter, lohnender Zwischenhandel gehemmt, eine kräftig entwickelte Industrie, die vielen armen Familien willkommenen Nebenverdienst bietet, geschädigt und in ihrer Existenz gefährdet, und das Alles ohne irgend welchen stichhaltigen Grund, einzig und allein weil den Schöpfern der neuen Zollgesetzgebung, die sich so viel auf ihre praktischen Gesichtspuncte zu Gute thun, die Praxis eines ganz bedeutenden Handels- und Gewerbszweiges völlig unbekannt war. Wird man aber jetzt auf das wohlberechtigte Verlangen der Interessenten noch immer nur die Antwort haben, daß an dem neuen Tarife nicht gerüttelt werden dürfe?

*— „Nordstern“. Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin. Das Grundcapital und Reserven betrugen Ende 1880 10,008,730 ℳ, der Versicherungsbestand 47,545,700 ℳ Capital und 39,395 ℳ jährliche Rente, die Dividende 1880 20 Proc. — Die mit Gewinnantheil Versicherten participiren bereits nach 2 Jahren an 75 Proc. des ganzen Reingewinnes.

†† In Nordhausen, wo bekanntlich die Branntweinbrennerei einen bedeutenden Industriezweig bildet, haben die Branntweinfabrikanten folgende Petition an den Reichstag gerichtet:

„Der dem hohen Reichstage zur Beschlußnahme vorliegende Gesetzentwurf betreffend die Bezeichnung des Raumgehalts der Gefäße, in welchen Flüssigkeiten zum Verkauf kommen, enthält unter Artikel 1, Alin. 2 die Bestimmung:

„Auf Fässern, in welchen Flüssigkeiten nach dem Gewicht zum Verkauf kommen, muß die Tara aichamtlich beglaubigt sein.“

Die unterzeichneten Branntweinfabrikanten in Nordhausen sind auf Grund von Erfahrungen der Ueberzeugung, daß diese Bestimmung nicht eine Verbesserung, sondern eine Verschlechterung der jetzt bestehenden Verhältnisse herbeiführen würde, und bitten den hohen Reichstag ganz ergebenst:

diesen Passus in dem Entwurfe des Gesetzes hochgeneigtest ablehnen zu wollen.

Unterzeichnete haben seit bald nun 4 Jahren den Verkauf des Branntweins nach Gewicht eingeführt und hat sich dieser Modus je länger je mehr bewährt und Freunde erworben. Die Ermittelung des Taragewichts erfolgt dabei, nachdem die Fässer — wie üblich und nothwendig — mit Wasser eingebrüht gewesen sind, möglichst kurz vor der Füllung; eine wesentliche Veränderung der Tara von da ab bis zu der Wieder-Entleerung des Fasses kann nicht mehr eintreten und werden damit Differenzen zwischen Käufer und Verkäufer vermieden. Ganz anders, wenn die angeführte Bestimmung bezüglich aichamtlicher Beglaubigung des Tara-Gewichts zum Gesetz erhoben werden sollte. Die Erfahrung lehrt, daß das Gewicht von Holzgefäßen, je nachdem dieselben in nassem oder trockenem Zustande, bei nassem oder trockenem Wetter 2c. gewogen werden, ganz erheblich differirt. Die Bestimmung, daß die aichamtliche Beglaubigung der Tara bei jeder Benutzung des betr. Gefäßes wiederholt werden und kurz vor der Füllung derselben erfolgen soll, enthält der Entwurf nicht, würde auch in der Praxis kaum durchführbar sein, da aber Fässer auch nach der amtlichen Tarirung dieser Gewichtsveränderung unterworfen sind, so würde in solchen Fällen gerade durch die amtliche Gewichtsangabe eine Benachtheiligung entweder des Käufers oder Verkäufers herbeigeführt. Der gesetzliche Zwang einer amtlichen Vermessung der Fässer nach dem Raumgehalt ist wohl zu motiviren durch die Schwierigkeit, mit welcher für die meisten Käufer eine eigene Nachvermessung verbunden ist, das Nachwiegen eines leeren Gefäßes aber, resp. Prüfung des Tara-Gewichts kann so schwierig nicht erscheinen. Wäre es der Fall, so würde eine Ausdehnung der Bestimmung auf sämmtliche, auch trockene Waaren enthaltende Gefäße wohl am Platze sein, um so mehr, als die bezeugten Uebelstände einer leicht möglichen Gewichts-Veränderung hierbei nicht entgegen stehen. Gegenüber der hiermit wohl nachgewiesenen Unzulänglichkeit und geringen Nothwendigkeit der Bestimmung aber stehen sowohl die damit verbundenen Geldopfer, wie auch die außerordentlich große Belästigung, welche aus derselben für den Geschäftsverkehr des Verkäufers erwachsen würde. Für die z. B. hier täglich zu tarirenden 800 bis 1000 Gefäße würde auch ein ausgedehntes Aichamt kaum genügen, wenn arge Störungen im Geschäftsbetriebe erspart werden sollen, und zweifellos werden auch andern Orts gleiche Uebelstände sich geltend machen.“

*— Lachse in der Saale. Aus Orlamünde wird unterm 19. d. berichtet: 19,000 Lachse aus der Heilinger Brutanstalt von C. Knauth wurden heute in die Saale eingesetzt. Während früher höchst selten junge Lachse in der Saale angetroffen wurden, ist dies jetzt häufig der Fall; insbesondere kommen 20—25″ lange Fische vor, die zweifellos der Brut des Jahres 1879 entstammen. Es scheint sich sonach die Hoffnung zu bestätigen, daß die in den Fluß eingesetzten Lachse durchaus nicht alle ins Meer gehen.

☐ Maschinenfabrik Landsberg, Actiengesellschaft. Die bereits seit einiger Zeit in Liquidation befindliche Gesellschaft verkaufte am 21. d. in öffentlichem Termine ihre Gebäude, Maschinen und sämmtlichen Vorräthe. Erzielt wurde die Summe von 110,500 ℳ, hinreichend, die Liquidation glatt zu beenden. Es wird sich nun eine neue Gesellschaft bilden. Der Betrieb war auch während der Liquidation nicht sistirt.

*— Cottbus-Großenhainer Eisenbahn. Die Gesammteinnahme bezifferte sich im Jahre 1880 auf 2,118,158.17 ℳ (1879: 2,007,934.44 ℳ), während die Gesammtausgabe excl. des Zuschusses aus dem Erneuerungsfonds mit 21,946.34 ℳ 1,410,630.15 ℳ

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 25. April 1881.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Cf. fl.	k. S. p. 8 T.	169,05 G.
	l. S. p. 2 M.	168,20 G.
Brüssel u. Antwerpen pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	80,65 G.
	l. S. p. 2 M.	80,15 G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,48 G.
	l. S. p. 3 M.	20,34 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81 G.
	l. S. p. 2 M.	80,20 G.
Petersburg pr. 100 Silb.-Rubel	k. S. p. 3 W.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 Silb.-Rubel	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	173,60 G.
	l. S. p. 2 M.	172,40 G.

Sorten.

K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	per Stück	—
20 Francs-Stücke	do.	16,19 G.
do. do.	per 500 Gramm	—
Kaiserliche Ducaten	per Stück	9,57 G.
Gold pr. Zollpfund fein		—
Silber pr. Zollpfund fein		—
Oesterreich. Silbergulden	pr. 100 fl. Ö. W.	—
do. ¼ Gulden	do. do.	—
do. Silbercoupons von Staatsanleihen	do. do.	173,25 G.
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.		173,25 G.
do. Bank- und Staatsnoten	pr. 100 fl. Ö. W.	173,75 G.
Russische do.	pr. 100 Ro.	209,10 G.

Deutsche Fonds.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. Stück Thlr.	
4	Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	M. 5000—2000	101,65 bz
4	do.	do. do.	M. 1000	101,65 bz
4		do. do.	M. 500—200	101,65 bz
3½	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	97,60 G.
4	do.	do. do. consol.	M. 5000—200	102 bz
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	1000—50	106 G.
3	Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe	M. 5000—3000	80 bz
3	Apr. Oct.	do. do.	M. 5000—3000	80 bz
3	Jan. Juli	do. do.	M. 1000	80 bz
3	Apr. Oct.	do. do.	M. 2000	80
3	Jan. Juli	do. do.	500	80,20 P.
3	Apr. Oct.	do. do.	500	80,10 bz
3	Jan. Juli	do. do.	300	80,25 bz
3	Apr. Oct.	do. do.	300	80,25 bz
3	do.	St.-Anl. v. 1855	1000 u. 500	98,25 G.
3	do.	do. do.	200—25	98,50 G.
4	do.	do. do. 1852	100	91,70 bz
4	do.	do. do. 1847	500	101,60 bz
4	Jan. Juli	do. do. 1852—68	500	101,60 G.
4	do.	do. do. 1866	500	101,60 G.
4	do.	do. do. 1852—68	100	101,65 bz
4	do.	do. do. 1866	100	101,65 bz
4	do.	do. do. 1870	500 u. 25	101,70 bz
4	do.	do. do.	300 u. 25	101,70 bz
4	do.	do. v. 1867 abg.	500	101,60 G.
4	do.	do. v. 1867 abg.	100	101,65 bz
3½	do.	Löb.-Zittau Lit. A.	500	99 bz
4	do.	do. B.	25	100,75 G.
4	do.	Act. C. a. S. Sch.-E.	500	107,50 G.
4	do.	Albb.-Fr. I. u. II. E.	100	104,50 G.
4½	1/4 1/10	do. do. III.		105 G.
3½	Apr. Oct.	Landrentenbriefe	1000 u. 500	95 P.
3½	do.		100—12½	95 P.
4	Jan. Juli	L.-C.-Rentsch. S. I.	100	101 G.
4	do.	do. do. S. II.	100	101 G.
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Part.-Obl.	100, 50	101 G.
4	do.	do. Anleihe v. 1864	100	100,90 P.
4	do.	do. - 1866	100	100,90 P.
4	Jan. Juli	do. - 1869	500, 100	100,90 P.
4	do.	do.	500 u. 100	101,50 P.
3½	do.	Erbl. Rittel. Cr.-V. Pfdbr.	500	90,25 G.
3½	do.	do. do.	100—25	90,50 G.
3½	do.	do. do.	500	94,25 G.
3½	do.	do. do.	100—25	94,25 G.
4	do.	do. do.	M. 3000—300	101,50 G.
4	do.	do. do.	T.100-25 u. M.100	101,50 G.
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 1880	500 u. 100	100,25 G.
4	do.	do. do. do. 1887	500—25	100 G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	500—25	100,75 G.
3½	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	500—25	100 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	500—25	81,50 G.
3½	do.	do. do.	1000—50	90 G.
4	do.	do. kündbar 6 Monat	1000—50	100 G.
4	do.	do.	1000—50	100,75 G.
4	do.	do. verloosbar	M. 3000—100	100,50 G.
4	do.	Pfdbr. d. Allg. D. Cr.-Anst.	M. 3000—300	100,25 G.
4½	do.	do. do.	M. 1000—300	104 G.
5	do.	do. do.	300	105 G.
4	do.	Anl.-Sch. d. Comm.-Bank f. d. Kgr. Sachsen	M. 500	101 G.
4½	do.	do. do.	M. 3000—300	103,50 G.
4	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bod. Cr. A.-G. à 100% rückzb.	M. 3000—100	99,50 G.
4½	do.	do. do. do.	M. 3000—100	104 G.
4½	do.	do. à 110% do.	1000—50	108,50 G.
5	do.	do. do.	1000—50	112,75 G.
5	do.	do. à 100% do.	1000—50	108,50 G.
5	Apr. Oct.	Hyp.A.Schld.S.G.-Cr.-Bk.	1000—50	101,50 P.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120% rückz.	1000—50	108,50 G.
5	do.	do. à 110 do.	M. 3000—300	107,50 P.
4	Div.	do. à 100 do.	1000—50	103,25 G.
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Bayr. Bod.-Cred.-Bk. in München III. Ser.	1000—100	104,50 G.
4½	Div.	do.	1000—100	103,70 P.
4	Jan. Juli	Schuldb. d. Mansf. Gwsch.	100	101,50 G.
4	30/6 31/12	do. do. v. 1879	M. 3000—300	104 G.
4	do.	do. do. v. 1879	1000—300	101,25 G.
4	do.	do. do. Em. 1879	M. 3000—300	104 G.
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	99 G.
4½	do.	do. do.	500—50	99,75 G.
4	do.	do. do. verloosb.	500—50	99
4	Jan. Juli	do. Stadtobligationen	300 u. 50	99 P.
4	do.	do. do.	500—30	101,40 G.
4	do.	do. do. v. 1880	500—25	104,25 bz
4½	do.	do. do. v. 1880	M. 3000—300	101,50 bz
4	do.	Dresdner do.	500—50	101,50 P.
4	Apr. Oct.	do. do.	M. 3000—300	103 P.
4½	Jan. Juli	do. do.	500—50	—
4	do.	Chemnitzer do. v. 1874	M. 1500—300	104 G.
4½	Apr. Oct.	do. do. v. 1879	M. 5000—300	103 G.
4	Fbr. Aug.	Casseler Stadt-Anl. v. 1879	M. 3000—200	—
4	do.	Bremer Staats-Anleihe	M. 5000—500	102,90 bz
3½	do.	Hamburg. Staats-Rente	200—5	93,50 G.
4	do.	Gr.-Herz. Bad. Präm.-Anl.	100	135 P.
4	Juni	K. Baierische do.	100	136 P.
4	Diverse	K. S. St.-Eisenb.-Anl.	M. 1000—150	101,90 G.
3½	Apr. Oct.	Pr.-An. d. Köln-Mind. E.-G.	100	131,50 G.
3½	Jan. Juli	Pr.-Pfdb. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	100	123,50 G.
4	do.	do. do. II.	100	121 G.
5	do.	Pfdbr. à 110% rückz. III.	1000—100	108,50 G. E.VO 100,25 P.
5	do.	do. à 110 II.	3000—300	108,50 G.
4½	do.	do. à 110 IV.	1000—100	94,75 P.
4	do.	do. à 110 V.	M. 3000—300	90,25 P.
3	Februar	Pr.-Pf. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	121 P.
4	Jan. Juli	Pfandbr. do. do. verl.	M. 1000—50	97 G.
4½	do.	do. do.	1000—100	101,50 G.
4½	Apr. Oct.	do. do.	M. 3000—300	101,50 G.
—	—	Braunschw. 20-Thl.-Loose	20	96,75 G.

Eisenb.-Stamm-A.

Divid. pro 1879	1880	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-A.	p. St. Thlr.		
—	—	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	144 G.	
12½	14	4	do.	Aussig-Teplitz	fl. F. 200	247 G.	I.D.
7½	9	fr.	do.	do. Gen.-Sch. p. St. M.		335 G.	"
4½	—	4	do.	Bergisch-Märkische	100	111,25 G.	
5	6	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	122,75 bz u. G.	
0	0	4	1. Apr.	Berlin-Dresden	100	20,60 G.	
0	0	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	100	23,60 G.	
4½	4½	4½	do.	Berlin-Stettin	200, 100	118 G.	abg.
5	—	4	1. Jan.	Böhm. Nordbahn	fl. S. 150	77 bz u. G.	I.D.
0	—	4	Jan. Juli	Böhm. Westb. (5% g.)	fl. 200	126,50 G.	"
—	—	4	1. Jan.	Bresl.-Schweidn.-Frb.		104,75 P.	
4,25	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	fl. F. 500	121,10 G.	"
—	—	4	do.	do. Lit. B.	fl. F. 200	84,50 G.	"
0	—	4	do.	Chemnitz-Würschn.	100	15,25 G.	
1½	—	4	do.	Cottb.-Grossenhain	100	62,50 G.	
6	6	4	Jan. Juli	Köln-Minden	100	158 P.	abg.
6	4	4	1. Jan.	Dux-Bodenbacher	fl. 200	124,25 bz u. G.	I.D.
—	—	—	Jan. Juli	Elisab.-Westb. (5% g.)	fl. 200	90,75 P.	"
—	—	—	do.	Frz.-Joseph (5% g.)	fl. 200	88,75 P.	"
7,784	—	—	do.	Galiz. Carl-Ludwig	fl. F. 200	128,50 bz u. G.	"
—	—	—	1. Jan.	Graz-Köflacher	fl. F. 200	84,50 bz u. G.	"
—	—	—	do.	Halle-Sorau-Guben	100	24,30 G.	
6	6	4	Jan. Juli	Magdeb.-Halberst.	100	152 G.	abg.
—	—	4	do.	Mainz-Ludwigshaf.	5,50 T. 200	91 P.	
4	—	4	1. Jan.	Meckl. Friedr.-Frz.	M. 300	149 P.	
7	—	4	Jan. Juli	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	201,50 P.	
—	—	3½	do.	do. B. 3½% g.	100	—	
6½	—	4	do.	Oest. Nwb. L. A. (p. St. M.)	fl. 200	365 G.	I.D.
4	—	4	1. Jan.	do. Elbth. L. B. (p. St. M.)	fl. 200	440 G.	"
7½	—	4	Jan. Juli	Oest.-Franz. Staatsb.	fr. 500	545 G.	"
—	—	4	1. Jan.	Prag-Turnau	fl. F. 200	124,75 bz u. G.	"
7½	—	4	do.	Rechte-Oder-Ufer	Thlr. 200	148 G.	
7	8½	4½	Jan. Juli	Rheinische	100	161,25 G.	
—	4	4	1. Juli	do. junge 40% E.	100	159 G.	
4	5	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. (4% g.)	100	—	
—	2½	4	1. Jan.	Rumän. acc. Prämie	100	66,50 G.	Obl. 102
0	0	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	fr. 500	194 G.	
8½	—	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	Thlr. 100	173,50 G.	
4	4	4	do.	do. L. B. (4% g.)	100	103,75 G.	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-E.) 4½%	100	107 P.	
				Weimar-Gera (4½% gar.) bis 1880	100	50,75 G.	
3½	3½	3½	do.	do. (5% conv.)	100	28 P.	
0	0	fr.	do.	do.	100	15,55 P.	
2	—	4	do.	Werrabahn	100	60,63 G.	

Eisenb.-St.-Pr.-A.

Divid. 1879	1880	%	Zins-T.	Eisenb.-St.-Pr.-A.	p. St. Thlr.		
1½	—	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	132,75 G.	
0	0	5	1. April	Berlin-Dresden	100	66 bz u. G.	
3½	—	5	1. Jan.	Berlin-Görlitz	100	84 G.	
0	0	5	do.	Chemn.-Aue-Adorf	100	—	
				Zurückg. 31% p. St. M.	100	18 G.	
5	5	5	do.	Cottb.-Grossenhain	100	121 P.	
5	5	5	do.	Dux-Bodenb. Lit. A.	fl. 150	124,10 G.	m. Coup.
0	0	5	do.	do. do. Lit. B.	100	123 G.	(p. 1/7)
0	0	5	do.	Gera-Plauen. Zurückg. 35% p. St. M.	100	30,25 G.	
3½	—	5	do.	Halle-Sorau-Guben	100	87,25 G.	
0	—	5	do.	Lpz.-Gaschw.-Meus.	100	95,50 G.	
3½	3½	3½	do.	Magdeb.-Halberst.	100	90,75 G.	
0	0	5	do.	Oberlausitzer (Kohlf.-Falkn. m. R.-Sch. N.)	100	48 G.	
7½	—	5	do.	Rechte-Oderufer	200	144 G.	
—	—	—	do.	Rumänische	100	—	Oblig. 97
0	0	5	do.	Saalbahn	100	67 bz u. G.	
0	—	5	do.	Weimar-Gera	100	36,40 G.	
0	0	fr.	do.	Zwick.-Lengf.-Falkst. Zurückg. M. 150 p. St. M.	100	3,50 G.	

Bank- u. Cred.-Act.

Divid. 1879	1880	%	Zins-T.	Bank- u. Cred.-Act.	p. St. Thlr.		
10	9	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. Leipzig	100	149,90 bz u. G.	
12	10	4	do.	Berl. Disc.-G.-Anth.	200	181,25 bz u. G.	
5	6½	4	do.	Berl. Handelsgesell.	M. 500	133,10 P.	
5	5	4	do.	Chemn. Bankverein	100	91,50 bz	
5	5	4	do.	Col. Cred.-Gesellsch.	100	87 G.	
5	6½	4	do.	Darmstädter Bank	fl. 250	151 bz u. G.	
9	10	4	do.	Deutsche Bank	200	154,50 G.	
14½	12	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (V. L. A. H.) 3½% E.	100	134 P.	
6	6	4	do.	do. Vereins-Bank	100	—	
6	6	4	do.	Dresdner Bank	200	127,75 G.	
			do.	do. junge 40% E.		124,50 G.	
3	—	4	do.	Geraer Bank	100	85 P.	
0	—	4	do.	do. Hdls.-Cr.-Bk.	100	61,10 G.	
5½	6½	4	do.	Gothaer Privatbank	100	103,75 P.	
7	7½	4	do.	Leipz. Bank	200	142,90 bz	
5	5	4	do.	do. Cassen-Verein	200	104,25 P.	
6	6	4	do.	do. Disconto-Ges.	100	108,50 P.	
0	0	fr.	do.	do. Wechsl.-Bk. i. L. Zurückg. M. 270 p. St. M.	200	20 G.	
6	5	4	do.	Meen. Credit-Anstalt	100	97,70 G.	
5	5½	4	do.	Oberlausitzer Bank	100	95,25 P.	
11½	11½	4	do.	Oester. Credit. p. St. M.	fl. F. 160	—	
				do. do. ult. do.		555 G.	a.D.
5	6	4½	Jan. Juli	Reichsbank Anthl.	M. 3000	145,40 P.	
6	6½	fr.	1. Jan.	Sächsische Bank	100	121 P.	
0	0	fr.	do.	Schmb. Bank V. do.	100	30,25 G.	
0	0	fr.	1. Jan.	Thüringer Bank do. 40% Zurückz. p. St. M.	100	130 G.	
5	5	4	do.	Weimar. Bank neue	M. 300	95,50 G.	
6	0	4	do.	Zwickauer	100	73 G.	

Industrie-Actien, Prior. u. Stamm.-Pr.

Divid. pro 1879	1880	%	Zins-T.	Industrie-Actien, Prior. u. Stamm.-Pr.	p. St. Thlr.		
—	—	4	1. Oct.	Altenburg. Brauerei	M. 300	116 P.	
8	8½	4	1. Jan.	Chemn. Act.-Sp. p. St.	33⅓	215 G.	
6	—	4	1. Juli	Chemn. Werkz.-M.-F. Zimmermann	100	47 G.	
12	—	4	do.	Crollw. Papf. z. Halle	M. 300	159 G.	
—	5	4	Jan. Juli	do. Schaufelverein	1000, 300	103,90 G.	
5	—	4	1. Juli	D. W. M. F. Hotel &c.	100	23,25 G.	
4	—	4	1. Oct.	Gohliser Act.-Bierbr.	100	111,40 bz	
6	5	4	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500. 100	104,50 G.	
14	15	4	1. Jan.	Holzstoff-Pap.-Fabr. Niederschlema	M. 300	163 P.	
6½	9	4	do.	Kettenschl.-Schiff.-A. der Ober-Elbe	100	141 P.	
1	2	4	do.	Leipziger Baubank	100	48 P.	
100	—	4	1. Juni	do. Feuerv.-A. p. St.	1000 (20% E.)	11070 G.	
8	8½	4	1. Jan.	do. Immobil.-Ges.	100	148,25 G.	
12½	10½	4	do.	do. Kammg.-Sp.-A.	100	185 G.	
2½	—	4	1. Sept.	do. Maschf. Schönfeld	100	153 G.	
—	—	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-A. p. St.	Lst. 10 M. 300	57 G.	
—	—	fr.	1. Oct.	do. Rndb.-M.-F. Kirchner v. Gebr. H. & C. i. Liq.		p. St. M. 8 G.	L.Z.
—	—	4	do.	do. Vereinsbr.-St.-A.	100	208 G.	
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	100	104,50 P.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. II.	M. 300	104,50 G.	
4	4	4	1. Jan.	Leipz. Mühl.-A.-Ges.	100	63 P.	
8½	—	4	1. Juli	Masch.-B. A.-G. Golzern (verm. Gottsch. & Nestl.)	100	123 G.	
10½	—	4	1. Oct.	Nat.-Brauerei, verm. F. Jaspers, Brauerei	M. 300	111,75 G.	
8	0	4	1. Jan.	Sächs. Leinenind.-Ges. (verm. B. Heckel) Döbeln	100	25 P.	
—	—	4	1. Oct.	Säch.-Str.-Dresd. (Wm.)	M. 300	—	
—	5	5	Jan. Juli	do. do. Prior.	M. 300	103,25 G.	
10½	—	fr.		Text. Leh.-V.-H. p. St.	300. 20% E.	2350 P.	
12	—	4	1. Juli	Thode's P.-F. Hainsb.	M. 300	173,50 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-O.	M. 300. 1000	104 P.	
7½	7½	4	1. Jan.	Thür. Gasges. Leipz.	100	113,75 P.	
7½	7½	5	do.	do. Stamm-Prior.	100	121,25 G.	
4½	—	4	1. Juni	Zuckerfabr. Glauzig	200	42 G.	

Ausländ. Fonds.

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.	pr. Stück	
4	Apr. Oct.	Oesterr. Goldrente	fl. 1000, 1000, 200	81,70 bz kl. 81,80 bz
4⅕	Jan. Juli	do. Silberrente	1000—1000	67,75 P.
4⅕	Apr. Oct.	do. do.		67,75 P.
4⅕	Fbr. Aug.	do. Papierrente	100—50 fl.	67 G.
	Mai Nov.	do. do.		66,75 bz u. G.
6	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	fl. 1000—100	100,40 G.
5	Mrz. Dec.	do. Papierrente	fl. 1000. 500. 100	79 P.
5	1. Apr.	Oesterr. Loose von 1864	fl. C. M. 250	117,25 P.
fr.		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	fl. F. 100	329 P.
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	fl. F. 500	123,75 G.
fr.		do. L. v. 1860 (M. p. St.)	fl. F. 100	333 P.
fr.	15/4 15/10	Raab-Graz. 100 Thlr.-Loose	Thlr. 100	95,50 P.
4	Juni Dec.	Russ. Cr.-Anl. I. Em. 1877	fl. P. 1000. 500. 50	90 bz u. G.
5	Jan. Juli	do. do. II. Em. 1878		87,25 P.
5	Mai Nov.	do. do. III. 1879		54,75 G.
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anleihe v. 1864	Rub. F. 100	147 G.
5	Mrz. Spt.	do. do. do. v. 1866	Rus. F. 100	141 G.
5	Jan. Juli	do. Staats- do. v. 1877		93,50 P.
4	Mai Nov.	do. 4% do. v. 1880		75,75 G.
4	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anleihe	M. 200	103,90 G.
4	do.	do. do.	500	103,75 G.
4	30/6 31/12	Franzensbader do.	M. 500	105 P.
4	Mai Nov.	Prager do.	fl. 1000—100	88,75 P.
4	Jan. Juli	Teplitzer do.	Thlr. 200	100 P.
4	do.	Wiener Communal-Anleihe	fl. 1000. 200	104,25 G.
4	do.	Amer. 6% Anleihe pr. 1882	1000 bis	103,40 G.
5	1/3 1/6 1/9 1/12	do. 5% do. Fund.	100 Dollar G.	100,50 G.

Inl. Eisenb.-Prior.-Oblig.

%	Zins-T.	Inl. Eisenb.-Prior.-Oblig.	pr. Stück	
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	Thlr. 100	103,90 G.
4½	do.	Altona-Kiel	100	102,90 G.
5	do.	Annaberg-Weipert, zurückgezahlt	100	5 G.
4½	do.	Berlin-Anhalt Lit. A. u. B.	500, 100	101,50 G.
4½	do.	do. C.	M. 1500—300	101,50 G.
4½	do.	do. (Oberlausitz)	1000. 300	101,50 G.
4½	do.	Berlin-Hamburger conv.	500—100	103,75 P.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	500—100	103,25 G.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1876	500—100	103,50 G.
4½	do.	do. do. Lit. K.	M. 3000. 1500. 300	103,10 P.
4	do.	do. do. v. 1876	M. 3000. 1500. 300	103,50 G.
5	Apr. Oct.	Chemnitz-Würschnitzer	100	101,25 G.
4½	Jan. Juli	Cottbus-Grossenhainer	100	103,75 G.
5	do.	do. do. Lit. B.	M. 500. 1500	104,50 P.
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden Ser. VI. Lit. B.	1000. 500. 100	103 P.
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschw.-Meuselw.	M. 300	103 G.
4½	do.	Magdeb.-Leipz. Pr.-Obl. L. A.	500, 100	104,75 P.
4	do.	do. do. do. L. B.	1000. 100	101 P.
4½	Apr. Oct.	Magdeb.-Halberstädter	100	102,90 G.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	102,90 G.
4½	do.	do. III.	1000—100	102,90 G.
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	102,50 G.
4	Jan. Juli	do. do. conv.	200	102,25 G.
4½	Mrz. Spt.	do. do. von 1875/76/78	M. 300. 1000	103,50 G.
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	T. 1000—100	100,40 G.
4½	do.	do. G.	1000—100	104 G.
4½	do.	do. H.	1000—100	104 G.
4	do.	do. Em. 1879	1000—100	103 P.
4½	do.	Rechte Oderuferbahn	M. 3000—300	103,75 G.
4	Apr. Oct.	Rheinische conv.	500, 100	103 G.
4½	Jan. Juli	Saalbahn gar.	M. 3000. 300	103,25 G.
4	do.	Schleswig-Holst. v. A.-K.	T. 5000—100	101 P.
4	do.	Thüringische I. Em.	200—100	101 bz u. P.
4	do.	do. II.	500—100	103,75 G.
4½	do.	do. III.	500—100	101,75 G.
4½	do.	do. IV.	500—100	103,75 G.
4½	do.	do. V.	500—100	103,75 P.
4½	do.	do. VI.	M. 300—300	103,75 G.
4½	1. Juli	Weimar-Gera	M. 300	101
5	Jan. Juli	Werrabahn	T. 500—100	103,25 P.

Ausl. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in Gold	Ausl. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.	pr. Stück	
5½	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitzer	M. 1500, 300	103,60 G.
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200	85,50 G.
5	do.	do.	do. Em. v. 1871	200	85,25 G.
5	do.	do.	Buschtiehr. (B. Nwb.)	100	87 bz
5	do.	do.	do. Em. v. 1871	100	83,25 G.
5	do.	do.	do. v. 1872	100	86,25 P.
5	do.	do.	Donau-Drau Partial-Obligationen	fl. 100	78 G.
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbacher	T. 500—100	90 P.
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. v. 1871	100	86 bz G.
5	Jan. Juli	Gold	do. v. 1874	500—100	102,75 G.
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsb.	200	82 G.
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwigsb. I. Em.	Thlr. 200	91 bz u. G.
5	do.	do.	do. II.	200	90,75 P.
5	do.	do.	do. III.	200	90,75 P.
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer St.-Eisenb.	100	97,75 G.
5	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflacher	100	77,75 P.
5	do.	do.	do.	100	83,40 bz
5	do.	do.	do. Em. v. 1872	200	83,40 bz
5	Mai Nov.	do.	Kaiser Ferd.-Nordb.	200	94,25 G.
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Joseph	fl. 200	88,40 P.
5	do.	do.	do. Em. 1872	fl. 200	88,40 P.
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberger	fl. 200	83,50 G.
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsbahn I. Em.	Thlr. 100	87 P.
5	do.	do.	do. Em. v. 1869	200	88,75 G.
5	do.	do.	do. III. Em.	200	88,75 G.
5	Mai Nov.	5.10% C.M.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	200	81,60 P.
5	do.	Silber	do. II.	200	80,40 G.
5	do.	do.	do. Jassy	200	80 G.
5	do.	do.	do. Em. v. 1872	200	81,50 G.
3	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzb.	fl. 200	72 G.
5	Jan. Juli	nothl.	Mähr.-Schles. fco. Z.	Thlr. 200	41,60 G. m. Cp. 1/7/74
5	Mai Nov.	Gold	Oest.-Franz. Staatsb.	fl. 200	105 G.
3	Jan. Juli	do.	do. do. (Ergänz.-Netz) I.	100	103,40 G.
3	do.	do.	do. do. II.	100	103,40 G.
5	Mrz. Spt.	Silber	Oest. Nordwestbahn	fl. 200	89,10 P.
5	Mai Nov.	do.	do. do. Lit. B.	fl. 200	89,10 G.
5	Juni Dec.	Gold	do. do. Gold	M. 900	104,10 P.
5	Jan. Juli	do.	do. Südbahn	fl. 200	99 G.
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	Thlr. 200	79,50 P.
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100	63,15 bz u. P.
5	do.	do.	Prag-Dux fco. Z.	100	65,30 G. i. m. Coup.
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	100	65,20 G. i. p. 1.1.75
5	do.	Silber	Prag-Turnauer	100	87 P.
5	do.	do.	do. Em. v. 1872	100	85,50 P.
5	do.	do.	do. v. 1872	100	85,85 bz u. G.
5	do.	Gold	do. v. 1874	M. 300	—
5	Juni Dec.	do.	Rumänische	1000—100	102 P.
5	Apr. Oct.	Silber	Süd.-Nordd. Verb.-B. (Reich.-Pard.) E. 1872	Thlr. 200	80,50 P.
5	do.	do.	Ungar. Nordostbahn	Thlr. 200	79,25 P.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1879	1880	%	Div.-Sch. No.	Kohlen-Actien und Prioritäten.	p. St. Mark	Rm. per Stück	
				a. Braunkohlen-Actien.			
—	—	—	9	Friedensgrube Meuselwitz	300	109 P.	Pr.-A. 82 P.
—	—	—	8	Marengrube b. Meuselwitz	300	90 G.	
—	—	—	9	Frohlitzer Braunk.-Act.-G.	300	80 G.	
—	—	—	5	Vereinsglück, Meuselwitz	300	75 P.	
10	30	—	2	do. do. Pr.-A.	300	210 P.	
—	—	—	1	Zum Fortschritt do.	300	50 G.	
—	10	—	5	do. do. Pr.-A.	300	230 G.	
6	7	4	Zins 1. Jan.	S. Thür. Braunk.-Verw. p. Ct.	100	101 G.	I.D.
6	7	5	—	do. do. do. Pr.-A.		100,50 G.	"
ℳ	ℳ			**b. Steinkohlen-Actien.**			
—	—	—	1	Concordia in Niederölsnitz	300	100 P.	
				do. Bezugs-Sch.	300	350 P.	
0	—	—	1	Deutschland	300	47 P.	
0	—	—	1	do. Pr.-A. I.	300	85 P.	
140	—	—	74	Erzg. Steinkohl.-Act.-Ver.	300	2555 G.	
—	—	—		do. do. do. junge	300	1100 P.	
—	—	—	1	Gersdorfer	300	130 P.	Pr.-A. I. 2060
6	—	—	21	Gottes Segen Lugau St.-A.	300	300 G.	II. 307 P.
21	—	—	16	do. do. Pr.-A.	300	690 P.	
0	—	—	1	Kaisergrube	300	145 P.	
			1	do. Pr.-A. I.	300	225 P.	
0	20	—	9	Lugau-Niederwürschnitz	300	215 G.	
0	—	—	1	Lugauer Steink.-Ver.-Act.	300	190 P.	
—	—	—	1	do. do. do. Pr.-A.	300	340 G.	
45	45	—	21	Oberhohndorf-Forst	300	403 G.	
27	31	—		do. Schader	300	500 G.	
per 7880				Oelsn. Bergbaugesellschaft	300	50 P.	
—	—	—	do.	do. do. Pr.-St.-Act. B.	150	45 P.	
—	—	—	do.	do. do. C.	300	140 P.	D. 250 G.
—	—	—	1	Teutonia bei Gersdorf	300	6,50 G.	
100	200	—	50	Zwick. Bürgergewerkschaft	84	2800 G.	
0	—	—	1	do. Brückenberg S. I.	150	87 P.	
0	—	—	1	do. do. S. II.	90	57 P.	III. 67 P.
—	—	—	1	do. do. IV. L.-Sch.	300	162 P.	
0	—	—		do. do. Vor.-A.	300	301,50 P.	
75	—	—	15	do. do. Zehntsch. 250 Thlr.		1565 G.	
60	180	—	29	Zwickau-Oberhohndorf	300	2190 G.	
40	70	—	17	Zwickauer Steinkohlenbau-Verein Vereinsglück	150	1365 G.	

Bank-Disconto.

Leipzig. Wechsel	4 %
do. Lombards	5
Amsterdam	3
Brüssel	3½
London	3
Paris	3½
Petersburg	6
Berlin-Bank	4
Wien	4

Umrechnungs-Course.

1 Thaler = 3 Mk.
1 Mark-Banco = 1 Mk. 50 Pfg.
7 Gulden südd. W. = 12 Mk.
1 Gulden österr. W. = 2 Mk.
100 Gulden holländ. W. = 170 Mk.
1 Dollar = 4 Mk. 25 Pfg.
100 Rubel = 320 Mk.
100 Francs = 80 Mk.
1 Pfund Sterling = 20 Mk.

(1879: 1,312,358,84 ℳ) betrug; es resultirte somit ein Ueberschuß von 707,522,02 ℳ (1879: 695,575,60), welcher, wie folgt, verwendet wird: Zur Verzinsung und Amortisation der Prioritätsobligationen 131,840 ℳ, 5 Proc. Dividende auf 9,000,000 ℳ Stamm-Prioritäts-Actien 450,000 ℳ, 1½ proc. Dividende auf 6,000,000 ℳ Stammactien 100,000 ℳ, zur Tantième an den Aufsichtsrath 2 Proc. von 550,000 ℳ Dividende 11,000 ℳ, Staatseisenbahnsteuer 14,102,56 ℳ, Vortrag in 1881 579,46 ℳ. Das Gesammtcapital hat sich hiernach durchschnittlich mit 3,86 Proc. (1879: 3,79 Proc.) verzinst. Die reinen Betriebsausgaben betragen 67,76 Proc. (1879: 54,58 Proc.), die Rücklagen in den Erneuerungsfonds 10,50 Proc. (1879: 10,77 Proc.) der Gesammteinnahme. Der Reservefonds mit einem Bestande von 300,000 ℳ ist in der statutarischen Höhe dotirt. Der Erneuerungsfonds schließt mit einem Bestande von 329,877,76 ℳ; aus den Betriebseinnahmen des Jahres 1880 sind demselben 222,555,66 ℳ zugeführt.

*— Oberschlesische Eisenbahn. Die Dividende auf die Stammactien Lit. A, B, C, D und E I., II. Emission ist, wie wir bereits mittheilten, für das Jahr 1880 auf 10⁷/₁₀ Proc. pro Actie festgestellt worden. Die Zahlung derselben unter Anrechnung der darauf bereits gezahlten Zinsen von 3½ Proc. mit noch 21 ℳ 90 ₰ pro Actie findet vom 28. April bis 31. Mai hier bei der „Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt" statt.

W.-n. **Prag**, 24. April. Unter Vorsitz des Vicepräsidenten des Verwaltungsrathes, Dr. Franz Schmeykal, wurde heute die (8.) ordentliche Generalversammlung der Actionäre der Pilsen-Priesener Eisenbahn abgehalten. Vertreten waren 41,880 Actien mit 2089 Stimmen. Dem Berichte des Verwaltungsrathes ist zu entnehmen, daß die Bruttoeinnahme der Hauptstrecke um 153,869 fl., die Nettoeinnahme derselben um 131,869 fl., die Bruttoeinnahme der Nebenlinie Pilsen-Eisenstein um 88,815 fl., die Nettoeinnahme derselben um 63,122 fl. gegen das Jahr 1879 gestiegen sind. Im Betriebsjahre 1880 betrug die Mehrverfrachtung auf der Hauptstrecke 28,900, jene auf der Nebenlinie 27,900 Tonnen. Der Geschäftsbericht wurde genehmigt und dem Verwaltungsrathe das Absolutorium ertheilt. Schließlich wurden die ausscheidenden Verwaltungsräthe Heinrich Pollak, Benedikt Ritter v. Poschinger und Friedrich Ritter v. Leutzendorf wiedergewählt.

War. **Wien**, 24. April. Nach amtlichen Berichten, welche unserem Handelsministerium aus den südlichen Provinzen des Reiches zugegangen, hat sich dort im abgelaufenen Jahre 1880 die Seidenwürmer-Cultur wieder ansehnlich vermehrt. Dieser Aufschwung bezieht sich zumal auf Dalmatien, Istrien, das Küstenland, Krain, die Südsteiermark und einen Theil Kärntens. Namentlich in den letzteren drei Provinzen haben kleinere Landwirthe die Seidenwürmerzucht eingeführt, um einigermaßen die finanziellen Ausfälle zu decken, welche dort, unter eigenthümlichen Verhältnissen, kleinere Grundbesitzer bedrücken. Das Resultat jener Cultur wäre in Krain, der Südsteiermark und in Kärnten noch bedeutender geworden, wenn der weitaus größere Theil der Landwirthe mit der Seidenwürmerzucht bereits völlig Bescheid wüßte. Dies ist aber gegenwärtig nur theilweise der Fall. Viele Besitzer mußten sich vorläufig auf einen geringen Anfang beschränken, weil auf ihren Wirthschaftsgebieten die nöthigen Maulbeerpflanzungen noch nicht in ausreichender Zahl vorhanden sind. Auch fehlen noch manche technische Vorrichtungen und das rationelle Verfahren, um ein ausgiebiges Resultat zu erzielen. Das Handelsministerium hat deshalb die betreffenden Handelskammern angewiesen, jenen Landwirthen, welche sich der Seidenwürmerzucht zugewendet oder diese einzuführen beabsichtigen, die nöthigen Winke und Ermunterungen zugeben zu lassen. — Aus Fiume wird berichtet, daß sich dort in jüngster Zeit der Colonialwaarenverkehr mehr und mehr zu entwickeln beginnt. Im Laufe des vorigen Monats sind im Hafen von Fiume directe Kaffeesendungen aus Rio Janeiro und Java eingetroffen, während Südungarn bisher Kaffee aus Triest oder selbst aus Hamburg bezogen hat. Das günstige Verhältniß hinsichtlich der directen Kaffeezufuhr nach Fiume ist in erster Linie der Colonialwaaren-Importgesellschaft zu verdanken, welche sich dort im Vorjahre mit einem ansehnlichen Capital gebildet hat. — Wie aus Belgrad gemeldet wird, hat die „Union générale" für den 25. April d. J. eine Submission auf die Lieferung von 25,000 Tonnen Stahlschienen ausgeschrieben, von denen 10 Procent im zweiten Semester 1881, 60 Procent im Jahre 1882 und 30 Procent im ersten Semester des Jahres 1883 zu liefern sind. Außer Schienen soll auch noch zumeist das Befestigungsmaterial aus Stahl geliefert werden, namentlich Unterlagsplatten, Schrauben, Bolzen u. s. w. — Wie ferner aus Belgrad berichtet wird, wimmelt es dort bereits von französischen Eisenbahn-Ingenieuren, Technikern und Baubeamten, die in ihrer Landes- und Sprachunkenntniß den Serben zu allerlei heiteren Bemerkungen Anlaß geben. Ein Belgrader Journal, das freilich nie für Herrn Bontoux geschwärmt, giebt geradezu seiner Entrüstung über jene „fremden Heuschreckenschwärme" Ausdruck, welche in das Land gefallen, „um der einheimischen Intelligenz Arbeit und Brod wegzuschnappen."

*— Die Orientverbindung der österreichischen Staatsbahn. Aus Paris wird mit Bestimmtheit gemeldet, daß das für die Verbindung der österreichischen Staatsbahn mit Konstantinopel gebildete Consortium sowohl bezüglich der Finanzirung als auch wegen des Bahnbaues schon endgültigen Beschluß gefaßt hat. Das Consortium besteht aus der Gruppe der Banque de Paris und dem Crédit Espagnol. Sowohl die rumänische als bulgarische Regierung haben schon die Concessionsertheilung zugesichert. Bezüglich der Finanzirung hat sich der günstige Umstand ergeben, daß bedeutend weniger Geld gebraucht wird, als ursprünglich berechnet war, indem die ganze Linie — 270 Kilom. — nach dem neuesten Präliminare nur auf 90 Mill. Frcs. zu stehen kommen wird. Die österreichische Staatsbahn, welche Hauptinteressentin dieser Orientbahn ist, wird, da dies ihre Statuten erschweren, nicht direct an dem Unternehmen theilnehmen, wohl aber einen beträchtlichen Theil der Obligationen übernehmen.

*— Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft. In der letzten Generalversammlung wurde bekanntlich die Ausgabe von Seconde-Actien behufs Wiederaufnahme der Dividendenzahlung auf die 6 in 1 zusammengelegten alten Actien beschlossen. Die ministerielle Vereins-Commission, welcher dieser Beschluß zur Begutachtung zugewiesen ist, hat über denselben bisher noch keine definitive Entscheidung getroffen. In den diesbezüglichen Besprechungen mit den Vertretern der Gesellschaft wurde jedoch die Genehmigung des in Rede stehenden Generalversammlungs-Beschlusses seitens der Vereins-Commission, wie das „W. Tgbl." hört, an solche Bedingungen geknüpft, daß deren Annahme seitens der Verwaltung unmöglich erscheint. Es wäre sonach die Aufnahme der Dividendenzahlung seitens der Graz-Köflacher Bahn- und Bergbau-Gesellschaft vollständig in Frage gestellt und es wäre ferner, die Richtigkeit der Angabe des citirten Blattes vorausgesetzt, sehr problematisch, ob es der Verwaltung gelingen wird, ein Auskunftsmittel zu finden, durch welches die Wiederaufnahme der Dividendenzahlung noch vor Ablauf der sechs Jahre, welche das Unternehmen zu seiner Sanirung braucht, ermöglicht würde.

* **Pest**, 25. April. (Telegramm.) Der „Ungarischen Post" zufolge wurde gestern im Communicationsministerium der Vertrag mit der Länderbank-Fives-Lille-Gruppe wegen Uebernahme des Ausbaues der ganzen Bahnlinie Pest-Semlin mit Flügelbahnen zu Einheitspreisen unterzeichnet. Zur Deckung der Kosten werden 24 Millionen Gulden 5proc. Rente emittirt, zu deren Uebernahme sich das Rothschildconsortium bereit erklärte. Der bezügliche Gesetzentwurf wird demnächst dem Unterhause vorgelegt werden.

Handelsgerichtssachen im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

Wilhelm Hempel in Oschatz. Inh. Herr C. W. Hempel das. — Thiemer & Schüttger in Bischofswerda. Inh. Herr J. F. Thiemer und J. C. Schüttger das. — C. F. Schubert in Chemnitz. Inh. Frau Chr. Fr. verehel. Schubert das. — Bernhard Jürn das. Inh. Herr O. B. Jürn das. — Louis Lakorn in Markranstädt. Inh. Herr F. J. L. Lakorn das. — Emil Schneißer das. Inh. Herr H. E. Schneißer das. — C. H. Meinel in Klingenthal. Inh. Herr C. H. Meinel das. — Hänsel & Co. in Dresden. Inh. Herr C. F. und J. G. Hänsel das. Lakorn & Co. das. Inh. die Herren O. L. Lakorn das. und G. J. Mehnert in Plauen. C. H. Viertel in Dresden. Inh. Herr C. H. Viertel das. — Hermann Siegel in Raschau. Inh. Herr C. H. Siegel das. — Holzschleiferei und Holzpappenfabrik Lichtenberg. Inh. die Inhaber der Actien gen. Gesellschaft. Vertreter Herr Rentier F. E. Höppner in Freiberg. — Nilius & Schöpper in Frankenberg. Inh. die Herren O. B. Nilius und F. G. R. Schöpper das. — Ernst Israel in Seifhennersdorf. Inh. Herr E. J. Israel das.

Erloschen die Firmen:

Albert Blaßmann & Co. in Reudnitz. — Schink & Sohn in Freiberg, Zweigniederlassung. — Roßberg & Salzbrenner vormals C. Roßberg in Meißen. — Hermann Gerlsen in Penig. — Gustav Weidauer in Chemnitz. — Franz Löwe in Nossen. — August Fickert in Dresden.

Zahlungs-Einstellungen.

*— Buchbindermeister Eduard Friedrich Fuchs in Plauen i. V. — Lohgerbermeister Wilhelm Gustav Scheibe in Rötha. — Schiffsbaumeister August Ritter in Königstein. — Gebrüder Schumann in Meerane (offene Handelsgesellschaft). — Kaufmann Richard Päßig in Olbernhau.

Leipziger Börse am 25. April.

Zwischen der sonnabendlichen Börse und dem Verlaufe des heutigen Verkehrs fanden nur ganz geringfügige Unterschiede statt. Die Tendenz des Gesammtmarktes charakterisirte sich als eine entschieden feste, indeß trat solche in prononcirter Weise nur auf dem Gebiete der Eisenbahnactien zu Tage, woselbst wieder die österreichischen Werthe eine hervorragende Rolle spielten. Auf den übrigen Effectengebieten fanden nur sporadische Umsätze statt, ein belebter aber umfangreicher Verkehr vermochte sich auch bis zum Schluß der Börse nicht zu entwickeln. In den Coursen fanden im Großen und Ganzen wesentliche Veränderungen nicht statt, nur in den bereits erwähnten Actien österreichischer Eisenbahnunternehmungen setzte sich die seitherige Hausse in zum Theil potenzirter Weise weiter fort. Das Totalergebniß des Tages war demnach als ein im Generellen sehr mäßiges zu bezeichnen. Die Unternehmungslust war nur auf eine geringe Anzahl von Werthen beschränkt; die Majorität der im Courszettel aufgeführten Papiere fristete ein beschauliches Stillleben. Es muß dies als auffällig bezeichnet werden, da doch sowohl aus Wien als auch aus Berlin recht günstige Meldungen vorlagen.

Der Verkehr in den deutschen Staatspapieren bewegte sich innerhalb enger Grenzen; etwas gehandelt wurden Reichsanleihe, preußische Consols und sächsische Fonds, indeß nahm in keinem dieser Papiere das Geschäft größere Dimensionen an. Recht fest war Sächsische Rente, die höher notirte.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte standen wieder die österreichischen Werthe in hoher Gunst; sehr beträchtliche Abschlüsse fanden in Galiziern statt, welche im Course stiegen; ferner setzten Buschtiehrader B ihre seitherige Courssteigerung in beschleunigtem Tempo weiter fort; belebt waren sonst noch zu höheren Preisen Buschtiehrader A, Prag-Turnau (+ 3.75), Dux-Bodenbach, Nordwest, Elbethal, Böhmische Westbahn und Böhmische Nordbahn: für letztere lagen ansehnliche Kauforders von anscheinend dem Unternehmen nahe stehender Seite vor. Deutsche Bahnen kamen wenig in Betracht; ziemlich viel gehandelt wurden Thüringer und Anhalter, erstere zu besserem, letztere zu unverändertem Course; Bergische bedangen für kleine Beträge etwas mehr, während Graz-Köflach zu herabgesetztem Course mehrfach umgingen.

Von den Stammprioritäten stellten sich Berlin-Dresden, Dux-Bodenbach und Saalbahn höher im Course. Gößnitz-Meuselwitz befestigten sich.

Die Bankactien waren fest, aber nicht sonderlich belebt; nur Leipziger Credit erfreuten sich eines schwunghaften Geschäftes, wobei der Cours etwas anzog; wesentlich höher im Course gingen Berliner Disconto; auch Darmstädter, junge Dresdner Bank, Leipziger Bank und Zwickauer Bank schlugen steigende Coursrichtung ein.

Unter den Industrieactien nahmen Golzern in erhöhtem Grade das Interesse in Anspruch: es heißt, daß eine wesentlich höhere Dividende pro 1880 in Aussicht zu nehmen sei, als im Vorjahre vertheilt worden ist. Zimmermann animirt und 1.75 steigend; Gohliser schwächten sich etwas ab, während Immobilien 0.50 höher gut zu lassen waren. Malzfabrik stiegen gleichfalls um 0.50.

In den Kohlenwerthen war das Geschäft nicht von Belang. Forst und Zwickauer Vereinsglück hoben sich um je 3 ℳ, Lugau-Niederwürschnitz schlossen excl. Coupon 315, Sächsisch-Thüringische recht fest; Fortschritt-Prioritäts-Actien gewannen abermals 10 ℳ.

Der Prioritätenmarkt war fest und einzelne Papiere auch belebt. Den Vorrang nahm Pilsen-Priesen ein, die zu wenig ermäßigtem Course in sehr bedeutenden Beträgen auf Meinung gekauft wurden; Prag-Dux besser, auch Prag-Turnau III, Böhmische Nordbahn I, Dux-Bodenbach II, Graz-Köflach, Ferdinands-Nordbahn, Kronprinz, Lemberger II und Altenburg-Zeitz etwas höher schließend.

Ausländische Staatsfonds hatten bei fester Haltung nur mäßige Abschlüsse aufzuweisen; gehandelt wurden österreichische und ungarische Renten, sowie Orientanleihe und neue Russen.

Wechsel zum Theil ziemlich belebt; namentlich Pariser sehr animirt und höher, London zu um 1 ₰ ermäßigtem Course in guter Frage. Wien sehr fest und anziehend. Holland nachgebend.

Sorten still; eine Kleinigkeit niedriger schlossen Rubel und österreichische Banknoten.

Börsen- und Handelsberichte.

Wien, 24. April. Nachmittags 12 Uhr 15 Minuten. Privatverkehr. Creditactien 316,20, Franzosen 310,00, Galizier

282.00, Anglo-Austr. 133.20, Lombarden 111.20, Papierrente 77.07½, österr. Goldrente 93.30, ungar. Goldrente 117.00, do. Papierrente 89.65, Marknoten 57.55, Napoleons 9.32½, Bankverein 132.70, Elbthal 240.25. Matt.

Paris, 24. April, Abends. **Boulevard-Verkehr.** 3proc. Rente 83.07½, Anleihe von 1872 120.17½, Italiener 89.85, Türken 15.10, Türkenloose 55.60, Spanier exter. 22, ungar. Goldrente 101⅞, Egypter 380.00. Fest.

Mailand, 21. April. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 31 Ballen Greggen, 41 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 7080 Kilogramm. Lage unverändert. Geschäfte lustlos, aber Preise stationär. — Goldcours am Abend 20.57 Lire.

Lyon, 21. April. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 50 Ballen Organsinen, 32 Ball. Tramen, 39 Ball. Greggen, und hat 17 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 5860 Kilogr. Geschäfte lustlos(?). Preise stationär.

Antwerpen, 23. April. Umsatz von Häuten 1080 Stück. Kaffee ruhig. — Verkäufe 1000 Ballen Santos good average zu 31½ c.

Havre, 23. April. Baumwolle ruhig: Verkäufe 500 Ballen, lebh. ord. Louisiana loco 74—75 Frcs. — Kaffee matt: Umsätze 2500 Ballen, wovon 100 Ballen Rio ungewaschen zu 59—61 Frcs. und 300 Ballen Santos ungewaschen 63—64 Frcs.

* **London**, 23. April. (Original-Bericht von Friedr. Huth & Co.) Kaffee. Auctionen der Woche: Ceylon 400 Fässer, 210 Barrels und Säcke; small 64s 6d a 70s, low mid. to mid. 81s a 88s, good mid. to bold 93s a 105s 6d, peas 99s a 104s. — Ostindien 2550 Kisten und Säcke. — Mysore(?) 2c. dull und greyish 72s a 78s, medium 79s a 88s, bold 89s a 104s, small 69s a 73s, peas 97s a 106s 6d. — Neilgherry(?) medium colory 86s 6d a 89s 6d, good to fine bold 99s 6d 115s, peas 104s a 108s. — Mysore good to fine 110s a 120s. — Mocha 127 Colli, theils verkauft; good long berry 150s. — Jamaika, 1040 Colli, ein kleiner Theil verkauft, good ord. 50s a 52s. — Santos 1355 Säcke, washed dull to mottled palish 57s 6d a 62s 6d, beschädigt 52s a 56s. — Guatemala 2c. 3115 Säcke, theils verkauft, low to colory 60s 6d a 73s. — Zurückgezogen: 188 Säcke Costa Rica, 825 Säcke Porto Rico, 80 Säcke Neu Granada, 100 Säcke Honduras, 200 Säcke Rio. — Soweit bis jetzt bekannt, umfassen die Auctionen nächster Woche circa 900 Fässer Plantation Ceylon, 5000 Säcke und Kisten Ostindien, 2700 Säcke Central-Americanische und 600 Säcke Diverse. — Infolge der Osterfeiertage war unser Markt in voriger Woche praktisch geschlossen und eröffnete erst wieder am Donnerstag. In den im Verhältniß zu andern Sorten niedrigen Preisen fanden East India Plantation besondere Beachtung, und der Markt schließt für feine Home-Trade-Qualitäten voll 3s über den Preisen vor den Feiertagen, während Exportsorten ca. 1s höher gingen. Von Plantation Ceylon wurde wenig Schönes vorgebracht und graue Kaffees schließen niedriger. Gut ordinaire Sorten sind mehr oder weniger schwierig zu verkaufen und gut ordinair greenish Guatemala ist kaum über 56s 6d zu notiren. Jamaica sind vollständig vernachlässigt und von dem in Auction Vorgebrachten mußte alles eingezogen werden. — Brasil. Es kamen einige Tausend Säcke Rio, meistens ordinary to low fair, zu einem weiteren Preisrückgang zum Verkauf. Von Santos wurden ebenfalls einige 1000 Säcke ex Quai verkauft: gut to fine average greenish 54s a 55s, good yellow 56s a 57s, common to boldish dull 47s a 51s. In Ladungen ist die „Apollo", 4000 Sack good average Santos, hier angeboten, ohne bis jetzt größeres Interesse erweckt zu haben. Die Bahia-Ladung per „Metolut"(?), welche hier ebenfalls vorgebracht wurde, ist nach Hamburg beordert worden. Die Statistik in den Vereinigten Staaten stellt sich wie folgt:

	1881.	1880.	1879.	1878.
Vorrath von Brasil-Kaffee in erster Hand in allen Häfen am 8. April	104,504 S.			
Schwimmend und ladend von Rio und Santos am 25. Februar	125,600 -			
Gekauft in Rio u. Santos bis zum 7. April	267,500 -			
Total	497,613	389,170	290,222	333,157 S.
Vorrath in zweiter Hand	115,344	208,466	143,868	66,933 -
Total	612,957	597,636	434,090	400,090 S.
Preise für good cargoes am 8. April 1881	12⅞ Cts.	15½ Cts.	14 Cts.	19½ Cts.

Unsere Wochen-Depesche von New-York meldet: „Good Rio cargoes 12½ Cts. Wochen-Verkäufe von Brasil-Kaffee 40,800 Säcke. Vorrath von Brasil-Kaffee in erster Hand 149,600 Säcke. Laut einem Telegramm vom 15. April waren die Verschiffungen von Colombo wie folgt:

	1880/81	1879/80
In den letzten vierzehn Tagen	51 Tons	950 Tons
Seit dem 30. September	14,474 -	21,728 -

Ablieferungen für den Consum bis 31. März:

		1879	1880	1881
Frankreich, Consum	Tons	14,233	13,036	15,000
Ausfuhr	-	6,920	5,600	5,200
Andere Häfen des Continents	-	54,630	46,540	60,180
Total Continent	-	75,783	65,176	80,380
Großbritannien, Consum	-	4,414	3,836	3,910
Export	-	13,090	8,840	10,488
Total Europa	-	93,287	77,852	94,778
Vereinigte Staaten	-	40,390	38,740	44,379
Total in drei Monaten	-	133,677	116,592	139,157
In zwei Monaten, wie in unserem letzten, Frankreich correct	-	83,549	72,763	81,061
Ablieferungen im März	-	50,128	43,829	58,096

Braunschweig, 23. April. Rohzucker. Die Marktlage hat sich in den letzten acht Tagen nicht verändert. Für gute Qualitäten Kornzucker bestand fortgesetzt eine rege Kauflust seitens einiger Raffinerien, eine größere Lebhaftigkeit konnte jedoch der Markt auch in dieser Woche nicht gewinnen, da das vorliegende Material eine sehr beschränkte Auswahl bot und die Inhaber in ihren Preisforderungen meist zu hoch hinauswollten. Die durchschnittliche Preisbesserung, welche sich im Laufe der Woche vollzog, beträgt 20—30 ₰ für Kornzucker und ca. 50 ₰ für Nachproducte, welche letztere zum Export lebhaft gefragt waren. Der Gesammtumsatz beläuft sich auf ca. 15,000 Ctr. Raffinirter Zucker. Obgleich die Festwoche den Käufern naturgemäß eine gewisse Zurückhaltung auferlegte, so gewannen die Preise bei kleinen Umsätzen dennoch abermals durchschnittlich 50 ₰ pro Centner. Das Angebot in disponibler Waare bleibt schwach, die zweite und dritte Hand hat wenig Vorräthe, die Forderungen der Raffinerien dürften daher auch in Zukunft bewilligt werden. Die heutigen Notirungen sind: Für Raffinade I. 42.50 ℳ, do. II. 42 ℳ, f. Melis 41.50 ℳ, f. do. 41 ℳ, excl. Faß, gemahl. Raffinade 42.50—41.50 ℳ, gemahl. Melis 40—38.75 ℳ, I. Würfelzucker 44.50 ℳ incl. Faß per 50 Kilogr. Polarisationen nach Dr. Frühling(?) und Dr. Scholz hier: Für Kornzucker 96 Proc. 34.30—33.90 ℳ, do. 95 Proc. 33.50—32.80 ℳ, do. 94 Proc. 32.30—31.50 ℳ, Nachproducte 90—89 Proc. 29.00—26.00 ℳ excl. Faß per 50 Kilogr. Rübenmelasse 43° Bé. (81.5 Brix) effective und spätere Lieferung 5 ℳ per 50 Kilogramm excl. Tonne.

* **Hamburg**, 23. April. (Aus dem Wochenbericht der Handelskammer.) Beeinflußt durch die Feiertage blieb der Verkehr am Waarenmarkte im Allgemeinen ruhig. Geldstand unverändert. Disconto 3½—4 Proc. — Baumwolle. Die Stimmung war auch in der vergangenen Woche sehr ruhig und Preise sind abermals eine Kleinigkeit niedriger zu notiren. Umsätze von Belang sind nicht zu melden. — Cacao. Bei namhaften Umsätzen speciell in Guayaquil, zogen Preise ermäßigt an(?). — Kaffee. Das Geschäft blieb unbelebt, da bei dem reichlichen Angebot Käufer sich zurückhaltend zeigen. Gestern schloß der Markt sehr ruhig. Verkauft sind seit letztem Bericht: 8000 Säcke Rio und Santos von 40—60 ₰, 8800 Säcke Laguayra von 50—89 ₰, 1500 Säcke Guatemala von 63—80 ₰, 400 Säcke Maracaibo von 54—72 ₰, 1000 Säcke verschiedene Sorten. — In Droguen sind Umsätze von Belang nicht bekannt geworden. — Farbehölzer und Farbewaaren. Farbehölzer bleiben in mäßiger Nachfrage. Verkauft wurde 1 Ladung Domingo Blauholz mit 1 Ladung Corinto Gelbholz mit offener Charter. Von Laguna eingetroffene 2 Ladungen Laguna-Campeche-Blauholz sind noch unverkauft. Farbeholzextracte unverändert bei gutem Absatz. Cochenille. In unveränderten Preisen wurden 14 Seronen Teneriffe begeben. Indigo behauptet; verkauft wurden 17 Seronen Guatemala; neu zugeführt sind 91 Seronen. Terra Catechu fest. Japonica eher etwas ruhiger. — Felle. Für nordische Kalbfelle bleibt zu mäßigen Preisen gute Nachfrage und fanden davon ferner einige Verkäufe statt, so daß für die angekommenen Zufuhren meistens schlank Nehmer kommen; für andere Provenienzen ist weniger Nachfrage, so daß sich Vorräthe davon stark anhäufen. In Bock-, Ziegen- und Zickelfellen blieb der Verkehr sehr unbedeutend; hiesige bewollte Schlachter Hammelfelle ruhig, kahle Dänische und Seeländische sind bei nicht zu hoher Forderung verkäuflich. Nennenswerthe(?) Umsätze in Rehfellen haben nicht stattgefunden. Von den in letzter Zeit von Norwegen gekommenen Renthierfellen lagern noch ca. 1000 Stück unverkauft. — Früchte. Mandeln verkehrten bei theils schwach behaupteten, theils bei etwas niedrigeren Preisen in ruhiger Haltung. Rosinen. Eleme mehr beachtet. Sultana unverändert fest. Malaga mehr gefragt und mußten höher bezahlt werden. Corinthen ohne Geschäft von Belang. — Gewürze. Cassia lignea träge. „Flores" matt. „Bera"(?) still. Cardamom fester. Ingber in allen Gattungen ruhig. Macis weichend. „Nüsse" preishaltend. Nelken ruhig. Pfeffer sehr fest. Piment leblos. — Haare. Die per Dampfer „Sakkarah" von Valparaiso gekommenen 23 Ballen gemischte Pferdehaare und Ochsenschweife hatten schwimmend bereits Nehmer gefunden. — Häute. In etwas ermäßigten Preisen fanden einige Partien Kuhhäute hiesiger und inländischer Schlachtung Nehmer, während nach Ochsenhäuten fast gar kein Begehr ist. Auch mit trockener Waare blieb es ruhig. Einzelne Partien gesalzene Roßhäute prima Qualität wurden begeben. Ueberseeische Wildhäute verbleiben in unverändert matter Stimmung. In loco wurden begeben: 287 Stück trockene Sabanilla aus verschiedenen Schiffen. Angekommene 426 Stück trockene Mexikanische, 400 Stück trockene Laguayra, 1508 Stück Maracaibo und 16,560 Stück Zanzibar hatten schon früher schwimmend Nehmer gefunden. 19 Ballen Häute-Abfälle, kürzlich von Bahia importirt, wurden verkauft. — Harz. In Folge des Ausbleibens von Zufuhren wird der Artikel nur für den nothwendigsten Bedarf gekauft. — Heringe. Fett- geschäftslos bei unveränderten Preisen. Von Schottland empfingen wir am 21. d. M. die erste Zufuhr neuer Matjes-, aus 1/16, 1/4 und 1/2 Tonnen bestehend, welche eine für die sehr frühe Jahreszeit ausgezeichnet schöne Qualität lieferte, und auch schnell zu Preisen von 220—250 ℳ per 1/1 Tonnen begeben wurden. Heute trafen wieder 75½ 1/1 Tonnen neue Matjes- ein, welche größere Zufuhr trotz guter Qualität und großer Nachfrage einen erheblichen Rückgang im Preise herbeiführten, indem zu 70 ℳ gehandelt wurde. In Schottischen Ostküsten- fanden keine Umsätze statt. — Honig fand nur Bedarfsabzug. — Leder. Die per Dampfer „Sakkarah" von Valparaiso eingetroffenen ca. 1100 Rollen Valdivia Leder waren meistens vor Ankunft zu theilweise etwas besseren Preisen disponirt. Von Hemlock Sohlleder empfingen wir per Dampfer „Frisia" 119 Ballen und 68 Bunde, die im Löschen begriffen sind. — Nußhölzer. Einige Zufuhren von amerikanischem Nußbaum- und Pyramiden Mahagoni- trafen ein. — Oel. Rüböl. Die höheren auswärtigen Notirungen blieben vollständig ohne Einfluß auf unseren Markt. Platzwaare wurde in der letzten Woche gut zugeführt, Termine nicht gehandelt; in loco 56 ℳ nominell, per April 55 ℳ Brief, per Mai 55 ℳ Brief. Leinöl ruhig; in loco 54—54.50 ℳ. Palmöl ohne Aenderung. Cocosnußöl bleibt sehr ruhig. Olivenöl ruhig; Preise können sich nur schwach behaupten. Terpentinöl geschäftslos. — Oelkuchen. Rapskuchen in loco und ab benachbarten holsteinischen Mühlen 139—140 ℳ bezahlt. Lein- ohne Frage. — Petroleum. Preise für Platzwaare mußten durch angekommene Zufuhren etwas nachgeben, Herbsttermine blieben dagegen voll behauptet. Wir notiren in loco 8.10 Mark Brief, 8 ℳ Geld mit 20 Proc. Tara, 7.80 ℳ Brief, 7.70 ℳ Geld mit reducirter Tara, per April 7.75 ℳ Brief, 7.65 ℳ Geld, per August-December 8.15 ℳ Brief, 8 ℳ Geld. Versandt wurden vom 14. bis 21. d. M. 4781 Barrels (davon 1457 Barrels direct vom Bord) gegen 5232 Barrels gleichzeitig im vorigen Jahre. Lagerbestand am 21. d. M. 34,185 Barrels (davon 19,452 Barrels noch am Bord) gegen 77,338 Barrels gleichzeitig im vor. Jahre. — In Reis sind größere Umsätze nicht bekannt geworden. Von Rangun eingetroffene ca. 70,000 Säcke waren theils schwimmend verkauft, theils gehen dieselben direct an hiesige Mühlen. — Sämereien. Rothe und weiße Kleesaat unverändert. Anis fest und höher. Verkauft wurden: ca. 500 Centner rothe Kleesaat von 35—54 ℳ, 300 Centner weiße Kleesaat von 45—68 ℳ, 300 Centner Anis von 40—65 ℳ. — Sago. Perl-, ohne Leben. — Salpeter. Chili unverändert, per „Blanche", „Pride of Devon" und „Florence Danvers" zugeführte ca. 17,000 Säcke waren schon auf Lieferung verschlossen. — Spiritus. Wenngleich das Angebot nur unbedeutend ist, so war aber auch keine Frage vorhanden, da der Export zu unbedeutend bleibt, und ist Waare nur zu wesentlich ermäßigten Preisen zu placiren; April 45.75 ℳ Brief, 45.25 ℳ Geld, April-Mai und Mai-Juni 45.75 ℳ Brief, 45 ℳ Geld, Juni-Juli 46 ℳ Brief, 45.25 ℳ Geld. Rectificirter Spiritus ist dem Roh-Product gegenüber sehr billig, 48—53 ℳ, denn zum niedrigsten Preis ist ganz gute Qualität am Markt, findet aber, da Export fehlt, nur schwer Unterkommen. — Tabak. Zufuhren seit letztem Bericht: 100 Seronen Havana via New-York, transito, 12 Packen Paraguay von Buenos Ayres, 210 Packen Java von Rotterdam, 378 Packen Java von Amsterdam, 1200 Packen Stengel von Sevilla, 81 Ballen Tabak von Havre, 132 Ballen Tabak via Southampton, 118 Ballen Tabak via New-York, 10 Kisten Tabak von New-York. Verkäufe aus erster Hand: 733 Packen Brasil ex Brasil Steamer, 50 Packen Mexikanische, 63 Packen Varinas(?) auf Lieferung von Puerto Cabello, 18 Packen Esmeralda auf Lieferung, 1200 Packen Spanische Stengel. — Talg geschäftslos. — Thee unverändert ruhig und fanden nur Ankäufe für den Bedarf statt. — Thran. Der Markt scheint sich etwas zu befestigen und Preise sind steigend. — Wachs ohne Aenderung. — Wolle. Die Stimmung bleibt unverändert matt und da unsere Inhaber sich nicht entschließen können, billiger als bisher abzugeben, so bleibt der Umsatz klein und beschränkt sich nur auf Bedarfsordres, nämlich: 15 Ballen snow white Cap zu 2 ℳ, 27 Ballen östliche Cap Schweiß- zu 78 ₰. — Zucker. Rohzucker fest behauptet, doch fanden neue größere Umsätze nicht statt. Raffinirter Zucker bleibt andauernd gefragt, auf Lieferung ist wenig angeboten. Candis, Farin und Syrup fest.

Statistik des Productenverkehrs auf den Eisenbahnen nach und von Leipzig im Monat März 1881.

I. Eingang.	Kgl. Sächs. Staatsbahn: Dresdner Bahnhof	Kgl. Sächs. Staatsbahn: Bayerischer Bahnhof	Thüringische Bahn: alte Linie	Thüringische Bahn: Zeitz-Gera-Eichicht	Magdeburg-Halberstädter Bahn	Berlin-Anhaltische Bahn	Halle-Sorau-Gubener Bahn	Zusammen	Mithin gegen den gleichen Monat des Vorjahres
	Kg.	Kg.	Kg.	Kg.	Kg.	Kg.	Kg.	Kg.	Kg.
Weizen	349 480	15 200	40 340	—	201 590	940 700	439 500	1 986 740	+ 950 940
Roggen	356 680	20 530	—	74	150 820	472 450	90 300	1 089 854	+ 370 135
Gerste	111 240	96 580	68 200	5 000	239 610	33 200	238 000	791 810	− 245 673
Hafer	831 490	122 050	763	—	—	—	—	954 303	+ 98 453
Mais	100 000	—	—	—	—	140 000	30 100	270 100	− 81 180
Hülsenfrüchte	174 020	45 900	13 180	5 076	90 580	—	10 100	338 215	+ 55 858
Oelsaat und Sämereien	73 040	28 170	5 780	1 529	187 460	39 900	52 100	387 979	+ 192 361
Mehl	215 320	13 840	56 920	13 389	64 490	249 800	181 100	794 859	− 85 311
Rüböl	—	200	—	—	22 830	—	100 200	123 230	+ 43 160
Spiritus	1 033 870	390	9 674	—	95 110	158 100	683 000	1 980 144	− 676 426
Petroleum	—	70	149	—	489 020	—	—	489 239	+ 148 163
Solaröl und Photogen	—	70	439	183	58 410	—	—	59 102	+ 25 948
Zusammen:	3 244 140	342 380	195 424	25 251	1 509 880	2 034 150	1 824 400	9 265 595	+ 793 323
II. Versandt.									
Weizen	748 630	36 090	60 475	190 240	80 000	20 000	50 000	1 185 435	+ 689 085
Roggen	220 500	89 510	30 000	60 200	—	—	20 000	420 210	− 208 610
Gerste	65 200	—	50 842	5 100	75 100	—	—	196 242	− 165 642
Hafer	5 170	—	10 000	600	240 400	88 180	45 000	389 350	+ 265 650
Mais	81 210	5 360	52 320	5 100	30 060	53 310	40 000	269 350	+ 101 443
Hülsenfrüchte	37 620	82 360	1 182	1 186	—	21 270	15 000	158 688	+ 30 203
Oelsaat und Sämereien	103 900	78 310	25 412	756	—	36 930	10 000	345 208	− 20 354
Mehl	52 840	180 140	42 653	38 890	5 000	37 090	30 000	386 613	+ 50 692
Rüböl	—	39 350	744	278	—	1 380	—	41 752	− 10 467
Spiritus	45 600	944 670	602 637	14 294	125 860	11 640	—	1 744 701	− 229 453
Petroleum	—	48 790	1 254	4 337	—	2 480	15 000	71 861	− 19 204
Solaröl und Photogen	—	2 810	—	—	—	—	—	2 810	+ 2 636
Zusammen:	1 452 640	1 507 390	877 519	320 981	501 410	272 280	225 000	5 162 220	+ 494 979

Mitgetheilt vom Bureau der Handelskammer.

London, 23. April. (Original-Marktbericht von Fried. Huth u. Co.) Baumwolle. Während in voriger Woche die Stimmung bei recht gutem Geschäfte eine ziemlich feste war, ist dieselbe seit den Feiertagen eine matte geworden und haben Preise sich nicht zu behaupten vermocht. Es gilt dies sowohl von disponiblen Partien, von denen in Liverpool ein außergewöhnlich starker Vorrath besteht, sondern auch von solchen auf Lieferung. An den vier Geschäftstagen dieser Woche wurden in Liverpool Loco nur 30,440 Ballen verkauft; es gingen davon 26,290 an Spinner, 3650 an Exporteure und 500 an Speculanten über. Direct an Spinner wurden 16,900 Ballen und während der Woche in London und Liverpool im Ganzen 53,754 Ballen abgeliefert. Middling New-Orleans schloß vorgestern zu 6d, fair Dhollerah aber zu 4⅝d. Gestern wurden in Liverpool 7000 Ballen und heute 7000 Ballen umgesetzt und schließt der Markt in etwas festerer Stimmung. — Manchester war sehr ruhig bei weichender Tendenz der Preise in Garnen. Tuche ziemlich fest. — Zucker. Das Geschäft dieser Woche war ein sehr belebtes und da sich auch die Speculation ziemlich bedeutend daran betheiligte, so ist es Eignern möglich gewesen, anfangs 3d, schließlich 6d Erhöhung auf vorwöchentliche Preise zu erzielen. Raffinirte Waare ist in guter Frage und „Pieces" 6d theurer für die Woche. — Reis. Bei etwas festerer Marktstimmung kamen in dieser Woche 8 Ladungen, zusammen 8500 Tons zum Abschlusse, und zwar zu folgenden Preisen: Bassein, April bis 5. Mai Steamer-Verladung zu 8s 6d, April Segler 8s 10½d, Februar-April Dampfer(?) 8s 9d, April Segler Rangoon 8s 11¼d, alles mit offener Charter, sowie April-Segler für directen Hafen 8s 10½d. In Loco kam ein ziemlich beträchtliches Geschäft in gelbem Bengal schließlich zu etwas höheren Preisen zu Stande. — Salpeter. Der Markt war geschäftslos und Preise sind nominell 3d niedriger zu stellen, nämlich: Bengal mit 10 bis 8 Proc. Refraction 21s 3d, 7 bis 5 Proc. 21s 6d a 22s, 4 bis 2½ Proc. 22s a 22s 3d. — Chili-Salpeter. In Valparaiso war der Preis am 12. unverändert 12s 3d für 95 Proc., inclusive 2½ Proc. Valparaiso Commission, Kosten und Fracht Continent per abgeladene 112 Pfd. Englisch. Hier ist der Markt fest und ebenfalls ohne wesentliche Veränderungen. Es zeigt sich besondere Vorliebe für Küstenladungen, für welche 15s 3d V.K. und 15s 6d Continent der Werth ist. Loco 15s 4½d a 15s 6d. Januar-Abladung 15s 1½d V.K., Februar 14s 6d V.K., März-April 13s 9d a 14s V.K. je nach Größe der Ladungen; Mai-Juni 13s 6d a 13s 9d V.K., mit 3d mehr für continentale Häfen. Es sind jetzt zahlreiche Ladungen an der Küste billig. Politisch verlautet von der Westküste Nichts. — Schwarzer Pfeffer still, bei Verkäufen von nicht mehr als 500 Säcken zu 5d a 5 1/16 d für Singapore und 4 7/16 d für Penang. — Weißer Pfeffer unbelebt. Singapore 7d notirt. — Piment ohne Geschäft. — Nelken. Verkauft wurden 150 Ballen Zanzibar zu 12¾ a 13½ für fair bis good. Cassia Lignea noch immer 36s 6d notirt. — Gambier. Block war ruhig und eher billiger zu haben. Am Platze fanden Verkäufe zu 17s 10½d a 18s statt, während entfernte Abladung mit 18s bezahlt wurde. — Cocosnußöl ruhig, aber fest. Es gingen loco 50 Tons Ceylon um zu 28s 3d in Pipen und 29s in Oxhoften. Cochin ist nach wie vor 31s a 31s 6d notirt. Per „Haddington" sind 1000 Tons angekommen(?). Mauritius 28s 3d a 28s 6d. — Palmöl. Das Geschäft beschränkte sich auf einige kleine Loose prima Lagos zu 31s a 31s 6d. — Talg behauptet. — Petroleum etwas fester. Vorrath raffinirt 86,020 Fässer gegen 135,741 Fässer im Vorjahre. Notirungen sind loco 6⅞d, Mai 6⅞d, letzte drei Monate 7⅛d. — Metalle sind sämmtlich stark weichend. Kupfer. Am 14. wurden die Chili Charters vom 12. bekannt. Dieselbe sind unerwartet groß und umfassen 3000 Tons, wovon indessen nur 200 Tons Bars für das V. K. und 1800 Tons Bars, welche Continentale Option haben. Der Preis in Valparaiso am 12. war bei unverändertem Course von 28d in Parität von 59 Lstrl. 5s Kosten und Fracht per Steamer nach Liverpool, incl. 2½ Proc. Valparaiso Commission, doch mag jetzt drüben wohl billiger anzukommen sein. Die effectiven Abladungen der letzten 14 Tage betrugen 800 Tons. Hier ist die Stimmung ganz außerordentlich flau geworden, und es fehlt an Käufern selbst zu den reducirten Notirungen für Chili Bars g. o. b. von 59 Lstrl. Loco und 59 Lstrl. 15s bis 60 Lstrl. für 3 Monat prompt. Chili Erze und Regulus 12s bis 12s 3d. Andere Kupfersorten sind weniger begehrt, wir nennen annähernd für Wallaroo 70 Lstrl., Burra 66 Lstrl. 10s, English tough 64 Lstrl. 10s bis 65 Lstrl. 10s, Best selected 66 Lstrl. 10s bis 67 Lstrl. 10s. Indische Platten 70 bis 71 Lstrl., Russische 71 Lstrl. 10s. Zinn ebenfalls niedriger. Straits und Australisches Loco wurde gestern zu 86 Lstrl. 15s bis 86 Lstrl. gehandelt. Englisches Stangenzinn in Fässern 90 bis 91 Lstrl. Zink unverändert; gewöhnliche gute schlesische Marken 15 Lstrl. 10s bis 16 Lstrl. Quecksilber 6 Lstrl. 2s 6d.

* **London**, 23. April. (Wochenbericht über den Londoner Kartoffelmarkt von Emil Stargardt, South Eastern Wharf, Southwark S. E.) Auch in dieser Woche war das Geschäft bei etwas matteren Preisen lustlos und ohne nennenswerthen Umsatz; für wirklich feine Waare ist Nachfrage zu vollen vorwöchentlichen Preisen, während kleine Waare 5s per Ton nachgeben mußte. — Zwiebeln sind fast gar nicht am Markt und erzielen bis 220/ per Ton. Ankünfte ca. 21,000 Sack.

A. **Eger**, 24. April. Die hiesige Getreidebörse hat in der vergangenen Woche wieder recht gute Geschäfte gemacht, denn die Preise der Körnerfrüchte behielten ihren vorwöchentlichen Stand und erlangten sogar bei Hafer eine kleine Steigerung. Es stellten sich die Preise pro 100 Kilogr. Weizen 12.20 fl. oder 21.22 ℳ, Roggen 11.90 fl. oder 20.69 ℳ, Gerste 9.20 fl. oder 16 ℳ und Hafer 7.90 fl. oder 13.74 ℳ Kartoffeln blieben nur wenig offerirt; doch wurden für den Centner durchschnittlich 1.50 fl. oder 2.60 ℳ bezahlt.

—r. **Leisnig**, 25. April. Marktpreise. Weizen neu per 85 Kilogr. 17.00—17.50 ℳ, ausgewachsener 15.00—16.00. — Korn per 80 Kilogr. 17.00—17.50. — Hafer per 50 Kilogr. 7.30—7.60 ℳ — Butter per 1 Kilogr. 2.52—2.72 ℳ — Ferkel à Stück 7.00—13.50 ℳ

Magdeburg, 25. April. Kartoffelspiritus. Locowaare behauptet, Termine matt. Loco ohne Faß 55 a 55.20 ℳ, ab Bahn 55.50 ℳ, April und April-Mai 55.2 ℳ, per Mai-Juni 55.4 ℳ, Juni-Juli 56.2 ℳ, Juli-August 57 ℳ per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — Rübenspiritus ohne Angebot.

Leipziger Productenbörse vom 25. April.
Witterung: Veränderlich.
Spiritus loco 52.90 Geld, preishaltend.
Rechtsanwalt Cerutti, G.

*— Von der Güterexpedition Meuselwitz wurden vom 17. April bis 23. April 1456 Wagenladungen à 5000 Kilogr. Braunkohlen befördert:
330 Ladungen in der Richtung nach Zeitz und darüber hinaus,
560 Ladungen in der Richtung nach Altenburg u. darüber hinaus,
566 Ladungen in der Richtung nach Gößnitz und darüber hinaus,
1456 Ladungen.

*— Von der Güterexpedition Rositz wurden in der Zeit vom 17. April bis 23. April 92 Wagenladungen à 5000 Kilogr. Braunkohlen befördert:
16 Ladungen in der Richtung nach Zeitz,
76 Ladungen in der Richtung nach Altenburg.
92 Ladungen.

Kohlen-Versandt ab Lugau.
In der Woche vom 17. bis 23. April c. sind ab Station Lugau 637 Ladungen Steinkohle à 5000 Kilogramm in der Richtung über Wüstenbrand und 74 Ladungen in der Richtung über St. Egidien expedirt worden. Summa 711 Ladungen.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 25. April. (Eröffnungscourse.)
Oesterr. Credit-Actien 554.—. Oesterr.-Frz. Staatsbahn 545.—. Lombarden 194.—. Bergisch-Märkische 114.40. Oberschlesische 201.50. Galizier 125.80. 6% Rumänische Rente 98.75. Wiener Bankverein 233.—. Disconto-Commandit 188.75. Deutsche Bank 154.75. Oesterr. Goldrente 81.80. Silberrente 67.75. Papierrente 67.25. Ungarische Goldrente 100.50. Russische Anleihe von 1880 76.25. Russische Banknoten 209.60. II. Orient-Anleihe 60.25. Dortmunder Union St.-Prioritäten 87.50. Königs- und Laurahütte 109.60. — Buschtiehrader B —.—. Tendenz: Günstig.

Berlin, 25. April, 12 Uhr 25 Minuten Nachmittags.
Oesterr. Credit-Actien 554.—. Oesterr. Frz.-Staatsbahn 545.—. Lombarden 194.—. Bergische 114.40. Breslau-Schweidnitz 104.—. Galizier 125.75. Oberschlesische 201.50. Nordwest 365.50. Elbethalbahn 447.—. Buschtiehrader B 82.50. Dux-Bodenbach St.-Pr. 128. Rechte-Oder-Ufer —.—. Disconto 189.—. Darmstädter 151.—. Deutsche Bank 154.50. Dortmunder Union 87.10. Laurahütte 109.4.. Russen von 1877 98.—. 1880er Loose 125.50. Silberrente 67.75. 6% Ruman. Rente 98.75. Wiener Bankverein —. Tendenz: Günstig.

Berlin, 25. April, 1 Uhr 50 Min. Nachm.
Oesterr. Credit-Actien 554.—. Oesterr.-Frz. Staatsb. 545.50. Lombarden 194.—. Bergische 114.50. Oberschlesische 202.—. Galizier 124.50. Mainz-Ludwigshafen —.—. Dux-Bodenbacher 128.50. Oesterr. Nordwest 365.50. Elbethal 445.50. Disconto 189.40. Deutsche Bank 154.60. Darmstädter 151.—. Laurahütte 109.—. Dortmunder Union St.-Prior. 87.10. Oesterr. Papierrente 67.10. Oesterr. Silberrente 67.75. Goldrente 81.80. Ungarische Goldrente 100.50. 6% Rumänische Rente 98.90. — Tendenz: Fest.

Berlin, 25. April. (Schlußcourse.)
Eisenbahn-Actien: Aussig-Teplitzer 240.—. Bergisch-Märkische 114.50. Berlin-Anhalter 123.50. Böhmische Westbahn 127.25. Breslau-Schweidnitz-Freib. 101.60. Galizische Karl-Ludwigb. 124.40. Halle-Sorau-Guben 24.40. Mainz-Ludwigshafen 93.40. Mecklenb.-Frz.-Bahn 148.90. Oberschlesische Lit. A 201.90. Prag-Turnau 125.25. Oesterr.-Fr. Staatsbahn 548.50. do. südliche Staatsbahn (Lombarden) 194.—. Rechte-Oder-Ufer 146.—. Thüringer 175.80. Weimar-Gera 51.40. Weimar-Gera St.-Pr. 36.25. Berlin-Dresdner St.-Pr. 57.75. Villen-Prioren(?) 65.30. Prag-Dux Prior.-Oblig. 65.50. Buschtiehrader B 82.75. Oberlausitzer St.-Pr. 48.75. Saalbahn St.-Pr. 68.50. Dux-Bodenbach St.-Actien 128.10. Dux-Bodenbach St.-Pr. A 127.50. Dux-Bodenbach St.-Pr. B 124.50. Oesterr. Nordwestbahn A 366.50. Elbethal 446.50.

Bank-Actien: Allgemeine Deutsche Cr.-Anst. 150.—. Berliner Handelsgesellschaft 105.75. Chemnitzer Bankverein 91.50. Coburger Credit 87.50. Darmstädter Bank 150.60. Deutsche Bank 154.75. Deutsche Reichsbank 148.90. Disconto-Comm. 189.—. Dresdner Bank 128.—, do. junge 124.50. Geraer Bank 87.50. Geraer Handels- u. Creditbank 61.25. Gothaer Bank 109.50. Leipziger Disc.-Gesellschaft 108.40. Meininger Creditanstalt 98.10. Oberlausitzer Bank 94.75. Sächsische Bank 121.—. Schönheimer(?) Bankverein 31.—. Weimarische Bank 94.80. Oesterr. Credit-Anst. 554.—.

Industrie-Actien: Dortm. Union St.-Pr. 86.75. Gelsenkirchen 123.—. Hibernia und Shamrock 97.—. Königs- und Laurahütte 109.25.

In- u. ausl. Fonds: Deutsche Reichsanleihe 101.50. 4% preuß. Consol. 101.90. 3proc. Sächs. Rente 80.10. Oesterr. Loose von 1860 125.50. Oesterr. Papierrente 67.10. Oesterr. Silberrente 67.60. Oesterr. Goldrente 81.50. Ungarische Goldrente 100.60. Rumänische Staats-Obl. 99.10. Russ. consolid. Anleihe von 1877 94.90. Russ. Orient-Anleihe II. 60.10. Russ. Orient-Anleihe III. 60.60. Russ. Anleihe von 1880 76.—. Ungarische Papierrente 78.50. Neue österr. Papierrente 83.75.

Wechsel: Petersburg k. S. 208.40. Petersburg 3 M. 207.40. Wien k. S. 174.05. Wien 2 M. 173.10.

Sorten: Napoleonsd'or 16.21. Oesterr. Banknoten 174.05. Oesterr. Silbergulden —.—. Russische Banknoten 209.50.

Nachbörse: Oesterr. Creditanstalt 554.50. Franzosen 547.—. Galizier 124.30. Bergische 114.50. Oberschlesische 201.90. Mainzer —.—. Rechte-Oder-Ufer 146.—. Darmstädter 151.25. Deutsche Bank 154.60. Disc.-Comm. 190.25. Laurahütte 108.75. Dortm. St.-Pr. 86.75. Goldrente 81.75. Russische Noten 209.75. Ungarische Papierrente 78.40.

Dresden, 25. April.
Sächsische Staatspapiere.

	%			%	
3% Rente a 5000 ℳ		80.	von 1867 a 500 Thlr. abgest.	4	101.60
do. a 3000 -		80.	von 1867 a 100 Thlr. abgest.	4	101.20
do. a 1000 -		80.	Albertsb.-Prioritäten	4½	102.50
do. a 500 -		80.20	Leipz.-Dr. Pr. v. 1866	4	101.10
do. a 300 -		—.	do. do. do.	4½	103.30
von 1830 a 1000, 500 u. 100 Thlr.	3	98.25	Actien d. Sächs.-Schl. Eisenb.-Ges. a 100 Th.	4	107.75
von 1855 a 100 Thlr.	3	91.50	Act. d. Löb.-Zitt. Eisenbahn a 100 Thlr.	3½	95.
von 1847 a 500 -	4	101.60	Actien a 25 Thlr.	4	100.50
von 1852—1868 a 500 Thlr.	4	101.60	L. S. Landr.-Br. a 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	94.75
von 1852—1868 a 100 Thlr.	4	101.60	Landeskultur-Rentenscheine	4	101.25
von 1869 a 500 Thlr.	4	101.60			
von 1869 a 100 -	4	101.60			
von 1870 a 100 Thlr.	4	101.60			

Eisenbahn-Actien.
Berlin-Dresdner —.

Bank- u. Credit-Actien.
Allg. D. Credit-Anst. Leipz. 150.50
Chemnitzer Bankverein 90.50
Dresdner Bank 128.30
Geraer Bank —.
do. Handels- u. Creditb. 61.
Leipziger Bank 183.
Sächsische Bank 120.50
Weimarische Bank —.

Eisenbahn-Prioritäten.
Buschtiehrader I. Em. 87.
do. do. II. - 86.40
do. do. III. - 86.25
Dux-Bodenbacher 88.50
do. do. 1871 86.40
do. do. 1874 104.
Gal. Carl-Ludwigsb. I. Em. 91.25
do. do. II. - 90.50
do. do. III - 90.25
Kaschau-Oderberg 83.40
Kronprinz Rudolf I. Em. 87.
do. 1869 II. - 87.
do. III. - 87.
Lemberger I. Em. 81.70
do. II. - 86.40
do. III. - 83.40
do. IV. - 81.80
Mähr.-Schles. Centralbahn 41.
do. Grenzbahn 72.30
Oesterr. Nordwestbahn 89.20
do. do. Lit. B. 87.90
Prag-Dux I. Em. 65.50
do. II. - 65.50
Turnau-Kralup III. Em. —.

Industrie-Actien.
Baierisches Brauhaus 12.50
do. Stamm-Prior. 28.50
Braunschw. Nat.-Gr. 112.
Erste Culmbacher Exportbr. 156.75
Felsenkeller-Brauerei 290.
Feldschlößchen-Brauerei —.
Gambrinus-Brauerei 48.
Geraer Bierbrauerei 91.
Hofbrauhaus 20.
do. St.-Pr.-Act. 36.50
Meißner Felsenkellerbrauerei 31.
Plauen'scher Lagerkeller 86.75
Reißewitzer(?) Brauerei 125.50
Schloß-Chemn. Actien-Lagerbier-Brauerei 245.
Societäts-Brauerei 93.75

Continental-Pferdebahn 90.75
Ketten-Schleppschifffahrt 138.
Sächsisch-Böhm. Dampfsch. 222.

Chemnitzer Papierfabrik 134.
Dresdner do. 131.
Niederschlem. Holzst. 163.
Penziger Pat.-Papierfabrik 103.
Schröder(?) Papierfabrik 125.75
Thode'sche do. 175.50
Ver. Bautzner Papierfabr. 145.
Weißenborner Papierfabrik 113.25

Chemnitzer Actienspinnerei 215.
Chemnitzer Werkzeug-Masch.-Fabrik (Zimmermann) 48.
Deutsche Werkzeug-Masch.-Fabrik (Sondermann & Stier) 25.25
Masch.-Bau-Anst. Golzern 122.50
Sächsische Lederindustrie 29.50
Sächs. Masch.-Fabr. (Hartm.) 114.75
do. Stickmasch. (Cappel) 88.75
do. Webstuhl-Fabrik (Schönherr) 110.75
do. Kühlhaus-Fabrik(?) (Heydenreich) —.

Kohlen-Actien.
Zwickau-Oberhohndorfer(?) Steinkohlenbau-G. —.

Frankfurt a. M., 25. April. (Schlußcourse.)
Londoner Wechsel 20.42. Wiener Wechsel 173.80. 3% Sächs. Rente 80⅛. Oesterr. Goldrente 81⅛. Oesterr. Papierrente 66⅞. Oesterr. Silberrente 67⅜. Ungar. Goldrente 100⅜. II. Orient-Anleihe 60⅛. Böhm. Westbahn 253⅞. Galizier 247.—. Hessische Ludwigsbahn 92⅝. Lombarden 96.—. Staatsbahn 273⅞. Darmstädter Bank 151⅛. Meininger 98⅝. Oesterr. Credit 276⅞. Thüringer 175⅝. Elisabeth 179.—. Bergisch-Märk. 114⅝. Nordwest 183.—. Buschtiehrader B 164½. Berliner Disconto 188⅞. Tendenz: Fest.

Wien, 26. April. (Schlußcourse.)
Papierrente 77.10. Silberrente 78.—. Goldrente 93.—. Ungarische Goldrente 116.—. 1860er Loose 132.—. Lombarden 111.50. Credit-Actien 317.25. Staatsbahn 312.25. Galizier 283.25. Anglo-Austr.-Bank 139.50. Wechsel auf London 117.50. Silber 100.—. Napoleonsd'or 9.31. Ducaten 5.54. Deutsche Reichsbanknoten 57.37. Nordwestbahn-Actien 210.—. Elisabeth 206.50. Kronprinz-Rudolf 165.—. Franz-Josef 189.50. — Tendenz: Fest.

London, 25. April. Consols 101⅝. Russen von 1873 98⅞.

Paris, 25. April. Nachmittags 1 Uhr. Anleihe von 1872 120.—, Staatsbahn 681.25, Lombarden 255.—. Ungarische Goldrente 101⅞.

Berliner Productenbörse, 25. April. Weizen loco 180—235 ℳ, per Frühjahr 222.50, per Mai-Juni 221.— ℳ, per Juni-Juli 221.— ℳ — Roggen loco 212.— ℳ, per Frühjahr 210.— ℳ, per Mai-Juni 206.— ℳ, per Herbst 174.75 ℳ Kündigung: 5. Tendenz: Flau. — Spiritus loco 53.40 ℳ, per Frühjahr 54.20 ℳ, per Juni-Juli 55.50 ℳ, per August-Sept. 56.50 ℳ Kündigung: 15. Tendenz: Matt. — Rüböl loco 53.20 ℳ, per Frühjahr 54.40 ℳ, per Herbst 54.60 ℳ Kündigung: —. Tendenz: Flau. — Hafer per Frühjahr 157.— ℳ, per Mai-Juni 156.25 ℳ

Liverpool, 25. April. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. — Stimmung: Unverändert. Preise: Unverändert. Heutiger Import 8000 B., hiervon 6000 B. Amerikanische.

Schifffahrtsberichte.

Eingetroffen: in Southampton der norddeutsche Lloyd-Dampfer „Hohenstaufen" von Baltimore; in Queenstown der Cunard-Dampfer „Scythia" von New-York.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.